Berlag Langgaffe 21.

"Engblatt-hauße größnet von 8 litz morgend 27,000 Abdumenten.

2 Engesanlegaben.

2 Engesanlegaben.

2 Engesanlegaben.

2 Engesanlegaben.

3 Und morgens bies s uhr adende.

3 Engesanlegaben.

Begugd-Breis für beibe Ansgaben: 70 Blg. menatlich, M. 2.— vierteljabelich bund ben Berlag Lunggafte 21, obne Bringeriodu. Al. 3.— vierteljabelich burch alle benrichen Bostanftalten, auslichtlich Biffelgelb. — Begugd-Reftellungen nehmen anderdem entwehen: im Wiesbaden die Sweigliche Ilienarchung 20, iswie die 112 Ausgabeliellen in allen Artlien der Gladt; in elbericht die dortigen 2 Ausgabeltellen und in den benachbarten Landorten und im Rheimaan die betreffenden Tagblatte Artiger.

Ungeigen-Ununbme: fift bie Abend-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nadmittant.

Ungeigen-Preid für die Zeiler ib Sig für lotale Angeigen im "Arbeidsmorti" und "Kleiner Angeiger" im einheitlicher Sahtorm; Wolf, in davon abtoeichender Saksudinhrung, jowie für abe abeigen tofalfen Kugrigen; W Big, für alle annöhrligen Angeigen; I M. für lotale Softmen; 2 M. für answartigen Koffanum, Gunge, dabe, brittel und beitet Gedene berröhnlichen, nach defenderer Berröhnung.— Bei wiederbeiter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Invildenräumen entiprechender Kadant,

Bar bie Mufnahme von Ungeigen an vergrichriebenen Tagen wird feine Gewähr übernommen.

97r. 297.

Batents trines ife geits 1.50 985

fürfite

Greme

F 163

fapoth.

iebert, deimer, Bwe, Walt, webus.

Bauter, üntber, lade & Imaun; te. In

er

Infolge großer
Abschlüsse billiger
jede Konkurrenz.

Inssiger

er,

varen-

13.

ell

apetene

ge

Molen e ich im Bi. an.

1. 6554,

Wiesbaden, Donnerstag, 30. Juni 1910.

58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Hür das 3. Quarial 1910

"Wiesbadener Tagblatt"

30 Bezugspreis & Mt. viertelfahrlich -

im Ferlag "Sagblatt-gans" farggane 21. in der Dweigkeile Gismardring 29, in den Anogabeftelien der Stadt und Hagibarorte,

und gum Bezugspreis von 3 filt, viertelichbrlich bet famtlichen bentichen Reichopoffanftalten.

Politische Überficht.

Veraltete Seftimmung.

Gegen die Enticheidung des Obervermaltungs. gerichts, daß der Beamte, der ohne Genehmigung feinen Wohnst bon dem Amtofit nach einem Nachbarorte verlegt, fich difgiplinarisch strafbar mocht - nicht einmal Rechtsiertum schützt ihn, — wendet sich mit Lebhaftigfeit die "Bädagogische Zeitung", die dartu eine Beschränfung der Freizugigsfeit der Beamten erblidt. Das Blatt führt aus: "In richtiger Burdt-gung der durch die vervollfommneten Berkehrsmittel total veränderten Berkältnisse erlauben die staatlichen Beborden ihren Beamten in der Regel das Wohnen in ben Bororten, bagegen haben gablreiche Gemeindeberwaltungen in letter Beit ihren Beamten und Lehrern bas Auswartswohnen direft unterfagt, und zwer auf Grund einer lebhaften Agitation der Sausbefigerbereine. Es find also nicht bienftliche Interessen, Die biefen Gingriff in die berfonliche Freiheit der Gemeindebeamten verurfacht haben, fondern materielle Interessen einer Unternehmergruppe, die die Forde-rung aufstellt, der Beamte miisse an dem Orte sein Geld verzehren, wo er es verdient. Wenn dieser Grundsat allgemeine Geltung hätte, würden Gemeindebeamten und Lehrer felbitverständlich dagegen nichts einwenden können; man wird es ihnen indes nicht ver-orgen dürfen, daß sie gegen die ihnen zugedachte Aus-nahmestellung energisch protestieren." Wan wird der genannten Lehrerzeitung aus fogialen und bogienischen Grinden nicht unrecht geben fonnen, wenn fie ichlief. lich ausführt, in einer Beit, in ber man die Unnatur ber Grofitadt allgemein erfannt und das Ibeal des landlichen Wohnens proflamiert habe, wo man zwar innerhalb des Sautermeers arbeiten, aber in der Gartenstadt die Erholung genießen wolle, durfe man

nicht Hunderttausenden diese allgemeinen Menschenrechte entziehen wollen, und follte daher eine gänzlich veraltete Bestimmung, falls sie aus einem formellen Grunde wirklich noch Geltung hat, schleunigst aus heken, "Wir meinen, die Regierung müste dier aus allgemeinen soziasen Gründen selbst die Initiative erarrifen."

Der neue gurs in England.

n. London, 27. Juni.

Die Engländer sind sich darüber klar geworden, daß sie mit Gewalt in den am meisten gesährdeten Aunkten ihres Reiches resp. ihrer Intercsieniphäre, in Indien und Kgypten, nicht mehr auskommen werden. In ihrer Berlegenheit kommen sie auf die absonderlichsten Iden. So ioll nun bermittelst der Schule bei den Singeborenen eine Anhänglichkeit an England erzogen werden. Gegenüber den welkremden Schwärmern, die glauben, die eingeschene Bevölkerung durch ichone englauben, die eingeschene Bevölkerung durch ichone engliche Gedichte für sich gewinnen zu können, wird freilich bier geltend gemacht, daß die beste Erziehung, die England den Eingeborenen geben kann, die ist, die es ihnen im Seer und im öffentlichen Tienst gewährt, Es wird dabei auch der Bunsch laut, es möchten mehr als disher Eingeborene in die Berwaltung aufgenommen werden, die dann im engeren Kontakt mit der eingesessen Bevölkerung und dem lokalen Leben steben.

Die "ftarke" Partei der Buma.

-g. St. Betersburg, 26. Juni,

Tie Oftobristen, die ihren Ramen nach dem freisbeitlichen Oftobermanisest des Zaren führen, durch das die Bersassung ind Leben gerusen wurde, bilden die numerisch stärste Partei der Duma. Es ist aber des kennt wie wenig sest sich der Duma. Es ist aber des kennt wie wenig sest sich der Duma. Es ist aber des kennt wie wenig sest sies der Duma. Es ist aber des kennt wie wenig sest sies der Duma. Es ist aber den innosten, aus nationalistischem und reaktionärem Geiste geborenen Borlagen versagt hat. Hür die Rückgrattestigkeit der "starken" Partei der Duma ist ein Artisel eines hießigen Blattes sehr dezeichnend, in dem das Berhalten der Oftobristen im Parlament eine ernöbliche Schilderumg ersährt. Es wird darauf hingewiesen, daß sonderbarerweise in der Duma der Cammeliprung stets eine konservativere Mehrheit ers gibt, als die Abstimmung durch Aussteden, und zwar selbst dann, wenn die rechten Gruppen keine Berstärfung durch neu hinzugekommene Abgeordnete erhalten baben. Das erklärt ich ganz einsach daraus, daß die Abstischen beim Hammen Ausstehen gegen die Obrigkeit Stellung zu nehmen. Um oder durch die Striebristen beim Hammen der Ausstehen gegen die Obrigkeit Stellung zu nehmen. Um oder durch die Ausschlich nimmt er allen Mut zusammen, berät sich mit seiner Krau und geht in die Duma mit dem sesten Entschlich links zu stimmen. Im letten Augenblid ersassen ihn

wieder Befürchtungen. Was für Befürchtungen, kann er selbst nicht genau sagen. Es drüdt ihn einsach das Bewußtsein seiner enormen Dreistigkeit. Der Borssibende spricht: Ich bitte diesenigen aufzustehen, die dagegen sind. Der Oktobrist macht erschrecke Augen, aber er gedenkt der Katschläge seines Schwagers, er sieht mit um Enischuldigung bittenden Blidem auf den achlenden Bristaw und steht endlich auf. Wenn aber der Präsident idricht: Ich ditte, durch Hammelsprung zu simmen, dann bricht die Energie des Oktobristen zusammen. Zur Kettung der Heimst aufzustehen, vermochte er, aber aus der Tür zu gehen — das ist zuviel. "Durch lange Jahrhunderte der Sklaverei", so sügt das Blatt dieser Schilderung mit ditterer Selbsterkenntnis bei, "ist uns das Gesühl der überzengung tief eingebläut, daß sede Handlung verbreckerisch ist, die dem zuständigen Bolizeiossister unangenehm sein könnte. Zu denken und zu träumen ist uns durch das Geseb uicht verboten. Aber die geringsügiglie Handlung, die zur Berwirkslichung dieser Träume sühren kolgen entstehen können." Dieser trefslichen Charakteriserung der russischen Fortschriftspartei ist nichts mehr hinzuzussigen.

Die Schulfrage in Italien.

m. Rom. 26. Juni.

Bie in andern Ländern machen auch in Italien die Schulgesetze große Schwierigkeiten, weil sie im Bufammenhang mit ber religiofen Frage fieben. Co ift es auch mit dem Elementariculgejes, bas, urfprünglich bon dem Unterrichisminister Daneo im Rabinett Connine ausgearbeitet, von deffen Nachfolger mit einigen Befanntlich Abanderungen übernommen worden ift. ift der Elementarunterricht in Italien nicht Gade bes Staates, fondern der Kommunen, und da diefe letteren, namentlich im Suden des Landes, oft febr arm find, io fiegt bas Schulweien trot ber um ein halbes Jahrbundert bestehenden staatlichen Einheit Italiens noch vielsach im Argen, was die große gahl der Anal-phabeten deutlich beweist. Das neue Schulgeset, das dem Barlament nun vorgelegt werden soll, geht daber darauf hinaus, die lofale Selbiwerwaltung einguichranken, aus dem Grunde, weil diese auf dem Ge-biete bes Erziehungsmeiens die bom Staate geftellten Anforderungen nicht erfüllt habe. Ta die Merifalen mit Recht fürchten, daß bas ftaatliche Ergiehungsfuftem fich ihrem Einfluß entgiehen werbe, berteidigen fie bas alte Pringib ber Gemeindeichulen, während die Cogialbemofraten für bie Regierungsborlage eintreten wollen. Die Debatte wird auf beiden Seiten baburch noch verschärft werden, daß der jetige Unterrichtsneinister Eredaro einer von den beiden radifalen und antiflerikalen Mitgliedern des im übrigen gemäßigteren Rabinetis ift.

Zenilleton.

(Rachbend verboten.)

Charlotte Hardtmuth und ihre Beziehungen jum Goetheschen Hause.

Am 15. Mai 1910 starb, wie wir berichteten, in Weimar Frau Charlotte Harbtmuth, geb. Bölfel. Ihr Lebenslauf bürfte wegen ber regen Beziehungen ber verblichenen alten Dame, die ein Alter von 89 Jahren erreichte, zu bem Goetheschen Hause von allgemeinerem Interesse sein, und so möge hier eine knappe Darstellung besselben solgen.

Fran Charlotte Barbimuth wurde als zweite Tochter bes Beh. Sofrais Bollef in Beimar am 9. Mai 1821 in bem an ber bamaligen Cfplanabe (jest Schillerftrage), neben bem Schillerhans, belegenen elterlichen Saufe ge-Ihr Bater war bon Caffel aus bon ber berewigten Grofffirftin Maria Paulowna nach Beimar bernfen worben, um als Privatfetretar bie Gefcafte ber Gurftin gu führen. Er erwarb fich burch feine Zatigfeit bei Maria Baulowna große Gunft, und ale ein Zeichen berfelben übernahm die hobe Frau Die Patenfchaft bet feinen belben Toditern Charlotte und Alleranbra. Bei einer Reife nach Ruffland, Die er im Dienft ber Gurftin unternahm, erfaltete fich Geb. Rat Bolfel berart, bag er an ben Gugen gelabmt wurde. Trotbem bebielt ibn Maria Paulowna in feiner Stellung. Gine ernfie Rinbheit berlebten bie brei Gefcmifter Bollel in bem elterlichen Saufe, benn bas torberliche Befinden bes Baters fiellte bobe Anforderungen an Silfeleiftung burch bie Rinber. Daburch, bag fie ibm abwechselnd jeben Abend vorlefen mußten, erweiterte fich ibr geiftiger Gefichtefreis; und eine treffliche, aber ftrenge Mutter forgte bafür, bag fie alle im Saushalt vortommenben Arbeiten bflidigetren und punifflich bollgieben mußten, Daneben fehlte es aber auch nicht an Anregung und febhafter Gefelligfeit, und ba alle brei Mabden bon hohem !

Liebreiz waren, siellten sich bald Anbeter ein. So kam es, daß sich noch in jugenblichem Alter die älteste ber Töchter an Kammerrat Schwabe und die jüngste an den Maler Hummel, Sohn bes berühmten Kapellmeisters Hummel, berheiratete: während der Tod den Berlobien Charlottes, einen sehr begabten jungen Weimaraner Juristen, jäh dahinriß, ein Schickalsschlag, den sie Jahre hindurch nicht berwinden kounte.

In dem elterlichen Saufe wohnte August b. Goethes Schwiegermutter, Frau b. Pogwisch, welche häufig den Bestuch ihrer Tochter Ottille und deren Sohne, Walter und Wolfgang b. Goethe, erhielt. Zwischen den beiden Knaben und ben beiden jüngfien Völlelschen Mädchen knüpfte sich nun bald ein kamerabschaftlich freundschaftliches Berhältnis au

Frau b. Bogwifch veranftaltete baufig gur Unterhaltung bes Mitmelftere Goethe lebenbe Bilber und Theateraufführungen, wosu fie neben ihren Enteln bie beiben lieblichen Techter bes Geh. Rais Bollel firb. Oft befuchten bieje auch bie Enfel Goethes im Goethehaus, und ift es ber Frau Sarbimuth bis in ihre letten Lebensfabre in feb bafter Erinnerung geblieben, wie einmal in die von Talgfergen matt beleuchtete Rinderftube bie ehrfurchisgebietenbe Geftalt Goetbes eintrat, ber fich mit ben Rinbern unterbielt. Charlotte Bollel auf ben Schof nahm und ihr eine Drange, eine bamals feltene Frucht ichenfte. Ginen noch machtigeren Ginbrud bat auf bas bemale nicht gang elf Jahre alte Rind bie aufgebahrte Beide Goethes gemacht, an bie es gemeinsom mit Balter und Bolf Goethe geführt wurde. 2018 beramwachfenbes junges und hubides Madchen gemann Charlotte Bolfel immer mehr bie Buneigung bon Frau b. Bogwiich und ibrer Tochter Otillie, und es bertiefte fich burch häufigen Berfehr die Freundschaft gu Bolfgang und insbesonbere Balter b. Goethe, eine Freundfchaft, die fich bis jum Tobe Balters v. Goethe erhielt und gepffegt wurde und bie auch baburch nicht getrübt wurde, baf Charlotte bie tiefere, eine bauernbe Berbinbung erstrebenbe Reigung Balters nicht zu erwibern vermochte.

Bei Frau b. Pogwisch sernie Charlotte auch den jungen Größberzog Karl Alexander sennen, welcher treue Freundschaft mit dem sast gleichaltrigen Walter v. Goethe geschlossen hatte. Der junge Fürst sand Gesallen an dem munteren Mädchen, und es begann ein freundschaftliches Verhältnis sich zu gestalten, das sich in den sväteren Jahren immer mehr vertieste und bis zum Tode des edlen Fürsten anhielt.

3m Jahre 1847 fernie Charlotte Bollel gelegentlich eines Aufenthalis in Rarlebad ben bermitmeten Fabrifanten Louis Sarbtmuth aus Wien, ben Mitbegrunber ber weltbefannten Bleiftiftfirma 2. und G. Sarbimuth, fennen, und feblog mit ihm am 7. Geptember 1847 in Weimar ben von Oberhofprediger Rohr eingesegneten Chebund. Gie folgte bann ihrem Gatten in bas bamals noch fcwer erreichbare, ibr frembe Bien. Große Pflichten batte fie fibernommen, benn fie follie an fünf talentvollen Gohnen thres Mannes, bon benen ber altefte faft fo alt war wie fie felbit, Mutterfielle verireten. Die Aufgabe ber jungen Frau mar eine febr fcwierige, jumal bie Biener Berbalmiffe und Unichauungen vollig verschiebene maren bon benen, bie in Beimar berrichten und unter benen Charlotte großgezogen worben war. Mit ber ihr eigenen Energie und An-baffungsgabe bat fie fich jeboch balb in biefe Berhaltniffe eingelicht und es berftanben, fich bei ihren Stieffinbern, ber gangen Bermanbifchaft und ber Biener Gefellichaft beliebt

Im Hause Harbimuth herrichte ein reges geistiges und gesestiges Leben. Louis Harbimuth und alle seine Söhne waren sehr nunftalisch. Ein kländiges Streichquartett, von Bater Harbimuth und Göhnen gebildet, war vorhanden, und der Musik waren die gastlichen Käume weit geöffnet. Künstler und Männer der Wissenschaft verkehrten im Hauset, es seien dier nur Bauernseld, sa Roche, Restron. Standibartner, Leondard, welcher Frau Harbimuth zwei Biolinsticke widmete, und Frih Becht genannt. In jener Zeit sand sie eine große Silite und Hils an Ottille d. Goethe, welche damals in Wien ledte und durch den im Jahre 1844

wingen d Borlage

Millionen

Jehenitour

genomme

Muswärii

gange Br

pebence 1

Reiten. S

innerung.

Legt bette

Satisfatti

gen werb

Seffion b

ber Ranti

bie außer

Regierun

sich sehr g

Europas

man hab

fprochen,

bes Roni

Сигораз

Großweft

Banbenn

Det

Die

Dentsches Reich.

Donnerotag, 30. Juni 1910.

* Bum Ministermechfel. Der neue Finang-minifter Dr. Lenge ift am 21. Oftober 1860 im Samm t. 23. geboren. Er wurde 1895 Oberbürgermeifter in Diblis hausen i. Th., 1899 in Barmen, 1906 in Magdeburg. Auf bie Brafentation biefer brei Stabte bin gehort er feit 1895 bem herrenhaufe an. Bei ber befannten herrenhausbebatte über bie preufifche Anleihepolitif am 30. Mai trat er für ben angegriffenen Sinangminifter gegen herrn b. Gwinner ein. Seine Ernennung jum Finanzminister wird in ben leitenden Kreisen ber nationalliberalen Partei burchaus spumpathisch begrüßt. Herr Lenge gilt nach bem "Sann. Cour." als ein aufrechter Mann, ber nicht, wie nach bem Zwifdenfall Eminner-Rheinbaben hier und ba bargeftellt worben ift, fich borwiegend als freiwilliger Regierungs. fommiffar betätigt hat. Bei ben Berhandlungen über bie Befolbungsborlage 3. B. hat er im Gegenteil feinem Borganger ftarfen und entichiebenen Biberftanb geleiftet. Daß herr Lenge ber nationalliberalen Partei gugugablen ift, bürfte auch stimmen. Borläufig wird man mit ben gestrigen Ernennungen die Reorganisation ber Regierung als abge-ichloffen ansehen burfen. Das Gerucht, bag auch herr Spholp, ber hanbelsminifter, ausscheiden wurde, bestätigt

gr. Wie ber Raifer Minister verabschiebet. Bon biplomatifcher Seite wird und geschrieben: Die neuerliche Berabichiebung zweier Minifter ift mabrenb einer Reife bes Raifers in Riel erfolgt. Es ift nun intereffant ju erfahren, wie eine berartige Berabichiebung eines ber höchsten Beamten bes Reiches bor fich geht. Wenn auch bei allen Berabidbiebungen irgend eine Rrantheit ober eine Amtemubigtelt als Grund ber Berabschiedung angegeben wird, fo weiß boch heutzutage bereits auch jeber Nichtfachmann, bag bie Berabidiebungen ber Minifter meift nicht fo freiwillig find, wie es im allgemeinen nach ben Berficherungen ber beteiligten Berfonlichkeiten ben Unicein bat. Wir wiffen, bag bie Berabichiedung bes Grafen Bofadowsen biefem bochft unerwartet und ungelegen tam, tropbem Graf Bofabowell auch erflärte, bag er nicht langer im Amte bleiben wolle. Ferner wiffen wir, daß Fürft Billow, ber Gegner bes Grafen Pofabowsty bamals, als er bom Raifer aus Riel gurudfehrte, mit Triumph ergablte, bag er bie Berab. ichichung bes Grafen Bojabowsth mitbringe. Gie mar auch telegraphifch ber "Rorbbeutichen Allgemeinen Beiting" jur Beröffentlichung mitgetellt worben. Aus biefer Reife bes Fürsten Bulow jum Raifer geht ichon hervor, bag ber Ber-abichiebung eines Miniftere ein Bortrag bes Reichstanglers und Ministerprafibenten beim Raifer borausgeben muffe. Much in bem letieren Falle, wo Freiherr bon Rheinbaben und Freiherr bon Schoen ihre Entlaffung erhielten, erfuhren wir borber burch offigiofe Rachrichten, bag ber Reichefangler und Ministerprafibent Bethmann-Sollweg fich jum Bortrage beim Raifer nach Riel begeben habe. Schon borner mußten bie Bolitifer, bag irgend ein bedeutsamer Borgang im Berfe fein muffe, ba bies aus mancherlei untrüglichen Angeichen gu ertennen war. Es hat fich bemgemäß auch berausgeftellt, bag bie Berabichiebung ber beiben Staatsmänner ben 3wed biefer Reife Bethmann-Bollwegs bilbete. In biefent Bortrag, ben ber jeweilige Reichstangler und Minifterbrafibent bem Raifer halt, wird bie gegenwartige Lage und die guffinftige Gestaltung ber Regierung besprochen. Schon borber fand natürlich eine Roufereng zwischen ben in Frage tommenben Miniftern und Staatsfefretaren einerfeits unb bem Reichstangler anbererfeits fiatt, in ber abnliche Fragen berhanbelt murben. Wenn fich nun zwischen bem leitenben Staatsmanne und ben Staatsfefretaren ober ben Miniftern ein Bogenfas in ben Anfichten berausgestellt hat, bann ift es ble natürliche Folge, bag bie Beamten, ble mit bem Reichsfangler in ihren Anfichien nicht übereinftimmen, ihren Abichieb nehmen. Es ift nun bie Aufgabe bes Reichstanglers, bem Raifer bon ber baburch geschaffenen Lage Mitteilung gu machen. Ift ber Raifer bon ber Richtigleit ber Unfichten feines Ranglers überzeugt, bann bewilligt er bas Abichiebs. gefuch bes Miniftere begiv, Staatsfelretars. Es ift natürlich auch bentbar, daß der Raifer die Anfichten feines Kang-lers nicht teilt, sondern fich auf feiten des Ministers siellt, Dann mußte ber Reichstangler feinen Abicbieb einreichen,

Monarchen auf Borichlag bes Reichstanglers bie neuen Männer ernannt.

* Der Raifer und feine frangofifden Regattagafte in Riel. Bu bem Empfang ber frangofifden Regattagafte beim Raifer teilt ber nach Riel entfanbte Mitarbeiter bes "Mailn" einige ber Ausipruche bes Raifere mit. Der Raifer emp-fing, wie gemelbet, bie Senatoren Gafton Meunier und Decraift, ben Deputierten Queien Subert und ben Maler Berardi. Bei ber Unterhaltung, Die 50 Minuten bauerte, ibar ber frangofische Boischafter Cambon und ber Reiches fangler zugegen. Staatsmannische und politische Fragen wurden nicht behandelt. Der Raifer fprach mit herrn Meunier bon ber Familie bes frangofischen Besuchers, mit herrn hubert über Rolonialfragen, mit herrn Berarbt über Runft und Literatur. herr Meunier banfte bem Ralfer bafür, bag er ben Austaufch einer frangofischen Statue gegen ein beutsches Triptinchon, bas fich in Baris befinbe, gefrattet habe. Mit Genator Decraift fprach ber Raifer bon Rom und Bien. Decraift fagte, bag er mehrere Ditglieber ber faiferlichen Familie fennen gelernt babe, bag er bem Raifer aber noch niemals vorgestellt worben fet. Dann fprach ber Raifer wieber bon Rolonien. Er wies auf bie wirticafiliche Entwidelung bin. Die Borte Baumwolle, Rautidut uim. tehrten im Gefprach fortmabrend wieber. "Siellen Sie fich bor", jagte ber Raifer, "bag einer unferer Gelehrten erfunden bat, ben Rauticut auf fünft-lichem Wege berguftellen." Als bie Zeit jum Abicbied lam, waren alle Frangofen von ber Liebensmurbigfeit bes Ratfers entjudt. Rach einer anderen Quelle bat ber Raifer nit bem Botichafter Cambon lange unter bier Angen ge-

über die finangielle Lage bes Reiches, wie fie fich für bie Aufftellung bes Reichshaushalts für bas nachfte Jahr barftellt, fcbreibt man ber "Rh.-23. Rig.": Durch bie erftarfte Tilgung und Berginfung ber Reichsichuld, burch bas Berfiegen bes Reichsinvalibenfonds, burch bas weitere Anwachsen bes Benfionsfonds ergibt fich für bas Jahr 1911 eine Mehrausgabe gegen 1910 von rund 115 Millionen. hiervon gehen ab eiwa 40 Millionen Mart infolge Wegfalls ber einmaligen Beamtenbeihilfen und ber Erbichaftsfteuer-Darnach waren alfo 75 Millionen Mart Rach ben ungunftigen Ertragen ber Ginnahmen bes Reiches an Bollen und Steuern fann man für bas nächfte Jahr im gunftigften Fall 60 Millionen Mart Mehreinnahmen gegen 1910 an Bollen und Steuern annehmen. Darnach berbliebe alfo ein Defigit bon 15 Mil-lionen Mart. Das Flottengefet fieht aber für bas Sabr 1911 eine Mehrausgabe bon rund 23 Millionen Mart bor, fo bag affo 38 Millionen Mart mehr zu beden find. An ber Balancierung bes Gtats mit 80 Pf. Matrifularbeiträgen muß aber unter allen Umftanben feftgehalten werben.

* Die taufmannifden Rrantentaffen und bie Reichsverficherungsordnung. Der Berband faufmannifcher Rranfen. taffen Deutschlands hat gur Reichsversicherungsorbnung folgenbe Entichliegung an ben Reichstag angenommen: Der Berband taufmannifcher Rrantentaffen Deutschlands wiederholt feine in ber Gingabe bom 28. Robember 1907 gemachten Darlegungen babin, bag bie bisher im Rranten-berficherungsgeseh festgelegte Grenze bon 2000 DR. für ben Berficherungszwang weber ben beutigen allgemeinen noch ben besonberen Berhaltniffen bes Raufmannestanbes Rechmung tragt. Er bittet beshalb ben Reichstag, min auch bafür Sorge gu tragen, bag in ber Reichsverficherungsorbnung bie Erenge für den Berficherungszwang auf 3000 M. erhäht wirb." fiber bie Argi- und Babnargifrage in ber Reichsverficherungsorbnung wurde folgenbe Entichlieftung gefaßt: "Den Kranfentaffen muß es überlaffen bleiben, ju enticheiben, ob fie bas freie ober beschräntte Arzispfiem jur Ginführung geeignet erachten. Bezüglich ber gabnargt-lichen Behandlung erffart fich ber Berband ausbrudlich für Bulaffung ber Zahntechnifer unter ber Bedingung, daß bie Babl zwischen Bahnarzt und Zahntechnifer bem zu behan-belnden Mitgliebe selbst überlaffen bleiben foll."

Gin "Reicheverband beuticher Stabte" "gur Bahrung ber Intereffen aller mittleren und fleineren Stabte unb Landgemeinden" ift fürglich unter ber Agibe einer Beitfchrift begründet worben, bie in bemfelben Berlage ericheint wie bie "Ronfervatibe Monatsfdrift für Bolitif, Literatur und Runft", bas tomfervative "Deutsche Bolfsblatt für

Stadt und Land", bas "Ditbeutiche Bollsblatt" und anbere tonfervative Schriften. Diefer Grundung ift wohl mit Borficht zu begegnen. Es fcheint fo, ale wenn bier ein Gegengewicht ber Meineren Gemeinden gegen ben "Deutschen Stabtetag" geichaffen werden folle, beffen fegenstriche Zätigleit allen Gemeinben, auch ben fleinen, ju gute tommt. Es muß auch bezweifelt werben, ob bei ber tonferbatiben Richtung bes Berlages, in bem bie Berbandszeitschrift erfcheint, es ihr ernfilich barum gu tun ift, wie es in einem Rundichreiben ber Geschäftsftelle heißt, babin gu wirten. baß in Breufen eine Erweiterung ber Rompeteng ber Sanbrate gegenüber ben fleinen Stabten berbinbert wirb. Jebenfalls ware eine Beriplitterung ber ftabtifden Kraft gegen-über bem machtigen Anbrang bes Agrariertums bom übet,

* Das beutschefrangösische Abtommen. Die frangofifcha beutsche Rabelabmadjung bezieht fich auf alle frangofischen Linien nach Subwest- und Oftafrita. Das gegenseitige Mushilfsipfiem hat feine breimonatige Probezeit boll-

befriedigend beftanben.

Bum 5. Welttongreß für freies Chriftentum unb religiöfen Fortidritt, ber bom 5. bis 10. Auguft in Berlin ftattfinben foll, finb aus Rorbamerifa bereits 192 Tettnehmer angemelbet, barunter 60 Beifiliche und Profesioren aus 12 Kirchengemeinschaften; fie haben ein ganges Schiff gechartert. Ebenfo fteht bie Teilnahme bon mehreren Indern feft, die fich jum Buddhismus befennen, bon Barfen, ben Befennern ber uralten Lichtreligion, und von mehreren Japanern. Dagu tommt ein großer Sinteil bon Frangofen, Englanbern, Stanbinabiern, Danen, Stalienern und Rieberlandern, die in ihrer Seimat als hervotragende religiofe Berfonlichfeiten befannt find. Auch bie Schweis und Ofterreich Ungarn, befonders Giebenbürgen, werben ftart bertreten fein. Die Zagung verfpricht alfo ein Beltfongreft im bollen Ginne bes Bortes gu werben.

Seer und Slotte.

Eine Brobefahrt bes Linicufdiffes "Rheinland". Bet einer Meilenfahrt am 22. Juni erreichte bas Linienfahrt "Rheinland" bei 123,8 mittleren Umbrebungen und Entwidlung bon 27 498 Pferbefraften eine Geschwindigfeit bon 20,01 Anoten. Die Daschinen arbeiteten gut.

Ansland.

Frankreich.

Der Brafibent ber Republit, Gallieres, fprach fich bel bem geftrigen Bantett ber Sanbelstammer in Baris lobent fiber bie Birtichaftspolitit aus, welche bie Regierung unb bie Rammern befolgten. Mis fie fich fürglich mit ber Revifion bes Bolltarife befagten, hatten fie bie Beisbeit gehabt, es bel einer einfachen Richtigfiellung bes Tarife bewenden gu laffen. Fallieres wies bann auf bie madfenbe gunftige Entwidlung bes frangofifchen Sanbels bin, welcher im Laufe bes letten Jahrhunderts bon 900 Milltonen Frank auf 12 Milliarden Frant gewachfen fei, und betonte bie Rotwenbigfeit, ftete fortgufchreiten, um Franfreich auf feiner wirtschaftlichen Sobe gu halten. Bebe Initiative miffe barauf gerichtet werden, ben technischen und ben Fachunter-richt zu heben und sich bavor zu hüten, daß man in bieser Angelegenheit vom Ausland überholt werbe.

Sugland,

Die tonfeffionelle Erffarung bes Conigs. Im Unterhans brachte Asquith ben angefündigten Gefegentwurf ein, burch welchen bie Erflarung bes Ronigs bei feiner Thronbesteigung geanbert wird. Rad ber Borfchrift biefes Gefeges befennt fich ber Ronig als treues Mitglied ber pro-teftantifchen reformierten Rirche und verfpricht, nach beften Rraften und bem Gefet entfprechenb für protestantifche Thronfolge Sorge gu tragen. Der Premierminifter erffarte, bie Regierung glaube, in bem Gefen alle Burgichaften borgeschen gu haben, bie nach menschlichem Ermeffen geforbert werben tonnten. Asquith wies ferner auf bas ftarte Inmachien ber Bahl ber tatholifden Untertanen bin, beren unzweifelhafte Lobalitat nicht befonberer Borfichtemagregeln bedürfe. Der Borflaut ber alten Erflarung enthalte eine unnötige Beleidigung ber Ratholiten; fie muffe auch für ben Ronig unangenehm fein. Balfour ichlog fich ben Ausfülb.

Mm 26. Oftober 1872 ftarb Ditille b. Goethe. Charlotte batte ber in ben letten Jahren febr leibenben, mutterlichen Freundin bas Beriprechen gegeben, ihr bie Mugen quaubrilden, welches Berfprechen treulich gehalten wurde. Auch nach bem Tobe Ottilies fanben natürlich bie freundschaftlichen Beziehungen gu Bolfgang und Balter Goethe, insbesonbere gu letterem, ihre Fortfepung. Beibe Entel Goethes haben bie wichtigften Familienverhaltniffe mit Frau hardimuth besprochen und fich mehrfach ihrer Bermittlung beblent, wenn es fich barum handelte, fcwebenbe Fragen mit bem Großbergog Rarl Meranber gu erörtern, welcher noch bis furg bor feinem Tobe (5. Januar 1991) Frau Sarbimuth öfter mit feinen Befuchen beehrte und mit bem fie in reger Morrespondeng ftanb.

Muf Fran bardimuthe Borichlag nahmen fpater Bolfgang und Balter Goethe als Sachwalter ben mit ihr befreundeten Rechtsanwalt Ceruttl in Leipzig an, mit welchem bas früber mit Juftigrat Reinhold in Beimar beratene wichtige Teftament ber Entel Goethes feftgeftellt murbe. Danach war bas Goethebaus am Frauenplan famt feinen Runftichagen und feinen naturwiffenicaftlichen Cammlungen bem Befit und ber Obbut bes weimarifchen Staates überwiefen, mabrent jur Erbin und alleinigen Bermalterin bes Goethe-Familienarchibs bie regierenbe Großbergogin Cophie von Sadjen ernannt wurde.

Gine lange, bis jum Tobe mabrenbe Freundichaft berband Frau Sarbimuth auch mit bem Biebererbauer ber Bartburg, Geh. Rat Ritgen, welcher ihr bom Großbergog zugeführt worben war. Ritgen besprach alle auf Erweiterung und Berichonerung ber Burg, ber Lieblings. ichopfung Rarl Alexanders, gerichtete Blane mit ibr, beren Musführung oft an ben geringen gu Gebote fiebenben Mitteln fcheiterte. Gehr hanfig bebiente fich Ritgen ber Bermittlung Charlotte Sarbimuths, um bie Erfullung eines und bes anberen Buniches bei bem Fürften gu erreiden, oft mit gutem Erjoig.

Much jungen, ftrebfamen Künftlern hat Frau Sarbtmuth infofern die Bege geebnet, als fie ben Grofherzog auf fie aufmertfam madte. Mit bem im Jahre 1883 erfolgten Tobe Balter Goethes enbigten bie Begiebungen jum Goeiheichen Saufe. Ihre Beitgenoffen ftarben mehr und mehr babin. Charlotte Sarbimuib febte nun faft folichlich ben Ihrigen und war eine treuforgenbe, beratenbe und helfenbe Mutter ihres einzigen noch lebenben Sohnes, eines Batenfinbes bon Balter Goethe, und ihrer Enfelfinder. Der Tob bes Großherzogs Ratl Meranber erschütterte Frau Sardimuth, bie bis ju ihrem Tobe große Anhanglichfeit an bas großberzogliche Saus bewahrt hatte, auf bas tieffte. Roch acht Zage bor feinem Sinicheiben batte ber Fürft ihr ein über Otillie b. Goethe hanbelnbes Buch, bas er mit großem Intereffe gelefen hatte, überfenben laffen. In biefem Buch hat fie, nach einer in ben Rachlafpapieren gefundenen Rotig, in ber Tobesftunde bes Fürften gelefen,

Immer einfamer wurde es nun um bie hochbetagie Frau, wenn auch jest ftanbig eine liebe Entelin um fie mar und wenn fie auch mit ihrer in ber Rabe wohnenben, um wenige Jahre füngeren Schwefter, ber Frau Profeffor hummel, in Berfebt blieb. Durch ftanbig gunehmenbe Zaubheit mar ihr ber gefellige Berfehr febr erfcmert. Tropbem blieb eine flaunenewerte geiftige Frifche befteben, und alles, was in Beimar und in ber Belt gefchah, interefflerte bie Greifin, bie in ber gludlichen Lage war, noch ohne Brille frundenlang lefen gu tonnen und fich fo auf bem laufenden über ben Fortidritt ber Menfcheit gu balten,

Mm 15. Mai 1910 madte nach einem Schlaganfall ein fanfter Tob, fo wie fie ihn erfehnt hatte, Diefem reichen Leben ein Enbe, und ber Bunich ber alten Dame, auf bem alten Friedhof, in bem ber Fürftengruft nabe liegenben Erbbegrabnis ber Bolfelichen Familie bei bem Gatten gur Rube bestattet gu werben, tonnte erfüllt werben. Dit ber Entichlafenen ift wiederum ein Stud lebenbiger Erinnerung an Mit-Beimar und feine große Beit babingeichwunden. A

In berfelben Ronfereng werben natürlich auch bon bem erfolgten Tob ihrer beiggeliebten Tochter Alma febr bereinfamt war. Charlotte fuchte nun febr baufig Ottille auf, machte Sandarbeiten mit ibr und holte fich Rat für bie ihr fremben neuen Berhaltniffe. Sier feftigte fich bie tiefe Freundichaft, bie fpater in Beimar gu einem fo innigen

Berhalfnis murbe wie bas einer Tochter gur Mutter. Im Jahre 1848 wurde Louis Garbimuth in die Revolution verwidelt, ba er Rommanbant ber Burgerwehr war. An bemfelben Oftoberiag, an welchem ber bamalige Rriegs. minifier Latour bom Bobel gebenft wurde, flob Charlotte Sarbtmuth mit ihrem bamals faum biermonatigen Gobnden heinrich, begleitet bon einem treuen Freunde ber Familie, in einem Wagen aus Wien und begab fich nach Budmeis, mofelbft bie erften Arbeiten gur Berlegung ber Bleiftiftfabrit bon Bien nach borten begonnen batten. Rach Fertigftellung ber Fabrit gog Louis Sarbimuth bann mit ben Geinen nach Budweis, boch murbe Binteraufenthalt in Wien beibehalten Als in Bubweis im Alter bon bier Nahren bas liebreigenbe Tochterchen Rodden Sarbimlich ftarb, war Louis Sarbimuth ber Aufenthalt bort verleibet, und ba er gubem an Bergfrantheit litt, trat er aus bem Gefcaft aus und fiebelte 1855 nach Weimar fiber.

hier, im Bolfelichen Saufe, wurde wieber regem gefellig mufitalifdem Bertehr gebulbigt, bis am 25. Januar 1861 ein Schlaganfall bas Enbe harbrimuthe herbeiführte.

Frau Sarbimuth lebie nun als Witwe weiter in Beimar, fich gunachft ber Ergiehung ihrer beiben Gofne widmend. Der freundschaftliche Berfehr mit Ottilie non Goethe und beren Gohnen, welche in ben Manfarben bes Boetheichen Saufes wohnten, wurde wieder angelnupft und rege unterhalten. Ottille v. Goethe bielt offenes Saus, und gur Teeflunde verfammelten fich bie Intimen ber Ramifte. hierbei half Frau Sarbimuth ben Tee ichenten und bie Sonneurs machen. Gehr haufig ericbien Großbergog Rart Mlerander jum Zee, und fo wurben burch ben Berfebr im Boetheichen Saufe bie alten freundichafilichen Begiebungen Charlotte Sarbimuthe gu bem bochfinnigen Gurften wieber

wegen be träge wil Breitet me ber Areto Türfel be freunbiche banten m por Biet tellig fei maren. geanbert; gezeigt, e brud auf hin. Her Türkei b ftitution bie letzte

Mitwirtu

Türfet bo

ginstig g müsse sich ber Groi und wies

ber Tfir?

inneren S

Rollopo 1

Reformer

Gin einen M Gegengal bes Gro überreiche

und unte mitgeteil feiten für gen, Bag ben Orie find bief in einige nen bie fichen M iiberall f und Sti Sperrung Unifang und Lei Reichsat bes Int felb et ben übe ftattgefu

Det Rampf mannich einstinn Stanbes fäte au britten bes fau befannt, last - rungen des Premierminifters an. Redmond erffarte bie Borlage für einen Alt fpater Gerechtigfeit gegenüber ben Millionen Untertanen bes Ronigs. Darauf murbe ber Gefebentwurf in erfter Lefung mit 383 gegen 42 Stimmen angenommen.

Anmanien.

Die Ernennung Riberlens jum Staatsfefreiar bes Musmartigen wird in Butareft fompathisch begrüßt. Die pange Breffe bebauert seinen Abgang. Die offiziose "Inde-pebence Roumaine" betont seine biplomatischen Fabigfeiten. Riberlen hinterlaffe eine freundschaftliche Er-

Der griechifch-rumanifche Bwifchenfall barf als beigelegt betrachtet werben, nachbem Griechenland ausreichenbe Satisfattion jugejagt hat. Die biplomatifchen Beziehungen werben jeboch nicht wieber aufgenommen.

Türket.

Der Groftwefir über bie aufere und innere Lage. Die Seffion bes Parlaments wurde vorgestern geschloffen. In ber Rammer hielt ber Großwefir ein langeres Erpofe fiber bie außere und innere Lage, sowie über bie Tatigfeit ber Regierung. Er hob junachft bervor, bag bie politifche Lage fich febr gebeffert habe. Bor feche Monaten fei bie Saltung Europas gegenüber ber Türkei noch schwankend gewesen, man habe bon einem Balfanbund gegen bie Türfei gefprochen, boch ber Befuch bes Ronigs ber Bulgaren und bes Ronigs von Serbien habe bie öffentliche Meinung Europas über bie Lage auf bem Balfan bernhigt. Der Großwestr fünbigte Berhandlungen mit Bulgarien an wegen bes Abichluffes bon Bertragen, betreffend bie Banbemintertanigfeit und bie Grengangelegenheit, fowie wegen bes türflich-ferbischen Sanbelsvertrags. Dieje Bertrage würben bem Parlament in ber nachften Geffion unterbreitet werben. Der Rebner erinnerie bann an alle Phafen ber Rretafrage feit einem Jahre. Er legte bie feitens ber Türfel bei ben bier Schutmachten unternommenen Schritte bar und betonte, baf bie Türfet bei ben Dachten eine freunbichaftliche Saltung vorgefunden habe und bafür banten muffe. Er glaube, bag ber Status quo auf Areta bor Biebereinführung ber Berfaffung für bie Turfei nach-tellig fei umb bag bie Sumpathien bei Griechenland maren. Seit einem Jahre hatten bie Machte ihre Saltung geanbert; sie ergriffen Mahnahmen, um die Rechte ber Türket zu wahren. Frankreich habe seine Freundschaft offen gezeigt, ebenso England. Der Redner wies dann mit Nach-bruck auf die Rede des italienischen Ministers des Kußern bin. Seute bestebe feine Gefahr mehr, bag bie Rechte ber Türfei berlett wurben, und biefer Erfolg fei ber Ronfitution gu berbanten. Sierauf analifierte ber Grofwefir bie lette Rote ber Schutmachte und hob berbor, bag bie Mitwirfung Ofterreich-Hugarns und Deutschlands für bie Türket vorteilhaft ware, ba biefe beiben Staaten ber Türket ginftig gestinnt seien. Die öffentliche Meinung in der Türket muffe fich jest beruhigen. Mit bewegten Worten gedachte ber Großwestr dam bes Ablebens bes Königs Eduarb und wies auf die Reife des türfischen Thronfolgers hin, die ber Türfel großen Ruben gebracht habe. Bezüglich ber inneren Lage erffarte ber Minifter, bag bie Berhaltniffe in Roffovo und im Demen, two man mit ber Ginführung bon Reformen begonnen habe, befriedigend feien.

Vereinigte Staaten.

Gin Gefchent für Raifer Wilhelm. Der Rongreg hat einen Antrag angenommen, bem beutschen Raifer ale Gegengabe für bie bon ihm geschenfte Statue Friedrichs bes Großen eine Rachbilbung bes Steuben-Denfmals gu überreichen.

Der Kampt im Baugewerbe.

= Wicebaben, 29. Juni. Bon unterrichteter Geite wirb und unter ber Aberichrift "Griebe im Baugewerbe' mitgeteilt: Der Dresbener Schiedsfpruch hat bie Streitig-feiten für familiche Stabte und Orie bes Deutschen Reichs mit Musnahme bon wenigen Stabten, wie Leipzig, Golingen, Sagen i. 2B., beigelegt. Gegenüber ben vielen Taufenben Orien, in benen ber Friede bolltommen bergeftellt ift, find biefe Ausnahmen ohne wefentliche Bebeutung, gumal in einigen biefer Orte nur eine ber beteiligten Organifatiomen bie Arbeit noch nicht aufgenommen hat. Die chriftfichen Bauarbeiter nahmen, getreu bem Schledsfpruch, iberall fofort bie Arbeit auf. Rach biefer Sachlage fann pont einer Gefährbung bes gefamten Ginigungswertes feine Rebe fein. Derartige Störungen pflegen in ber Pragis bie natürliche Begleiterscheinung aller großen Aussperrungen und Streifs gu fein und find bei ber Bauarbeiteraus. fperrung, Die alle bisberigen berartigen Bewegungen an Unifang und Bebeutung übertroffen bat, für jeben Runbigen eine febr berftanbliche Ericheinung. Wie und aus Samburg und Leipzig mitgeteilt wirb, bat auf Beranlaffung bes Reichsamts bes Innern heute nachmittag im Reichsamt bes Innern unter Leitung bes Geheimrats Dr. Bieb. felb eine Befprechung mit famtlichen Bentralvorftanben über bie Beilegung ber noch ichwebenben Differengen frattgefunben, beren Ergebnis in Rurge mitgeteilt werben foll.

Aus Stadt und Land.

Wieshadener Nachrichten.

Biesbaben, 30. Juni.

Mus ber Wiesbabener Laufmannichaft.

Der nicht beenbete, fonbern eigentlich nur bertagte Rampf um bie Somntageruhe hat ber Wiesbabener Raufmannichaft wieder einmal gezeigt, bag bei aller übereinstimmung binfictlich ber grundfablichen Berufs- und Stanbesfragen im einzelnen noch manche Intereffengegenfate auszugleichen und wiberftreitenbe Meinungen gu überbrilden find. Es wird eine bornehme und wichtige Aufgabe bes taufmannifchen Intereffenverbandes fein - ber, wie befannt, bie bier Biesbabener taufmannifchen Bereine umfaßt -, hier einen Ausgleich ju ichaffen und bie Diagonale

ju finden, auf der fich die fachlichen Intereffen begegnen. Eine folde, man tann wohl fagen: aufflarende Bermittlungstätigfeit ift um fo notwenbiger, als gerabe bie nochfte Beit bie Lojung einer Reihe fehr wichiger taufmannischer Angelegenheiten erheischt, Die ihren befriedigen-ben Abschluß mur bann finben tonnen, wenn bas Solibaritätsgefühl lebenbig genug ift, manchen Reibungs-

puntt bergeffen gu laffen.

Schon bie letten Berhandlungen ber berichiebenen taufmannifchen Bereine haben erwiefen, bag eine Berftanbigung und Ginigung ber Raufleute untereinanber bringend notwendig ift und die gelegentlich fich regende Eiferfüchtelei im Sinblid auf eine gebeihliche Weiterentwicklung bes faufmannifchen Lebens und Wefens von Abel ift. Denn ebenfo wenig, als ohne gegenseitigen guten Willen und gemeinschaftliches Entgegensounnen eine so wichtige Frage wie die Erweiterung ber Sommiageruhe jemals wird gelöft werden tonnen - wenn eben nicht bie Gesetzgebung einen Zwang schafft —, ebensowenig würde eine Einigung in all ben anberen Angelegenheiten zu erzielen und damit tatfächliche Fortichritte zu gewinnen fein. Weber die Beborben, uoch irgend treich andere Korporationen konnten Bunfche berudfichtigen, wenn fie nicht als ber Ausfluß eines gemeinsomen Willens ber hiefigen Raufmannschaft zu erkennen

Und es gibt eine gange Reihe wichtiger Angelegenheiten, Die nicht gelöst werben tonnen ohne bie Mithilfe ober gum minbesten bas Einverständnis ber Behörben. Da ift bor allen Dingen bie noch immer nicht erfüllte Forberung nach bem Ausbau ber taufmannischen Fortbilbungsichule, ber auf bie Dauer nicht gu umgeben ift. Da das Bestreben ber Berufe im allgemeinen auf besondere Sachbildung geht, wird man es verfieben, bag bie Raufmannichaft immer nachbrildlicher bie Meinung vertritt, bag vie kaufmännische Fortbilbungoschule ihre eigenen Fachlehrfrafte haben mitte. Gerabe bie Gegenwart mit ihrer überrafdenben Entwicflung und Erweiterung faufmannischer Bragis forbert Renniniffe, Die eigentlich nur von Fachleuten gelehrt werben konnen. Allein die vielgestaltigen Bifbungs- und Wiffensfragen, bie mit ber taufmannischen Geschmadsausbildung jufammenhangen und zu benen naturgemäß auf die taufmannische Detorationstunft - ein Sondergebiet ber beutigen Berufsafibetif - gu rechnen ift, verlangen eine so sorgfältige Behandlung, wie fie den Jungern Merturs beim besten Willen ein seminaristisch gebilbeter Lebrer nicht guteil werben laffen tann. hingu gefellen fich alle die Spezialfragen bes Berufe, bie mit ber Barenfunde im weiteften Sinne bes Bortes beginnen (wogu auch die Entftehung, Beschaffung, Berarbeitung ber Materialien ufm. gu gablen ift) und bie alle in einer allgemeinen Fortbilbungefchule felbft bann feine ausreichenbe Bebanblung finben tonnen, wenn biefe ihre Schufer in Fachtlaffen gufammenfaßt, fofern mit beren Unterricht nicht auch Fachleute betraut werden. Aus biefer Erfenntnis beraus hat ja im bergangenen Jahre ber "Berein ber Raufleute und Induftriellen", bon ben fonftigen Erwägungen materieller Ratur abgefeben, feinen Schaufenfterwettbewerb beranfialtet, um bamit ber Fortbilbung bes taufmannifden Rachtunchjes und ber Entividlung ber geschäftlichen Afthetit einen fraftigen Aufschwung gu geben.

In bas Gebiet ber taufmannifchen Fortbilbung fallen auch bie anderen Unternehmungen hiefiger taufmannifcher Bereinigungen, wie bie Fachfurje ber unterschiedlichen Angestelltenbereine, bon benen erft jungft ber Sanblungsgehilfenverband einen Retlameturfus in Berbinbung mit einer Blatatausftellung beranftaltete, und bor allem bie Sochichulfurfe, welche ber "Raufmannische Berein", unterftut von Sanbelstammer und Magiftrat, veranftaltet bat. Diefer Kurfus erfreute fich nicht mur ber regen Zeilnahme aller intereffierten Areife, er ift befonbere bem taufmämifchen Radhvuchs von Bortell gewefen, weil er ihm bie Moglichfeit bot, fich Aber bie Grundfragen ber Bolfswirtichaft gu unterrichten. Mit biefer Beranfialtung hat bas geiftige Leben Biesbabens eine ftarte Forberung erfahren; es ift bamit ber erfte Schritt gefcheben, Sochichulfurfe in ber Beltfurftabt ju einer ftanbigen Ginrichtung gu machen. Befanntlich ift gerabe auf biefem Gebiet bisher bei und wenig geleiftet worben, weshalb es recht erfreulich ift, bag ber "Raufmannische Berein" auch im tommenben Binter wieberum einen Rurfus bon mehreren Borlefungen veranstalten wirb, ber in gewisser Beziehung eine treffische Erganzung burch bie großen allgemeinen Bortragsabenbe und die Sachvortrage biefes Bereins finbet. Soffentlich werben Magiftrat und handelstammer bas Beftreben bes Bereins burch angemeffene Beitrage unterftugen.

Der faufmannische Intereffenberband icheint bie gegebene Bereinigung fur alle Unternehmungen, die auf eine geistige Beiterentwidelung fausmännischen Geistes und Wefens gerichtet find, weshalb er fich nicht hauptfächlich nur mit materiellen Dingen befassen sollte. Der Intereffenberband bat in biefer Sinficht viel Segensreiches gewirft; wenn er ausgiebig bas Rabattunmefen, ben unlauteren Bettbewerb, bie Renregelung ber Bertaufszeiten bor ben Feieringen und manche andere wichtige Angelegenheit behandelt bat, fo hat er ber biefigen Raufmannichaft bamit ungweifelhafte Dienste geleiftet. Aber mehr ober weniger betrachten bie berichiebenen taufmannifchen Bereine biefe Fragen als ihre Sonbergebiete. Bie g. B. ber "Berein felbstänbiger Rauf leute" bem Musverfaufemefen und bem Rampf gegen ben unlauteren Bettbewerb feine besondere Aufmerffamteit gu-wendet, fo beschäftigt fich ber "Berein ber Rauffeute und Jubuftriellen" nachbrudlich mit ber Befampfung bes Rabattunwefens, mahrend ber "Raufmannifche Berein" bie Bahrnehmung geiftiger Intereffen ftart beiont.

Es forbert bas gute Gimbernehmen nicht, wenn ein Berein in ben Wirfungefreis bes anberen übergreift. 29iff man ben Intereffenberband nicht ausschließlich mit ber Bearbeitung eines bestimmten Gebiets befaffen, fo follten alle bafür in Betracht tommenben Borfalle jenem Berein befannigegeben und gur Erlebigung überwiefen werben, ber fich ihre Regelung ju feiner Aufgabe gemacht bat. Aus bie fer Erwägung ift bie eben aufgestellte Forberung bes "Bereine felbfianbiger Raufleute" auch febr berechtigt, ibm affein bie Befampfung bes unlauteren Bettbewerbs gu fiberlaffen, wenn auch bie Tätigfeit ber anberen Bereine auf biefem Bebiet bie vollite Anerfennung verbient.

— Geburistage von Stadtvätern, Stadtrat Blume begeht morgen, am 1. Juli, feinen 70. Geburtstag und am gleichen Tage Stadtverordneter Wilhelm Reuenborff ben 60. Beibe herren find feit langer Beit im Dienft ber Stadt ehrenamtlich tätig und haben fich ftete als Manner bewährt, bie es ernft nehmen mit ihrer Aufgabe.

Donnerstag, 30. Juni 1910.

— Der Evangelische Bund zur Bahrung beutsch protesiantischer Interessen wird heute Donnerstag, ben 80. Juni, abends 81/4 Uhr, in bem großen Saal ber "Turngesellschaft", Schwalbacher Strafe 8, eine Sauptber-sammlung abhalten unter Mitwirfung bes "Evangeli-schen Kirchengesangvereins". In brei furzen Ansprachen werben bie brei Fragen beantwortet werben: 1. Bas fagt bie Geschichte gur Borromaus-Enguflita? Referent: Pfarrer Lieber. 2. Was fagt ber Papit zu unferem Protest? Refe-rent: Rechtsanwalt Dr. Krude. 3. Was antworten wir? Referent: Pfarter Merz. Alle Evangelischen, Männer und Frauen, find wifffommen und berglich eingefaben.

- Bebarfszüge. Bom 1. Juli bis 30. September wird ab Franffurt folgender Bug neu eingelegt: Eifzug Rr. 3 (Rachjug), ab Franffurt 9 Uhr 58 Min. vorm., in Bebra 1 Uhr 15 Min. nachm., weiter nach Berlin. Ferner wird am 1., 2. und 3. Juli jum D-Jug Rr. 1 ein Rachjug nach folgendem Plan gefahren: ab Frankfurt 10 Uhr 33 Min. abends, in Bebra 1 Uhr 44 Min. nachts, weiter nach Berlin. Bom 1. bis 7. Juli und bom 27. Juli bis 30. August wird jum D.Bug Rr. 75 ein Borgug, ab Frant-furt 8 Uhr 38 Min. abenbs, über Marburg-Caffel-Göttlingen nach Samburg gefahren. In Göttingen wird ber Bug mit bem München-Samburger D-Zug vereinigt, Schließ-lich wird vom 1. Juli bis 29. September ein Rachzug zum D-Bug Rr. 43 bon Frankfurt über Caffel-Sangerhaufen-Berlin gefahren, ab Frankfurt 11 Uhr 28 Min. abenbs.

Gegen ben Hafdennigbrauch! Die Plafchen, ble Bit Gefranten in größeren Mengen verwendet werben, toften bie Weichafteinhaber, die fie anichaffen, viel, fehr viel Beld. Leiber mirb ber Wert ber Flafden in ben breiten Bevollerungeschichten nicht biel hober eingeschätt als ein Stud war, tropbem bei Gelters, Limonaben, Bier ufw., ber Bert ber Flasche ftets großer ift als ber bes Inhalts. Trobbem ber Begriff von Mein und Dein in unferem Bolle im gro-Ben und gangen fo borguglich ausgebrägt ift, im betreff ber Mineralmaffer- und Bierflafchen berfagt er bollftanbig. Man bat fich fo in ben bollig irrigen Gedanten bineingelebt, bof beim Rauf bes Inhalts die Flasche auch gleich miterworben wird, daß es ben geschäbigen Eigentilmern fehr biel Mibe macht, gegen biefe faliche Anficht angufampfen. Aber es muß immer wieber ber Berfuch gemacht werben, bas Bublifum barüber aufzuklaren, bag mir ber Inhalt verfauft wirb, bie Flasche bagegen Gigentum bes Lieferanten bleibt. Das Bublifum wird bringend gebeten, die leihweife bergegebenen Flaschen, bie nur gur Aufnahme von Gelters, Limonabe, Bier ufw. bienten, nach Entleerung fiets wieber an bas Geschaft abzuliefern, aus bem bie Plaschen geholt wurden. Wer geliehene ober wiberrechtlich angeeignete Flaschen für fich verwendet, macht fich nach § 246 bes NSG. der Unterichlagung ftrafbar. Es ift berboten, Flafchen, bie nur gut Aufnahme bon Dahrungs- und Genugmitteln beftimmt finb, mit Bengin, Salmialgeift, Ol, Lad und abnilden unappetit-lichen und elelerregenden Fliffigleiten ju fillen, welche die Berwerbung ber Flaschen zu ihrem ursprfinglichen Bwed nach Reinigung ber Flaschen mit Baffer unmöglich machen. Ift ferner bie in ber Flofche eingegoffene Firma als Barengeiden in bie Beidenrolle bes Raiferlichen Batentamte eingetragen, fo tritt gegebenenfalls nach § 14 bes Gefebes bom 12. Mai 1894 noch eine Geldstrafe von 150 bis 5000 M. hin-ju. Gerabezu grober Unfug ift es, wenn Flaschen nach ber Entleerung einfach in die Müllgrube geworfen ober, wie es bei Ausslügen leiber oft noch Branch ift, einfach weggeworfen ober gar gerichtagen werben. Durch bie umberliegenben Scherben werben oft bie Gefundheit bon Menfchen und Tieren gefährbet. Den beteiligten Gewerbetreibenben geben fahrlich Taufende von Mark durch ben vom Bublifum gent-ten Flaschemmisbrauch verloren. Durch bas hineinfüllen bon giftigen und unappetitlichen und cfelerregenben Stoffen in Mineralwaffer. Limonaben- und Bierflafchen ift fcom fo manches Menfchenleben vernichtet, bezw. gefährbet morben. Das Bublifum wirb beshalb erfucht, im Intereffe ber Boffsgefundheit und Bollswirtichaft bie erwähnten Flafchen fiets ben Eigentümern zurückzugeben und nicht mit anderen Fluffigfeiten gu füllen.

- Tötung von Raigen. Garienbefiger halten fich baufig für berechtigt, jebe Rape, die fich auf ihrem Geboft bliden lagt, au fangen und gu toten. Gie feien beebalb barauf aufmerkjam gemacht, daß fie über ihr Recht hinausgeben. Durch ben Rotwehr-Baragraphen bes Burgerlichen Gefetbuchs (§ 228) hat der Garienbefiber allerdings bas Recht, eine feinem Eigentum brobenbe Gefahr burch Selbsthilfe abguwenden. Aber im § 230 wird biefes Recht wesentlich eingefdrantt. Die Gelbstbilfe barf nicht weitergeben, als gur Abwendung der Gefahr erforderlich ift. Sandelt es fich nun um Bogel, bie in bem Garten bauten und bie bor ben Ragen geschütt werben follten, fo fehlt obenbrein bier ber Eigentumsbegriff, benn bie freilebenben Bogel gehörten bem Bartenbefiger nicht. Die fcheinbar fo einfache Rechtslage wird alfo verwidelt, und fold Ragenprozes wird gu ungunften bes Ratentoters entschieben werben muffen. Auch bas Anloden bon Ragen aus weiter Ferne mittels Balbriaufallen ufw. bebeutet eine Berletjung bes Eigeniumsbegriffs, die burch Notwehr nicht als erforbert angefeben werben fann.

— Bestswechsel. Durch die Immobilienagentur J. Meier, Taumusstraße 28 dahier, sind iolgende Jmmobilienberfäuse zustande gekommen: Die Villa der Frau Geheinmat Tala Franz in Bad Langenschwalbach an deren Dr. Hüber ohl, die 16 Morgen große Beitzung Schloß Rusderg bei Niederwalluf des Deren Dr. med. Wilhelm Wagde burg an den Generaldieslehe der Borsigwerte, Geren Kommerziennat Adolf Martlin, ein an der Bierstadter Straße dahier beisegenes Grundinft don 124 Kuten der Freihert d. Knoopsichen Erden an deren Wilhelm Vorwert, der 38 Morgen umfassende, der Niederwalluf belegene Herrensig des Herrn Benro Kehler in Mancheter an deren Importeur Georg Schlief.

— Kleine Rotzen. Morgen seiert der Leichenbestatter

— Aleine Rotizen. Morgen feiert ber Leichenbestatter Aug. Stoff, Feldstraße 9/11, fein Wickliges Miets-jubilaum. — Um 1. Juli d. I. find es zehn Jahre, bab Berr Gugen Schwab im Saufe bes herrn Karl Kollftabt, "Zum Kömer-Kastel", als Kellner tätig ift.

atiben ijt er einem virien, Land Jeben. gegen-AbeL. क्रिमांव क fifchen feltige -Had dun 1

97.

andere

t Bora

utiment

sreiche

ommt.

moren Schiff hreren arfen. hreren licher. ligible unb ftare ongres

tichit!

Ent.

it bon

Berlin

Tell.

d bei obend it ber tisheit få bes ffenbe remise Frank Rot-

feiner

e bar-

unter-

biefer

ters inurf feiner biefes r prottifche flärte, t borprbert : Mn= n un= regelm cine

r ben

ofub.

Sarbterzog ungen mehr , be= enben threr anber große batte. hatte

pieren lefen. tagte mar fellor nenbe mert. tehen,

Buch.

affen.

nter. nom bent alten. I ein ichen bem nben

a sur

rung

IL A

Bereind-Nachrichten.

Tonner8tag, 30. Juni 1910.

* Der "Krieger- und Referbeberein" beteiligt fich an der Beier des biersigjabrigen Bestebens der "Arteger-und Militartameradicaft" zu Rudesbeim am Sonntag, ben

Aus dem Sandkreis Wiesbaden.

Biebrich, 28. Juni. In der lebten Borstandssstung des biesigen Berjchonerungsvereins wurde ausgeführt, es dabe sich beransgeselellt, dat die Berdindung nit I a hind of Biederich der die beransgeselellt, dat die Berdindung nit I a hind of Biederich och gicht so gestaltet datte, da ein Untsteigen auf so turger Streede vielsach als Unbeauenlichteit empfunden werbe, ganz besonders, wenn der gewünsche Anschluß nicht gleich vordanden sei. Bielleicht sieße sich durch Berbindung dieser Streede mit der Schierteiner Linie, sowie durch Einsührung des Vererelltunden-Bersehrs auf der ganzen Linie, wenigstens sür den Sommer, Wandel schaffen. Die bessere Berbindung würde fragslos zur Schung des Bersehrs beitragen. Da eine Wandelballe an der Saltestelle Schlospart dorläusig nicht zur Ausführung sommen kann, beabsichigt der Berein, dorläusig wenigstens zwei Bänfe auf der öhtlichen Seite der Allee aufstellen zu lasen. In lebter Zeit sind dem Berein eine Angabl neuer Niglieder beigetreten. Die Brom en adelongerte, wegen Ausnutzung der Bersing des Bereins Conntags statissinden, ersteuen sich großen Beisalls. Künftig soll das Arogramm sedesmal besamt gegeben werden. Es wurde angeregt, wegen Ausnutzung der Ausgenseiten des neuem Begelban werden in Berbindung au treten. Die Sode über den Weerespiegel, sowie die alten Sochwasser-Marten liegen sich zwedmäßg andeingen. Weiter wäre eine Wetterlaule zweckentsprechend. Sie ist auf der der dabt zugefehrten Seite auf der werden der Schaft und ihrer Umgebung ambringen, was don den Plan der Stadt und ihrer Umgebung ambringen, was don dem Plan der Stadt und ihrer Umgebung ambringen, was don den Plan der Stadt und ihrer Limgebung ambringen, was don den Blan der Stadt und ihrer Umgebung ambringen, was don den Plan der Stadt und ihrer Umgebung ambringen, was don den Plan der Stadt und ihrer Umgebung ambringen, was den her bestadte, so das deskelte worden sein eine Borschule, von der zeitweise die Rede war, ware erberfalls sein vollmeriger Erfolg, und um das Belleidungsamt beweben fich verschieden.

Bierftadt, 28. Juni. Der Landrat hat den Maurer-meister Ludwig Wink von hier als Schöffe bestätigt und bereits bereidigt. Wegen der Wahl des Schöffers August Liebig in den Gemeindevorstand ist noch keine Entscheidung getroffen. Einer Vereidigung der weiter gewählten R. Sehmach ir und Sch. Naver Lr bedarf es nicht, da diese bereits dem Kollegium

angehörten.

B. Rambach, 28. Juni. Gestern abend sand hieroris eine außerordentliche Fe u er w e hr ü b u n g der Mannischaften der Bflicktseuerwehr katt, weicher der Kreisbrandmeister Serr Tropd aus Biedrich a. Rh. deiwohnte. Die Ausstellung der Mannischen und Gerätschaften ersolgte im Distrist "Oueden", von wo aus ein Sturmangriff auf die alte Schule unternommen wurde. Hierbei hat sich die Geuerwehr außerordentlich gut bewährt und ihre Leistungsfähigseit bewiesen. Der Brandmeister tiellte der Kührung der Kslichtseuerwehr das größte Lod aus. An Gerätschaften waren in Kunstion zwei Saugsprisen. Died der Hund eine große Steigleiter. — Bei der Hund e aus sit ellung in Wiesbaden am vergangenen Somiag erhielt der Polizeidener Simon für seinen "Airedaleterrier" den 3. Breis und der Landwirt Kh. Schwein sie für seinen Jagdbund eine sobende Anerkennung.

Maffauische Nachrichten.

Echlangenbad, 28. Juni. Borgestern wurde zum zweitenmal seit Bestehen der edungelischen Gemeinde Schlangenbad das Weistern Gesteinssest des In it ad - A do I f B er eins hier abgebalten. Dieß auch das Weiter viel zu winsischen übrig, so waren doch die Festteilnehmer sehr zahlreich von nah und sern berbeigeeilt. Im Gottesdienst predigte in anschausicher Art Bearrer Wüst den diesenschen Für die Rackversammlung, welche ebenfalls in der häbigd geschmidten neuen Kriche abgebalten wurde, war ein außert mannigsaltiges, interessantel Rrogenamm geschielt Als Bedener traten neben dem Ortspsarrer Höser und dem Festprediger noch die Krarer Strider von Dicksied und K um p f von Langenschwellt. Als Bedener traten neben dem Ortspsarrer Höser und dem Festprediger noch die Krarer Strider von Dicksied und K um p f von Langenschwellten Genüsse eine höcht willsommene Abwechstung. So verstand es Kraulein Schlichten der die gesanglichen und muzikalischen Genüsse eine höcht willsommene Abwechstung. So verstand es Kraulein Schlichter, aber berrliche Are aus Wessias. Er ward verschmährt und besonders in der Rachbertammlung durch die beiden reizenden Schwertschen Rachtlieber mit übrer anspreckenden, wohlgebildeten umfangreichen Altstimme einer nieben Genüsser der der konner von Rendelssohn, sowie die kleineren Sachen: Cavatine von Karft und die allersleiven Leder von Schumann: Tähnnerei und Am Kamin mit warmer Empfindung. Lehrer und Organit Au d zeigte auch diesmal wieder, daß er ein Reister und Organit Au d zeigte auch diesmal wieder, daß er ein Reister und Organit Auf zeigte auch diesmal wieder, daß er ein Reister und Organit Auf zeigte auch diesmal weiden Genüssert zu der mehrer der Erenstehen Klangkarben der großen Bortrag von Gerieg: Worgenstimmung, durch geschiefte Registrierung die mannigsaltigen Klangkarben der großen Orgel wundere in den Dienst der guten Sache stellt, ihm der Kurdenchor sein Können in den Beiner Dankeswort am Schlusse betonen gegenüber manchen Befürchiungen, die in die Öffentlichsteil gedrungen waren, als ob di = Schlangenbab, 28. Juni. Borgeftern wurde gum zweiten-

ob diese Feier eine Protestpersammlung werden sollte.

r. Geisenheim, 28. Juni. Abermals sam es im Stadtparlament zu einem Konflit mit dem Bürgermeister,
und awar gelegentlich der Verichterkattung über die Abführung
des Wassers am Holzweg, an die sich eine lange Debatte anknüpfte. Es wird behauptet, der fragliche Ablauf sei mangelbafte
angelegt, auf die mangelbafte Anlage aber sei die lehte überschwemmung der Stadt wesentlich zurückzuführen. Der Bürgermeister sei noch ein poar Wochen der Katasitophe
auf den übelstand aufmerksam gemacht worden, er dade aber
keine Anordnungen getroffen und auch die Angelegenbeit nicht
auf die Tagesordnung einer Magistratssitzung geseht. Ein
Magistratsmisglied, Derr Sihenauer, verließ nach einer aufgeregten Aussprache mit Bürgermeister Bohl den Sihungssau.
h. Ems. 28. Kuni. Der Turm unserer eb an aus lischen

regten Aussprache mit Bürgermeister Bohl den Situngssaal.

h. Ems, 28. Juni. Der Turm unserer edangelischen Aler de, der Glodenstubl und eine Glode gehören der Siadigemeinde und werden von ihr unterhalten; ebenso wird auch das Aufzieden der Uhr auf Kosten der Stadt besord. Ein Teil des Gelandes um die edangelische Kirche ist ebenfalls Eigentum der Stadt. Wie die "Ems. Ig." mitteilt, haben sich num die Stadt und die edangelische Kirchengemeinde darüber geeinigt, das der Turm, die Uhr usw. auf die Kirchengemeinde übergedem und von ihr kinstig in Unterhaltung übernommen werden. Als Entschäung für die Abernahme dieser Unterhaltungspssicht tritt die Stadt an die edangelische Kirchengemeinde einen Teil der an der edangelischen Kirche gelegenen Grundstudssfläche ab.

o. Braudach, 28. Juni. An 27 Ausseher und Arbeiter der

o. Braubach, 28. Juni. An 27 Auffeber und Arbeiter der biefigen Bleis und Silberbütte wurden die von der Handelstammer gestifteten Shrenurfunden den berlieben. Die Hüttenberwaltung bat jeden der Deforierten, die alle länger als 25 Jahre dei ihr beichäftigt find, reich beschenft. In Gemeinschaft mit den Beamten der Hütte sand ein großes Festmall katt.

o. Oberfabnstein, 28. Juni. Eine gelungene Tieroperation wurde nach dem "Labnst. Tagbl." vor einigen Tagen an einem Hahn des Brüdenpächters Knipp ausgeführt. Dem armen Godel brobte ein frühzeitiger Tod durch einen im Halfe steden gebliebenen Fremdförper. Der zu Kate gezogene Avothekenherwalter des Geflügelzuchtvereins. Zugführer Burg-

wurde geöffnet, der darin feltitisende Fremdförper — ein Mais-fern — entfernt, darqui die Wunde vernächt und mit öl de-handelt. Die Operation war von fo überraichend gutem Er-folg, daß der Sahn ichon zwei Tage später — freilich noch als Kekonvaleszent — sein Kikriss wieder ertönen ließ.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtsfälen.

WO. Gin breiediges Berhaltnis und bie Folgen, Aus ber Unterfuchungehaft wurde bem Schwurgericht in Biesbaben ber Steinhauer Beinrich Jodel aus Gliville vorgeführt, um fich auf bie wiber ihn erhobene Anflage bes versuchten Totichlags gu berantworten. Die Berjon, gegen bie fich bie Straftat richtet, ift bie eigene Chefrau bes Angeflagten, Wegen eventueller Gefahr. bung ber Sittlichfeit spielte fich die Berhandlung hinter berfchlossenen Turen ab, nur die Bresserrieter wurden zu-Der Tatbestand ift in Rurge ber folgenbe: Jodel ift mit feiner Frau feit bem Jahre 1893 verheiratet und find 5 Rinber aus ber Che hervorgegangen. Der cheliche Friede war ungetribt bis jum Jahre 1908, b. b. bis ber Angeflagte eine mehrmonatige Gefängnisftrafe in Freiendies ju berbufen und balb nachber gur Beilung einer unangenehmen Rrantheit mehrere Bochen im Rrantenhaus ju verbringen hatte. Bahrend biefer Beit wurde mit Buftimmung bes Angellagten ber Arbeiter Deier jum Schute ber Familie als Mieter in bas haus aufgenommen. Mis Jodel enblich in bie hausliche Gemeinschaft gurudfebrte, borte er von intimen Beziehungen feiner Frau mit Meier und bas Berhaltnis foll bann auch fast unter feinen Augen in ungeniertefter Weise fortgesest worben fein. Auch brieflich verfehrten bie beiben miteinanber. Gin Schreiben, worin Meler ber Frau ben Rat gab, fich bon ihrem Mann ju trennen, fiel biefem in die Sande und feine But fannte feine Grenzen mehr. Um 23. Jamuar holte er fich feinen Revolver und gab baraus, angeblich auf feine Frau, einen Schuft ab. Er felbit behauptet, ber Bwed fei nur ber ge-wefen, feine Frau gu erichreden, er habe nur nach ber Tur geschoffen. In bemfelben Moment foll bie Frau gerabe in bie Schuftrichtung getreten sein und wurde babei ins Gesicht, in ber Rahe ber Rafe, getroffen. Der Gingelheiten will fich ber Mann nicht mehr entfinnen, weil er in großer Aufregung gewesen fein. Außer bem einen find auch andere Schuffe gefallen, nach ber Antlage in ber Richtung nach ber Frau und in ber Absicht, biefe zu treffen, nach ber Behauptung bes Angellagten lebiglich ju bem Bred, bie Baffe gu ent-laben. Bis gur Berhafnung von Jodel haben bie Leutchen gufammengewohnt. Er will ber Frau mehrfach fein Bebauern über ben Borfall ausgebrudt und erffart haben, baß er fie feineswegs habe treffen wollen. Die Frau aber wollte fich abfolut bon ihm icheiben laffen, fie wollte gufammen mit Deier eine Bobnung in Blesbaben begieben, Bon bem Eichberg, wo Jodel nach bem Borfall einige Zeit verweilte, ift er gleich in Untersuchungshaft genommen worben. Seit bem 30, April hat er feine Frau nicht wieber In der Berhandlung trat nach 1 Uhr eine zweiftunbige Paufe ein. 20 Zeugen und 2 Arzie als Gachverftandige find in ber Sache geladen. Die erfte Zeugin, die Chefran bes Angeflagten, machte bon ihrem Rechte ber Beugnisberweigerung feinen Gebrauch. Gie ftellt mit aller Entschiebenheit jeben intimen Berfehr mit Meier in Abrebe. Dasfelbe tat ber Arbeiter Bilhelm Meier, welcher jugeben mußte, ben Brief, welcher bem Angeflagten ben eigentlichen Anlaß zu seiner Erregung und damit auch zu bem ihm borgeworfenen Aftientat gab, an Die Chefran Jodel geschrieben gu haben. Der Brief ift in burchaus vertraulicem Zone gehalten. Die Abreffatin wird barin "Liebes Gretchen!" genannt, und ber Schluf lautet: "Gruß und Rug, liebes Greichen. Dein allertreuefter Wilhelm!" Der Mann muß wieberholt auf die Folgen einer falichen Musjage verwiesen werben, ba er mit ber Bahrheit gurudjuhalten scheint. Die 16 Jahre alte Tochter bes Angeflagten bat ihre Mutter sowie Meier mehrmals über Intimitaten nicht gewöhnlicher Art ertappt. Gie halt ihre bezüglichen Befundungen aufrecht trop bes lebhaften Widerspruchs ihrer Mutter. Beiter weiß fie gu fagen, bag Meter ihre Mutter nur Greichen und biefe ibn Billt genannt babe. Rach einem Sutachten bes Arelsarzies ift Jodel nicht eigentlich geiftestrant, wohl aber etwas ichwachfinnig und leicht erregbar. Das lettere führt ber Gadverftanbige auf ben langen Aufenthalt im Gefängnis gurud. Die Berlepung ber Frau war feine unerhebliche. Bie ein 12 3abre alter Cobn bon Sodel bor bem Untersuchungerichter ausgefagt bat, bat ber Bater brei Schuffe auf bie Mutter abgegeben; ber erfte gleich hat getroffen. Das Urteil ftanb bei Schlif

We. Ruffe, Jugtritte und Mefferftiche. Gin bojes Renkontre hat es am frühen Morgen bes 1. Januar in ber Schwafbacher Strafe, an ber Gde bes Dichelsbergs, abgefest. 3wei Frauen mit ihren Mannern famen gegen 4 Uhr morgens, auf bem Beimweg begriffen, bes Weges. Chen maren bie Manner auf einen Augenblid abgetrefen, ba machien fich brei junge Burichen an ble Frauen beran, ber Mildfutider hermann R., ber Taglohner Rarl 28. und noch ein britter, welcher als ber Detger Georg G. bezeichnet wirb. R. berfuchte, einer ber Frauen einen Ruß gu geben, befchimpfte fie, als fie fich bas berbat und verfeste ihr bann einen Tritt mit feinem, mit einem fcmeren Stiefel befleibeten Guß, bag fie in die Mitte ber Strafe geichlenbert wurde. Ingwischen war ber Mann ber einen Frau bergugefommen. Raum mar er zwifden ble Streitenben getreten, um fie auseinander zu bringen, ba hatte er auch ichon einen De iferftich in ben Ropf. Bier Bersonen nuften ben Schwerverlegten bon ber Tatftelle weg ins Rrantenbaus transportieren, wo ibm ingwischen ein Teil ber Schabelbede hat weggenommen werben miffen, und wo er fich noch beute befindet. R. und W. waren unter ber Anflage ber fdweren Rorperberlegung bor bie Straftammer go ftellt, nur ber erftere jedoch wurde gu 2 Monaten Gefängnis berurteilt, mabrend bezüglich bes 23., unter Aufhebung bes wider ihn ergangenen Saftbefehls, ein Freifpruch erlaffen wurde. Gegen ben, welcher bem Mann ben Mefferstich beigebracht hat, wird noch gesonbert ein Strafverfahren ein-

We. Der hausgenoffe. Der Schloffer Bilhelm D. wohnte im Marg in bem britten Stodwert bes hinterhaufes Martiftrage 12 in Biesbaben. In bem Stod-

wert unter ihm wohnte ein Tiefbauunternehmer, bem er anscheinend wiederholt beimliche Bifiten abstattete, nachbem er bie Tur mit Gewalt geöffnet hatte und eine Ummenge bon Gebrauchsgegenftanben, Gold- und anderen Mungen, Rippfachen ufw, ftibipte. Geit bem 9. b. DR. befinbet fich ber Buriche in Untersuchungshaft. Die Straftammer nahm ihn in 1 Jahr 2 Monate Gefängnis.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

Das Drama bon Allenfiein. (19. Berhanblungstag.)

S. u. H. Allenftein, 28. Juni.

Mm heutigen 19. Berhandlungetag mußte bie Sitjung wiederholt abgebrochen werben, ba die Angeflagte niehrfach Schreiframpfe belam, fo bag bie mediginischen Sachverstanbigen eingreifen mußten. Erfter Beuge ift Rechtsanwalt Chon e Berlin, ber über bie Beugin Reugebauer Musfagen maden foll. Er befundet, bag er ber Bormund bes unebelichen Rinbes ber Reugebauer fei, Die behauptete, bag ber Bater ein Offigier fei. Diefem Offigier habe fie einmal bor ber Front eine Szene gemacht, weshalb fie wegen Beleible gung und Erpreffung beftraft wurbe. Geine Recherchen, fowie bie bes Berliner Magiftrate batten ergeben, bag bie Beugin mit ber Gutlind gujammen in ber Bedemannftrage eine Bohnung von fieben Bimmern innebatte, bie als berfichtigtes Abfleigequartier befannt war. Gie foll namentlich von homosexuellen aufgesucht worben fein, die junge Leute bon 16 und 17 Jahren borthin verichleppien. hierauf erstattet Professor Dr. De ne r-Ronigeberg ale Bertreter bes Medizinaltollegiums fein Gutachten. Beichluß bes Gerichtshofes wird gunachft bas Gutachten, bas am 28. Rovember 1908 fchriftlich erftattet wurde, berlefen. Der Sachverständige tommt barin ju bem Schluf, bağ bei ber Angellagten eine bochgrabige Spfterie beftebe, beren erfte Ericheinungen bis in bie Rindheit gurudreichen. Es liegen bei ber Angeklagten eine Gulle topifcher Erfcheinungen bor: leichte Erregbarfeit, Launenhaftigfeit, Willens. schwäche usw. Zeichen einer organischen Erfrankung bes Zentrasnervenspstems sind zur Zeit der Beobachtung nicht nachweisbar, vielmehr besieht bei ihr von Jugend an eine beutliche Spfterie, bie ftets mit pfpchifchen Störungen einhergeht und die gur Beit ber ihr gur Laft gelegten Sanblung Enbe 1907 einen folden Grab erreicht hatte, bag febr mabrfceinlich bie Boraussepungen bes § 51 gutrafen. Der Teil bes Gutachtens, ber fich auf die Berfon Gobens bezieht, enthalt nur befannte Gingelbeiten. Brofeffor Meber ergangt bann bas fdriftliche Gutochten burch munbliche Darlegungen, indem er ausführt: Diefes Gutachten halte ich in jeber Begiehung aufrecht. Ratürlich bat bie munbliche Berhand. Jung noch manches Reue gezeitigt, was uns dozu führen tam, noch etwas weiterzugeben. Der Sachverftanbige geht bann barauf ein, bag ein Gefdworener bie Frage angeregt babe, ob die Krampfanfälle ber Angeflagten mir borgetäuscht sein könnten. Das tonne vorkommen, aber nur Laien gegenüber. Bei ber Angeflagien fei bas ausgeschloffen, ba bie mebiginischen Cachberftanbigen fich bon ber Echtheit ber Rrampfe überzeugt hatten. Bas ben herrn b. Goben anlangt, fo war bas Bufammentreffen von ihm mit ber Angeflagten eine fcwere feelische Erschütterung. Goben mar auch entschieben anormal, fein Buftanb unterfchleb fich aber von bem ber Angeklagten baburch, bag feine Arankheit nicht icon früher jum Ausbruch gefommen ift. Goben war frant, aber nicht im Ginne bes § 51. - Der lette Cachverftanbige Profeffor Buppe-Ronigsberg erflart: Benn man ben Geifteszustanb ber beiben gegeneinanber abwagt, fo muß man fagen: Die Burednungefähigfeit Gobens ift nicht ausgefchloffen, obwohl er belaftet ericheint burch erbliche Beranlagung in feiner einfeitigen Begabung, in feinen feruellen Defeften ufm. 3ch tann nur ber Anficht Ausbrud geben, baf Goben bei Begebung ber Tat in einem Buftanb gewefen ift. ben wir als Allufion bezeichnen mitffen. Diefer Allufiones ftanbpuntt fcomanti bei ihm nach bem, was er über bie Ungeflagte erfahrt. Ich balte ihn auch befonbers beshalb nicht für geifteskrant, weil fein ganges Leben ein Leben bes Erfolges und bes Gelingens war. Anbere verhalt es fich mit ber Angeflagten. In ihr muffen wir bon bornberein eine Rrante feben, bie an Geelen- und Gemuitoftorungen litt, und zwar in einem Dage, bag fie fich ichlieglich aus ihnen nicht mehr beransfand. Ich erachte baber bei ibr ben § 51 für borliegend. Muf Befragen befunden bie beiben Sachverfianbigen noch, bag fie ben § 51 auf alle eventuell ber Angellagten gur Laft fallenbe Straftaten bezogen wiffen wollen. - Darauf werben bie weiteren Berbandlungen auf Donnerstagfriih 91/4 Uhr vertagt. - Morgen fallt bie Sigung aus, ba fatholifder Feiertag (Beter und Baul) ift.

Allenftein, 29. Junt. (Eigener Drahtbericht.) Der "Allenfteiner Stg." gufolge befinbet fich frau b. Goonebed gegenwärtig in einem beraritg erfcopften Buftanb, bag man befürchtet, fie werbe in ben nächsten Tagen nicht berhandlungsfähig fein. Man muß alfo mit ber Möglichfeit einer Bertagung bes Progeffes rechnen.

- Der Brogen bes Nordpolfahrers Bearn. In bem bor bem Landgericht 1 in Berlin berbanbelten Progest auf Schabenerfan bes Reifebegleiters bon Dr. Coct, Ruboff Frante, gegen ben Rorbpolforider Bearb beftritt ber Bertreter Bearus bie Buftandigfeit bes Berliner Lanbgerichts, fowie bie Behauptung bes Rlagers, bag bie Bearn angeblich unfreiwillig ausgehandigten Beige, Rarwalhorn und Balrofgahne jur Galfte ibm gehörten. Der Gerichtshof erflarte fich für guftanbig, ba bie Rlage Bearn in Berlin jugeftellt worden fei, und beichloß außerbem, Dr. Coof ale Bengen vernehmen gu laffen. Do ber Beuge Coot wohl erreicht wirb?

Aleine Chronik.

Die Chofera. Gine in ber Ifolierbarade ju Berlin untergebrachte Schwefter bes in ber vergangenen Woche an Cholera gestorbenen ruffifchen Auswanderers Ralinomeri ift Montagnachmittag ebenfalls an Cholera erfrantt umb gegen Abend geftorben.

Opfer ber Berge. Bier Biener Touristen, zwei herren und zwei Damen, bie am Somiag frub einen Ausflug in bas Rag- und Schneeberggebiet unternahmen, werben fettgangen. und Ju Raiferg expediti. Det Fertigft baches 1 und Rei

Mr.

auf ber lieigen i atth bect lit b pergiftu gu feter bat. D fung, be nach ein

Rici gottern" bier cing Die

Beri entitiag t Alimid Begening zetveiht. icfretar Quitusm Brobina minifter meifter] Mabemi bie Praf ber Sti Birdion Wohltate netenbor feit Bire Berbienf

Luftschiff bas Luf Motore unverfeh unb mad fämilid fcen Pr erfitten. hd. Deutschl

mo fich Macht fin Comboat Die Gas ift bon b gerfägt u hafen gur geblieben Mart gei Deutschl Der muti mir boller biefe au anfangs, nbeffen f ju haben

Rope einem 90 fchiffes , Stabange aus Fran mar fofor

Drahiberi Sandgrul berichütte

Buer nachbarter Die eibge

Bario Eagen no bughes 13 Meffet Opjer ein

Mint Schr gebort gu Diplomat mirb bie und mit b. Schoen fich burch

Siegl fährige : Chauffeur itorben.

Berlin an die ge Berfehr Jammenha bem bermißt. Zwei Reitungs-Expeditionen find abgegangen. — Die zwei Münchener Touristen Franz Werner und Julius Fassch, welche am 25. Juni eine Dochtour im Raifergebirge unternahmen, wurden bon ber Rettungsexpedition erfroren im Gebiete ber Rarlefpipe aufgefunden.

Nr. 297.

nenge

inaen.

et lich

mer

gnugi hrfach rffan-

mwali

Sjagen anche. B ber

god la eleibl-

n, io-

B bie

ftraße

is bea

meni-

junge

g ala

, bereftebe, cichen. richelillen8. g bes

t eine n ein-

blung

wahr-

Teil

egieht,

rgänzt

legumicher chanb. uhren e geht gerent borge-

Laien en, ba eit ber

m an-Anget war aber

t nicht

frant,

inbige ben muß t auga

Der-

ruellen

n, baß

estion?

ic An-

Shall n bes

es fich

herein ungen

b aus

hr ben beiben

and Ha

wiffen

m auf Die ift (It

othen.

ebect, bat

ichlett.

t bem

tup as

Hodus

tt ber

anbge.

Bearn Thorn

richts. rb in

I, Dr.

(Copt

Berlin

he an

ffsoro

und

rerren fett-

Mud achten,

Der Berfehr im Abrtale. Rach ber jest erfolgien Fertigfiellung ber provisorischen Aberbrudung bes Abenauerbaches bei dem Dorfe Niederadenau, zwischen Dumpelseld und Leimbach, wird vom 29. Juni ab der Gesantverkehr auf der Ahrtalbahn von Remagen bis Abenau ohne Umfleigen wieber burchgeführt,

Alfoholvergiftung eines 13jährigen Schülers. In Bor-bed ist der 13 Jahre alte Schüler Heinrich Eberh an Alfohol-vergistung gestorben. Er wußte sich in den Besit von Geld zu seben, sur der Schnaps gefaust und diesen getrunken hat. Der Genug bes Schnapfes hatte eine berartige Birfung, daß ber Rnabe trob balbiger ärztlicher Silfe icon nach einigen Stunden berftarb.

Tehte Undrichten.

Der Raifer in Riel.

Riel, 29. Juni. (Gigener Drahtbericht.) Die "Sobenzoffern" mit bem Kaifer an Bord ist heute mittag wieber bier eingelaufen und um 12% Uhr an die Boje gegangen.

Die Ginweihung bes Berliner Birchow Denfmals.

Berlin, 29. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Seute bormittag wurde das Rudolf-Birchow-Denkmal von Professor Minich auf bem Karlsplat, in ber Rabe ber Charits, in Begenwart gahlreicher Mitglieber ber Familie Birchow einzeweiht. Unter ben Anwesenben befanden fich Unterstaats gerbeigt. Unter den Anderenden bezanden sich unterstaatsjekretär Wahnschaffe als Bertreter des Reichskanzlers, Kultusminister von Trott zu Solz, der Oberpräsident der Prodinz Brandenburg, v. Conrad, der ebemalige Kultusminister Dr. Studt, Polizeipräsident d. Jagow, Bürgermeister Dr. Reide, zahlreiche Bertreter der Universität, der Alademie der Wissenschaften und anderer Institute, sowie die Präsiden von Keichstag und Landtag und die Bertreter
der Frühentenschaft ber Stubentenichaft. Brofeffor Dr. Balbeber ichilberte Birchow als einen Gurften ber Biffenichaft und als einen Bohltater ber Menscheit. Rach ihm sprach Stabtverord-netenborsteher Michelet. Er hob bie fast 44jabrige Tätig-feit Birchows als Stabtverordneter und seine beispiellosen Berdienste um die sanitaren Einrichtungen herbor.

Bum Ungliid bes "L. 3. 7".

famtlich Bertrefer ber beutschen, englischen und amerifaniiden Breffe, und ben Gubrern bat niemand Berlebungen

hd. Osnabriid, 29. Juni. Das Wrad des Luftschiffs "Deutschland" lag heute morgen noch an berfelben Stelle, wo sich gestern die Katastrophe ereignete. Während der Nacht sind mit Gisse ben Osnabriid eingetrossenen zwei Kompagnien Soldaten die Gondeln abmontiert worden. Die Gaszellen find berausgenommen und bie außere Sulle ift von bem Gerippe entfernt worben. Das Gerippe wird gerfägt und bas gauge Wrad zur Reparatur nach Friedrichs-hafen zurudgeschicht. Die Motore sind zum Teil undersehrt geblieben. Der Materialschaden wird auf 150- bis 200 000 Mart geschätt. - Der Monteur Sobenftein bom Luftidiff "Deutschland" mußte ins Rrantenbaus gebracht werben, Der mutige Mann wollte beim Riebertommen bes Schiffes mit voller iberlegung aus ber hinteren Gonbel fpringen, um biefe gu erleichtern. Er fiel in bie Baume und es fcbien mfangs, als ob er nur geringe Berlegungen erlitten batte, nbeffen fdeint er fich fdwere innere Berfegungen jugegogen

Tobesfiury eines Matrofen.

Kopenhagen, 29. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Auf einem Ausflug, ben ein Teil ber Befatung des Linien-fchiffes "Aurfurst Friedrich Wilhelm" vom Sasen von Stavanger aus machte, fturgte ein Matroje namens Caspar aus Franffurt bon einem 80 Meter hoben Feljen ab und war fofort tot.

Drei Minber verfcuittet.

Marienwerber (Beftpreußen), 29. Juni. (Eigener Grahibericht.) In preufisch Friedland find brei in einer Sandgrube fpielende Rinder von herabfallenden Erdmaffen berichüttet worben.

Abfturg einer Straffe.

Buerglen, 29. Juni. (Gigener Drabtbericht.) 3m be-Die eibgenöffifche Munitionsfabrit icheint gefährbet.

Raubmord an einem Joffen.

Baris, 29. Juni. (Eigener Drabtbericht.) Bor einigen Eagen wurde aus ber Geine bie Leiche bes Jodens bugbes geländet. Jest wird festgestellt, bag bie Leiche 13 Defferftiche aufwies, fo bag bughes aufcheinenb bas Opfer eines Raubmorbes geworben ift.

wb. Wien, 29. Juni. Bu bem Bechfel im Auswärtigen Amt ichreibt bas "Frembenblatt": v. Kiberlen-Bächter gebort zu ben martantesten Berfonlichteiten ber beutschen Diplomatie. Bei allen Freunden bes Deutschen Reiches wird die Ernennung mit lebhafter Gemigtung begrüßt und mit aufrichtigem Bedauern fieht man Staatsfefretar b. Schoen scheiben. Der gewesene Staatsfefretar erwarb fich burch fein tongillantes Befen bie größten Sympathien.

Steglit, 29. Juni. (Eigener Drabtbericht.) Die fechefabrige Trager, welche bor einigen Tagen burch ben Chauffeur Richter ichwer verlest wurde, ift heute fruh geitorben.

Lehte Sandelonadrichten. Berliner Börfenbericht.

Berlin, 29. Juni. (Eigener Draftbericht.) Im Anschluß en die gestrige nachbörsliche Befestigung zeigte der beutige Berlehr zu Beginn eine freundlichere Stimmung. Im Zu-lammenhang mit den in den lehten Tagen erfolgten Blanto-

abgaben fanden Deckungen statt, so daß nahegu durdweg die Kurse eine, wenn auch nur geringe Erhöhung ersuhren. Gorteilhaft wieste auf den Warst der Umstand ein, daß die Rew Jorser Borse nicht so schwach berlaufen ist, wie man desürchtet datte. Ferner doten ginstige österreichischungarische und russische Saatenstandsberichte gute Anregung, was namentlich auch den Werten der betreffenden Länder zugute kam. Auch waren österreichische Kreditaktien und Lombarden eiwas desser gedalten. Aussische Kreditaktien und Lombarden einas desser gedalten Aussische Kreditaktien und Kombarden eine ansichnische Erhöbung. Warichausse kleiche Lag beute fest. Hür Schantungdadnen und Anatolier trat wieder gute Weinung hervor. Das weitere Anziehen der Olaviastien machte guten Eindruck. Rach Erledigung der ansanzs vorsiegenden Krusaufträge sonnte jedoch die Auswärtsbewegung keine westentlichen Gortschrifte mehr machen, weil die Spekulation mit Kucklicht auf die ungekläcten Verhältnisse in Amerika wieder rungen blieden meist bestehen. Canada bedauptete die Erholung iedoch nicht, trob des güntigen Sinnahmeausweises für den Monat Mai. Edd über Mitimo 5 die Kros., ie nach Länge der Termine, In der dieser Mitten der nicht werftimmte. Industriesweite des Kassamarkies vorweigend nachgebend. Gegen Salus ersuks der Monatammarkt eine neue Abschwächung, wosür man als Erund Erekutionsversäuse und Erekutionsversäusen und Erekutionsversäusen der Ausgebend.

Einsendungen aus dem Teferkreise.

(Muf Rudfenbung ober Aufbemahrung ber uns für biefe Rubrit genebenben, nicht bermenbeten Einfenbungen fann fich bie Rebaftion nicht einfaffen.)

* Detr Redalteur! Sie bringen einen Bericht über die Stadtberordneten-Sihung dom Freitag, den 24. d. M. In dieser Sihung kam auch die Sprache auf das Daufier-un n vessen einen Bericht über die Stadtberordneten-Sihung dom Freitag, den 24. d. M. In dieser Sihung kam auch die Sprache auf das Daufier-un n vessen einer Seide und wurde das ungeduktlicke Treiben der Straßenhändler und Haufierer don einer Seite gegeißelt, während zwei Stadtberordnete die Leute in Schuh nahmen. Warum? fragen sich mit Erstaunen die fleinen, mittieren und zum Teil auch große Geschäftsinhaber. Warum? fragen sich aber auch seidenbe, kranke und nervose Leute, die in den, diesem Unstug preisgegebenen Stadteilen wohnen. Es ist nicht richtig, das mur einige Straßen durch Josdenverden dem Hurfug des Magistrials das gesamte Kursund Billenviertel vor diesem anstößigen Gewerbebetrieb geschüht. Glaubt man denn aber, die Leute in den übrigen Stadtsteilen hätten keine Rerben? Weiter erlauben wir uns mits zutellen, das die betreisende Verdandkung in der Stadtbersordneten-Sihung auf Grund einer Petition der Geschäftsleute aller Lategarien aus den des die dieser hattgefunden dat. Diese Verdandkung in der Stadtbersordneten-Sihung auf Grund einer Petition der Geschäftsleute aller Lategarien aus den besonders durch den Magistrat der Stadt, sowie an das Stadtverordneten-Kollegium eingereicht worden. sporben.

* Eudlich hat man im Stadtparlament einmal gegen die seit langen Jahren bestehende Unsitte des Strahenhandels From gemacht. Dei dieser Gelegendeit muß aber noch auf eine andere Einrichtung bingewiesen werden, die die Betsturstadt Biebbrden schoon lange nicht mehr dast. Es sind dies die Verfaufsbuden schoon lange nicht mehr dast. Es sind dies die Verfaufsbuden schoon lange nicht mehr dast. Es sind dies die Verfaufsbuden schoon lange nicht mehr dast. Es sind dies die Verfaufsbuden auf dem Führen der Ruseumssitraße. Es wäre nichts dagegen einzuwenden, wenn die Versaufseit dieser Ausen auf die übliche Rarstzeit beschänft dliebe. Aber zu seder Lageszeit und die zu später Abendstunde derrschaften, schone Erdbeeren, schone Kirschen usw. Diese Einsladung richten die holden Versaufseit diese derartige Belästigung des Pribergebenden, und es sollte eine berartige Belästigung des Verläufseit die hiese Einschaltung absolute werden, zuwal ein Bedürfinis für diese Einrichtung absoluten wich besteht und die Kursitadt Biesbaden auf die baar bundert Mart Standgeld, die diese Ausen sährlich einbringen, gewiß nicht angeweisen ist. Sossenlich genügt diese Ausegung zur Beseitigung deeser biese Duben dalb von der Bildsläche berschwinden.

* Das unsere Venerwehr in jeder Weise auf der des Duben dalb von der Bildsläche erschwinden.

bald von der Bildfläche berschwinden.

Daß unsere Feuerwehr in jeder Weise auf der Hohe steht es aber mit den Feuer Meinem Bürger bezweiselt. Wie sieht es aber mit den Feuer meldern in der Kindschweisen, die durch Feuerstelder mit Gloßsscheiden, die durch Feuerstelder mit Gloßsscheiden der Kindschweisen, die durch Ferschlagen der Gloßsscheiden in der kürzschen Zeit das Feuersignal geben. Anders ist es mit Feuermeldern mit den entsteuten Staditeilen. Dier befinden sich eiserne Kästen, sest der kant deuer in der besinden sich eiserne Kästen, sest derscheiden und dane den dazu passenden Schlüssel undssendener. Es bricht ein Feuer in der Kacht aus. Ein Hausdichmen. Es bricht ein Feuermelder. Dieser ist verschlößen. Be sich der Schlüssel besindet, ist nicht zu ersehn, ein Schutzmann nicht aufzusunden. Der Wirt des Saufes ward gewest. Bie lange dauert es aber, die dieser mit dem Schlüssel erscheint? Ih dieser zehr noch nicht zu Saufe, wird die solltwei zeit noch verlängert. In dieser Beit kann das Schadenseuer solche Dimensionen annehmen, daß unsere drabe Feuerwehr zehnsache Arbeit hat und Menschenleden mit Glaßscheiden nicht überall angebracht. Sind die Ausgaben hierfür so groß, daß sie die Stadt nicht tragen fann? Ich glaube, nein! Es ware besier, venn die Stadt den Brunnen trüber eindeste, als ein Kind der einer Kur-Großstad gerades

früber eindeckle, als ein Kind binein gefallen ist. B.

Bine n übel st and, der einer Kur-Größladt geradesu Sohn spricht, bildet der Umstand, daß an der Narkistraße, an der Seite des Nathanses, wo sich der Arbeitsnachweis bestindet, die arbeitslosen, aber durchaus nicht arbeitsluckenden Leute, siets dieselben kaditeklannten Rowdies, sich ihr Rendez-vous geben, diese Stelle und die ganze Umgebung, namentlich das Trottor der gegenüberliegenden Säuferreibe dem frühen Morgen dis zum späten Abend deseht balten, lärmen, die unstäditigken, lauten Neden führen, mit den Borübergebenden andinden und sich auf die eleshafteste Art der Welt demerkdar machen. Bagt es nun einer dom den am meisten in Mitseidensschaft gezogenen Geschäftsleuten, die Leute aufzusordern, das Trottoir zu verlassen und die Vallage für die Kunden nicht zu behindern, so webe ihm. Er wird in der gemeinsten Weise beschinnsft und obendrein noch arg verdohnt. Man sollte solche Vortommnisse im Zentrum der Stadt edenso wenig für möglich balten als dulden, und es ist döchste Zeit, daß die Bolzei das din einen Standposten stellt, dem lediglich die Ausgade obliegen muß, sier Ordnung zu halten, wenn es aus ganz undegreissichen Gründen schale seinen Standposten stellt, dem lediglich die Ausgade obliegen muß, sier Ordnung zu halten, wenn es aus ganz undegreissichen Gründen schalbe der Gerren Rowdies überhaupt gänzlich und für immer ausgubeben.

bous-Sielle der Herren Robotes uvergaupt ganzlic und für immer aufzubeben.

* Der Brief des "Dienstboten" veranlaßt mich. Ihre Leser und Leserinnen auf eine andere Rot unserer dienenden Mitisidwestern" aufmertsam zu machen. Es sind die "Ar an kenschapen haben, und zwar Sommer und Winter in Verdat, Klinist und namentlich in städtischen Kransenhäusern. Und warum? Seit es an Personal überall sehlt — denn von 100 sich aur Ausbildung als "Schwester" Welbenden halten es kaum 10 Kroz, aus. Dier unt Abhiste dringend not, denn dei aller "Menschanliebe und Ausopferung", die der Stand der Schwestern fühlen. Der Sandwerfer hat die achistündig Arbeitszeit durchgeseht und es gebt auch, der Schwesternen- und Bersandwerser hat die achistündige Arbeitszeit durchgeseht und es gebt auch, der Schuhmann wird achistündig abelöst (Männer!). Im Schwesternnen-, Kummacherunnen- und Bersäuserinnensfach ist höchstens 10 Stunden Arbeitszeit und die wird streng eingehalten. Auch im Hausbalt läßt es sich dei vernünstiger Einteilung, und wenn Jauskfau und namentlich "Saustöchter" eiwas mehr mit Jand anlegen, durchführen, das dem Mäden nach 8 Uhr Rubezeit gewährt wird. Bei Ausnabmefällen gede man den Mäden ein van kreite Stunden an einem Nachmitag dasse. Ans der ein gere stunden an einem Nachmitag dasse. Aus eine Macher einem Berein angehöre, noch beitreten werde, aber ein Gera für jedes Menichensind habe, das arbeitet und pflichtren ist.

Briefkuften.

(Die Rebaltion bes "Wesdabener Tagblatte" beantwortet ichriftliche Anfragen im Grieflaften, wenn die leste Bezagsauftrung beilbegt. Rechtberbindliche Gewähr wird nicht ausefichert.)

Die Rechtien des Mesdadener Tagblatis beantweitet idriftliche Anfresen in der infectioner Georgeantitung deitegt. Achtiserbudikte Geolde wied gegetelliche geregelt. Gine sogenannte englische Etter noch nicht gesetzlich geregelt. Gine sogenannte englische Arheitsgelt den S die die die deitelliche Arheitsgelt der S die der deiten derfriedeungsdausie. Die Arbeitsgelt den S die 12½ und den 2 die Arheitsgelt den S die 12½ und den 2 die Arheitsgelt den S die 12½ und der gegen die Mitagspause an sich nichts einwenden lätzt.

Abonnent R. G. Benn nichts anders vereindart, ist die Kündigung nur für den Schlüb eines Kalendermonats zustäsig und der speiebnigen den sich der Gegen der Gegen der Arbeitsgelt der des Gegen der Gegen der Kündigung nur für den Schlüb eines Kalendermonats zustäsig und der schlüchte geden.

E. G. Ar. 100. Do hier eine dem Gemeinwesen augute sommende Tätigseit borliegt, erscheint fraglich. Darüber sann mur die Rgl. Brustungskommtisson (Regerung) Aussichtlus geden.

E. G. Ar. 100. Do hier eine dem Gemeinwesen des Bestelesabrs zu achten. Doch steht es Reiete und Arbeit des Verleichabrs zu achten. Doch steht es Reiete und Bermieter frei, einen anderen Rodus zu wählen.

Frau M. Begen des Schüleraustausses wenden Sie sich an Deren Brosesson der Schüleraustaussen, städtliches Resonmentamm, Oranienstraße.

M. G. Hie ber Randwehr erhält die frühere Unteroffizier der Landwehr erhält die frühere Unteroffizier der Randwehr erhält die frühere Unteroffizier der Randwehre der Gegen der

Familien-Nadrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Simmer Rr. 30; geoffnet an Bocheniagen bon 8 bis icht Ubr, für Che ficigungen nur Benbtags, Donnerstags und Cametags.)

18. Juni dem Schneidergehilfen Georg Lubolf e. T., Maria.
20. dem Schlostegehilfen Georg Lubolf e. T., Maria.
20. dem Schlostegehilfen Georg Lubolf e. T., Cäcilia Auguste.
20. dem Autscher Anton Rottler e. S., Alfred.
21. dem Opernsanger Ad. Karnbach e. T., Alexandra Bilbelmine Alara.
22. dem Libert Karl Biegand e. S., Sans.
22. dem Kausdiener Karl Biegand e. S., Sans.
22. dem Kausdiener Karl Biegand e. T., Maria Kargareta Elizabeth.
23. dem Kausm. Joh. Wolter e. S., Johann Baul Abolf.
24. dem Kuhrn, Kaip. Joseph Hodmann e. T., Margarete.
25. dem Kührer Eeorg Hille Schwärzel e. T., Luis Bilbelmine Ausse.
25. dem Lüncher Wilh Schwärzel e. T., Luis Bilbelmine Luise.
25. dem Schremann Kaspar Wisseldinger e. S., Wilhelm
26. dem Opernsänzer Paul Rebsops e. T., Paula Amalie Jolde.
27. dem Nonteur Rud. Ridel e. S., Kurt Kudolf.

bem Monteur Rud. Ridel e. G., Rurt Rudolf.

27. , bem Wonteur Rud. Rickel e. S., Kurt Rudolf.

Ausgebote:
Fabrikarbeiter Karl Helmes in Sobernheim mit Johanna
Friederike Emma Köber daselhst.

Schmeiderzehilfe Jatob Bod in Wetternich mit Naria Kath.

Schmeiderzehilfe Jatob Bod in Wetternich mit Naria Kath.

Schmeiderzehilfe Katheler in Mainz-Katkel mit Monika
Feinler daselhst.

Kärtner Johann Adolf Kanbler in Mainz-Katkel mit Monika
Feinler daselhst.

Kimmernann Hollarius Dreihigader mit Kath. Lemmich hier.

Kemmentarbeiter Wilhelm Schild mit Emma Schäfer hier.

Ingenieur Karl Claudi mit Warie Weil bier.

Kaufmann Khilipp Knickel bier mit Luise Leupold in Darmstadt.

Kementarbeiter Mag Emmel mit Karoline Kahl bier.

Tüncherzehilfe August Voths mit Lina Ott bier.

Taglöhner Kudolf Joseph Strieder in Niederwalluf mit
Barbara Eitel hier.

Broturist Jasob Kriedrich Schwad in Mainz mit Elisa Johanna
Auguste Kriederise Ludwig hier.

Konzertmeister Alfred Kriedrich August Bergfeld in Schlangenbad mit Maria Emilie Emma Auguste Veterien daselhst.

Schriftscheiter Andr. Kadle mit Kilfelmine Kunnst hier.

Riedrich.
Rabrilardeiter Andr. Balot mit Wilhelmine Rumpf bier.
Rellner Karl Seilheder mit Anna Bender bier.
Hellner Karl Seilheder mit Anna Bender bier.
Herrenschneider Friedrich Anierim mit Kaibarina Ewald hier.
Kunftglafer Wilhelm Rod in Saarbrüden mit Karoline
Grunow bier.

Ehefchließungen: Ingenieur Ludw. Walter in Berlin mit Margarete Müller bier. Kutscher Wilhelm Brod mit Elisabethe Schneider hier. Regierungsbammeister Dr. Ing. Gustab Wagner in Dortmund mit Auguste Warschall hier. Buchbrudereibefiger Oslar Roebler bier mit Maria Beisler in Löbau.

26. Inni Rosa Bachaus, geb. Drüen, 61 J. 27. " Bive. Katharina Kropp, geb. Ruhl, 73 J. 27. " Ernit, S. des Buchruders Fridolin Sodapp, 1 M.

Geschäftliches.

Erdbeeren find jest reichlich auf dem Markt. Frifde Erdbeeren u. Flammeri, gefocht mit

Mondetantes und posmily

geben eine foftliche Rachfpeife. Es ift notig, Mondamin gut 10 Minuten lang fochen zu laffen, um ben ichonen, nußartigen Beschmad und die volle Rährfraft bes Mondamin zu erzielen.

Mur gute Bollmilch verwenden. Lefen Gie die Regepte auf ben Mondamin. Baleten & 60,30n. 15.3

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

Leitung: 25. Schulte bem Britt.

Beraniwertlicher Rebafteur für Bolieif u. handel: J. B.: W. Schulte vom Brüht. Connenberg; ihr Jemiletoe: B. Schulte vom Brüht, Commenderg: für Weedbacener Wockenkenn C. Retherdt; für Wolfenides Radninten, And er Ungebrug und Errichtson! D. Diefendach, für Betwickten, Sport und Breitaften. E. Bosacket; für die Angeigen u. Reflamen: D. Dornauf; fantlich in Mieddaten. Drud und Berlag der L. Schelfenberg iden Dof-Buchbrucken in Mieddaten.

- T.

Der. :

3 0

I Post 1 Post 1 Post 1 Post und 1 Post

2 Posts 1 Posts kauf 1 Post breit, Verk I Posts webs

1 Poste Streit Meter 1 Posts frühe

I Post Streif Meter 1 Posts muste bis M

frühe 2 Posts frühe frühe

für B

5

Verka 1 Poste Chevr I Poste Gröss

Paar 1 Poste bedeu

I Poste Gröss Paar Post Werk: 1 Poste Chevr 27—8 I Poste

源河

Donnerstag, 30. Juni 1910.

Tagblatts. Offizielle Kurse der Frankfurter Börse

1 ff. holl			JE 1.70
1 alter Gold-Rubel		6	> 3.20
1 Rubei, alter Kredit-Rul	bel		> 2.16
1 Peso			2 4
1 Dollar	40		» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.			a 12
1 Mk. Bko			1.50

1 skand, Krone	3 1.125 Om	zielle Kı
Staats - Papiere.	ZI.	In %
II. e) Deutsche. Is an	4 japan. von 1905	99.15
4. D. Reichs-Anleihe 08.4 101.85 3th D. RSchutz-Anw. 100.20	4 Oold v. 1904 stir. #	99.25 96.25 96.50
31/2 D. Reichs-Anleihe \$23.90 3. \$4.80 4. Presss. Consols 08 \$ 101.85	* * 750/1250r *	70.50
4. Pr. Schatz-Anweis. 100.80		
3. Bad. Anleibe 08 101.40	Provinzial-u. Comm zt. Obligationen.	In No.
4 . Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 200.60 302 4 Anl. (abg.) s. fl. 36.20		97.50
30/2 * Ani. v. 1886 abg. * - 30/2 * * 1892 u. 94 * -	3479 do. 30 342 do.10,12-10,24-27,29+	95.80
31/2 * * v, 1900 kb. 05 *	31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 = 31/2 do. = 28 uk. b. 1916 = 31/2 do. = 18	91.20
302 > 1904 > 1912 101.55	3. do. + 9, 11 u. 14 +	67.
4. Bayr. Abl. Rente s. h. 100.10	3½ do. Lit. Nu.Q(abg.) *	93.
31/2 > E.B. u. A. A. + 91.85	3½ do. » S v. 1886 » 3½ do. » T » 1891 » 3½ do. » U » 93, 99 »	93. 93. 93.
31/2 Braunschw, Anl. Titr	3½ do. * U *93, 99 * 3½ do. * V * 1896 * 3½ do. L. W v. 98 u.08 *	93.
3.	31/2 do. StrB. = 1899 *	94.60
4. Hamb.StA.1900u.s9 > 101.	31/1 do. > A.II,III > 31/2 do. > 1906 A. I, II > 31/2 do. > 1903 >	92.50
31/2 * StA. smrt.1887 *	31/2 do. * 1903 * 31/2 do. v. Bockenheim * 4. Augab. v. 1901uk.b. 08 *	92.50
4. * * ********************************	31/2 BadB.v.98 kb.ab 93 s 31/2 do. > 05 > > 10 s	100.
4. Or. Heas. StR. 9 101.35 4. 9 Anl. (v. 99) 9 100.70 322 9 (a+g.) 91.50	3. do. + 1886 * 31/1 Bamberg, von 1904 *	87.
31/2 3 80,85	31/2 Berlin von 1886/92 * 4. Bingen v. 01 nk. b. 05 *	-
3½ MecklSchw.C 20/94 - 102.10 3. Sichsische Rente - 83.	4. do. + 07 - + 12 + 31/2 do. + 1598 31/2 do. v. 05 uk. b.1910 +	98.90
3/2 Waldeck-Pyrm abg. > 32,20 4. Württemb. v. 1997 - 101,90 3/2 Württ.v.1875-80,abg. + 93,	3. do. + 1895 . 6. Darmstadt v. 07 u. 14 .	=
B/2 > 1881-83 > 92.15 B/2 > 1885 a.87 >	31/2 do. abg. v. 79 * 31/2 do. v. 1858 n. 1894 *	=
31/2 > > 1883 m. 1889 > 99.85 11/2 > > 1893 > 99.95	31/2 do. + 1897 *	
31/2 > 1894 > 92.25 51/2 > 1895	31/2 do. v.02au.ab07+ 31/2 do v.05 = ab1910 - 4. Freib.i.B.1900k.1905 +	91.50
\$\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	31/2 do. v.81 n.8/ abg. v 31/2 do. v.81 n.8/ abg. v	91,
	4. Fulda v.019.1 nk.b.06 -	
b) Ausländische. L. Berophische.	4. Giessen v.1907e 1917 » 31/2 do. v. 1890 » 31/2 do. v. 1893 »	100,30
3. Belgische Rente Fr. 95.50 3. Bern. StAnl.v.1895 a 6Vr Boan. u. Herzeg. 98 Kr. 98.80	31/2 do. v.1896 kb.ab 01 + 31/2 do. ×1897 + × 92 +	=
602 * H. Herr.020k.1913 * 400.	Aut may a chambing take a	100.
6. Belg. Tabak v. 1902 A 101.30 B. Französ Rente Pr.	4. Heidelberg von 1901 • 4. do. v.1907u.1913 • 30/2 do. 1894 •	100.
4. Caliz Land. A. stfr. Kr. 97.80 6. Propination . 5.fl. 93.60	31/2 do. + 1903 + 31/2 do. v.05uk.b.1911+	91.
15h0 Griech, EB. attr.00 Fr. 46.80	4. Karisr. v. 1907 n.1913 *	94.90
3. Holland, Anl. v. 95 + 47.90 47.90 + 57 2500r - 47.90 5. Holland, Anl. v. 96 h.ft 90.10 6. Kirchgül, Obl. abg. + 102.10	31/2 do. + 02 ek. b. 67 + 31/2 do. + 06 (abgest.) + 31/2 do. v.1903uk.b.03 +	91.40
4. Ital. Rente i. O. Le	3. do *1886 *	90.20
\$7/4 > \$10-20,000 > -	3. do +1897 *	87.
4	31/2 Kassel (abg.) 4. Köln von 1900 4. do. = 1906	100.60
8 amrt. v. 89 S. III, IV . 70. 30a Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	4. do. v. 1901 u. 06 *	=
3. Norw. Ani. v 1894 .4 99.	31/2 do. v. 1880 u. 87 *	99.90
41/5 Ost. Papierrente 5. fl. 99.10 41/5 > Goldrente 5. fl. 0. 99.10 5. Silberrente 5. fl. 97.65	3½ Limburg (abg.) + 4. Ludwigsh. v. 1906 + 3½ do. + 1896 +	=
4. s einheiti. Rie., ev. Kr. 94,25	31/2) do. v. 1903 uk, b. 08 +	100.
4	4. Mainz v.99 kb.ab 1906 - 4. do v.1900 uk.b.1910 -	100.
3.	4. do. R. 1907 uk. 1910 -	00.70
3. 5. III 67.75 3. 5. III 8 67.75 5. Rum.amort.Rtc.1903 101.60	31/r do. von 1886 u. 88 +	90.65
4 Conv	31/2 do. ven 1894 > 31/2 do. +05uk b.1915+	5
4. sinn. Rtc. (1/689) Let 90.	4. do. + 1900 uk.11 +	100.
4. > 2006. Rtc. (Na 80) > 92.80 4. > 2007. > v. 1094 a 91.40 4. > > > 1896 -	4. do. 1907 uk. 12 - 31/2 do. 1888 - 31/3 do. 1895 -	91.50
4 1895 . 91	31/2 do, v, 1898 k, 03 x 31/2 de, 4 1904/05 x	=
6. Russ. Cons. von 1880 91.00	4. Münch, 1900/01 u,10/11 4. do. v, 1906 u, 1912 -	100.20
6.	4. do. + 1907 s, 1913 + 340 do. + 03-04 s, 08-09 - 34/2 Nanheim v, 02 s, 1912 -	92
6. > Geldanl.lim.li90 > 81.50	4. Naraberg v. 1809-01 -	100.60
4	4. do. * 1907 u.17 *	100,80
6. StR.v.94a.K.Rhl. 91. 6. StR.v.94a.K.Rhl. 91. 8. StR.v.94a.K.Rhl. 92.86 99.86	3/2 do 1906 n. 16 . 3 do 1903 n. 08 .	93.25
31/2 * Goldani. * 94 * * 84.60 3 * * * 95 * * 76.78	41/2 Offenbach von 1877 + 41/2 do. + 1879 +	=
3½ Schwed. v. 80 (abg.) > 96,80 3½ > 1886 : 93,30 3½ > 1890 : 96.		=
3	1 F/2 GO, V. 1902 E. 1903 *	92.20
4. Serb. amort. v. 1895.# 54.86	de a Profess v. 1000 fr a Con a	99,60
4. Span. v. 1882 (abg.) Pes. 97.20 300 Turk, Egypt. Trb. 2	30/2 do. + 83 (abg.)0.05 *	08.00
4 (Administr.) 1903 - 87.80 4 con. unif.v. 1903 Fr. 64.20	4, St. Johann von 1901 »	2
6. SAnl. von 1905 # 86.30 6. Ung. Gold-R. 2023r - 95.11	3/4 do. + 1900 u.13 *	91.
6 Staats-Rente Kr. 92.13	4. Trier v. 1901 uk. b. 00 » 3½ do. » 1590 »	100.70
31/2 » StR.v.1897sif. » 82. 2. » Eis. Tor Gold » . 78.66	4. Ulm, u. 1012 .	92.20
6. • Grundtl. v. 89 +6(1. 93,5)	4. Wieshaden v. 1900/01 »	100.25
500r - 83.90	4. do.v. 1903 5.1V st. 12 -	=
II. Aussereuropäische.	31/2 do. v. 11837, 96, 98, 02 + 31/2 do. v. 1903 S. I. II +	100.
5. Arg.i.GA.v.1887 Pcs. 101.	4. Worses v. 1901 u. 07 s 31/2 do. s 1887/20 s 31/2 do. s 1890 k.1901 s	89.
5 abgest	0 31/1 do. + 1903 k.1914 +	91.40

31/2 Preuss, Consols 92.90 3. 84.70 8. Bad. Anleihe 08 101.40	Provinzial-u. Commu-		6. St. Buen, Air. 1892 Pe. 10 402 do. v. 88 t. G. £ 10
4 . Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 100.60 301 . Anl. (abg.) s. fl. 36.20 302		01.20 07.50 05.80	Dir. Vollbez. Bank-Aktien
302 * Anl. v. 1586 abg. * - 302 * * 1892 u. 94 * -	302 do.10,12-15,24-27,29+ 8 305 do. Ausg. 19 uk. 09 -	1.20	Vorl. Ltzt. 1 6101 6101A. Elsäss, Bankges, 12
302 * A.1902uk.b.1910 * 101 30 302 * * 1904 * * 1912 * 101.35	31/3 do. + 18 + 1	18.70	7 5% Badische Bank R. 13
3. Bayr. Abl. Rente s. ft. 100.10 4. EBA.uk.b.06.4 101.20	4 Frkf. a. M. v. 06 u. 16 > 31/1 do. Lit. N u.Q(abg.) +	=	5. 5. * 1. Handelu.ind. * 1 4. 4. * BodCA., W. * 14 88 89 * Handelsbanks.fl. 10
4. 3 3 3 3 3 15 2 101.30	31/2. do. > S v. 1886 > 1	93. 93.	13 13 * Hyp. u. Wechs. * 23 71/2 71/2 Barmer Bank-V * 23
3 E.BAnleihe . 83.50	31/2 do U . 93, 99 . 5 31/2 do V . 1896 . 5	93.	6. Berg-u. Metall-Bk4 1. 81/2 81/2 BergMark Bank = 16 9. 9. Bari. Handelsg. = 1
3. * * 92,99 * 30,50	31/2 do. StrB 1899 * 1	93. 94.60 92.50	60/4 60/2 * HypB. L. A. * 1:
4 Hamb.StA.1900u.09 > 101.	31/s do. > A.II,III > 1 31/s do. > 1906 A. I, II > 1	92.50	0. 6. Breslauer DBk. > 1: 51/3 6. Comm. u. DiscB. > 1: 6. 61/3 Darmstädter Bk. s.ft.
31/2 » StA. amri. 1887» — 34/2 » » 91, 93, 99, 04 » 92,40		92.50	6. 61/2 12. 121/2 Deutsche B. S. I-X 2
3	31/2 BadB.v.98 kb. ab 03 * 14 31/5 do. * 05 * * 10 * 1	93.	8. 81/2 > Asiat, B. Tacia 1: 41/2 5. > Eff. u. W. Tal. 1: 7. 7. Hypot8k. > 1:
4 Anl. (v. 99) . 100.70 31/2 (a+g.) . 91.50	3. do. * 1886 * 1 31/2 Bamberg. von 1904 * 31/2 Berlin von 1886/92 *	87.	6. 6. Ver. Sank .6 1: 9. 902 Diskonto-Ors. 1
31/2 3 91,60 3. 80,85 31/2 Meckl. Schw.C 20/94 102.10	4. Bingen v. 01 nk. b. 05 * 4. do. + 07 * * 12 * 1	98.90	6, . 5, Baukver. * 1
3. Sichsische Renic * 83. 30 Waldeck-Pyrm abg. * 92,20	31/2 do. * 1598 * 31/2 do. v. 05 uk. b.1910 * 3. do. * 1895 *	=	9. 9t/2 do. HBk 2
4. Württemb. v. 1997 * 101.90 31/2 Württ.v.1875-80,abg. * 93, 11/2 * 21881-83 * 92,15	6. Darmstadt v. 07 u. 16 . 31/21 do. abg. v. 79 .	=	8. 8. do. Hyp.CV. 1 8. 2. GothaerGCB.Thi. 51/4 51/4 Mitteld. Bdkr., Gr. # 1
31/2 > 1885 4.87 >	31/2 do, v. 1855 ii. 1894 » 31/2 do, conv.v.91 l/i.» 31/2 do, » 1897 »	=	6. 649 Natible, I. Dischl. 1
11/2 * > 1893 * 89.98 31/3 * > 1894 > 92.25 51/2 > > 1895 *	31/2 do. v.02an.ab07+ 31/2 do v.05 + ab1910 -	91.50	51/x 6. Nürnberger Bank 2 2 11. 11. do. Vereinsb. 2 6 1 1
31/2 > >1000 > 92.30 31/2 > >1903 > 92.30		91.	6 61/2 Oest Länderb. 1 94/2 10 do. CredA. 5.fl. 2
1 > > 1895 > 183.50	4. Fulda v.015.1 uk.b.06 - 31/2 do. von 1904 -	-	5. 5. Pillz, Bank . 1 9. 9. do. HypotBk. 1 8. 8. Preuss. BC. B. Th! 1
b) Aveländische. L. Beroplische.	31/2 do, v. 1890 *	00,30	5% 5% do. HypA.B. # 1 777 58 Reichsbank + 1
3. Belgische Rente Fr. 95.50 3. Bern. StAnl.v.1895 3 84.70	31/2 do. v. 1893 * 31/2 do. v. 1896 kb. ab 01 × 31/2 do. ×1897 * × 02 *	=	7. 7. Rhein. CreditB. • 1. 9. 9. do HypotBk. • 1. 7. 71/r Schaaffb, Bankver. • 1.
4/1 Boan. v. Herzeg. 98 Kr. 998.80 4/2 * u. Herz.02uk.1913 * 100.	31/2 do. + 03 uk. b. 08 + 31/2 do. + 09 uk. b. 1910 +	00.	6. 6. Sadd. Bk., Mannh. 1 B., S., do. Bodenkr. B. 1
6. Belg. Tabak v. 1902 A 101.30 B. Französ. Rente Fr.		.00.	51/a 51/2 Schwarzb, HypB > 1 51/a Schwarzw, Bk -V > 1 71/2 71/2 Wiener Bank-V. > 1
4. Galiz LandA.stfr. Kr. 97.80 4. Propination . 5. fl. 93.60	Charles and the second	91. 91.60 94.80	7. 7. Württbg Benkanst. 1 5. 5. do. Landesbank 1
15h0 Griech, EB. stfr, 50 l r. 46.80 174	31/2 Kaiserst, v. 97 nk, b.03 × 4. Karisr. v. 1907 n.1913 × 31/2 do. + 02 nk, b. 07 +	99.70	6. 5. do. Notenb. s. fl. 1 7. 7. do. Vereinsbk > 1 Würzh. Volksb. 4
4. Holland. Anl. v. 96 h.fl. 90.10 4. Kirchgüt. Obl. abg. 102.10	3½ do. + 06 (abgest.) + 3½ do. v.1903uk.b.03 +	90.20	Div. Nicht voilbezahlte
4. Ital. Rente i. O. Le -	3. do *1886 * 3. do *1880 * 3. do *1890 *	87.	Vori.Ltzt. Bank-Aktien. 9 9 Bang. Ottom. 50 % Fr. [1
6 100-4000	3. do. >1997 > 31/2 Kussel (abr.) >	86.30	R-
4. 3 30,000 30,000 - 70.	4. do. * 1906 * 1 4. Landau (Pf.) 99 u. 04 *	00.00	Aktien u. Obligat. Deuts Divid. Kolonial-Ges. Vorl.Ltzt.
3th Luxemb. Ant. v. 94 Fr. 3th Norw. Ant. v. 1894 .6 89.	4, do. y.1901 u.06 * 31/2 do. y.1886 u.87 * 31/2 do. * 1905 *	=	Oktaviminen Ostafr, EisenbGes,
3 cv. » v. 1888 » — 61/3 Öst. Papierrenie ö. fl. — 61/3 » Goldrenie ö. fl. O. 99.10	31/2 Limburg (abg.) > 4 Ludwigsh. v. 1996 >	99.90	(Beri.) Ant. gar. M. 2
6. silberrente ö.fl. 97.65 6. seinheiti. Rie., cv. Kr. 94.45	31/s do. v. 1903 uk, b. 08 -	-	Aktien industrieller Un
4. 3 \$1.5.71. 34.36 4. 3 \$laats-Rente 2000r 34.80 4. 3 \$20,000r \$94.70	4. Mainz v. 90 kb. ab 1906 -	00.	Vori. Ltxt. 18., 12., Alum, Neuh (59%) Fr.
1/2 Portug. TabAul	4. do. R. 1907 uk. 1916 » 31/ do. (abg.) 1878 u. 83 «	00.70	10. 10. Aschiffing Suntpap. # 1 8. 8 Masch. Pap. 1 1002 1002 Sad. Zekt. Wagh. fl. 9
5. Rum. amort. Rtc. 1903 : 101.60	31/z do. + L. J. v. 1884 + 31/z do. von 1886 u. 88 + 31/z do. (abg.) L. M. v.91 +	90.65	3. 5. 8augSudd.100 E. # 15. 15. Bleist Faber Nbg. 9
4. Conv. 91,30 4. amort. Ric. 1990 95,98	31/2 do. von 1894 > 31/2 do. +05uk b.1915+	-	9. 8. Puisburger 1
4. • inn. Rtc. (Va 89) Lit 90. 4. • Sans. Rtc. (Va 89) • 92.80	4. Mannh. v. 1901 uk. 06 + 4 4. do. + 1900 uk. 11 + 4. do. + 1907 uk. 12 +	-	121/2 12 * Eiche, Kiel * 1 8. 7. * HenningerFrkl. * 1
6. s amort. s v. 1894 s 91.40	31/2 do. + 1888 - 31/2 do. + 1895 -	91.50	3 7. PrAkt. 31/1 1. Hofbr. Nicol.
610 Russ Cons. von 1905 - 100.10	3½ do. v. 1898 k. 03 s 3½ de. 4 1904/05 s 4 Münch, 1900/01 u.10/11 3	00,	4. 3. Lowenbr, Sin 10. 0 Mainzer AB 5
4. Russ Cons. von 1880 . 91.00	4. do. v. 1906 u. 1912 = 1 4. do. + 1907 u. 1913 =	-00.20	9. 9. Nilraberg > 1
6 Goldani, im. 1190	3½ do. = 03/04 u.08/09 = 3½ Nauheim v. 02 u. 1912 = 4 Nürnberg v. 1809-01 =	92	6. 0 Rhein. (M.) Vz O. O Stamm-A.
4	4. do. v. 1902 u. 13 + 1 4. do. * 1904 u. 14 + 3	00.80	4. 5. Sonne, Spiler.
6. StR.v.94a.K.Rhl. 91.	4. do. \$ 1907 u.17 \$ 3 3½ do. \$ 3 3½ do. \$ 1906 u.16 \$	93.25	2 Storch, Speier
\$\(\) \(\)	3. do • 1903 u. 08 • 41/2 Offenbach von 1877 • 41/2 do • 1879 •	Ξ	71/2 6c/2 * Union (Triet) * 1
34/3 Schwed. v. 80 (abg.) > 96.80 34/3 > 1580 - 93.80	4. , do. v. 1900 k. 1906 * 30/sj do. v. 1801/92abg.*	=	0 0. Sronzef, Schlenk . 12 10. Cem, Heidelb 12 8. F. Karist
31/2 3 1890 96. 3. 80.90 3A Schweiz, Eidg, unk.	31/2 do. von 1898 * 31/2 do. v. 1902 u. 1903 *	92.20	
6. Serb. amort. v. 1895.# 54.80	30s do. v. 1905 st. 1915 - 4. Pforzh. v. 1909 k. 04 - 4. do. v. 1901 k. n. 06 -	99,60	0. 0. Blet, Silb, Brants.
4. Span. v. 1882(abg.) Pes. 97.20 30a Türk, Egypt. Tro. 2 6. > cons. + v. 1800 # 93,50	4. do. v. 1907 uk. 13 > 303 do. + 83 (abg.) u.05 >	99.80	33. D.Cold-SL-Sch.* 12. Fair. Goldbg. 14. Griesh. El.
4 (Administr.) 1903 - 87.80 4 con. unif.v. 1903 Fr. 94.20	4, St. Johann von 1901 * 4, Stuftgart v. 1895 k.a.05 * 4, do. + 1906 v. 13 *	=	27 27 Farbw. Höcket - *
4. Ung. Gold-R. 2023r 95.15 1012,50r 95.30	31/s do. + 1902 u. 08 + 31/s do. + 1904 u. 12 +	91.	7. 12. Weiler-ter-Moers
6 Staats-Rente Kr. 92.15	4. Trier v. 1901 uk. b. 06 + 1 3½ do. + 1599 + 4. Ulm, u. 1912 +	92.20	10. 10. * UltFabr. Ver. *
3th StR.v.1897sif. 82. 2. Fis. Tor Gold 8. 78.60 3. Grundtl. v. 89 451. 93.55	31/2 do. abgest,	91.60	9/17 9/19 Deat. Uebersee >
5000r · 93,90 500r · 83,90	4. do.v. 1903 uk. 1916 * 4. do.v. 1903 5.1V u. 12 *	_	7. 6. * Lahmeyer *
II. Aussereuropllische.	31/2 do. (abg.) * 31/2 do. v.11837, 96, 98, 02 *	93.30	7 7 * Light u. Kraft * 10 10 * LiefGes., Berl. * 5 6 * Schuckert *
5 Arg.i.OA.v.1887 Pes. 101.	4 Worses v. 1901 n. or *	100.	1112 * Siem.u. Hals. *
5 abgest . 102.80	3/4 do. + 1590 k.1901 + 3/4 do. + 1903 k.1914 +	01.	7. 7. TelO. Disch.A. >
41/2 sinsere von 1888 4 89.70 41/2 sinse.QAni.1886 4 91.60	4, . Wilrzb. v. 1899 v. 1910 s	90.50	10 S Kunstseidel, Fritt.
6. Chin. StAnl. v. 189 3 102.40	4 Zweibrück. uk.b.1910 .	-	10. 12. Leseri. N. Sp. 10. 10. 10. Ludwigsh. WM. 10. Ludwigsh. WM. 10. Klever 2
1800 1 98.80	31/2 Ameterdam h. II. 41/2 Bilk, v. 1888 (conv.) .A 41/2 do. > 1895 4050r >	98.	1212. » Badenia, Wh.»
4. Egypt, unificirte Fr. 101.20	40 do. > 1900 + 4. Christiania von 1894 + 4. Kopenhg. v. 01 u. 11 >	96.60	7. 7. * Faber u. Schi. * 6. 5. * Gasm. Deuts * 42. 14. * Gritza., Duri. *
3. privilegirte s 95.75 6ve lapan. Anl. S. II 97.60	3/0 40, wen 1880 *		14. 14 Karlsruhee

The color
4. 5. Sonne, Speter. 88.50 13. 10. Stern, Oberrad 201. 4. Go. str. in Oold 5 2. Storch, Speier 82. 4. Fr. Jos. B. in Sibb. 6. Il 4. 14. 14. Tacher 250. 5. Pfinitirch. Barcestf. S. 95.90 93.80 14. 14. 14. Werger 82. 6. 6. Bronzef. Schienk 134. 12. 16. Cens. Heidelb. 148.80 6. 6. Bronzef. Schienk 134. 12. 16. Cens. Heidelb. 148.80 6. 8. F. Karist. 131.90 4. do. v. 93 s. t. G. A. 12. 18. Chem. A. C. Gunso. 108.50 8. S. Chum. U. H. W. A. 152.50 4. Mahr. Grb. von 95 Kr. 22. 24. Bad. A. U. Sodaf. 478.20 6. Bad. Sibb. Breth. 123.50 12. 12. Fair. Goldbe. 212.30 13. D. Gold. S.I. Sch. 590 14. S. Fair. W. Mannh. S. 35.50 15. 12. Weiler-ser-Meers 212. 16. Weiler-ser-Meers 212. 17. 27. Farbw. Höchat 467. 18. 19. Holzwerkohigs 220. 19. 10. Ult. Fabr. Ver. 181. 19. 10. W. Holzwerkohigs 220. 10. 10. J. H. Fabr. Ver. 181. 10. 10. Lief. Gos., Berl. 270. 10. 10. Lief. Gos., Berl. 270. 10. 10. Lief. Gos., Berl. 132.5 5. do. Sibb., Tarlation. 370. 360. 372. 4. do. Schin. Conv. V. 14. 5. do. Sibb., Tarlation. 385.30 85.80 85.80 85.80 7. 7. Licht u. Kraft 141. 10. 10. Lief. Gos., Berl. 135. 5. do. IX. Em. 11. G. 370. 11. 12. Siem.u. Hals. 242.80 3. do. IX. Em. 1871. G. Fr. 270. 271. Licht u. Kraft 141. 4. do. Sibh. v. 393.1. G. Fr. 272. 30. do. do. v. 1931. L. G. 36. 373. do. do. V. 1931. L. G. 36. 374. do. Sibh. v. 393. L. G. 36. 375. do. Sibh. v. 393. L. G. 36. 385.80

Zf.	In %	ZI
4 Sardin Sec. stf. g. Iu.II Le 4 Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	102.30	31/2 do
4 do. v. 91 · l. Q. » 29/m SüdItal, S. AH. »	73.90	31/2 do
4 Toscanische Central »	118.10	4. LK
NA S. MIN. AT TOOK PLE	-	4 Nass 31/2 do.
31/2 Ootthardbahn Fr. 31/2 Jura-Simplon v. 94 gar. >	95.55	31/2 do. 31/2 do.
4. Schweiz-Centr. v. 1880 » 41/2 Iwang Dombr. stf. g#	108.30	34/1 do.
4. KurskKiew.stir.gar.	89.70	3/1 de. 3 do.
4 MoskJarA.97 stf. g	-	31ml 10.
4. do. do. v. 98 stfr. *	=	zt. Am
4. do. Wor. v. 95 stf. g. » 3. Gr. Russ. EBG. stf. »	90.30	4º .1 Cents
4. do. Südwest stfr. g	89.90	31/3* do. 6 Chic. 5* . do.
4. Ryksan-Uralsastf. g. » 4. do. do. v. 97 stfr. »	80.90	5" do. 4" do 4" Norti
4 Władikawkas stfr. g. »	-	4° do Norti
5! Anatolische i. G. A	100.30	5º . San P
41/2 Port. EB. v. 89 I. Rg. a 3 Salonik-Monastir »	#0.30 67.25	4" . Soull do.
4. Türk. BagdB. S. 1 » 5. Tehusntepecrekz 1914»	101.80	Dive
Pfandbr. u. Schuldv	-	Zf.
v. Hypotheken-Ba		4. Asch 4. Bank
ZL.	In %0.	4 Bran
30g Alig. RA., Stattg. A 4. Bay. VB.M., S.16u.17- 317- do. do. 4. do. BC. V. Närno. A 4. do. do. S.21 uk.1910 - 337- do. do. Ser. 16 u. 19- 4. do. HB. S.6uk.1912 -	92.80	4 do
4. do. BC. V. Nürno.	93.25	4. de
4. do. do. S.21 uk.1910 » 302 do. do. Ser. 10 u. 19 »	95.	41/2 de
4 do. HB. S.6uk,1912 » 31/2 do. do. Ser. 1 u. 15 »	100.70	4 de
4 do. Hypu.Wlik	100.70	5. Brilly
4. do. do. (unverl.) *	93,40	4 Cem
31/2 do. do. (unverl.). 4. do.Bd -CA., Wabg.	92.80	41/2 Ch.
4. do. do. S.9u. 10 » 4. do. do. S.11, 12, 14 »	96.90	41/2 Pabr 41/2 Farb
4. do, do, S.9 u. 10 + 4. do, do, S.11, 12, 14 + 31/2 do, do, S. 11, 13, 34/2 do, do, S. 2 *	89.	41/2 Cher
4 Beri. Hypb. abg. 80% .	97.90	4 Con-
4 D. OrCr. Gotha 5.6 »	90.00	5. Dort 4. Esh.
4. do, Ser. 7 >	99.80	31/1 do 41/5 Eiser
4 do 5.10.10a uk.1913a	9870	4. do
4 do. * 13 unk. 1915 *	99.70	\$1/2 do.
3V2 do. x 5 >	91.30	5. El.D
4. D. HypB. Berl. S.10 + 31/2 do. do. do. +	99.90	21/2 G.f. 21/2 de.
3/2 do. do. do. + 4. Els. B. u. C. C. v. 86 + 3/2 do. Com. Obi. v. 38 > 4. Fr. HypB. Ser. 14 +	95.	31/4 do.
4. Fr. HypB. Ser. 14 + 4. do. do. S.20uk.1915 +	98.70	41/2 E1, W
4. do. do. S. 10 n. 17 >	100.70	4. do.
4. do. do. Ser. 18 * 3½ do. do. Ser. 12, 13 * 3½ do. do. Ser. 19 *	92,30	41/2 do. 41/2 do.
3½ do. COb.S.1uk,1910:	92.40	41/2 #0.
4. do. do. S. 31 u. 34 > do. do. Ser. 48 u.41 : 4. do. do. S. 43 uk. 1913 :	99.60	4. do.
4. do. do. S.43uk.1913+	100.	4 40.
4. do. do. Ser. 40 + do. do. S.47uk.1915+	99.66	41/1 do.
3½ do. do. S.44%k.1913+ 3½ do. do. S. 28-30 +	92.50	41/2 Ema 41/3 do.
31/2 do. do. + 45 *	92.50	4. Fran
4 do.5.341-400u%.1910+	The second second	4. Har
4. do. S. 401-470 - 1913 - 4. do. 471/340 - 1916 -	99.75	41/2 Gew 41/2 Hôte
4. do. 471/340 - 1916 - 3\(\frac{1}{2}\) do. Ser. 1-190 - 3\(\frac{1}{2}\) do. 301-310 -	91.	4. Oelf
4 40 10 1016 1	31,50	41/2 Seilli 41/2 Ver.
4 Mein, HypB. Ser. 2 .	99.60	41/1 do.
4. do. do. Ser. 6u. 7 * 4. do. do. S.#uk.1911 *	99,60	4//1 2,610
	91,10	Zf.
3/12 do, do, kb, ab 05 s 3/12 do, snkb, b. 1907 s 3/12 do, Ser, 10 4. M. B. C. Hyp. (Gr.) 2 s 4. do, Ser, 3	91.10	4. Bads 3. Belg
4 M. BCHyp.(Gr.)2 »	99.40	5. Doite
The second secon	98.50	31/2 do
4: Piliz. HypII. u. 1917 .	100.80	3. Ham 3. Holi
31/2 do. do	92,40	31/2 Köin
4 1 do + 21 >	20.00	21/2 Littl
4. Pr. C. BCPbr. v. 89.	91.10	4. Meir
4. do. v. 1890 do. v. 03 uk. b. 12	99.70	3. Olde
4. do. v. 00 dk, b, 10 s do. v. 07 uk, b, 17 s	99.90	5. Pust 5. do.
31/2 do. v. 1894/96 a 31/2 do. v. 1904 a		21/2 Stah
372 do.CO.08uk.b.15v	92.80	Un
4. do. do. 0i uk.b.10 - 4. Pr. HypAB. 50% -	99.25	Zt.
30/2 do. suf 300/22bg. 4. do. v. 04uk. b.1913 *	97.70	- Augs
4. do. v. 07 uk. b. 17 4	99.10	- Finla
4. do 1912 do. 1915	99.30	- de Mein
4 do. * 1917 :	99.80	- Oeste
37/4 do. > 1914 4	94.	- Papp
3½ do. > 1912 : 3½ CommObt. + 1912 :	98.	- Salin-
4. Rheis, HB.kh.sb02	99 50	- Ung.
4. do. uk. b. 1907 - 4. do. + 1912	99.50	
31/2 do.	91.	Geld
4 Rh. Westf. BC. S.3,5	99.50	Engl. So 20 Fran
4. do. Ser. 7 n. 7a 4. do. 8 n. 8a 4. do. 9 n. 9a	89.50	Oesterr.
4 40 2 10 1	100.50	Gold-De
31/2 do. + 2 u, 4	91.	Gold al
4. Stdd.B-C.31/32,34,43	100.30	Canzi.5
4. Stidd.B.C.31/32,34,43 3½ p. q. bis inki, S. 52 4. W.BC.H., Cein S. 7	92.50	Amerika
31/2 do. do. S. 4	91.20	(Doll.3 Amerika
4. Wiret, H. B. Em. b.92 Do do. do.	92.50	(Doll.) Belg. No
Stantisch od. provinsial		Belg. No Engl. No Frz. No
4: Ld. HearHB.S. 12-1	3	Holl, N
uk. 1913 . do. S.14-15uk. 1914	# 100.30	CHESTING
31/2 do. Ser. 3-5	93,10	do. (1)
3/2 do. + 9-11 nk.1915	92,20	Schwen
4. do. Com. Ser. 5-6	-	
Reichsbank-Diskont 4		Vechsel.
Antw. Srussei fr. 10, 16%.	31/2 32 31/2	

- Inches			CONTRACTOR OF THE PERSON OF TH
	In %	ZI	In «/e
Sec. stf. g. Iu.II Le	Sec. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25	4 LdHess.Com.Ser.7-9.	101.10
n. v. 89 stf. i. Q	101.20	31/2 do. do. +1-3 >	92.50
n. v. 89 stf. i. Q. » v. 91 » i. Q. » tal. S. AH.	73.90	31/2 do. Scr.3verl.kdb. = 31/2 do. S. 4 vl. uk. 1915 =	93.40
nische Central .	118.10	31/2 do. S. 4 vl. uk. 1915 » 4 LK(Cass.)S.22 z.1914 »	101.50
nische Central » izilian. v. 79 Fr. o. v. 1880 Le	102.50	3/2 4. Nass.LB. L.V.W.15	101.50
ATGORAN FI.	00.00	31/2 do. Lit. J 31/2 do. F, G, H, K, L > 31/2 do. F, G, H, K, L > 31/2 do. F, G, H, K, L > 31/2 do. S, R	94.30
implon v. 94 gar. »	95.35	302 do. + F.G. H.K.L.	94.30
iz-Centr. v. 1880 » Dombr. stf. g#	108.00	31/2 do. * 5, R *	94.30
Kiew.stfr.gar	00.00	3/1 de. * 1 * 3	89
- BrA. 97 stf. e. »	89.70	31/4 10. + U »	99.
Wind, Rb.v. 97 *	-	A Blanck B	No. of Lot, Lines
do. v. 98 stfr. » Wor. v. 95 stf. g. » ass. EBO. stf. »	90.30	zt. Amerik. ElsenbB	
iss. EBO. stf	-	4" .! Centr. Pacif. I Ref. M. 31/3" do.	96.10
Südwest stfr. g #	89.90	6. J. Chic. Milw. St. P., P.D.	
n-Uraisa str. g	80.00	5° do do de de de do North Pac Prior Lien	=
do. v. 97 stfr. * kawkas stfr. g. *	80.	4 North Pac. Prior Lien	105.
D. V. LOND HM. UV P	-	3º do. do. Gen. Lien 5º San Fr. u. Nrth. P.1 M.	2
dische i. G. A	100.30	4" . Section Factor to 1 miles	94.94
EB. v. 89 I. Rg. » ik-Monastir »	#0.30 67.35	do. Income-Bonds	24.
BagdB. S. I »		Diverse Obligation	nen.
	101.80		In to
br. u. Schuldve	TO A COLUMN TO STATE OF THE STA	Zf. 4. Aschaffb. Buntp. Hyp. 4	
ypotheken-Bar		4. Brance Big industr. U. *	98.50
R.A. Stutte.	94.50	4. Brauerei Binding H. > 4. do. Frkt. Essigh. >	The second second
VS.M., S.164.17	92.80	4. de. Nicolay Ham. *	94.
B.C. V. Nilman	93.25	41/2 do. Rhein., Alteb. *	100.56
tto. 5,21 uk.1910 *	100.40	41/2 do. do.Mainer.103 * 41/2 do. Storch Speyer *	SPD-
do. Ser. 16 u. 19 » HB. S.6 uk. 1912 »	95.	41/2 do. Storch Speyer +	96.00
do. Ser. 1 u. 15 » Hypu.Wlik.	84.10	4. do. Werger . do. Oertge Worms . S. Brüver Kohlenbeib, H	95.
Hypu.WBk. » do. (unverl.)»	100.70	5. Brüxer Kohlenbgb. H. » 4. Buderus Eisenwerk » 4. Cementw. Hesgeing, »	102,
do.	93,40	4. Cementw. Hesgesby. >	102.86
	92.80	41/2 Ch. B. A II. Sodaf. *	100.59
do. S.9 u. 10 >	96.90	41/2 Pahr, Griesheim En *	104
do. (unverl.)* Bd -CA., Wabg.* do. S.9 u. 10 * do. S.11, 12, 14 * do. Ser. 1, 3-6 *	96.90	41/2 Farlywerke Picchal *	101,50
	89.	4. do: Kalle & Co. H. >	101.30
Hyph. abg. 80% .	97.90	4. do. Kalle & Co. H. 3 4. Concord. Bergh., H. 3 5. Dortmunder Union 3	98.80
brCr. Gotha 5.6 .	90.00	4. EshB. Frankfa. M	109
o, Ser. 7 >	99,80	31/2 do. do. >	102.80
o S.10,10a nk.1913a	99.50 99.70	4. do. do	100,
o. * 12, 2a * 1914 * o. * 13 unk. 1915 *	99.70	41/4: Fl. Accumulat., Boese 1	103.
o. Ser. J u. 4 »	101.30	4. do. Serie I-IV +	99.40
0. * 5 TypB. Berl. S.10 *	91.30	41/2 do. Alig. Gra., S. 4 * 4 do. Serie I-IV * 5 El. Duch. Ueberseg. * 41/2 G.f. rickir. U. Berlin **	105,
do. do. do. +	99.70	The do. Fiction P.	-
B. u. CC. v. 86 +	100.50	21/4 do. do. rckz. 102 s	
HypB. Ser. 14 +	95.	TALL TIT AN ARK TRUMBULA MARKET A	102,80
do. do. do. s B. u. CC. v. 86 s ComObi. v. 38 > HypB. Ser. 14 s do. S. 20 ut. 1915 s	100,70	41/4 do. Ges. Lahmeyer >	-
do. S. 16 u. 17 »	100.20	4. do. do. do. * 41/2 do. Lichtu Kr. Berlin *	
. do. Ser. 12, 13 >	92,30	41/2 do. LiefGes., Berl. >	103,80
. COb.S.1uk.1910-	92.40	41/2 do. Schuckert	98,30
do. S. 31 u. 34 >	89.80	41/2 do. Betr. A -O. Stem >	98.20
do. Ser. 48 u.41 > do. S.43 uk.1913 -	100.	4. do. Telegr. D. Atlant 4. do. Cont. Nürnberg .	96,
. do. Ser. 46 +	99.66	41/2 do. Werke Berlin .	-
do. S.47uk.1915 do. S.44uk.1913	100.70	4. do. do. do. *	99,90
. do. 5. 28-30 *	92.50	41/5 do. u. Stanzw. Ulfr. »	100.10
mbg. H. S. 141-340	92.50	4 Frankfurter Hol Hypt. :	102.
o.5.341-400u%.1910+	98.50	4 HarpenerBerghHypt.	101.
o. S. 401-470 - 1913 - 471/340 - 1916 -	99.75	41/2 Gew.Rossieb.risckr,502+ 41/2 Hôtel Nassau, Wiesb. +	101.40
. 471/340 - 1916 : o. Ser. 1-190 -	DI.	41/2 Hôtel Nassau, Wiesb 41/2 Minnh, Lageth -Ges 4. Celfabr. Verein Disch	98.40
o. \$ 301-310 * o.\$.311-330uk.1913*	91.	41/2 Seilledust, Wolff Myp. *	104.10
o. uk. 1916 »	38.30		99.70
in, HypB. Ser. 2 » do. Ser. 6 u. 7 »	99.60	41/1 do. do. do. *	102,60
do. S. 8 uk. 1911 *	99,70		
do. 8.9 = 1914 + do. kb. ab 05 +	91,10	zt. Verzinsl. Lose	
unkh, b. 1907 »	91.10	4 Badische Pramies Thir.	167.
Ser. 10 BCHyp.(Gr.)2	99.40	3. Belg.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donan-Regulierung ö. fl. 302 Goth. PrPidbr. I. Thir 302 do. 60. II.	137.10
do. Ser. 3 3	100.10	302 Goth. PrPidbr. I. Thir	140,
do. unk. b. 1906 s	98.50	31/2 do. do. II 3, . Hamburger von 1850 -	
lz. Hypll. u. 1917 +	100.80	3. Hamburger vos 1866 » 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl 3½ Köln-Mindener Thic	136,50
BCrActB.S.17+	100.80	31/2 Koin-Mindener Inic 31/2 Lübecker von 1863 *	-
do > 21 >	09.70	30r Lütticher von 1863 * 20r Lütticher von 1853 Pr 3 Madrider absent	2
do. 5. 3, 7, 8, 9 . CBCPbr. v. 89.	91.10	3. Madrider, abgest. > 4. Meining, PrPidbr.Thir	135.50
fo. v. 1890 * fo. v. 03 uk. b. 12 *	99.70	4. Cesterreich, v. 1800 o. fl	183 30
io. v. 66 ak, b. 16 *	99.70	5. Pusa, v. 1864 z. Kr. Rhl	~
lo, v. 07 uk. b. 17 »	100.10	5. do. v. 1866 a. Kr. »	A STATE OF THE REAL PROPERTY.
do. v. 1904 +	80,40	eng construction white on	12.00
de.CO.08uk,b.16v	92.80	Unverzinsliche L	ose.
do. do.01 uk.b.10 » . HypAB. 50% »	99.25	Zf. Per	St. in atta
fo. guf 30 vaabg	37.70	- Augsburger fl. 7 - Braunschweiger Thir. 20	811
io. v. 0tuk. b.1913 * io. v. 07 uk. b. 17 *	99.20	- Braunschweiger Thir. 20 - Finländsech. Thir. 10	199.
PflyrBk. u. 1010 +	99,10	- Manander Le 43	-
do. + 1912 = do. + 1915 =	100.	- do. > 10 - Meininger s. fl. 7	38.
ein: * 1017 *	99.80	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	568,
do. + 1919 + do. + 1914 + do. + 1912 +	94.	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 Pappenheim Gräff.s. fl. 7	1
do. + 1912 +	91.30	Salin-Reiff, G. o.fl. 40 CM.	100
do. + 1912 +	TOO	- Türkische Fr. 400 - Ung. Staatsl. ö.fl. 100	183.00 388
eis. HB.kh.sb 02 =	89 50	- Venetianer Le 30	-
do. uk. h. 1907 * do. * * 1912 *	99.50	AND CHESTON OF THE PARTY.	Allegour .
do. *	91.		Geld.
do 1914 . Westf, BC. S.3,5	91.		20.27
do, servin in a	00.00	20 Francs-St. 16.2	0 16.16
do. * 8 tt. 8a *	99.30	do. Kr. 20 St 17.	16,00

-1 Venetianer	Fe 30	1568
Geldsorten.	Brief.	Oeld.
Engl. Sovereig. p. St	20.41	20.27
20 France-St	16.38	16.94
Oesterr, Il. 8 St. >	16.20	18.16
do, Kr. 20 St. +	17.	16.00
Gold-Dollars p. Doll		4.18%
Nese Russ, Imp. p.St Gold al marco p. Ko	2800	2780
Ganzi Scheideg.	2804	-100
Hochhalt, Silber	74.80	72.80
Amerikanische Note		100000
(Dell.5-1800) p. D		4.28
Amerikanische Note	MC .	
(Doll. 1-2) p. Dol	4.181/2	6.10
Belg. Noten p. 100Fr	81.10	81.
Engl, Noten p. I Lstr	30.43	20,40
Fra. Noten p. 100 Pr	The second second second	81 10
Holl, Notes p. 180 f		80.65
OestU. N. p. 100 K		85.10
Russ.Not.Or.p.100i		
do. (1 v.3R.) p.100 f		10000
Schweiz, N. p. 100 F	. 81.20	81.10
" Kapital und Zini		

Reichsbank-Diskon	t 4 %.
Ammergam . n. 10	
Autw. Sribsei Fr. 104 Italien Lire 100	
London Latr. 1	
Madrid . Ps. 100 NYork(3T.S.) D. 100	

We	chsel.	In Ma	irk
5 %	Schweiz, B St. Petersk	Fr. 100 Skpl. Fr. 100 S. SR. 160	31.08
		Kr. 100	

0

01.10 92.50 92.75 93.40 91.50 95.40 91.50

94.50 39.

96.10

05.

94.9a 24. en. in se 98.50 91. 00.56 90. 90.90

95. 02, 99, 02.80 00.50

01,50

96.80

03.50

99.40

02.30

03,80 01,75 98,30

98.20

98,96 00.10 88.50 02, 01. 00. 01.46 88.40 02,80 04.10 98,70 59,70 02,60

-

37.10

104.10

185.50 183 30 184.70

118.

se.

3B. 568,

183.60 355

Geld.

20.37 18.24 16.16 18.90 4.181/2 2780

72.80

4.28

419 81. 90.40 81 10 169.40 80.65 85.10

81.10 ld.

in Ma

140,

00

BLUMENTHAI

Grosser

In sämtlichen Abteilungen allgemeine ganz bedeutende Preisermässigungen.

Waschstoffe.

I Posten Baumwoll-Musseline I Posten Leinen-Imitation, uni und 45 Pf. gestreift . . . Meter Posten Musseline-Imitation 32 Pf.

42 Pf.

75 Pf.

60 Pf.

65

I. M.

9 50

- M.

Meter 1 Posten weisse Batiste, Streifen . Moter

2 Posten Blusenstoffe, moderne Popelin Streifen, früherer Verkaufswert bis 85 Pf., jetzt Meter Posten Blusenstoffe, früherer Verkaufspreis Meter bis M. 1.20,

95 PG Posten Fantasic-Stoffe in medernen
Streifen und Karos, früherer Verkaufspreis

1. Posten Fantasic-Stoffe, moderne Gewebe, früherer Verkaufspreis Meter bis M. 1.85

1. Posten Fantasic-Stoffe, moderne Gewebe, früherer Verkaufspreis Meter bis M. 1.85

1. Posten Fantasic-Stoffe in medernen Streifen und Karos, früherer Verkaufspreis 1.35 M. 1.15 1. M. 1.65 M.

Streifen und Karos, früherer Verkaufspreis Meter bis M. 2.15 jetzt Meter Posten Mostilm-Stoffe, Reinwolle, 2.50 M. früherer Verkaufspreis Meter bis M. 5.00,

Seidenstoffe.

2 Posten Blusen-Seide in modernen
Streifen und Karos, früherer Verkaufspreis
Meter bis M. 3.00 jetzt Meter

2 Posten Blusen-Seide in aparter Ausmusterung, früherer Verkaufspreis Meter
bis M. 5.00 jetzt Meter 1.75 2.75 2. M. 1 Posten Foulards für Kleider u. Blusen, früherer Verkaufspreis Meter bis M. 1.85, 1 25 posten reinseldener Taffet, früherer Verkaufspreis Meter bis M. 1.75, I. M. 1 20 I. M.

jetzt Meter früherer Verkaufspreis Meter bis M. 2.00. jetzt Meter idener Merveilleux

für Blusen und Kleider . jetzt Meter nur le M.

Fosten Leder-Hausschuhe für Kinder, Grösse 27 bis 35, früherer Verkaufspreis Paar bis M. 2.50 jetzt Paar 65 1. M. Paar bis M. 2.50 jetzt Paar Posten Leder-Mausschuhe für 1 95 Damen, durchgenäht, kl. Absatz, früherer Verkaufspreis Paar M. 2.75 . jetzt Paar I Posten Minder-Stiefel, braun. echt 1. M. Chevreaux-Leder mit Lackkappe, Grösse 27-35 5.75 M.

Paar

Posten eleganter Damen-Stiefel
u. Salbschuhe, Einzel-Paare, früherer
Verkaufspreis Paar bis M. 14.50 jetzt Paar 8. 85 M. I Posten Herren - Stiefel, braun, scht 9.M.

1 Posten Minder-Stiefel, Einzel-Paare,

bedeutend im Preize reduziert.

Sommer-Spielwaren

in hervorragender Auswahl zu billigsten Preisen.

Handarbeiten.

Zurückgesetzte Artikel und einzelne

= hochelegante Modelle ====

fast hälfte des früheren regulären Verkaufspreises.

Während unseres grossen Sommer-Ausverkaufs gewähren wir auf sämtliche hier nicht aufgeführten Artikel



Ausgenommen sind Näh-, Strick-, Stick- und Häkelgarne, Stickseide. sogenannte Marken-Artikel, Bücher, Noten, sowie die mit roten Etiketten versehenen Waren.

Elegant garnierte

Damen- u. Kinder-Hüfe

Verkaufs- 1050 preis bis 10 M. Verkaufs- 1650 preis bis 200 M. Verkaufs- 2000 preis bis 200 M. jetzt 590 nur 5 M. jetzt 890 nur 8 M. jetzt 290 jetzt 1190 nur 9 M. nur II M.

Sämtliche Modellhüte

bis zur Hälfte des früheren Preises.

Englisch garnierte

Hüte und Formen

früherer Verkaufs-preis bis 450 Verkaufs-preis bis 650 Verkaufs- 1050 preis bis 10 M. Verkaufs- 950 preis bis 9M. Verkaufspetzt 95 Pf. jetzt 190 joizt 990 jetzt 290 nur O M. nur I M. nur and M.

Ein grosser eleganter Posten früherer regulärer Verkaufswert bis su M. 85. - 10.50 jetzt Stück nur

Balist-, Stroh-Häubchen und Hülchen hervorragend billig.

Damen-Panamas Hervorragendes Angebot! Stück 35 .- , 25 .- , 20 .- , 16.50, 10.50

Grosse Posten Hutblumen früherer regulärer Verkaufswert bis 5.40.

jetzt Piquet 50 PL

Damenwäsche.

¹ grosser Damen-Wäsche 1.25 1.95 2.45 Posten Damen-Wäsche 1.25 1.95 2.45

1 Restbestand einzelner und trübgewordener Piecen Kinder-Wäsche. wie: Knaben - Tag- u. Nachthemden, Mädehen - Heinden, Mädehen-Hosen, Nachthemdehen, Röckeben etc.

ganz ausserordentlich billig. 1 grosser Kinder - Kleidchen, weiss und farbig, Posten Serie II Serie III Serie III

1.95 1.M. 2.95 2.M. Weisse Batist-Batist-Taschentücher 05

Taschentücher Det. Taschentücher Def. Taschentücher Def. Posten Kissen-Bezüge, In Qualitat, aus. 95pt.

1 grosser Damen- und Kinder-Schürzen Posten Dunion II Serie III Serie IV 1.95 1.M. 95pg. Topt.

Serie I Serie II Serie III 1 grosser Wasch-Röcke 1.25 Posten Wasch-Röcke 1.25 1.95 1. M. 2.45

Lüster-Röcke weit unter dem sonstigen re-

Teppiche etc.

I Posten Axminster-Teppiche, 9950

5.80 5.M.

5.M.

4.90 4.M.

Posten Diwan-Decken

Posten Fantasie- und FilztuchDecken, gute Qualitaten

Posten
Schlafdecken,

turem mit reicher Applikation, 2 Schala, 90 1 Lambrequin 1 Posten Sofa-Missen, ca. 50>(5) cm, her-2.M. vorragend billig

Damen-Ringel-Strümpfe, ohne Naht, Damen-Strilmpfe, engl. lang, schwarz und

I Posten Kissenplatten

braun, ohne Naht Paar Damen Striimpfe, engl. lang, braun und rchwarz, 1/1 u. 1/2 durchbrochen Paar Merren-Socken, schöne Jacquard-Muster, 2 Paar 95Pt Merren-Socken, bust geringelt, 1 Pear 75 Pf., 2 Paar 2.M

Wollene Damen-Strümpfe. früherer Verkaufspreis Paar bis 2.50 Paar bis 1.56

jetzt 1. M. jetzt 95pf.

1 grosser Posten

Herren-Oberhemden Serie I Serie II Serie III Serie IV

2.95 M. 3. M. 4.95 4.M. 5.95 M.



Mein diesjähriger grosser

beginnt Donnerstag, den 30. Juni.

In allen Abteilungen kommen besonders der Mode unterworfene Artikel, ausserdem grosse Extraposten, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. - Die unten aufgeführten Artikel bilden nur einen kleinen Teil der ausgelegten Waren.

Nur soweit Vorrat.

Besichtigen Sie meine Schaufenster- und Innen-Auslagen.

Konfektion

Die Preise sind zwecks vollständiger Räumung enorm billig. 1 Posten Seidenblusen in allen 10.00 1 Posten weisse Spitzenblusen in eleganter Ausführung, Stück 12.50, 9.75, 1 Posten weisse Batist-Blusen halsfrei mit Pierrot-Kragen, Stück 1 Posten Batist-Blusen m. Stick. u. Valencienne-Einsatz, gute Ver-arb., St. 7.25, 5.50, 3.90, 2.75, Farb. baumw. Musseline-Blusen mit Batist-Kragen, halsfrei, Stück Hemdenblusen in schönen Streifen u. Karos, St. 1.60 Kostüm-Röcke aus weiss u. beige Waschstoff . . . 9.50, 6.75, ume 28.50, 24.00, 18.50, 12.50 Reise-Kostüme Paica-Mantel

16.50, 12.50, 8.50,	0.90
Point-lace-Jacken, Stuck 9.	.50
Knaben-Wasch-Anzüge alle Grössen 3.95, 2.95,	4 0 10
Knaben-Wasch-Blusen alle Gröss. Serie I 1.25, Serie II 1.95,	3.25

Damen-Moden!

Weisse Batist-Taschentücher Dtz. 19 Pf. Weisse Batist-Taschentücher Auto-Schals in allen Farben, her- 75 pf. schöne Muster Stück 35 Pf. Damen-Kragen, Pierrot-Kragen für halsfreie Blusen . Stück 70, 50, 45, 80, 25 pf. Pierrot-Kragen, gestickt und pliss. 95 pf. Batist und Tüll . . Stück 1.25,

Herren-Artikel!

Posten Sporthemden, Flanell od. Rohseide, jetzt Stück 5.25 1 Posten Oberhemden, Percal 2.50 1 Posten Krawatten, Regattes 28 Pf. 1 Posten Selbstbinder, Stack 75, 65, 80, 25, 18 P. 1 Posten Herren-Stehkragen 28 pr. 1 Posten Weiten Stück 40, 35, 28 pr. Kragell in weiss und farbig, letzte 65 pf.

Sportgürtel mit Uhrtasche und 55 pf.
Portemonnaie . 1.15, 95, 75, 15 pf.
Herren-Sport-Mützen Spazierstöcke Spazierstöcke icke 1.50, 1.25, 75, 58, 45, 30 Pf. Sportwagen, sehrstarke Ausführung, 8.25, 6.00, 3.90 Vorjährige Sport- und Kinder-Wagen werden jetzt mit 20% Rabatt verkauft, Sportwagen,

Dus!

2.95, 2.75 Automobil-Reisemützen . Elegante ungarn, Damen-Hüte 4.75, 3.50, 2.95, Panama-Hüte, Imit., nur dies-jährige Fassons . . . 6.25, 4.50 1 Posten Blumen 1.25, 75, 50, 35 Pf. Weisse Stickerei-Hänbehen u. Hütchen bedeutend im Preise ermäßsigt.

Garnierte Bilte, nach Pariser und Wiener Modellen kopiert, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Band u. Seide.

1 Posten Seidenbänder, enorm billig, Mtr. 1.25, 95, 75, 50 Pf. 1 Posten Seidenstoffe, neueste Dessins, Mtr. 4.50, 8.95, 3.25, 1.90 Shantung-Foulard . Meter 4.90 in allen Farben Mir. 90 Pf.

Mandschuhe.

1 Post. weisse llalbhandschuhe 35 Pt. 1 Posten llalbhandschuhe 85 Pt. 1 Paar Of Pr. 1 Paar 1.10 1 Post lange Fingerhandschuhe 55 pf.
1 Posten kurze mod. Damen- 93 liandschule, enorm billig, Paar Zo Pf. 1 Posten 2-druckkn. Strassen-Handschuhe, 1 Posten Herren-Handschuhe, 50 Pf.

Wäsche.

Damen-Fantasie-Hemden m. elegant. Stickerei u. Band durch. 2.95, 2.25, Damen-Knie-Beinkleider mit Stickerei-Volant u. Wäsche-be-atz. 2.65, 1.95, Damen-Nachthemden 1.40 mit Stickerei und Umlegekragen 3.95 Bamen-Untertaillen mit Stickerei . . . 2.25, 1.65, 1.25

Trikotagen.

1 Post. Herren-Macco-Hemden. 1.50 Vorder- u. Achselschl., St. 1.95, 1.75, 1 Post. Herren-Macco-Hemden, 1 Post. Hrn.-Macco-Beinkleider 95 Pf. 1 Posten Herren-Wacco-Jacken 95 Pr. Stück 1.95, 1.55, 99 Pt. Herren-Macro-Hemiden mit farb. Einsatz 2.95, 2.65, 1.95, 1.75 Netzjacken, berverrag bill., 1.75, 75, 65 pt. Farb. Unterbeinkleider u. Jacken 4,95, 2.95,

Marchitoffe

Circa 15,000 Meter enorm billig. Serie I: 1 Posten Musseline imit., in schönen Must., jetzt Mtr. Serie II: 1 Posten Musseline imit., mit u. ohne Borde, jetzt Mtr. 02 Pf. Serie III: 1 Posten Musseline imit., hell u. dunkel, jetzt Mtr. 90 Pf. Musseline, reine Wolle, Rest-bestände jetzt Mtr. Musseline, rein. Wolle. geschmackvolle neue Muster, jetzt Mtr. 95, Kleiderleinen, imit., in hübschen uni Farben . . . jetzt Mtr. Kleiderleinen, imit., gestreift oder 38 Pf.

Reste u. Abschnitte.

Serie II: Serie III: Serie I: Jeder Rest o. Abschnitt bis
43/s Mtr.
jetzt 95 Pf. jetzt 1.20 Mk. Jeder Rest o. Abschnitt bis 21/2 Mtr. jetzt 50 Pf.

Kleiderstoffe.

Serie W: 1 Posten schwarze und farb, Cheviota, Diagonals, Woll-batist - Blusenstreifen u. Schotten 89 Pf. jetzt durchweg Mtr. Serie II: 1 Posten Kostüm-Stoffe für Reise u. Sport, Alpaka, Voile, Etamine jetzt durchweg Mtr.
Serie HHR: 1 Posten Alpaka in Streifen u. Karos, elegante Blusen-stoffe, Kostümstoffe, ca. 110—130 cm breit jetzt durchweg Mtr.

Schürzen.

Farbige u. weisse Zierschürzen 45 PL Weisse Hausschürzen Stück 80 Pf. Hausschurzen ohne Träger mit 65 pf. Reformschürzen enorm billig Stück 1.95 Miederschürzen mit Träger, mod. 2.45 Farben Stück 2.45 Moderne Blusenschürzen 3.50 Stück 3.75, 5.30

Strümpfe.

1 Posten schwarze Damenstrümpfe 35 Pt. 1 Posten schwarze Damen: trümpfe 50 pf. Florstriimpfe Paar JOPf. 1 Posten durchbrochene gemusterte eleg. Damenstrümpfe, schwarz u. braun, Paar 1.50, 1.25, 85, 75, Ringel-Damenstrümpfe Page OV Pf. Herren-Schweiss-Socken Paar 75, 55, 10 Pe Elegante Herren-Socken. farbig und schwarz, Kinderstrümpfe. braunu.schwarz 30 pf

Teppiche!

1 Posten abgepasste Gardinen, weiss u. creme, nur gute Quali-taten . . jetzt l'aar 5.95, 4.75, 1 Posteu Erbstüll-Stores mit schöner Stickerei . . . jetzt Stück

1 grosser Posten aussortiert. Teppiche in allen Grössen, bis 500/o unter Preis.

Posten Linoleum-Teppiche, teils mit kleinen Fehlern, bedeutend im 1 Posten Axminster - Vorleger

in schönen Mustern, jetzt Stück 2-60, 2-05, 1.00 1 Posten Steppdecken, Satinoin-seitig, volleGrösse, jetzt Stek. 4-50, 1 Posten Steppdecken, Satin zwei-

9.50 seitig, mit prima halbwollener Füllung jetzt Stäck 1 grosser Posten Jute-Läuferstoff-Reste und Coupons enorm billig. ==

Posten graue Schlafdecken mit Kante, volle Grösse, jetzt Stück Auf Rollschutzwände, wahrend des Ausverkaufs, trotz der Billigkeit 15 0/o Rabatt.

Schuhwaren.

1 Post. Damen-Tuch- u. Lasting- $95_{Pf.}$ Hausschulle mit Fleck . . Paar 1 Posten Damen-Segeltuch-Halb-Schulie, Ledergarnitur . . . Paar Posten Damen-Leder - Haus-2.50schube mit Lederfleck... Paar 1 Posten braun, Mädchen-Schnür-II. Knopfstiefel, Ziegenleder, Grisse 27-35 1 Posten Damen-Chromoid-Halb-6.50 Schulle, mod. Form Psar Posten Damen - Chromcid-5.65 Schnürstiefel m. Lackkappe, Paar 1 Post. Damen-Chevreau-Schnür-Stiefel, braun u. schwarz . . Paar Posten Damen- u. Herren-3 95 Tennis-Halbschuhe ... Paur 3.23 1 Posten Damen- u. Herren-Tennis-Stiefel ... Paur 4.25 Auf Extratischen ausgelegt: 1 grosser Posten Stiefel, Enzelpasro billig!

Auf farbige Damenstiefel 100 oRabatt

Balkon-u. Gartenmöbel

zusammenlegbar, ganz aus Buchenholz genrbeitet:
Stuhl Seenel Bank Tisch
3.60 4.00 7.15 7.15

1 grosser Posten Galanterie-, Luxusund Spielwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

jetzi Stück 7.50, 4.25, 2.75, 1.95 1 Posten Sonnenschirme Posten Regenschirme für Damen und Herren enorm billig.

In der Haushalt-Abteilung: Diese Woche extra billige Ausnahme-Preise.

Der Ra

M

Böle Sinterbalti Rachtzeit aus den A des M rtel fektionskon dies weihr aber wenn mehr glauf find wird Ein E Kuge bölig ferten, bed der Luft, daut, in Wenge ben iche Weite Naturo die Mundh

Winke

Bro 00

Rei

Lebens

in Wie

Spreck Ni

Der Rampf gegen die Infektionskrankheiten.

Böfe Gnemer, die mit dergefteten Pfeilan aus dem Sinjerhalt aus ahnungslose Menichen schiegen oder sich aur Rachtseit an den Schäfer beranickloichen und ihm das fluit aus den Abert saugen: — das ungeführ war die Borstellung des M rtelalters und Altertums den dem Westen der Insfestionskrankfeiten. Imar diesten wir heute, daß os keine dösen Geister gidt, die die Gesundheit der Menschen bedrochen aber in und ur auch an die Nacht einer öden Gottheit nicht mehr glauben, die Sache ist dielelbe wie jrüber: "Den Bösen sind wir des die Wösen find oedbieden."

Ein Geer Keinster, allerskunster, für das undewaffnete Auge do og unsichtbarer Lebetresen, die sogenannten Batterien, bedroch unstere Gesundheit auf Schrist um Tritt. In der Auft, die wir ammen, in unseren Keidern, unseren Verne deut, in prietzen Rahrungswilteln sind sie in ungeheurer Wenge dembreitet, und wir nehmen sie tagtäglich auf alle mögeiche Beise in uns auf.

Rahungemöß ist die Daupteingangspforte für die Batterien die Mundhöhle, die mit ihren zahlreichen Windeln und Falten

und ihrer dauernden Feuchtigkeit und Wärme einen gerabezu idealen Rähnbeden für sie biebet.

Benn es num auch dem böllig gesunden Organismus möglich ist, sie eine Perklang der Bakterien zu erwehren, so dermag die eine Perklang der Bakterien zu erwehren, so dermag dangen der Körper bei einer auch noch so geringsfügigen Schräckung der Gesundheit den Kampf nicht wehr errokrens aufzunehmen.

Aber wie in der Sage die anten zeen den Menschen vor den bösen Gwomen schützen, so tindet er jest in den Rütteln, welche ise moderne Willenichaft zur Vernickung der Bakterien ausgefunden hat, einen harfen Bundosgenossen im Kampfe gegen diese kleinen Ledewesen.

Sines der alleinen Kedewesen.

Sines der alleinenhäftigken Wittel dieser Um sind die Kormamint-Tableiten. Die Kormamint-Tableiten bernickten die Institutionischen die Kormamint-Tableiten ganz allmählich ein seintstendes Wittel ab, welches mit dem Speicel alle Köntel und Kalten derselben durchtrageiter geit. In der Mundlähle sinderien unschädlich macht.

Daber dreien die Kormamint-Tableiten einen dorzügslichen Schutz gegen alle die die diesenden Amsterdungsgesahren,

benea wir jederzeit und überall auf der Straße, auf der Gifenbahn, im Bureau wiw, ausgeseht find. Formamint-Tabletten haben einen ichr angenehmen Geschmad und sind völlig unschablich, so das sie selbst Kindern ohne Bedenken gegeben werden sonnen. Die günftigen Ersolge, die mit Formamint-Tabletten erzeich worden sind, wenden von mehr als 10,000 Aerzen, unter denen sind die bedeutendsten Prosessore besinden, in wissendaftlichen Beröffenten Prosessore des mehr mitchen mitchen Merdestlichen Beröffentlichungen, driestlichen und mitchen Metade in der seisgen Reiseszeit ist ein Schut gegen die drobende Anstellungsgeschaft besonders gedoten. Schon wiedersdat der man die augeheure Menge von Balierien, die sich in dem Erause der Eisendahn-Coupes trotz aller bizzentsgen Massachmen immer noch findet, nachweisen konnen.

Eine neue Beröffentlichung über die größe Beröweitung der Balterier in der Sienbahn, auf der Straße usw, und über ihre wirklame Belämpfung und Kernickung die gegen der Belämpfung die Bernickung die Straße und der Kirma Bauer u. Eie., Berlin SW. 48. Briederchitraße 281. Ein Bersuch mit den Kormamints Tabletter kann iedem nur drimgend emptoblen perden.

Neues Handbuch für 1910.

Winke für Kapitalisten.

5

9

5

0

0

Pf.

0

0

60

el

8-

95

00

Kostenfrei erhältlich durch

00

Fingerzeige für Spekulanten.

Brown, Saville & Bro. 83, New Oxford-Street, London.

Falls Sie verreisen,

versichern Sie günstig gegen Einbruchdiebstahl,

Beraubung u. räuberische Erpressung Stuttgarter Mit- u. Rückversicherungs-Aktiengesell. Grundkapital: 10 Millionen Mark.

Mässige Prämien. — Günstige Bedingungen. Moderne Deckungsmöglichkeiten.

Kostenlese und unverbindliche Auskunft erteilt: Subdirektion Wiesbaden: Franz Mieinz. Rheinstrasse 74 Ecke Karl-trasse.

Wer verreisen will

Reise-Unfall-Versicherung

zur Prāmie von 25 Pf. pro 1000 Mk, auf 8 Tage 30 " " 1000 " " 15 " usw. Lebenslängliche Eisenbahn- u. Dampfschiff-Unglücks-Versicherung.

Einmalige Prämie 50 Mk. für 10 000 Mk. usw.

Einbruchsdiebstahl-Versicherung

für Haushaltungen bis zum Werte von zur Jahresprämie von 5 Mk. 5000 Mk. 10 000 Mk. 20 0 10 80 100 10 000 15 000 15

Coupon-Policen mit sofortigem Beginn der Versicherung.

Formulare für Selbstausfertigung der Reise-Unfalle, sowie
Einbruch-diebstahl-Coupon-Policen und Prospekte versendet kostenlos die

HEIDEMANNIA, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln a. Rh., Elisenstrasse 22, in Wiesbaden: W. Fischer, Kaiser-Friedrich-Ring 35. Tel. 1988.

Heinrich Meletta,

Sprechstunden für Zahnleidende von 9 bis 6 Uhr. Nikolasstrasse 24. Telephon 3173. 891 bil. abjug. bei Wagner, Grabenftr. 32.

fener- u. Einbruchdiebfiahl-Reise-Unfall-Perficherungen nimmt entgegen

J. Leemhuis, Sauptagent des D. Phonix, Schwalbacherftrafie 10, 1.

Diese Woche Ziehung! Ziehung 2. Juli.

Briesener T

11 Lose 10 Mark. Porto und Liste 25 Pf. 120000 Lose, 1670 Gewinne, Gesamtw. M.

1. Hauptgewinn: Equipage mit 4 Pferden 2. Hauptpowinn:

Equipage mit 2 Pferden 3. Hauptgewinn:

Equipage mit 1 Pferd Ferner 48 Relt- und Wagenpferde in Gesamtwert von M.

sz haben bei Kgl. Lotterie-Ein sern und sonstigen Los -Verkaufe en. General-Debit: Lose-Vertriebs Gesellschaft Kgl. Preuss. Letierie-Ein-nehmer G.m.b.H., Berlin, Monbijouplatz 2

3a. 100 Melliter: Frade, Smotinge und Gehrod. Angüge, einzelne Dofen u. Weften werden bill. vert. Schwalbachers ftrage 44, 1. Stod (Alleefeite). 100 Mellner=

Ausverkauf wegen Umjug Altertümer, Antiquitäten Billigste Rezugsquelle für

Silberwaren

Tafelgeräte - Tafelbestecke

Rauch- und Toilette-Geräte. Auswahl. Geschenke. Schirm- und Stockgriffe etc.

Albert J. Heidecker,

25 Taunusstrasse 25.



Diese Marke untersteht der ständigen Kontrolle des vereidigt. Nahrungsmittelchemikers Dr. G. Popp, Frankfurt a. M., und bietet Garantie für Verwendung von nur edelsten Weizengriesen und Volleiern,

daher unübertroffen an Nährwert, Wohlgeschmack u. Ausgiebigkeit-

Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte.

(Fa. 1888) F 125

auf bequeme

Marx &

Wiesbaden

22 Michelsberg 22.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Preislage.

Teppiche, Gardinen, Portièren, Manusakturwaren, Kinderwagen, Sitz- u. Liegewagen, Sportwagen etc. Elegante Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe in enermer Auswahl zu billigen Preisen gegen Bar und

Zahlungsbedingungen ganz nach Wunsch. Die Besichtigung unserer Warenlager ist ohne Kaufzwang gern gestattet.

Beamten u. Kunden erhalten Kredit onne jede Anzahlung.

Konfektion für

Herren und Kinder

Teilzahlung. * bequeme

= Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Stellen Angebote

Weibliche Berfonen. Aaufmannifches Verlonal.

Tüchtiges gewiffenbaftes Fraul. als Berdauferin in Koloniako. Geldi. gefuckt. Räh. Worihite, 37, i. Geldi. Tückt. Berkäuferin f. ff. Anfichn. gejucht Rheinstraße 77.

Gemerbliches Perfonal.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen Tudit. Rodarbeiterin fof. gef. Tudt, guerbeiterinnen gefucht, etm Simton, Seerobenitr. 29, 3. Budrbeiterin für fofort gefucht.

Rahmabden fefert gefucht Franfenitrage 15, 2 St. t. B 13165 Lehrmabden f. Weihnah, u. Fliden gefucht Weitendurage 18, Gib. 1.

Buglerin und angehenbe ouf dauernd gefucht Steingaffe 18. Suche Rinberfri, perf. 3im. Mabd., ben. Saus-, Alleinmadd. Frau Glife Lang, Glebenbermeitleren, Goldg. 8.

Peinburgerliche Abdin ceich gei Mainger Strape 17, Einfaches Sausmäbchen 5. Juli gejucht. B. Kathoober, Morigitrage

Rüchenmabden aum fofortigen Gintritt gefucht. erfragen im Tapbi. Berlag.

Rüchenmabden gefucht.

Bebn 30 Mari. Hotel Reichspolt, Ritolasitrafie 18/18.
Belleres erfahr. Kindermädden 3u 3 Kindern von 3½ bis 8½ 3. genucht. Nur Goldie mit gut. Jeugn. wollen ich vorfiellen zw. 3 u. 4 Uhr Böldelminenfirahe 52.

Sauh inness Web. Saub. junges Mabden gefucht

Tüdit. Alleinmäbdien z. 1. Just (eb. zur Ausbelfe) gesucht. Sprech-zeit den S.—11 libr. Alein, Rauen-taler Strope 15, 1. B 18088 Gesucht fleißt reint. Mäbdien, welches gute Zeugnisse besitzt, für die Haussardeit. Lohn 25 W. Bleich-strage 22, 2. B 13078

gefucht. Demielben in Gelegenheit geboten, bas Sochen zu erl. Wein-reftaurant Jacobi, Reugaffe 10.

Tüchtiges fauberes Mabchen, bas felbitanbig fochen fann u. Saus anb. verit., get. Gr. Burgitr. 12. Edl Mabmen für fofort gefucht gaffe 38, 1 linfs.

Tücht, Alleinmäbch, 3. 1. Auli gesucht Wortpirraße 87, 1 rechts. Befferes Alleinmabden für II. Sausbalt gefucht Riederwald. ftrage 4, Bart. r.

Saub, j. Mäbchen bom Lande jür Küche u. Hausarb. z. I. Juli gej. Lichaffenburg. Hoj, Schwalb. Str. 45. Tücht. Alleinmäden auf fofort oder 1. Juli gesucht Rhein firade 34. Gartend. 1 r. 549-Stein braves Möden gesucht

Neroitrafte 16, 1.
Tüdit. Saus, u. Rückenmabchen per fofort ob. 1. Juli gefucht Luifen-plat 1, 1 St.

Ginfaches fauberes Dadden di Friedrichftrage 15. 1. geiucht Frie

Befferes Dabdien, welches fochen tann, zu finderlosem Sbepaar gesucht. Meld. Bension Charlotte, Rifolosstraße 89. Tüchtiges Mabden auf gleich

gefucht Kirchgoffe 44, 1. Gr. Rraftiges Alleinmabden wird gefucht Schierfteiner Gtr. 10, 1. Aunges braves Möbchen für Saushalt (halbe ob. ganze Tage) gelucht Dobhoimer Strage 105, 1 r.

Braves fauberes Mabden für mittags zu Kindern gefucht Beisbergitrage 28.

Geisbergitraße 28.

Gin Mäbchen, bas focien faun u. Hausbarb, übern, m. gut. Zeugun, sofort gesucht Worissirage 5, 2 r.

Anst. Näbch, für fl. Haush, 1. Zuli ges. Rübesbeimer Straße 24, Bart.

Junges sanderes Mäbchen von fl. Familie per 15, Juli gesucht Bismardring 17, I rechts. B 13167

Junges Mäbchen ich gesucht Rauentaler Straße 18. Sout.

Aesteres erf. Alleinmäbchen, d. bürgerl. tochen f., b. sinderlosem Saush. sof. gesucht Missansk. 14. Ansellosem Saush. sof. gesucht Missansk. 14. Missansk. sof. gesucht Missansk. 14. Missansk. sof. gesucht Missansk. 2 links.

Spülfrau gesucht binks.

für Küchen, u. Hausarbeit Taunusstrafie 34, Konbitorei,

Gefuct wird saubere Perion gum Effenholen (Rabe Abeinftr., Dobseimer Str.). Ju erfragen im Tagbl. Berlog. Zm

Meinliche Monatofrau Rähe Chrerfir, gesucht Querfir, 1, 81. Saub, Monatofrau gesucht b. 1—2 II. Cöbenfir, 30, 1 r. B18145 Laufmähden für sofort gesucht bei Conrod Lad u. Cie., Schuhfabril,

Stellen-Ungebote

Mannlide Berfonen. Raufmannifdes Perfonat.

Jum Bertauf von Zigaretten Gratiszugaben tücht. Bertäufer icht. Zu erfr. im Tagbl. Bert. Zu Saufierer u. Sanbl. f. l. bil. Renh. Tucht. Reif. f. Wiener u. Barif. Mode-Journale jojort gefucht. Off. u. B. Schafer 50 hauptpojel. B13149

Gewerbliches Berfonal.

Frifeurgehilfe fann fof. eintreten Bismardring 44. B Tüchtiger Schreinergefelle gefucht Schiersteiner Stroke 12

Gin Baderlehrling gefucht. Gin fraftiger Lehrling Baderei per fofort ober ipater gef. Minor, Bahnbofitrage 18.

Saub. Dausdiener (Rabfahrer) gei. Konditorei Rerbel, Kindgaffe 78. Aelt. ehrt. led. Dausburiche, w. Pierdepileger ift u. jahren lann, jof. gei. Dobheimer Straße 94, Lad. Runger Dausburiche fofort gef.

Junger Sausburiche, Rabfahr., udt Rheinitrage 77, Edladen. Junger lebiger Fahrburiche,

d. etwas Gartenarbeit berit, gefucht. Off. u. L. 742 an den Lapbl. Berl, Jüng. fauberer Fabrburfche gef. Rimeralw. Anft., Dobb. Str. 109, 1 r. Ein fauberer Junge 3. Brötchentragen gesucht Friedrich-itrage 55, Baderei.

Stellen-Gesuche

Beiblidge Versonen. Raufmannifdes Ferfonal.

Tücht, alleinsteh, junge Frau jucht Geichäft, reip. Piliaie, Kaution f. gestellt werben. Spricht perjekt englisch. Offerten unter D. 790 an den Tagbl. Berlag.

36. unabhängige Frau m. flotter Danbickrift, ipricht perfekt englisch, sucht Stell, für Kontor od. ahnl. Hoften. Offerten erbeten unt. E. 789 an den Lagdi.-Verlag.

Gewerblides Ferional.

Räherin sucht Beschäftigung im Fliden und Maschinenstopfen. Nauentaler Straße 20, Laben. Besseres Mäbchen, das Weispnähen gelernt hat, möckte lich bei Weispnäherin in feiner Arbeit weiter ausbilden. Gest. Offerten unter W. S. 28 hauptposttagernd. unter W. S. 28 houpipoftlagernd.
Tückt. Büglerin sucht n. Kunden.
Zimmermannit. 3, Och. 1. B 13134
Büglerin s. Beschäft., auch Brivat.
Dopheimer Str. 86, D. 2 r. B 12886
Angeh. Büglerin sucht Stelle.
Oif. u. T. 741 an den Tagol. Berlag.
Röchin,
ruhipe, suberl. Berson, sucht Stelle
in größ, derrichaftsbaus. Off. unt.
B. O. poillagernd Bismardring.
Gür 15jöhr. Möhchen
aus guter Famiste wird patsende
Stellung zur Erkernung des Hausbaltes aes. Taschengeld erwünscht.
Off. u. G. D. 30 baupipostagernd.
Junges Mähchen
aus aut. Familie wünsch f. Just u.
August Wurdenden i. Lufturori. am
L. aroge Benion, z. volli. Ausd. i.
Küche u. Gauschaft. Taschengeld erw.
Off. u. G. 742 an den Tagol. Berl.
Gebildetes iunges Hädden

Niche II. Halbatt, Laigengeld erw. Off. u. G. 742 an den Tagoi.-Berl. Gebitdetes junges Mädden aus guter Familie lucht bald. Stell. als Stüge u. Gesellsch. einer Dame. Näberos Abelheiditrage 57, 2. Etage. Antändiges Mädden übern. Stelle dei II. Säugling, sehr finderlied. Off. unter K. W. postiagernd Bismardring.

Gin fl. Mädden sucht Sieße.

Gin fl. Mabden fucht Stelle, Beftenbitrage 8, Dib. 1 I. B 13207

Sauberes Möbchen fucht Stelle als Schantamme. Offerten uni ft. 741 an ben Lago. Berlog. Tückt, in Küche u. aller Daudark. erfahr. Wäden jucht Aushisshelle, Mitte Auf bis Mitte August. Abelheidstraße 74, 3.

Empf. braves tiidit. Alleinmabdy. Fran Lina Schnat, lerin, Kirchgaffe 62.

15jähr. Räbchen fucht Stelle, am liebsten in II. Daushalt, Räh Rerostraße 38, 2 I. Bub. o. B.). Bluderftr. 7, 8. 2 v

(Bub. o. W.). Mückerstr. 7, S. 2 r
Saub. j. Frau sucht n. einige Tage Fraubeichäftigung. Ablerstraße 18, 3 Subert. Frau sucht Beichäft. (Wasch. u. Bus.). Lebritz. 14, 2 ri Ein junges Wähchen such impsüber Beichaft. bei Kindern od. bergt. Lietenring 3, Sth. B. I Mädchen f. Monatsu. für nuorgens od. mittags. Röderstr. 26, Sid. 8 St.

Stellen-Gesuche

Manulidis Verfonen. Gewerbliches Perfonal.

Berh., fudit balbigft Stellung. Off. unter M. 742 an den Tagbi. Berlag. 3g. verheir. Mann (gel. Gartner) fucht Stellung, gl. welcher Art. Ras im Tagbl. Berlag.

Junger guverl. Mann fucht Sielle als Kuticher, auch in Geschäft. Gefl. Offerten unt. B. 787 an den Tagbl. Berlag.

an den Tagbl. Berlag.
Tückt, fautionsf. Manu f. Stell.
a. Kaffenbote o. i. Bettrauenspoiten, Off. u. D. 740 an den Tagbl. Berl Junger Mann, 25 Jahre, jucht Stell., gleich welcher Art. Bu erfragen Nahnftrake 8, Oth. 1.

jucht 3. 15. Auli od. 1. Aug. Stellung in Herrichaftshous ober Benfionaf, am liebiten Geichaftshaus. Langiahr. Am fredien Gelaufsseaus. Ausgigge Seugnise vord. Kaution I. gest, werd. Ji. u. B. 735 an den Togol. Verl. Junge fl. Cheleute (Schreiner) suchen d. 1. Oft., ed. fr., Hausmeister. welle geg. fr. Wohn, od. Wohn. Verg. Off. u. L. 182 an den Tagol. Berlag.

Stellen-Ungebote

Weiblige Berfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Bir fuchen per 15. Juli b. 3. ein Fraulein für leichte Bureaus arbeiten, Offeren mit Behaltsanfpr, unter 6. 22 an Tagbl, Daupt-Mg., Bilbelmftr. 8. 550

Modes!

Branchefundige Berkäuferin, im Berfehr mit besserr und nittlerer Kundichaft sehr bewandert, sucht E. Rathan, Mainz, Schusteritr. 22. F 42

Fraulein, ftenographiefundig und ut der Schreibmafc. perfett, für

Korreipondeng u. Egpedition

sum 1. Juli b. I. gefucht. Offerten mit Angabe des Afters und der Ge-bolisonipriiche unter 19. 741 an den Lagbl. Verlag erbeten.

Erfte Budhalterin nuo Hallececin

gum fofortigen Gintritt gelucht. Es wird nur auf eine altere erfabrene Araft reflettiert. Schriftl. Offerten u. Photographie an

3. Sirich Sohne, Biesbaben, Banggaffe 85. ***********

Branchet. Vertäuferin,

mit 44-Fig., wenn mogl. Sprachfennin. für dauernd gejucht. 5511 Leopold Cohn,

Damen-Ronfeftion, Gr. Burgitr. 5.

Zūditige unabhängine Filialleiterin

gefucht. Geff. Off. mit Bhotogr. u. Gebaltsanipruden unter Boftlager-farte 39, Saubtpoft.

Jüng. anfländ. Verkäuferin

aus der Kurzwarenbr. p. 1. Sept. gefucht. Ausführliche Offerten unt. D. 739 an den Tagol. Berlag. Lehrmädchen

aus guter Familie, repräsent. Aenkere-für den Berlauf 3. sofortigen od. spät Eintritt gesucht. Personliche Borstellung morgens 9—10, nachm. 5—6 llhr. Wemmer & Utrich, Wilhelmstraße 48 (Nasianer Hos).

Bewerblides Perfonal.

Modes.

Züchtige felbftanb. Bugarbeiterin

B. Be ancellier Marttitraße 24.

Gewandte Jungfer,

firm im Goneibern, mit guten Empfehlungen, wirb gum Berreifen nach answarts gefucht. Offert, unt. g. 737 an ben Tagbl.-Berlag.

Suche für fofort

ein anständiges Fraulein auf der Relie zur Bebienung als Bage. Zu melben von 3-6 Uhr. Btadame Carn,

Tüchtiges Alleinmädchen,

bas nicht zu lochen broucht, safert ober sum 1. Juli gesucht. Lohn 25 Mt. Ju melben sagsüber, nicht swischen 2 u. 4 Uhr. Emier Str. 75, 2. Etage, bis-a-bis Zietenrung.

Dausdame

für fleinen frauent. Saushalt gef. Off, mit Gehaltsanipr. u. Bild unt. Boitlagertarte 39 hauptpofilagernd

Zimmermädchen,

welches fervieren fann, fofort gefucht Billa "Geplanabe", Sonnenberger Str.
Diadi)ell für Ruchenarbeit gef.
Sonnenbergerftrage 20.

Stellen=Ungebote

Männlidje Verfonen. Raufmanuifdes Perfonal.

Herr ari, Cigarr., Berl 3. a. 2Birte ic. Berg, en. 250 Mf. mon. F128 S. Jürgenfen & Co., Samburg 22.

Lehrling mit guter Schulbilbung für hiefiges faufm. Bureau gefucht. Offerten u. R. 740 an ben Tagbl. Berlag.

Lehrling nni guter Schulbilbung für bas

Montor Fabrit gesucht. Roft u. 729 im Saufe. Offerten an ben Tagbl. Berlag.

Tüchtiger Akquisteur

für Möbelgeidaft gegen hoben Berbienit gelich. Dir. Z. 721 Zaubl. Berlag. Durchaus tüchtiger erftftaffiger Beftenfchueider findet bauernde Beid. Frans Baumann, Balafe-Dotel. Fir unfer technifches Bareau fuchen

Bewerbliches Perfonal.

wir per fofort einen inngen Dafdinengeidner.

Roffel, Schwarg & Co., Mainger Strafe 160. 5501

Maurer und

Stunbenlohn 61 Bf. für Manrer, 51 Bf. für Silfearbeiter, Arbeitsgeit 91/2 Stund. Maberes Duffeldorf, Garienfir. 104 ober Frantlinftrafe 38.

Suche

gibm sofortigen Gintritt Oberkellner in Jagresstellung f. Bassantenhotel, ipracht. Limmerkellner, j. Restaurant-kellner für best. Stellen, Saalfellner, Rüchendief, 150—250 Mt., Sancier, Rüchenaibe, Batistier, Babemeister nach Renenahr, Kodpolantär, ge-lernber Konditor, Kellnerschrifting u.

Reftaurationshausburfche. Karl Grünberg, Stelkenbermittler, Wiesbabens altefies und anerkannt beitrenommiert. Plazierungsbureau, Goldgaffe 17, Bart. Telephon 434.

Liftboy

für feines Etagenhaus gelucht. Jahres-ftestung. Es wird nur ein Junge mit besten Empfehlungen genommen. Off. inter J. 72 an Tagbl-Haupt-Agentur, Bilbelmftraße 8.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Raufmannifdes Perfonal.

Junge Frau, w. im eigenen größ. Kolonialm. Beichaft tatig war, fucht Stellung in Diefer Branche. Off, unter A. 880 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Verfonal.

Gebildete Wwe.

sucht Stellung als Empfangsbame, od., ba Gelb. im Daush. u. Birtich. erf., Giellung als handbame. Off. unter B. 741 an ben Tagbl. Berlag.

Züchtiges anfiand. Cervierfel. mit guten Beugniffen fucht in gutem Refigurt. Stelle. Offerten u. A. 327 an ben Lagbl.-Berlag.

Stellen-Gesuche

Mannlidge Verfonen. Raufmaunifdes Perfonal.

Direktor, Geschäftsführer. Hotel, Reftaurant, Café.

fucht fich zu berändern. Offerten unter D. 738 an den Lagbl.-Berlag. flotter Stenograph u. Maschinenfcreiber, mit samtichen Rontor.
arbeiten bertraut, sucht die Begann
feiner Militargert (Anf. Oftober)
Aushilfshelle, Off, unter A. 741 an

Gemerbliches Berfonat.

ben Tagbl. Berlag.

Berfett englifch und frangonia, iprechenber, guverl. u. alleinfichenber Dann,

45 A., wünscht St. als Bortier, Reife, begl., od. ivg. einen Boiten, geft. auf prima Referenzen, Erteilt auch Konberfartionsit. C. Kaber, Römerb. 30 Aunger Mann fucht Stelle als Kaffierer ob. fonst. Bertrauenspost, Kantion in, gestellt. Kann auch rabfahren. Offerten u. A. 328 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lofale & geigen im "Bohnunge-Angeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile. - Bohnunge-Ungeigen von gwei Ihmmern und weniger find bei Anfgabe gablbar.

Bermietungen

Dafnergaffe 5 Manf. Bem., u. R. iofort zu bermieten.

Dranienftr. 11, Boh. B., 1 S. u. a. bellmundftr. 42 2 S. u. 3bh. R. 1. Dranienftr. 3. B., 1 Sim., Kuche u. Rieififtraße 3, S.H., ich. 2-Sim.-B. Langgaffe 24 2 Rim., Frontspihe, mit Oranienftr, I., 338. B. I S. I. S. II. S. II

Dranienstr. 51, H. 1, 2 S., R. u. 85. mit Balfon per Oftober 3u berm. Rab. Bureau, H. B. 2028

8 Jimmer.

Albrechtstraße 38 eine 8-8:m. Bohn. in 1. Stod auf 1. Oft. Rah. B. r. Albrechtstraße 38 3-3.-B., im 3. St., au verm. Rah. Bart. rechts.

Jaulbrunnenstraße 5, 2, 3-8im. B ich bell, per sol., eb auch spat. 1872 Langaaffe 24 schöne 3-8im. Frontsp., Kohnung, Borberh., soiner zu bur Rah. Bart., hutladen.

4 Bimmer.

Querfelbfir, 3, B., 4-8.-88. m. Bubeh., gr. Ball., auf 1. Oft.

Probeati Gife Gebo

Dallinarte:

Roiser-Fr Siettr. gu bern Räheres

Käben Merojiraji Braje L "Lagbio iofort Raherei Schalter Möbliert

ablerftr. 3 Hibrer Albrechtitr Thredittr Bismardr

Bleichftr.

Thelbeibit:

Steidiftrafi fauber Aleidiftrafi Blücheritro Bim. an Be

> mit Bub 4-3imm ober fbe 5-

Samalba

Miib

Dochherrich mit neu lichem & mitten bester B bes Rod Theaten

on au be

Minbt,

Bn

500 Welder j Beberge Supothe per jofort i

bingungen oben Tagbi. 2. 新

25,000 u. 1940 aus. G. D. 500 appedies,

Dallgarterstruße 6 gr. 4-Sim.-B. mit Madchenzimmer 1. Stod. 2 Ball., Badezim. uhv. zu bern. B 13184 Bete Sebandlat u. Bestenbitt., 1. Et.
4 Jun Abohn. mit Zudeh. B 13177
Bristitrafe 19, Sish. 1, 4 Jun., Siiche,
1 Man., 2 Artler auf 1, Oft. 311
berm. Adh. Bart. 2315

5 Bimmer.

Antier-Friedrich-Ring 60, 3. Stage, 5 Ausmer, Bakton, Bad, Gas u. Elelir., nebit Zubehör, per 1. Okt. 3u berm. Angul. b. 10—19 born. Räheres Parterre links. 2337

faben und Gofchafteraume.

Rerojtraße 16 Berfft, zu bm. 1730 Bruße Läben mit Entrefols im Lagblott . Dans". Lamgasse 21. josort preiswert zu bermieten. Käheres im Lagblatt . Kontor, Schullerhalle rechts.

Möblierte Bimmer, Manfarden gie.

eie.

Moelheibstraße 54. G. 2, gut möbl. 8.
Molerfir. 39, Bart., ich. iand. Schlafft.
Morechist. 14. 2. m. 8. m. Schreibt.
Morechist. 27. B., ein einfach möbl.
Limmer im 1. Stock mit jepar.
Eingard, auf 1. Juli bill. 3. berm.
Morechistraße 27. B., einfach möbl.
Maniarbe auf 1. Juli bill. 3. berm.
Morechistraße 30. B., ich. m. B., i. E.
Mibrechistraße 30. B., ich. m. B., i. E.
Mibrechistr. 37. 1. m. Lim. m. Benl.
Mibrechistr. 38. mbl. Lim. m. Benl.
Mibrechistr. 38. mbl. Lim. m. Benl.
Mibrechistr. 38. mbl. Lim. m. B., i. E.
Mibrechistr. 38. mbl. Lim. m. B., i. E.
Mibrechistr. 37. 1. m. Lim. m. B., i. E.
Mibrechistr. 38. mbl. Lim. m. B., i. E.
Mibrechistr. 39. 1. möbl. Lim. m. B., b.
Mibrechistr. 17. 2 1. ich. mbl. gr. 3. a.
banernd 3. b., m. o. o. Benl., 1. 3.
Mielchitr. 29. 3 1., m. 8. m. u. o. B.,
Bleichitraße 31, 2. möbl. ichon. Bim.
Bleichitraße 34, 3 1. Banmann, einf.
fanber möbl. Bim., fepar., mit
Benfion billin au bermieren.
Bleichitraße 47. 2. gut möbl. B. a. b.
Bläderitraße 48. Bart. I., fchön möbl.
Rim. an Gefchäftsfränt., mit ober ohne Benfion, 3u berm. B12390

Blüderfir, 24, 2, fc, 8im., 16 M. m. Dobheimer Gtr. 18, Dib. 2, m. 3. 5.

Blüderstr. 24, 2, sch. 8im., 16 M. m. Dopheimer Str. 18, Wis. 2, m. 8, 5.
Dopheimer Str. 18, Wis. 2, m. 8, 5.
Ropheimer Str. 18, Wis. 2, m. 8, 5.
Ropheimer Str. 41, Ch. 1, eleg. mid. 8im. wit iehr guter Peni., 70 Wt. Guie Empfehl. (Madverbernugung.)
Dopheimer Str. 41, Ch. 1 L., m. 8.
Dreiweibenftr. 4, B., möbl. 8im. 5.
Drubenstrade 7, 2 r., ichon möbl. 8im. mt 1 db. 2 Betten, eb. mie Salon, auch ein einz. mit 1 Bett. Henden auch einz. mit 1 Bett. Hendenstrade 8, 1 L., möbl. 8im. met 1 db. 2 Betten, eb. mie Salon, auch ein einz. mit 1 Bett. Hendenstrade 8, 1 L., möbl. Nimmer Effenbogeng 2, 1, m. Mi. f. 1. Null. Emser Str. 25 möbl. 8im., 2 Betten. Raulbrunnenstr. 7, 1, möl. Wi. sof. Faulbrunnenstr. 7, 1, möl. Wi. sof. Faulbrunnenstr. 10, 1 L., ich. mbl. 8. Freibstraße 13, db. 2 L., mbl. ruft. 8. Freibstraße 13, db. 2 L., möl. Rim. Frankenstraße 1, 2 r., möbl. 8im. Frankenstraße 1, 2 r., möbl. 8im. Frankenstraße 15, 8 L., saub. Schafft. Frankenstraße 8, Wib. 1 r., ich. m. 8. Kriedrichstraße 39, 8 r., gut m. 8im. Friedrichstraße 39, 8 r., gut m. 8im. Friedrichstraße 53, 2 L., m. 3. m. Bl. Gneisenaustr. 12 Bod. m. 8im. 8 W. Gbenstraße 6, 2 r., möbl. 8im. frei. Gbenstraße 1, 8 r., birest am Basn. hoj. fein möbl. Baltongim. 5, 5507

Gobenfer. 9, 1, Sud., ich. m. 8, ic. Geetheftraße 1, 3 I., direft am Bahn-hof, fein möhl. Bollongim. b. 5507. Geetheftr. IS, B., mbl. Jim. s. verm. Goetheftraße 18, 1 I., möhl. Finner. Goetheftraße 23, 1, gt. möhl. Wohner. Goetheftraße 23, 1, gt. möhl. Wohner. Getheftraße 23, 2, crh. anft. M. ich. S. Oetenenstr. 20, 3, crh. anft. M. ich. S. Oetenenstr. 14, B., m. 8, m. o. c. B. Oetenenstraße 20, 2. Et., gut mbl. B. Oetlmundir. 2, 2, 7, 56, möhl. Lim. Dellmunbftr. 2, 2 r., fc. mobl. gim. bei einzelner Dame. B 12010

bei einzelner Dame. B 12010
Dellmunbstraße 6, 3, gut möbl. Sim.
Dellmunbstraße 28, 2 L. möbl. Sim.
Dellmunbstraße 28, 2 L. möbl. Sim.
Dellmunbstr. 40, 1, möbl. 3., 18 Mf.
Dellmunbstr. 56, O. 2, g. m. 3. bisl.
Derberstraße 3, 1. St. möbl. Jim.
mit voller Bensson 45 Mf. d. Mon.
Derberstraße 3, 1. eleg. möbl. Jim.
T. Just zu derm., coll. Kladier.
Dermannstraße 15, 2 r., m. R. I. C.
Dermannstraße 15, 2 r., m. R. I. C.
Dermannstr. 16, 2 r., job m. Mansd.
Derrngartenstr. 15, I. g. mbl. Sim.,
I od. 2 B., 25 Mt., m. Bj. 60 Mt.

Philippobergitt. 12, 1 r., ich. mbl. 3. Philippobergitt. 17/19, B., freundl. mödi. 8mm, m. gut. Benti., 50 Mt. Niehlitrade 8, 2 f., ich. modi. 8mm. on 1—2 anit. Leute od. Frank. b. Römerberg 23, Lad., g. u. einf. mb. 3. Römerberg 23, Lad., g. u. einf. mb. 3. Römerberg 28, 8 I. 2 auf möd. 8mm. Bronkraße 12, B., m. 8im. Bronkraße 14, I., gut möd. 8im. frei. Saalgasie 24, 2. Bauer, auf möl. 8. Scharnberkitt. 1, Kip., gut m. 8. bill. Scharnberkitt. 40, 3 L., m. 3, 15 Mt. Scharnberkitt. 40, 3 L., m. 3, 15 Mt. Scharnberkitt. 40, 3 L., m. 3, 15 Mt. Schulberg 6, 2, m. 3im. mit Benjion. Schulberg 19, 1 r., ich. mödi. Linn. Schulberg 19, 1 r., ich. mödi. Linn. Schulgasie 7, 9 L., gut mödi. 3im. Schulbader Str. 27, 1, 2 ich. mödi.

Schunglighe 7, St., aut modt. Jim.
Schwalbacher Str. 27, 1, 2 ich. möbl.
Zimmer u. 2 möbl. Manf. zu vin.
Schwalbacher Str. 36, 1, Alecfeite,
auf möl. Zim. mit 2 Bett., 1. Juli.
Schwalbacher Str. 73, 1, m. Sfüdch.
Schwalbacher Str. 73, 1, m. Sfüdch.
Schwalbacher Straße 99 möbl. Manjarde jojort zu verm. Näch 2 links.
Schwalbacher Straße 71, Lad., möbl.
Zimmer mit 1 od. 2 Bett. z. dern.

Simmer mit 1 od. 3 Bett. 3. berm. Al. Schwalbacher Str. 5, 3. Schlafft. Bebanftr 7, 9. 2 L., Koji u. Logis. Sebanftraße 8, 3 L., ich. m. 3. billig. Sebanftraße 12, 2 L., möbl. Zimmer. Seerobenftr. 15, 1 r., gut mbl. 3. b. Steingaße 3, 2 L., ir. m. M., 2 Mt. Walramstr. 8, 1 L., m. 3., 1 od. 2 M. Walramstraße 12, 2 L., möbl. Zim, Webergasse 11 c. m. 3., m. 25 bis 30 Mt., auf 23. Bension, Bad. Wellrisstraße 53, 2 L., möbl. Zim.

Wellrinftraße 53, 2 i., möbl. Zim.
Wellrinftraße 55, 3 I., einf. mbl. Z.
in ruh. Sausch bei Witwe an fol.
Serrn. mit a. ohne Bent. 1 Jui.
Werderste. 7, 1 I., ich m. Z., Schrbt.
Weitendür. 1, Z., ich m. Z., Schrbt.
Weitendür. 1, 3, g. m. Edball. Z. z. v.
Weitendüraße 6, 2 I., mbl. Zim. z. v.
Wörthstraße 3, 1 I., ich mol. Z. z. v.
Wörthstraße 3, 2. Weimer, fein undl.
Zim. wit vorz. Penf. außerst billig.
Wörtstraße 11, 1 I., möbl. Zim. billig.
Wörtstraße 11, 1 I., möbl. Zim. billig.
Schön möbl. Zim. mit 1 u. 2 Veiten
auf Woch., Wonate, mit od. ohne
Frühft. Mauerg. 17, n. d. Rathaus.

Nöbl. Fib., 2 &., m. Wib. billig gu berm. A. Horfftraße 12, Part. Ifs. Frbl. mbl. Hrifp. 8, in b. H. a. anit. Perf. Röh, im Tagbl. Benlag. Cf

feere Bimmer und Menfarden etc.

Sellmundir. 17 I. Wi. Rob. B. Us. Rimmermannfr. 4, 1 r., Mi., Aodof, Delle beigbare Manfarbe zu berm. Rab. Marfiftraße 26, b. Schonfelb.

Memifen, Mallungen etc.

Antogarage Geisbergfir, fof, zu bim Rab. Bismardring 38, 1 r. B18196

Mietgesuche

3.3im. B., Sob. B., Bettend, gef. Off. N. 132 Zagbi Zweit., Bism. R., Melt. Dame, Witne, i. s. I. Off. M. Wosn., S gr. od. 4 H. Sim., jonn. Lage, Gegend Adecheiditt., Abent., Onerftr. ob. Kaijer-Friedrich-Ring beborgugt. Breit 700 Mt. Off. unt. B. 742 an den Lagd. Berlog.

Eing, Dame f. g. 1. ob. 15. Oft. eine 4-Him. Bohn. 1. Et., in mur ruh. gutem Saufe, Bad u. reichl. Budeh. gum Preise bis 800 Mt. Off. m. Br. u. B. 132 an den Tagbl. Bl. Rettes Frank, fucht mobil. Simmer, fep. Gingang, Rabe Babnbof. Off. umier II. 741 an ben Tagbi. Berlag.

Stallung für 2—3 Bferbe nebit 2.3im.Bohn, ber I. Off. gef. Aleine Hamilie. Off. unter 8. 739 an den Zagbi.Berlag.

Geb. Dame (Bitme) fucht sum 1. Oft. od. Roo, 3 Zim. u. Ruche in gutem Dauje, nicht Annen-jtabt. Off. m. Br. 23. 740 Zagbl.-181.

Fremden Pengions

Kinder von auswärts, welche die höhere Schule bei., sinden ause Bension dei best. Kam. Off. u. O. 182 an den Tagbl.-Berl. B 18190

Bermietungen

3 Bimmer.

Sawaldader Strafe 45a, Ede Michelsberg 1. Etrafe, schone 3 gim. mit Zubehör, sofort ober später zu perm. Zu erfr. Emserfir. 2, 1 rechts. Ceerovenstraße 4 ift eine 3. und eine 4. Jimmere Bohnung per sofort ober später zu vermieten.

5 Bimmer.

5-Bimmer-Wohn.

mit Bentralbetzung, Wieland-freite 7, Erbg., 1. u. 2., boch-berrich, eingericht, 2 Troppenh., Gas u. eleftr. Licht, mit reichl. Indeb. per fofort ober fpater in bermiet. Näh. Marling. 1. Stod. Telephon 278.

Möblierte Wohnungen.

Pochberrichaftl., sehr vornehm möbl.

mit neun gwohen Zimmern, reich-lichem Zubehör und Stallung, in-mitten eines großen Gartens, in heiter Lage und in nächfter Kähe des Kochdrumnens, Kurhaufes und Abeaters, ift dom 1. Oftober d. J. an zu bermieten, Auskunfi erteilt der Bevollmächtigte, Rechtsamwolt Mindt, Mheinstraße 38. F 226

Möbl. Wohnung. 6 Bimmer, Ruche, Bab, eleftrifch. Licht, in rubiger Biffa, fofort ober fpater gu bermieten Lapellenftrafie 40.

Möblierte Bimmer, Manfarden ste.

Albrechtstr. 23, 2, swifden Moribfir. n. Abolfsallee, 2 eleg-mobl. Bimmer, Sonneni., gu berm. Bismardring 33, 1 r., fein mobl. Bim. auf Tage, Wochen ob. bauernb. Bittherftrage 11, 2 r., Senl, fcon mobl. Bim...r fofort gu vermieten.

Goetheste. 5, Bart.,
am Hauptbahnhof, eleg. möbl. Wohnu. Schlafzin, mit 1 in 2 Bett. zu vm.
Sellmundstr. 36, 1, 2 gut möbl. Bint.,
ied., m. Alad., ed. Schreibtisch, sol. o. iv.
Kaiser-Fror.-Wing 64, 1, möbl. 3. sol.
Mitelasstrafe 15, 2. Et., hibsch möbl.
Bim. f. Tage, Woche u. dauernd abzug.
Mheinstr. 62, 2. elegantes Blahn. u. Rheinftr. 62, 2, elegantes 2Bobn- u.

Schlafzimmer zu vermieten.
Mbelieftr, 94, 2, eleg. rnb. Zim., 1 bis 2 Beit., 25 M. mil., g. Ph., a. Kurft. Borthstrake 5, 1, fabn mobl. Zim. mit guter Lenfon frei.

Möbl. Zimmer gu b. (neue gedieg. Möbel, Schreibt.). Albrechtitt. 2, 1 (nabe Rifolasfit.)

Danernd 311 vermieten groß. gut mobi. Rimmer, rubig. D. Deladpeefrage 6, 2 Gt. Schon möbl. Wehn-n. Schlafz.,

nabe Raifer-Friedrich-Ring, eb. m. 2 Betten, bei alleinsiehender Dame zu bermieten. Richlift, 18, P. I.

Schön. eleg. mobi. Jimmer mit und ohne Benfion billig ju bermieten Dotheimer Strafe 13, 1.

Schones großes Gazimmer an beff. Berrn ober Dame absugeben Dotheimer Str. 25, 3, bei Bucke.

Wohn= n. Schlafzimmer, gut mobl. 1 v. 2 Betten, mit voller Benfion an Dauermieter abzugeben. Rub. Lage, vorz. Berpfl., maß. Breife. Penfion Maria Cherefia,

Geisbergftrafe 24. Rächft Gericht Bimmer frei. Morigftrage 27, 2.

In herrich. Saufe um 1. Sept., ebil, früher, 2 möbl. freundl. Junmer 3. berm, Raberes Schlichterstraße 16, 8.

Ein möbl. Zimmer, Rabe bes Balbes geleg., monatt. 25 Mt. infl. Raffee, ju vermieten. Offerten unt. G. 729 an ben Tagbl.-Berlag.

Frdl. möbl. Zimmer mit oder ohne Benfion in ruhigem Haufe im Sudviertel zu bermieren. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zo

Sommerwohnungen:

Sommerfrische,

Meftanrant Benfion Siefentinal, Station Rauenthal bei Schlangenbab, Borgfiglide billige Berpfiegung. Ginzelne Jimmer 11. ganze Wohnungen. Gell. Anfragen an 8. Sebhardt, Hotels und Weingutsbefitzer. Miedernhausen I. Connus

Betonnaledjenten. :: Refonvaledjenten. :: Rosenpunft b. Bahn Biesbaben-Frankfurt a. M.

Villa Waldbeim. Borgigl. Berdi. Rob. Komfort. Satigemäße Bilege.

Mietgesuche

Feine 3.3im. 29obuung p. 1. Oft. gef. b. 2 Damen, jehr gute Micter, in ruh. f., fonmig u. frei gef. Saufe. Off. unt. M. 1588 Z. an D. Frenz, Wieshaben. D. Freng, Wiesbaben.

Rt. Familie, Erwachsene, incht in rub. jonn. Lage Biosb. od. Kabe für Ott. II., sirfa G-7-Zim.-Billa mit Garten von ca. 1600 Moct. Offerien u. L. 736 an den Tagdi.-Berlag.

Bum 1. Oftober

fucht eine leine stille Familie (brei eltere Berjonen) eine Wohnung von 5 Jimmern, Lüche uswo, am liebsten ein kleines Haus mit Genrüfegarten in Bierstadt, Dobbelm usw. Dif. u. A. 325 an den Tagdi. Berlag.

Laudhäuschen

in größ, Taunusort, nabe Wiesbad, 5-7 3tm. enthalt., am Balde geleg., mit icon. Garten, iof. zu miet, ges. Off. u. O. VI. 28 bauptposplagernd.

Hug. fep. Itumer gef. Off, unt.
1883. Lad Laght. Zweight, Bismardr. 29.

Große Lagerräume

mit großem Sof und Labell mit Rontor im Gub. o. Gibofts viertel girm 1. Oftober gefucht, Offerten unter Chiffre O. 241 an ben Zagbl.-Berlag.

1 od. 2 möbl. Bimmer

mit Frühftild von 2 herren für biet Zeit vom 12. Juli bis 12. August ge-lucht. Angebote mit Breis u. Lege an Engen Görres, Ton, erb. F200

Die berehrlichen Sausbefiger werben erfucht, gum Ottober unb Januar freimerbende Bohnungen baldigft angumelben. Bureau

Lion & Clen Griedrichftrage 15.

gremoen Penjions

Bidbl. Zimmer mit Benfion an israel. herrn ju bm. Friedrichftr. 57, 3, herr in b. 40er J., gef. n. heit, funt Ende Juli ob. Anf. Aug in Wiesbad. od. Umgegend i. einige Zeit gemutl.

Geld= und Immobilien-Markt des Wiesbadener Cagblatts.

Bolale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marft" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar.

(heldvertehr

Anpitalien-Angebote.

Supothefen=

Belber find ftets ju bergeben burch Ludwig Jstel, Bebergaffe 16. Fernfpr. 604.

Supotheten-Gelder in jeber Sohe per iofort u. ipater unter gunftigen Be-bingungen auszul. Diff. u. F. 7819 an ben Tagbl.-Berlag. Agenten verbeten,

2. Hypotheken-Kapital, 25.000 u. 80.000 Mt, per 1. Otiober 1940 auszwieiben. Offerten unter C. D. 500 pojilogernd. Bermitiler worders.

20,000 Mart 1. od. gute 2. Sppolitet zu bergeben. Off. u. R. 741 an den Tagel.-Berlag. 20-25,000 mr.

auf 1. ob. auch gute 2. Sup., hier ob. Umaed., ohne Agent auszuleih. Off. u. R. 742 an den Tagbl. Gerlog.

40 -56,000 M. 1. Sup., Brivargeld, p. 1. Ott. 1910, n. f. Wiesb., ansaul. Off. u. 8. 730 and. Tagol. Berl. Ag. berb. CONTRACTOR DESCRIPTION OF STREET PROPERTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY ADDR

1. ober 2. Sphotbef zu berg. D B. 740 an den Lagbi.-Berlag.

60,000 Marf

Brivattapital an erster Stelle per gleich ober 1. Oftober auszuleihen, zum Zinsfahe von 414 bis 41/2, %, 80 % der selogerichtt. Tage. Off. u. G. D. 500 postlagernd.

1. Sypothef, 80—100,000 MT., auch geteilt zu 4'/4,% auszwielhen. Offerten unter O. 742 an den Tagol.-Verlag

Anpitalien-Gofudie.

4000 Mart als 2 Sypothet nach Lanbesbant, 60 %. Beleibung, per fofort ober fpater gefucht. Offerten unt. T. ### Tag L. Bueigstelle Bismardring. B12 88

8000 Mart

an 2. Stelle gesucht. 75 % Oris-Bage, Offerten unter R. 741 an den Tagbl.Berlag.

10-15,000 MR. 2. Shpothet fofort gefucht. Diferten unter I, 736 en ben Tagbi. Berlag.

10,000 mart an 2. Stelle bon punfil, Sinsgabler auf 1. Ottober geficht. Offerten u. D. 730 an ben Lagot, Berlag.

35-40,000 Mart fuche au 5% aegen boringt. 2. Supothete auf Sausgrundftid Mitte ber Stadt. Rur Offerfen bon Kapitaliffen erwunfcht unter Shiftre B. 22 an Lagbl.-Saupi-Ag., Wilhelmftr. 8.

Mapitalit

geincht, welcher b. 10 Mille Rapitals-anlage jährlich 40 Mille verbienen !. Off. u. R. 742 an den Lagbl.-Berl.

Mk. 20,000

gur Ausbeutung eines Patentes gofucht. Gefl. Offerten unter 3. 24% an ben Tagbi. Berlag.

Auf ein Geschäftsbaus, Edhaus, in iehr günftiger Lage werden von iehr bermögendem Beitber 3. 1. Oft. 87,000 Bif. zur 2. Stelle gesucht. Diferien unter A. 131 an den Tagot.-Verlag.

OO Shpotheten OO

50,000 Mart an 2. Stelle, 24,000 Mart an 2. Stelle, 15,000 Mart au 2. Stelle gesucht. Sind brima Rapitale Lulius Allstadt, Schlerfteiner Strafe 13.

Immobilier:

Ammobilien-Berkanfe.

Bei An= und Berkauf von Saus, Geschäft ob. Befit jeber Ert allerorts wende man fich an bie Centr. Berfaufs Berfe Deutschlands, Frankfurt a. M. Tongesgaffe 23. Beinch erfolgt koftenios. F 168

Wohnungenachweis-Bureau Lion & Cie., Zel. 708. Friedrichftr. 15, bish.11. Stete größte Muswahl verfauflicher Villen, Etagenhanier und Grundflicke. Hapothehen-Gelder gur 1, unb 2. Stelle.

Mugurit tabdi. ermitt. elle Rah Eage fr Tage 18, 3

Stelle

usarb.

ift. dindern B. L o. 8 Gt 10

g. Off. Berlag. irtner) t. Räh uch in 事. 737

Stell.

spoften. stellung ufionat, t, werd net) meifter. Berlag.

e. Birtidi. Off. Berlag rfri. gutem A. 327

e

r. hrer. afe, fferten Berlag.

Ronior. Beginn Hober) 741 am

ıngöfifa chenber Reife. eft. auf di Kons irb. 80

gestelle gestelle rien u

im. 93

tontip.

Billen ju berfaufen. Dehrere habiche Billen, fleine n. große, find fehr preismurdig ju bertaufen. Bitte briefiich angufragen unter "Postlagerkarte Nr. 31 Wiesbaden".

Billa im Nerotal

wegen Abreife ber Serrichaft mit, event. auch ohne Mobel billig ju bertaufen. Jos. Raudnitzky. Webergaffe 3, 2.

Mueinfteh. Laubhaus mit Garten, 12 Raume, eleftr. Licht, ju 14,500 Bit. gu pt. Dogbeim, 3bfteinerftr. 28. B 13158

Al. Landhaus

mit % Moopen Objts u. Gemüsegart., Boroot Biesb., an Gleftr. geleg., gesch. Döbenlage, sw. Objib., für Er-holungsb., m. gr. Aussicht, bill. zu berf. Rah. im Lagbl. Berlag. Zd

Donnerstag, 30. Juni 1910.

Die neuerbaute Silla Siegfried-ftraße 4, an den Richard-Wagner-Anlagen bor Biebrich, in herrlicher geschützter Lage, mit allem neuzeit-lichen Komfort ausgestattet und in ichönem, altem Garten gelegen, ist unter günftigen Bedingungen bom Besiger zu berlaufen, Näheres bei Kriedr. Marburg, Beinbandfung, Beugasse 12. Telephon 2069.

Bahnhofs-Viertel, preisw. zu verfaufen ob. gegen schuldenfr. Terrain zu ver-tauschen. Off. u. E. 22 an Tagbl.haupt-Ug., Bilbelmftrage &

Heftaur. m. 10 Frembensim., 4 Reftaur. Fim. (14,000 M. Ber-biensi) weg. Sterbf. f. 70,000 Mark, 15,000 Mt. Angabl., zu berf. Off. u. P. 742 an den Tagbl. Berlag.

hofgut!

Bwifchen Ingolftabt u. Regense burg, nachft Gifenbabuftation, in ein gerondiertes Gut bon girfa 440 pr. Morgen, bestes Ackerland u. norzügl. Wiesen, eigene Jagd, gute Gebäude, groß. Biehland u. ansgezeichn. Grute, unt insgesant 135,00. Mt. mit 40,000 Mt. Anzahlung u. fonftigen günftigen Bebing-ungen, frantheitshalber gu berfaufen. Rah. u. s. M. 1891

Munoncen: Erpedition Wehrmann & Co., Munden Arnulfftr. 26.

Spekul. - Grunditude in beften Lagen umftandes und abteilungshalber preiswert au ber-taufen. Julin- Allstadt, Gdierfleiner Strafe 13.

Immobilien-faufgefuche.

Rentables Saus mit Dof u. Lagerr. in Rheins, Schwaldacher, Bleichs ob. Bellrigitrage ob. n. Röbe, ober fonst guter Berfehrblage von Selbittauser gesucht. Ausführliche Offerten unter B. 720 an den Tagbl. Berlag.

Bauplay,

ca. 40 bis 45 Ruten, an ber Connenberger Strafe ob. fouftwo, aber unmittelbar an ber Glettrifden gelegen, fofort ju taufen gefucht. Julius Allstudt, Schiers fteiner Strafe 13.

Jmmobilien. verkaufen wünscht, der reiche eine Anzeige für den Immobilien - Markt des Wiesbadener Tagbiatts gebote wie Liebhaber in ausreichendstem Maße finden.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Vertäufe-

Mittl. Frifeurgeschäft guter Loge billig zu bert. Off. H. 77 postlagernd Schütenhofft Gin fraft, jugfeftes Arbeitspferb bert. R. Gnetfencuitt. 9, Oth. 1. g. bert. R. Gnetienauffr. V. Oib. 1.
Gine frischmelt. Ziege (Erstling)
zu of. Gärtnevei Bedelmann, Frankturber Str., Weg a. Joseph-Hoppital.
Rehpinscher, raffer. (Rübe), 25 Mf.,
Oit L. B. 300 popt. Schubenhofitr.
3. ersttl. Dadel-Rübch, Rehpinsch.
bill. zu of. Dobbeimer Str. 17, Sth.
Guterh Demenschieber Mr. 44

Sill, gu bt. Lossbeimer Sir, 17, Sih.
Guterh. Damenfleiber, Gr. 44,
pill, abgug. Munder, Jorfitr. 32, 1.
Guterh. Jadenfl., buntelbl.,
u. Regenmantel bill. Porfitr. 18, 1 r.
Frad-Angüge, fchw. u. gehr. Osfen
billig zu berf. Midelsberg 1, 2.

Blauer Diener-Frad gestreifter Weste billig gu bert, im Tagbl, Kontor. Dobernes Schlafgimmer,

Webernes Schlafzimmer, bell Eichen, innen ganz Eichen, mit reichen Schnigereien, mit groß. 2-4. Spiegelichrant, Waichtoll. m. Marm. u. Spiegelauffah, 2 Nachtichrantchen mit Marmor, 2 Bettiellen, Haubendhalter, zuf. für 265 Mf. zu berk. Röbellager Anderplat 3/4. B12068 Mobernes Schlafzimmer, bell Außt. unnen Eichen, mit Interfen, mit großem Liür. Spiegelschran, Mit großem Liür. Spiegelschran, Waichtoll. mit hob. Marmor, u. Spiegelauffah, 2 Nachticht, mit Marmor, 2 Bettiellen, Danbluchtänder, zuf. 325 Mf. Wöbelhaus Outh, Wellrichtunge 22.

Suth, Bellripftraze W.
Gelegenheitstanf.
Ghlafzim. m. 2 Bettit., Bat.-Nahm., Bolknatr., Spiegelichr., Baideoit., Karmor, Kadel. u. Spiegelauffak, Ladistick, Marmor, Robel. u. Spiegelauffak, Warmor, 325 M., Büf., 12 Wiener Stühle, Gaslamp., Babeswanne 15 Mt., 2t. lad. Alcibericht., Kidsenf., eil. Bettik., Treppenkäuf. u. Stang. ipotibil. Frankfurter Str. 18.
Mobernes Schlafzimmer, bell Rush. imit., 2 Bettikellen, eine Baichtvielte mit Marmor und Spiegelauffak, 2 Rachlickränköhen m. Marmor, 1 Leiur. Spiegelichrank m. 2 Schubtaiten, 1 Dandtuchhalter, susammen für 210 Mt., zu verkaufen. Röbellager Blücherplat 3/4. B12065
Bett, Kleiber. u. Küchenfchrank.

Röbellager Blüderplat 3/4. B12065
Bett, Aleiber, u. Rüchenfchrant, Kaicktom. u. Rochtisch wog. Alahmang. del. Belle traje 6, Sth. B. Billie ju vertaufen hochdaupt. Bett mit Rochdarmair., Itur. Aleiderscher. Bertifo, Kom., Goiatrick, 6 Rucht. Stühle, Rückericker. Lich, Anrichte Bilder, Lopide., Rachtlick, Mad. Glasicker., Dangel., iran. Band ic. Bismarde. 9, S. r. Bettielle, Edrunge., Nachtscher., Tick, Baicktick m. Marmorpi. weg. Blabmangels bill, Kirchgasse 19, 2. Sosa u. ovaler Tick zu vertaufen Greifenaustraße 11, 2, Müller.

Gelegenheitstauf.

Sichen . Speifegimmer, Bufett mit reicher Schnitzere u. Moffingvergiaf., Umbau mit Spiegel, Aredens-Musselbifch, 4 Leberstüble, Mt. 450.—. Möbellager Blücherplat 3/4. B12223 Unterh. polifi. Bett 25, Soja 10, Goldipiegel 10, ov. u. viered. Tijch Gerdenstrage 2, Sth. Part. B 18206 2 Dedbetten 6-10, Riff. 2, Roffer 7, Stanapee 10, Ottomane 12, 2tur. Aleidericht. 25. Blücherfit. 44, 1 r.

Moberne Salon-Mibbel in Mahagoni, mit Bortieren und Brismen-Lufter für elettr Licht, preiswert zu verfaufen. Rah, im Lagol. Kontor

Med. Bliffch-Garnitur, rot, Ottomanen, Diwans, neu, billig su bert, Albrechtstage 23, Part. Guterb. Tafdenbiw., It. Aleiberschr., Bosatisch, verstellb. Ottomane, einf. Bett sehr bill. Porkitr. 8, Sof Links. Nuib. Bertifo, Trum. Spiegel, Sofatifch, 4 Rugh. Stühle, 1. u. Lür. Kleibericht, b. Göbenftr, 15, M. 1 r.

Ein Rust. Bertilo mit Spiegel, eintür. Reiberichtänke, ein Warch-ichränklichen, I Rinder-Sitz u. Liege-wagen, Sportwagen, Küchenschränke, Iteilige Mohaarmatrabe, Racht-ichränklichen, Sandruchkolter Stevlige Rohbaarn ichrantden, Sandt Linfbadewanne bill vochitättenstraße 18. Sandtuchalter, eine ne billig zu vertaufen

Bochnattenstraße 18.

Bolierte und ladierte Meider. u. Beiszeugichranke, Kom. mit Golz n. Marmor, Betten, Rachtlische, Sofa, mit u. o Sessel, Studie, Teppicke, Spiczel, Dantens u. Serr. Schreidt, Buchericke, Under ihr, Unden antife Kicheneiur., Robel. Adoliballee 6.

Geldsichrank, 1 amerik. Schreibtisch, 1 Rust. Schreibtisch mit Aufrag, gebraucht, jehr bill. abzugeben. Duth, Rellrichtage 22.

Billia an verfaufen.

Distig zu verfaufen: Ovaler Salontisch, Bambustischen, Kinderzimmer - Möbel (blou und weiß), Bleckwaschtisch, Borbang-stangen, Läuferstangen, Trubentissen u. A. mehr. Käheres im Tagbl.

Geltene Gelegenheit. Gut erf. grine Kilche mit extra gr.
Schrant fur 50 Mt., ferner 1 Liur.
lad. Schrant, 1 Dipl. Schreibisich,
Bertifo u. 1 nußo. pol. Jimmertrich,
Itur. Spiegelschr. Auch Sonntag den
gang. Tan anguieben. Meroftr. 4, 2.

Gin Kinberftühlden au verf. Raifer Friedr. Ring 20, 2 r. B18148 Gepostrertes Kinberftühlden Gepossertes Kindernihlichen bill. zu derk. Gödenüt. 12. Kart. I. Eut nähende Singermaschine. Beit m. Spr., gr. viered. Tich, Lür. Kleiderscht., Kom., span. Wand, D.-Rad m. Freil. Sermannitr. 18, 2 L. Eine Nähmaschine, w. gebr., bill. zu derk. Bleichitrahe 18, d. K. r. Rene Nähmaschine, in der Volleger

in der Politur etw. beidide, gibt mit 5 Jahren Gerantie billigit ab Jakob Gotifried, Grabenstraße 26.

Gebr. Rahmafdine verfauft. 15. B12679 Sioner, Bermannitt.

Wegen Umgugs w. billig vert.;

Wegen Umzugs w. billig verk.: Einricht f. Spezerei, Meider-, Küch.-, Wein- u. Eisscht., Betten, gr. u. H. Spiegel, Etagere, span. Ward, Bade-manne, Gertenschlauch, Rohhaarmat. z. Aufard. Dellmundstr. 28, B. Jung. Thefe, 3 Teile, rechtwinselig aufzustellen, mit Aufsatpulten, Schränsen und Durchgangstulten, Schränsen und Durchgangstulten, geschnachdell mit Intaria-Walereien beforiert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Doder, billig zu berkausen Webger-gasse 32/38, im Dof.

Regal, Erfer Gemüfegeftell bill. ju vert, Albrechiftrage 37, S. B. Gebr, Stanberfer billig zu vert. Diebl, Bleichitraße 9. B 13168 1 Fahnenichild, I Lebenichrant, Gaslampen fpotfbill. Rellribstr. 4. Leichte Feberrolle billig gu vert. Ballgarter Strafe 4, Sth.

Schreinerwagen mit Febern für 25 Mt. zu bert, Felbitrofe 9. Gin Liege, u. Siswagen, wie neu, bill. zu bert. Riehstraße 4, Stb. 1.

Eleg. Sih- und Liegewagen (Brennabor), neues Ainberfrühlichen billog zu berf. Wielgnbitt, 21, 2. Et. & weiß, verftellbar, Sportwagen, neu, g. berf. Gdocnforbeitr. 6, B. Gin Lugus Tourenrab m. Torpebe febr bill. Mauß, Rheimauer Str. 8. Guterh. Gerren Rab für 30 Mt, zu bert. Rau, Blückerstraffe 5. Damenrab billig zu verfaufen Rüdesheimer Straße 21, 1 lints.

Guterh. Granfenfahrftuhl bill. abs. Dr. Frand, Platter Strope 75, 1.
Derren-Lugusrad billig zu verf.
3. Gotifried, Grabenitrage 26.
Gin gebr. Mahrrad, gut erhalt,
Holdrenner, für 35 Mt. zu berfaufen Raufer-Friedrich-Ring 71, Cout.

Serb m. Ambrerichtift, Weifinghaug. 20 Mt., Serb m. Emaille-Schrift, we neu, 16 Mt., Kaminaniah, brebbar, 8 Mt. Rübesheimer Str. 20, S. 1. Serichieb, guterb. Gaslampen megen Umanos an perlanten. Emise-

pegen Umaugs zu verfaufen Emfer Strane 53. B 13128 Strane 53.
Bellindewannen 15 Mt., Gastocher, Gaslampen, Glübtorper uiw. enorm bill. Srch. Kranie, Wellristraße 10.
Faft neue elektr. Beiterie zu verf.
Dr. Frand, Platter Straße 75, 2.
Gartenichlanch, Fahnenichild.

Sandaren Rheing. Sir. 14, Berft.
2 Leitern, 24 n. 28 Sproffen,
bill. zu verf. Rheinstraße 60, 1 St.
Riftschen billig abzugeben Larmaffe bl, Lebermarengefcaft.



Rlavier ob. Alfigef bill. gu f. gef. Off. u. M. 739 an ben Tagbl. Berl.

gine A. Geige
au taufen gefucht. Rauenialer
Eiraße 10, 1 r. B 18194

Guterh. Mähchen-Bettstelle
mit Matr. zu laufen gefucht. Off,
mit Preis u. L. 741 Lagol. Berleg.
Bureaumöbel u. Lefeziu. Einricht,
zu faufen gef. Off. mit Preiseugabe
unter C. 72 an die Lagol. DaupsAgeniur. Bilhelmitraße 8. 5486

Lastenichent zu faufen gefucht.

Raffenidrant gu faufen gefucht. mit Breisongabe u. Fabrifat u. 72 an die Tagol. Saupt Agenbur Beidelmitrake 8.
Gebr. Afelderbüfte mit Rodfiänder gu fauf, gei. Näh. Bleichftr. 38, 1 l. Eisernes Hirmanichild, 126×245 groß, billig au fauten gei. Breis-Off, u. B. 741 Tagbl. Berleg.

Leichter Sandwagen (Kinderwogenart) für Martigw. zu faufen gef. Lebrstraße 1, Laden.

Al. gebr. gustelf. Passerstein gu f. gel. Rauenbaler Str. 17, B. r. Lumben, Gifen, Bapier, Flaschen I. u. holt ab Arnold, Aarstraße 15.

Berpachtungen-

RI. Obft. u. Gemufegarten umftändehalber fof. zu berpadten. Rah. Werberftrage 8, 2 4. B 18136

Unterricht

Frifieren lernt in 10 Stunden Frau M. Aerich, Schwalbacher Straße 44, 1 r,

Berloren Gefunden

Branner Dobermann, 9 Wochen alt, entl. Abgug. Moris-itr. 47, Detb. 1. Bor Anf. w. gewarnt Schwarg-grauer Rattenpinicher gel. Ragel, Rauentaler Strage 7

Geschäftliche Empfehlungen

Dokheimer Straße 37, 1, erh. 2—3 Herven jehr gut. Mittags-iich u. Abendbr. p. T. 1.10, (S. Empf. Gutbürgerl. Privat-Wittagstifch f. 60 Kf. Sedanplas 7, 2. Stock.

Guten israel. Brivat-Mittage. Abendrifc bill. Langgaffe 6, Glettr. Rlingel-Teleph.-Anlagen, fold. Repar. w. prompt u. bill, ausgef. Bhilipp Becht, Bleichstraße 84. Küferarbeit w. fchuell u. bill. bef., auch andere Bejdaft, angenommen. Abeljsalice 27, Sis. Bart.

Schreiner übernimmt Umguge bei bill, Berechn, Bellrigirage 4.
Beigen, Bolieren, Mattieren,
fowie Reparaturen v. Mobeln billig.
Röller, Serberftraße 83.

Inpegierer emplichtt fich billigft, Aufarbeit, b. Politermobeln, Luijensftrafte 48, 8. Stod.

Reparaturen an Derrentfeibern, Auffrigoln beforgt billigft Frang Susgudt, Schneiber, Aarftrage 28.

Schneiberin empfichlt fich in u. außer bem Saufe. Schierfteiner Str. 26, Frip. Tudt. Schneiberin empf. fich in u. a. b. S. Bluderfit, 29, B. r. Empfehle mid jum Weifnaben liden in u. auger bem Saufe. Empfehlung. Seimat, Behr-

Cinf. Rab. u. Blidarbeit w. bin. u. famell beforgt. Zahnitr. 17,

Strümbse u. alle Stridarbeit w. angen., auch fann die Wolle dazu gegeb. werden. Ablernr. 19, 1 Gt. I.

Büglerin empf, fich für nachm., nimmt auch Bafche jum Bügeln an, Rab. Bismardring 20, 1.

Baide sum Baiden u. Bigeln wird armen. Es wird fiele gebleicht. Billige Breife, ichonendite Behandt, Rolbitraße 92. Telephon 8086.

Balde a. Land gel. Eig. Bleiche. Flich. Baller. Balde a. nur sum Walch. Dosheim. Witciner Etr. 28. Garbinen Spannerei Grau Stoiger, Dranienitr. 15, S. B,

Frifenje nimmt noch Damen an. Scharnhorftftrage 24, 1 St. linfe.

Berichiedenes

Gin befferer herr fucht in der Rabe d. Kirchgaffe einen auten Wittags. u. Abendrijd, ebentl. auch ganze Bention. Dif. mit Preis. ausabe u. J. 742 an d. Lagdl.-Beel,

Geld-Darleben ohne Burgen, b Brog. Binien, ratenwerie Rudgahl. Selbigeber Schilinsti, Berlin 39, jeht Erberfelbertrage 19. F 116

jeht Elberfelderlitraße 19. Filb Oandelsgerichtl. eingetr. Bant oem. Darlehen d. 100 Mt. an zu 6 %, Selbsigeber, Ratenrüdzahlung. Bofflagerfarte 10. Bismordring. B 12955 Geflude fröst. Frau such kind aum Rithisten. Ru erst. im Tagbl. Berlag. B 18181 Cg Kür schön. sjähr. Anaben best. Dert. Abaptiveltern ohne Bergit, pei. Off. W. 67 Tobl. D. Aa. Bisholmstr. 8. Armes Mädchen möchte i. Kind, Madch., josort als eigen abged., ev. st. Richtschung. Off. unter L. 787 an den Tagbl. Berlag.

Peelle Deiraten jeden Standes bermittelt schnell Bilb. Eichenauer, Felditraße 20.

Verfäufe .

1 Paar grüne Wellenhitide, dines. Rachtigall, gut fingend, brei Ranarienhähne, St. Seizert, swei Kanarienweibden, 1 Bogelbede mit Bäumchen (90×80×50), verschied. II. Räfige für 1, 2, 3 u. 4 90f., alies bill. zu verl. Ablerstraße 20, 1 St. r.

Bapagei,

febr gelebrig, gut sprechend, singer-gabm u. zueraulich, zu bertauten. Gunstige Gelegenheit für Liebhaber. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Zt

Weinlager.

Ba. 2000 Stafchen beffere Rhein-weine find billig abzugeb, Garantie für Reinheit. Räheres unter G. 741 an ben Tagbl. Berlag.

Selten gunnige Gelegenheit! Socielea, weiber Spigenvoletot auf Seine, creme Tudgefellichaftell. blauer Abenbmautel, Alles wie nen, preiswert gu bert. E.mtax. Doubeimerftrage 04, 1.

Silberne Girandolen

(Biebermelerzeit), 2000 Gr. ichwer, für 200 38k. gu vertaufen Nerobergftrage 23,

Beidfdrante! Gelegenheitet. gr., 60 em bob. Bucherraum, la Fabr., unter ber Galfie b. Anfchaffungspreifes, Friedrichftrage 17.

Landauer, fehr gut erhalten, außerft bequem, preismert gu ber-lauren Blücherfrebe 17, Ladieterei.

Schönes leichtes Ponybreak billig gu verfaufen Buremburgftrage 13, Laben.

Raffenschrant

wegen Liqu. m. Gesch. gegen Kasse abzugeden. Off. u. M. 174 an den Tagbl.-Berlag. F 171

Am Abbruch Mömerberg 25

find gut erhaltene Turen, Fenfier, Fugboden, Trepren, Jiegel, Defen, Beroe, Buafterfieine, Mettlacher Blatten, Candfieinplatten, Greefceibe mit Rolladen, Trager, for wie Baus u. Brennhols billig gu verfaufen. Rab.

Adolf Troster. Rellerstrafe 18 oder auf der Bau-ftelle. - Telephon 3672.

BOOKS -- ANTARASOLISMASSICALASS

Raufgeluche

Araftiges Arbeitspferd, nicht über 8 Jahre, per fofort gu laufen gesucht. Offerten bitte unter U. 740 an den Tagbi. Berlag.

Srau Klein, Continfrage 3, 1, Teloph. 3490, jable ben bochften Breis für anterhalt. Serrens, Damens u. Rinderfieider.

Fransiumenmer. fal. Webergasse B. L. feint'aben, jablt die allerhöchften Preife f. guterh. Berr., Damen- u. Rinberfleib., Schube. Möbel, Gold, Silber, Rachl. Politigen.

Sohe Breife Ton f. aut erh. Serrens, Damens, Rinberfleid., Uniformen, Schubwerf, gange Rachlaffe gablt nur & ul. Rosen feld, Metger-gaffe 29. Bonfarte gen. Teleph. 1994. Wiehr ale jeber andere

mehgergaffe 27, Telephon 2079, f. g. erb. Serrens, Dam.s u. Kinder tleid., Schube, Mobel, alt. Sold, Siiber, gange Rackl. 22. Hofit, gen. 21. Geighals, Mehaeraafie 25. fant ju boben breifen von Setrichaften aut erhalt. Herren und Damenfleiber, Uniformen, Mobel, Gold, Silber und Brillauten, Rabngebiffe, A. Belt, f. ins S.

Bable nach dem Werte Eine gut erhalt. Schreidmald.
25 Bf. per Pfd. A. Markitus.
Breisangabe u. Angabe bes Spfiems und Boplerbel. Seammen under D. 741 an ben Tagbl. Berlag.

Grabe empf. fid Silv., Br gei. Off.

Frau

Be

Englis ert. Miss Demoi

English

donne log modérés. Tagblatt-V Rheir Hande Jufti

> (Inhab Real Property 46 R

Konser off. u. W

Ma Donnerst fangend, geborenben

fieigerungsl

ift überall ipegiell in n, in unger Beamte 2c. Mutachten bie in ber

innerhalb 1 reine jede "Ligado" loftet Mt. ERf. 1 .- Urbeit bam

inbegriffen). Bertret

Gin.

6 D

Fran Grossmet. Grabenstr. 26, 1et. 3895, empf. lich d. geehrt. Serrid. s. 21nt. bon aut erh. Derrens, Damens ne Rinderft., Schu en, Möbeln, Golo, Sitt., Brill. u. Radl. zc. Bofit. gen.

Gebrauchtes S. Raberad gu fauf. gei. Dif. m. Breisangabe u. P. 786

Unterricht

Neue Kurse

beginnen Anfang Juli in all n Sprachen.

Berlitz School Luisenstrasse 7. 5284 Englischen Unterricht ert.

Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luisenplatz 6, A. Englischen Unterricht ert. Miss Carne, Gr. Burgstr. 6, 1,

Demoiselle de la Suisse

française donne leçens de Conversation. Prix modérés. Offerten u. 54. 733 an den Tagblatt-Verlag.

üge c 4.

en, billia

Nigft, Luifens

Frang 28.

bem

Frisp.

ähen

bill.

beit le dazu St. I.

ein an.

adynt.

igeIn. chandt.

leiche.

ir gum Sir. 28.

, S. B. n an.

e cinen Breis.

in 39. F 116

8u 6 %, B 12955

Ru erfr.

n. Sert.

ort als ig. Off. Berlag.

of chnell

berfleib., Rachläffe Menger ob. (2)64

hut,

2079,

Goto,

affe 25,

ber und

erte

rangierte

rimpfe

stunds.

re

gent,

Saufe. Lehre



Konservatorisch geb. Cellin

Broipefte frei.

Berloren Gefunden

Berloven eine goldene Damen-Ithe, Gegen gute Belohnung abzugeben Bieland-

Sitbernes Briefmarten-Cini met vollftänd. Ramen-Geogravierung verloren. Abzug. gegen Belohnung Kbeinstraße 115, Pars.

Berloren gold. Broiche mit Berlen (Arone), Biftoriajtraße, Rheinstraße, Biederbr, 30 Wf. Be-lahmung Biftoriastraße 17, Part.

Enilansen drahthaariger for. Glegen gute Belohn, abaug, Beeters B erguelle, Rimbgaffe 52. Bor Anfauf wird gewarnt. Sundefteuermarte Nr. 730.

Geschäftliche Empfehlungen :

Gemiffenhafter bilangfidjerer Buchhalter

übernimmt Buchführungsarbeiten, Beitragen bon Geichaftsbuichern an Tages. u. Abenditumben, Einfache, dopp., am. Buchführung usw. Gefl. Off. u. H. 742 an den Tagbl. Berl. Bergnügungsfahrten mit eleg. Jagdivagen, 10—12 Perf. iass., überningung den Kart Güttler, Dobbeimer Straße 121. Tel. 508.

Berf. Damenschneiderin embfiehlt fich 5. Anfertigung u. 3. Mobernifieren v. Damenfleib. j. Ari b. einf. bis eieg. Ausführ. Wiener u. Parifer Schnitt. Billigfte Preife. Gelmunditrafe 12, 3 rechts.

Mufertigung eleg. Damen Warberobe, Gefellschafistt., Jadentt., Bluf. 2c. Tabelloier Sig u. Berarbeitung. Mäßige Preife. Damen - Schneiberei Laux. Dogbeimer Strafe 94, 1. B132 9

Bafde w. aufs Land angenommen, gebleicht u. pinkflich belorgt. Zu erfr. Michelsberg & Kaffeegeichält.

Malfelle empf. fich ben geehrt. Herrichaften in u. auf. d. Haufe.
Grete Wegner. Helenenitz. 2, 2 t. Mascuse Laumsir. 19, 8, St. Frieda vichel.

Gefichts- und Nagelpflege. Grl. Breintemann. Albrechiftt, 3, 1, Salon für Schönheitspflege, erteilt gründlichen Cellostinterricht. Maffage und Manifurc. Belene Dff. u. W. E. 50 pofil, Bism.-Ring. Benwelburg, Langgaffe 10, 2. Zel. 4186.

Mallage, Sirein vol . ärzil. gepr., Sellmundfir, 51. 1 l.
Das MaTeufen -ent empf. fich. Frl. Berta u. Mimi Fiene, Schwalbacher Straße 33, 2 Stiegen, Ede Friedrichftraße.

Gebr berühmte Chiromantia u. Phrenologin. Fran Flise Pickenpack. Taglid 9-1, 8-9. Romertor 3, 1.

Berühmte Phrenologin Reroftr. 19, 2. Fran Susanna Grünwald. Workshologin - En Goldgaffe 16, 1, nabe Langgaffe. Fr. Eda Schlegel, früh Langgaffe 5.

Berschiedenes

Verreist bis 23. Juli. Vertreter: Dr. Linck,

Adolfstrasse 14. 5514 Hebamme Fron Schenels wohnt jeht Dismardring 33. B18188 Welche Dame

ober herr leifit einem ledigen Beamten 1100 Mart gegen 5 Bros. Binfen? Offerten unter G. 740 an den Tagbl.-Berlag.

Derr,

Beamter, fucht Mittagstifch in beff. Benfion. Offerten unter G. 741 an den Tagbl.Berlag.

Bertretung zu vergeben für Biesbaden für Fener. Gin-brud-, Diebftahl-u.Bafferteitungsfcaben Berficerung. Infaffo vor-banden. Offerten unter R. 6063 an Mansenstein & Vogler A.-G., Brantfurt a. Dl.

5000 Mik. Berdienft

für beni. Geldgeber, ber 5000 Mt. ioi. gegen Sicherheit leiht. Spochen, Erfindung, für die D. R. B. u. Aus-landspat. der, angem, find. 10,000 Mt. Rückgahl. jof. n. Berkguf d, erft. Bat., worüber ernite Berkandig, ichweb. Off. unter Boftlagerkarte 50.

Junge Same jucht alt, alleinsteh, feine Dame 3w, Erricht, gemeinsam. H. Wohnung. Off, u. A. 742 an den Tagbl. Bertag.

Damen erbalt, foftenl Rat u. Rust, Diefr, Erfolgr. Clara Wilke, Loriftr. 18, B.

Englander

wünicht Jemand zur Bogleitung bei Nachmittagsspagiergängen, um fich burch Konbersation in der deutschen Sprache zu üben. Au pair, eb. wird lieine Bergittung gegahlt. Näheres Saunders, Sptel Nitter.

· Franenleiden werben distr. mit ficherem schneffen Erfolg behandelt von Dame, welche viele Jahre in Frauenflinif gearbeitet bat. Greta Voll. B12903 Sellmundstraße 52, 1 i.

3ranenleiden 3

werben mit ficherem fonellen Erfolg bistr, behanbelt von Dame, welche viele Sabre in ber Fraventlinit gearbeitet bat. Sprechft, nur v. 11 - 1,4-7 Uhr. B12695 Rranfenpffegerin Luise Frey,

Beigenburgftr. 1, Bart Damen!

Distr. Fragen - reelle Untwort! Fr. Frida Schworm, Steing. 28, S. I.

Pr. Frida Schworm, Steing. 28, D. I.

Dallell find, freundl. Anin, fir.

Dallell fiste, sowie zuverlaff.

Nat in asien Frauenl.

Fr. E. Schüfer. Deb.,

Prantfurt a. W., Dellerdosstraße 7, 1.

Dallell find. Anin. in distr.

Dinst reell, brieft von berühmt. Dame.
Off. J. 1510 a. D. Frenz, Mainz. F41

Damen sinden sederzeit disfrete liebepolle Aufnahme. Sedamme singer Pame. volle Aufnahme, Sebamme Finger Bme,, Aftheim bei Maing, Boft Trebur,

Damen

erhalten diefr. Rat u. Ausfunft in jeder Angelegenheit durch Prau Frieda Freis, Gneisenauftr. 19. Sodo. Diskt, Entb. u. Penf. b. Fr.

Schwalbacher Strafe 61, fr. 45.

31111 Seiratell u. Gerren befte Belegenheit Frau Pfeiffer. Brantfurt a. M., Mainger Lan ftr. 71, 1.

Schnelle Heirat wunfden viele bermogenbe Damen. herren, wenn auch ohne Bermogen, wollen fich melben. Richt ano bm. M. Rothenberg, Berlin NW. 23.

Stattl. Dame, temp., liebensm., fucht gleichen Anfchlufs. Busführl, Offert. erb. u. "Wanda" ve. 742 an ben Taabl. Berl,

Für Dame, 34 I., shmp. Erschein., Geltern u. Bermondt. angen. Gest. Antroge u. H. D. G. 683 besördert gesucht. Herrichter in sicherer Stellung bevorzugt. Offerten unter 333 postlagernd Bismardring.

B 18162

Detratell vermittelt reell Brau Briederike Wehner, Chevermitting, frage 55, 1. Geftes Gefdaft am Blage.

Jung. f. geb. Deutscher (Runfts, Sports u. Mufitliebhaber) wünsch, Spoten abenntidalt geb.
Dame (Französin, Russin oder Polin) zwecks Seirat. Ibotograbbie erbeten, welche fofort retourniert wird. Distr. Ehrensache. Dif. beliebe man unter Fournal T. 740 an ben Tagbl. Berlag gu richten.

Beirat.

Bisver, alleiniteh, Anj. 60, rüftig fr. Geickäftsm., Borori Biesb. wohn-haft, fucht ält. bürgerl. From m. Ber-mögen 3. Lebensgef. Off. unter O. 736 an den Lagdi. Berlag.

Beff. hänel. Mädchen,

cb., in Stell, wünscht Bel. mit brab, firebsamen S., in Lebensit., cb., Alter 40—45 A., 3w. späterer Seirat, Anomyn 3wedlos. Offerten unt. D. 741 an ben Laybl., Berlag.

Junge lebensfr. Dame wünscht Briefwechfel mit bisting, Berjönlichfeit die, fpaterer heirat, Dif. u. 3. 740 an ben Toobt. Berlag,

peirat.

Intellig. strebi. fol. Niann, Ende
30. gel. Sando., lath, mittelgtoß,
Witwer, mit nett. sjähr. Mädch, w.
mit tikát. derzhaft, ernf. u. praft,
gesinnt. alteren Madch, od. Web. o.
K. wied. frod. gemitl. Seim zu gr.
Kur ernsthafte, ausführliche Off. u.
S. 741 an den Togol. Berl, erbeien,
Gebild. Kaufmann, 30 J., Christ,
Beiser u. Mitinh. e. K. aber rentabl.
u. f. Fabrrdseich, mit gut. u. sicherem
Einfommen sucht mang. Damendetanntschaft a. d. W. Gelegenheit z.

Die Dame soll gute beutsche Sansttrau, nicht alt. als 32 % sein. Berm. b. 30,000 bis 60,000 Mt., bas nicht angear. u. sieder gest. w., erw. Da Suchenber burchaus Chrenmann. Distretion selbsiberstandt. Berm. b. Elbern u. Benvandt. angen. Gest. Antrage u. B. D. G. 683 besördert Rubsif Mosse, Frankfurt a. M. F129

Im Auftrag Des herrn Testamentsvollstreders verfteigere ich beute Donnerstag, den 80. Sumt, bormittags 9' : und nachmittage 2'/2 Uhr ansfangend, die zu bem Rachlag bes verftorbenen herrn Rentners Paul Waer gehörenden Gegenftände öffentlich meistbietend gegen Bargablung in meinem Berfteigerungelofal Bleichstraße 18, Dahier,

218: 2 goldene Remontoir-Ilhren. 1 filb. und 1 Stahlremontoir-Ilhr, versichiedene goldene Artien, Krawattennabein, Hembenlüchfe, goldener Ring, Kollier, Brojchen, Krawattennabein, Dembenlüchfe, Glenner Ring, Kollier, Brojchen, Korallenlette Armband und Brojche, Granatarmband und Brojche, filbernes Armband und Brojche, filberner Bleis fiiste. 1 führtell. Kassecservice, 1 versilberter Brotosch. 1 siberner Abreihfalender, 1 versilberter Borleglössel und Schaufel, silberner Abreihfalender, 1 versilberter Borleglössel und Schaufel, siberne Lössel, Sabeln, Kasseclössel, Servictenring z. z., 1 gesanister Ständer, 1 Kippssigur (Hirtensade), 1 große Partie Herrenkeider und Wässe, als: tompl. Angliae, einzelne Köde, Holen, Besten, Sommers und Wintersüber, Argenichoner, Obers und Nachthemben, Unterjacken und Beinsteber, Taskennicher, Huber, Beinsteber, Bundschlicher, Servicten, Eise und Kassechen, Leinene Treppenläuser, Plüsche und Filz-Treppenläuser, Weisingstangen, Sofakissen, Geweihe, runde und vierertige Tische, Wasichfommode, Nachtsisch, Machtinhk, Nobrießel. Wasichgarmituren, Reiselosser und Tasichen, Meyers Konversationslegikon mit eichenem Vrett, Hänges und Stehlampen, verschiedenes Vorzellan, Glas und biverse Sachen.

Befichtigung am Tage ber Muftion.

Adam Bender, Anktionator u. Taxator, Beichaftstofal: Bleichftrafe 18. - Telephon 1847.

ift überall ba gu verwenden, mo unreine Luft ift, begiell in Bobn- u. Schlafgimmern, in Bureaus u. in ungenugenb ventilierten Raumen, in welchen Beamte ze. tätig find. (In Kranfenzimmern dirett nuentbehrlich.) Go ift unfreitig durch mehrere Gintachien und Attefte erwiesen, daß "Ligado" die in der Luft zu taufenden wuchernden Bazisten innerhald 12 Stunden radikal beseitigt und eine

reine gefunde Euft fich für jeden bemerkbar macht.

"Ligado" ist vollfommen unschählich u. geruchles. "Ligado" ist ein schöner Zimmerfammef und loster Mt. 3.— und die Füllung für einen Monat Mt. 1.— ober man abonniert und hat feine Erbeit damit und gahlt monatl. Mt. 1.50 (alles inheerissen).



Bertreter E. Frankl, Adolfsaffce 35. Tel. 1746.

D. 31, 6. 32, 402 720. Verwandlungs-Bett-Sofa

Gin ichones Gola - ein bequemes Bett. - Sport ein Bimmer. Breislagen: 110 .- , 125,-, 140.- , 150.- 9Rf. Bertauf und herfiellung nur durch die Erfinder: 6 Dranienstraße. Gebr. Leicher, Oranienstraße 6.

Ich halte meine Privatsprechstunden für Nervenkranke jetzt

12-1, 3-4. Sanitätsrat Dr. Friedlaender

leit. Arzt d. Sanatoriums Friedrichshöhe. Iduna" ju Saffe a. d. S.

Die bereinigte Antaffostelle befindet sich vom 1. Juli ab Schwalbacher Str. 10, 1.

J. Leemhuis, Subdirettor.

Berninrecher 3410. Gernfprecher 3410.







Verireter: Carl Mreidel, 86 Webe gasse 36.

Für die Reife. Reifes, Suts, Schiffe. billig verfauft Reugaffe 22



Bellenung Hauter.

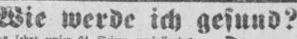
Wiesbaden, Wellritzstrasse 20. Telephon 3271.

Zirka 60 Zimmer stets auf Lager.

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen. Einzel-Möbel aller Art

vom Einfachsten bis zum Hochelegantesten.





Dies lehrt unfer 64 Seiten umfaffenbes und mit gabireichen Ratichlagen verfebenes illuftriertes

> Gratis=Buch "Der Beg jur Gefundheit".

Bir empfehlen baber jedem Stranten, namentlich folden, die an Nervofität, Reurafibenie, Rhenmatismus, Ruden-und Ropfidmergen, Magen- und Darmbefdinerben, Bergichwäche, Lub-munden ic. und Schwächejuständen affer Etrt leiden, fich underzüglich an unfer ärztlich gefeitetes Infitut zu wenden, und wer und biefes Inferot einfendet, erhalt fofort oben twähnte Brofchure unter ge-

fchloffenem Rumert gratte und frante jugefchidt. Justitut "Ares". Cleftro-Therapie, Münden, Renbauferftr. 30, 1, Abteil. 20 m.



Freitag Juli

beginnt mein grosser

Donnerstag, 30. Juni 1910.



Sommer-Ausverka

fertiger Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

Telephon 3250.

Max Davids, Wieshaden.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

937

Unter den Eichen.

Heute Donnerstag, 30. Juni, nachm. von 4 Uhr an:

Eintritt frei!

Eintritt frei!



"Sotel zur Tranbe", Coblenz.

Der Reuzeit entsprechend umgebaut, aller Komfort. Elegante Sale und Wein Salons. — Schattiger Garten. Bekannte vorzügliche Ruche und Reller. Fit Eigene Kreszenz in llerzig und Erden. — Garage. Ergebenft A. Flory.

St. Goar am Rhein. moeinfeis, Saus 1. Ranges. Schönfte Lage.

Serrliche Ausficht. Gebedte Terraffen. Großer Reftfaal. Ronfereng-Bimmer. Mittagefien, an fleinen Tiichen, von Mt. 2. – an. Telephon Rr. 13. Sommerftifde! Perlenanfenthali! (Radbilfei. a. Fadi.)

Banrod, Tannus. Anfragen an Str. Hauptmann Giese. Biarter Dr. Seibert.

Cangenjaywalbach,

Botel Reft. Löwenburg (bormals Bibo), altbefanntes, autburgerliches Reftaurant in ber Rabe ber Ruraulagen.

Piners von 12 Hor an Borgugtide Rade, gute Beine, perichiedene Biere vom Fag.

Angenehmer Aufenthalt für Touriften. Bimmer mit Benfion im Saufe.

La Aepfelwein,

garant, naturrein u. golbblant, empfiehlt Beilburger Acpfelweinkelterei, Lager in Gebinben bon 50 Etr. an am Mage. Bertreter: 3. S. Anerbach, Retielben-Arage 24.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Auffahrulten. Schränten und Durchgangstür, geschmadvon mit Intaria. Malereien beforiert, basu paffenb ein fl. Wandpult und zwei Hoder billig zu verkaufen Mehgergasse 32/36, im Hof.



Manifure — Manage Merry Baubrich. Sheinfir. 56, 1.

Elektr. — Beleuchtungskörper — Gas. Badewannen und Badeöfen.

Umhängen und Reparaturen prompt und billigst! Elektr.-Ges. Wiesbaden, L. Hansohn & Co., Moritzstrasse 49. - Telephon 878.

"EIN WELT-TAFELGETRÄNK"

F 584

Parterre, 1. und 2,

Wiesbaden baldigst zu vermieten. Anfragen unter U. L. 2159 befördert Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Mein Bruchband "Ideal" ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht trugbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter,

Gummistrümpfe usw. (Sh7260) F128

Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Wiesbaden Montag,
den 4. Juli. von 9-4 Uhr, im Botel Union. Ecke Mauergasse.

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, vogelsangstr. 41.



Frauenleiden behandeln Operation

feit 20 Jahren Walech und Biblier nach Thure Brandt und Raturheitversahren. Kurunfialt "Carolus", Kaifer-Fr.-Ring 92. Sprechft. nur Wochentags 9—12 u. 3—8 libr.

== Tages=Deranstaltungen

Rurhaus. 11 Uhr: Konzert in ber Kochbrunnen - Anlage. 12 Uhr: Millier - Bromenede - Seonzert an der Wilbeimitt. 3.30 Uhr: Mail-cooch Ausfiug nach der Blatte. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert. 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert. Königliche Schaufpiele. Gelchloffen. Mehdenz - Theater. Abends 7 Uhr: Aur ein Tonum. Hierauf: Die Leiten Bier.

lehten Bier. Abends 8.15 Uhr: Der Hausschliffel. S' fehte Fenfterl'u. Drei Jahre nach dem lehten Fenfterl'n. Walhalla Theater. Abends 8 Uhr: Die Dollarprinzessun. Walhalla (Restourant). Abds. 8 Uhr:

Balhalla (Reftaurant). Abss. 8 flyt. Konzert. Biophon - Theater, Bilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachnt. 4.30-10. Kinehhon - Theater, Taunusstraße 1: Nachmittags 4—11 1lhr. Nolligund - Balas, Ausdiellungs - Ge-lände. Täglich geöffnet 11—1 1lhr bornt., 3—6 nachnt., 8—11 abends.

Bereing Radrichten.

Berein Wiesbabener Breffe. Turngefellschaft, 6—7% Ihr: Turnen ber Damenabieilung I; 8%—8% Ihr: Turnen ber Damen-Ab-beilung II. Turnberein. Abends 6.30—8 Ihr: Damen-Turnen, Fechien. Gejang-Brabe

Brade.
Stade.
Spangel. Bund zur Wahrung deutschprotestantischer Interessen. Abends
8.15 Uhr: Bersammlung.
Spar. u. Bau-Berein zu Wiesbaben.
E. G. m. b. d. Abends 8.30 Uhr:
General-Bersammlung.
Hilsten Riub. 8.30

Biesbadener Athleten Rlub. 8.30

Theater Concerte Rendeny-Cheater.

Direttion: Dr. phil. S. Bandy. Seste Borftellung im alten Saufe. Donnerstag, ben 30. Juni. Dutenbfarten gultig. Bunfaiger-farten gultig.

Unr ein Traum.

Lustspiel in 8 Alten von Lothar Schmidt. Spielleitung: Ernst Berbram. Bersonen: Sugen Sponholz, Auboli Bartaf, Architeft . . Ruboli Bartaf, Carl Stabrin, Architeft & Reller-Rebri. Anna, Stabrins Frau Rigues Hammer.

Sausmann, Syms naffalprofeffor . Gifela, Sausmanns Beorg Ruder. Bella Wagner.

Bertha, Dienstmädchen bei Stabrius Gif. Mödlinger. Kanidh, ein Offisiers

buriche . Billy Schafer, Beit: Begenwart. Ort: Grunewald bei Berlin. Dierauf:

Die letten Vier. Spilog von Wilhelm Clobes. Ber Sonffleir . Heffelträger. Der Rann am Bor-

(Burgerliches Chanfpielhaus.) Dopheimer Strafe 19.

Direttion: Sano Wilhelmy. Donnerstog, ben 30. Juni. Abends 8.15 Uhr: Sing- und Bufifpiel-Abend.

Der Hausschlüffel, ober: Ruft gestellt. Luftipiel in zwei Atzen b. E. Sirthe. Spielleitung: Mag Lubwig.

> Sienauf: s' lehte Seufterl'u.

Zum Schluß: Drei Jahr nach dem

lehten genfterl'n. Walhalla-Theater. Direttion: 3. Norbert.

Donnersiag, ben 30. Juni, Abends 8 Uhr: Die Dollarpringeffin.

Opereite in 8 Aften bon A. M. Billner und Erünbaum. Musik von Leo Fall. Leiter der Borstellung: Otto Schiller. Dirigent: Kapelmeister Dr. Dusle. Berjonen:

John Couber, Bridis-dent e, Koblentrufts Hiper. Alice, seine Tochter . Therese Reyler. Dick, fein Resse . Anton Stobl. Daily Grav, s. Wichte Elly Besch. Bredy Behrburg . Anion Anjim.
Dans Frhr. v. Schild
Olga Labinsta, Chan
fonette im Löwen-

tafig Elifabeth Benter

Dig Thompion, Wirtichafterin .

James, Nammerbiener bei Couber Bill, Chauffeur Dito Biedler. Mhilipp Mögner. uleins, Chanjo-

Schreibmaichinen-Frauleins, Chanjo-neiten, Galte, Dienerschaft, Gepad-trager, Der 1. und 2. Aft ipielen im New Yorfer Palais bes Milliarbars John Couder; der 3. Aft im Landhause Predus im Miceville (Kanada).

Freitag, ben 1. Juli: Dig Dubellad., In Borbereitung: Die icone Delena.

Kurhans zu Wiesbaden. Donnerstag, den 30., Juni, Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Herr Erich Wemheuer, 1. Ouverture sur Operette "Dichter und

Bauer" von F. v. Suppé.
2. Capricante von P. Wachs.
3. Marienklänge, Walzer von Johann Strauss. Am Meer, Lied vom Frz. Schubert.

 Musikalische Täuschungen, Potpourri von A. Schreiner.
 Berlin-Wien, Marsch von J. Lehnhardt. Eintritt gegen Brunnen - Abonne-mentskarten für Fremde und Koch-brunnen-Konzertkarten.

Mittags 12 Uhr: Militär-Promenade-Konzert

in der Wilhelmstrasse, Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.

Eine Ballouverture von A. Sullivan
 La regatta veneziano von G. Rossini

Liszt.
3. Vorspiel zur Oper "A bamo Porto"
von N. Spinelli,
4. Ungar. Rondo von Jos. Haydn,
5. Ouvertüre zur Oper "Indra" von

5. Ouverture sur Oper "Indra" von F. v. Flotow.
6. Balletimusik aus der Op. "Die Cami sarden" von A. Langers.
Violine-Solo: Herr Konzertmeiste W. Sadony.
Violoneello-Solo: Herr Schildbach Harfe-Solo: Herr A. Hahn.
7. Phantasie aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi.
8. Krönungsmarsch aus der Oper "Der Prophet" von G. Meyerbeer.
Abenda S.30 Uhe:

Abends 8.30 Uhr:

 Hochzeitsmarsch aus "Ein Sommer nachtstraum" von F. Mendelssohn.
 Waldleben, Konzert-Ouvertüre vol Kücken.

Loreley-Paraphrase von Neswadba, Morgenblätter, Walzer von Johan

Strauss.

5. Ouve titre z. Oper "Der Freischutz" von C. M. v. Weber.

6. Einleitung zum 3. Akt., Tanz de Lehrbuben und Aufzug der Meister singer aus der Oper "Die Meister singer v. Nürnberg" von R. Wagne 7. Liebeslied von Henselt.

8. Hurkal der Kaiser kommt, Marso von S. Translateur.

Hotel Erbprinz

Mauritiusplatz. Taglich Konzer

des Salon-Damen-Orchesters. Sonntag: Frühschoppenvon 4 Uhr ab Monzert.

und "Frauen". Hoten Sie auch er und Frauen!" Sie lebnte fich m Stuft juriid, padte die bor ihr ni und Plandbriefe — und fachelte 1 es "Männer" und nfolge? "Männer 1 entriffet in ihrem (Noniere — Aftien 11 Seute gibt bie Reihen babei wie

er Raufmann vorfiber-b bom Ivelg herunter: rr Marg bon Coln, n brobend ber ger Goln, Gerr ? ber Schnee. Alls
it ibm ein Böglein !
"Dere Marg bon C. Tingt Tingt meli reitet,

n. Der Trow Oper "De Sommer lessohn, tilre voi swadba. m Johan Ianz de r Meister Meister Meister Meister Marse izeri esters. ppen-1

neift wie der Schnee. Alls num der Raufmann vorifiderreiler, fingt ihm ein Bögfein droßend dem Judig herunter:

Sur Barg von Gölin, derr Bart und Gölin,

Such leber ind au Gerführt von Gölin,

Such neit ein Boste; dem ein de Schrift

Bach werigen Eagen firth der Raufmann auß Schred

Ern mocht nicht nehmen Speite dem

Boch er ich gent im Sond in de Schrift

Boch er ich gelt im Sond in de Schrift

Boch er ich gelt im Sond in de Schrift

Boch er ich gölich in der effentien.

Soch er des Stölich in der er Boch in gent der

Beder bie de rendis auf der Schrift

Boch er bar Stölich in der Ber Boch in gent der

Beder der bei Stifte als Literabilater faut der Bolen als

Beder er hat der Schrift in der Ber Bolen als

Beder er hat Stifte als Literabilater faut der Bolen als

Bederben Serten unt, des Jamen auf der Britten

Sch der er Boch er Stigenskeltin.

Soch der der Stifte als Literabilater faut der Bolen als

Befehren. Sond fab in ihmen die Schrifter mit

Sch der der Ber stigenskeltin.

Soch part first sum finden bei Berfürberung der fortfebenden Serte und nienmen dutte fie derden unt gene konnt der Gelt, und sienmen der der ung firth der

mit de bäufiger prießt fir aus dem Gerobe ungfürlich

Bei filße Rectniquan gu mitschlich Bunk er Aufler fichen

Son schleift des Bendig bient Rich Bole (don ber

Son schleift des Bendig bient Rich Bole (don ber

Soch in der dem Gerlen bernäßt ber Schrige bien Geban freit im Bolede der Bolen in Bolede in Gerum Gerlen ermidier ein Befür der in glote der Moch in Gelt ein Bolen film Beiter Bult, um Belößte bin mit Beiter Gen ber

Soch jed in dem Gerlen der Schrige bie in Berten gelter

Soch in der den Berte der Bolen in Berte Gen ber

Soch in der den Gelten, und der Schrige bin in der Gelter auf gelter gen gelter

Soch dem filter auf bene Gelter und der einer mit gene gelter

Soch dem filter der Gerep un der Schlen gelter

Soch dem filter der Gerep un der Schlen gelter

Soch dem filter bene Gelter und der Belter mit geber gelter und der Schlen in Belter gelter und gelter bene Gelter



C. K. Heith Greens Rlage. Heth Green, die reichste Frau der Welt, llagt; sie, die fluge Eeschüftsstau, die durch ihr Sthanggenie ihren Reichtum verzwanzigfacht hat, heth ihr Finangaenie ihren Reichtum derpanzigfacht hat, heth Geiz derühmt geworden ist, enthüllt garte, ja sai poetische Gesig derühmt geworden ist, enthüllt garte, ja sai poetische Gesible. Sie flagt um den entichnundenen Zauder der guten allen Zeh, um die sernen Lage, vo Galanterle und Ritterichstet das oberste Gese desenschen Lagen waren, "Als ich noch ein Rädden war", so erkärte die alte Dame einem Besuchet, "da war das Besen der Ränner gegentleber den Franen ganz andere wie heute. In senen Lagen waren wir "Damen" und "Herten". Henen Lagen waren wir "Damen" und "Gerren". Hene gilt nan als attmodisch, wenn man diesen Ausdernaft.

Echönheit berichtete backenten. Die als Schönheit berichtete kalientiebe Schöperin, de, wie toht deer Leifen Schönheit berichteten, foeden einem amerikanischen Wilkionär die reits berichteten, foeden einem amerikanischen Wilkionär die gend zum Eherndichen gereicht bat, fann auf eine voegelvolle Leifen den Ederichten. Die fie nicht der Allenng eingeschlagen. Als Benischoperen im Ederichaler in Maland Eriumphe. Dannols naunte sie sich herm Leifen Fahren und de erfesten auch iber Rame auf den Leifen Abentscher in Waltend Eriumphe. Dannols naunte seinem Pehrer Armun und der erfesten auch der Remuschen Gebert den Eder fann der Remuschen der Abernach und Piere Armun und der Schlampf zwischen Fahren und Piere zum Maletag, den der Remuschen der Kahren den Westen der Geweit Goder Gebert der Eder Konnen Westen und der Abern Gebert der Kangen und der Kangen und der Kangen und der Kangen und der Schlamben der Schlamben der Schlamben der Schlamben der Schlamben der Schlamben ernteten dem Schlamben es, Eine im Ernicht der Kembahnen ernteten dem Schlamben ernteten dem Schlamben der schlamben der Schlamben der Schlamben ernteten dem Schlamben der Schlamben ernteten dem Schlamben der schlamben der Schlamben der schlamben ernteten dem Schlamben der schlamben ernteten dem Schlamben dem Schlamben ernteten dem Schlamben der schlamben der Schlamben der Schlamben gerichten siehe schlamben der Schlamben gerichten siehe Schlamben schlamben den schlamben gerichten find der Schlamben und siehe Schlamben gerichten find schlamben den schlamben den schlamben den schlamben den schlamben den schlamben der schlamben den schlamben d

Gas.

gst! Co.,

F 584

nd 2. hlichen tc., ist ge von 2199

F 181

uch bei e jeden alter, D) F128 ontng,

gstr. 41.

tion

Thure olus", 8 lihr.

Sullivan Rossini

r. Flotow Die Came

rtmeiste hildbach

0

Tagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 149.

Donnerstag,

(Radbrud berfoten.)

(27, Fortfebung.)

80. Juni.

1910.

Die Goldprobe.

Gerfind niche und fab dann plößich Zaffler freimitig und herzlich an:

"Bild Brießle erflicert nicht nicht — ober Sie
flört des nicht, nicht vohr? Eue Sie bin ich feine
"Mader" gewordent"
"D doch! Eine gang andere find Sie geworden!
"D doch! Eine dann, andere find Sie geworden!
Eine, die nicht nur Zichtigfeitsmöglichfeiten, sondern
die Zichtigfeit leibti in fich bat! — Eine, die aufrieden
ilt, well sie nun erwas leisten famil Eine — Ganzel
Reine Zalent; lo dag mit Buchfinnung und all das
ilterne, das ist an nichts, dem ich bade in das fanfmönnische Zalent; lo dag mit Buchfinnung und all das
ilterne, was dann gebot, fehr leicht wird. — Aber ich
mönnische Zalent; das die Bernig mehr zu geben bernächen. Zer
mit nicht einen Rieming mehr zu geben bernächen. Zer
mit den Bade fann in aller Ruhe bou vorn antengen
umd Erenaft dabei nicht zu denfen. Die Estern sollen
und Erenaft dabei nicht zu denfen. De Estern ich
"Bas wollen Sie den nicht zu denfen. De Estern ich fan
gebilde werden wollen.
"Bas wollen Sie den nicht zu denfen berümmunich ausgebilde werden wollen.
"Ba, aber zu einem bestimmten Bucht ich schlicht in Schlicht weine micht in Stellung geben berümfen schlicht für Komme, wen nicht mur Buchfinnung, sonder sie eine Alt den fen in der Scherben geben, eine Alt den Annamen zu der Banerianerinen werden bei fliche Gannen. Berümfen gemen flichen meinem Antitut wohnen. Zeh werde nich in Betwieden der flichen Bereic geben, in Stellung sander berümfen den meinem Antitut mehren. Aus delicht werde sie eine Geriffich den erfüglicht werde eig meine Gouffine
Bereich aus geben der State Gouffine wäre Gouffine
Bereich es mit geben deit.
"Bis geber werde sie mit geben der Bereich den meine Gouffine
Bebis es mit geben deit.
"Bis es mit geben deit.

"Bis es mit geben deit.
"Bis es mit geben deit.

"Bis es mit geben deit.

"Bis es mit geben deit.

"Sebenfalls", fuhr Gerlind, fort, "hatte sie stetts serval ihr eigenes Bernögen, das erst kadde sie berwaltet, und das sie seit ürer Pründigseit in eigene Berwaltung genommen hat. — Schon im sehsten Binanggene aus servaltung genommen hat. — Schon im sehsten Binanggene aus sein schoe einmal, daß Lydia ein sie sie sein deine, das Lydia ein sehsten ban Bausser, der sie sehsten bernaltete, Bunderdiebe, den Bausser, der sie sehsten bernaltete, Bunderbeinge dariber hörte. Beht aber muß se größere Reisen benn sektrow sim in neuslich das settow will sie, alande ich, dabei begleisten."
"Kall Barum denn nicht, Herr Losser Bran von gestow wich eine dand gar fein Urteil."
"Ach gabe ja auch gar fein Urteil."
"Ach gabe ja auch gar fein Urteil."
"Ach bake ja auch gar fein Urteil."
"Ach beite stein ber Scheidung war. — Restlirtich bat eine Frau vie Weltste mit den schoolen, geraden der Bescher mit den schoolen, geraden der Bescher wir den Bescher mit den gegen und der Scheidung war. — Restlirtich den deraden Litter war förntlich leidenschen und mit dem der Grie er inner in ein gischendes Eiger erinnert!"

Der Loktor war förmlich leidenschaftlich geworden, Seine Hände, die er sonst so ruhig hielt, subren in der Auft umher, und seine Aneisergläser blitzten seind-

Less war sie nie. — Ich weiß nicht, weshasie die Leise es immer glaubten... "Andie Tassen. "Es kam daher, "Ger ich weiße es", dachte Tassen eres deschedenbeitst und Letenbeitst und Letenbeitst und Letenbeitst und Alerdenbeitst und Letenbeitst und Alerdenbeitst und Alerdenbeitst und Alerdenbeitst und Alerden übergen barzeit bat hat hernacht, wenn ich daran denke, daß ich beinahe so ein Eie geben wesen währt war ich schon richtig in sie — aber zum Elickent war die kanste dass nichts Innerliches. Und derheiratet hätte ich nich doch nun und nimmermehr ohne diese Insterentiges.

Mend und Ste Bernathvortild iftr ble Schriffeltung: W. Schuffe bom Brill in Sonn

Sie hatte indessen feine soeben Fräulein Künser eint Auf ihrem unscheinbagen eintrat. Brit, goon); 110 fagen,

Mr. 2

gu abonnis im i in i

bet fe

eine eing einem b bon bem

bevor ih

Marquis perlangt

Gleichnis hinfen be frung ü verderbei

urteiler ber oben Beitung"

schnittlid swar da altpreuß feiner to gleich W neigung

icheinend

diese ein neuen d liegt ja wurd, so

mas er Diefer L

und gru eine gen leichter Den stö Staatsn Stellung er das !

Dicoriai

licher Wichte ta

bie Me ihres Re bern sie lockt. S

außerhal Spalier bie Anfiin nachi

bunten weißen Mutos d Drojchte

nach bei gelanger halle, ur bes Fei Als große

bestreut,

Beit ge auf ber bedt be wand f

Chrenp

End

unfäglicher Freude, und benniste, mit dem sie den Doktor begrückte.
Entschuldigen Sie", sagte sie gleich ich habe bier eine Rachricht bekonnnen, unscheinbaren Gel and darauf, Schrin Eon, "aber

"Eine angenehme Nachricht!" rief Gerkind. "Ich seize es Ihnen an, weise Tante Berta, Sie haben ge-hört, daß es irgend semand anders gut geht!" "Nichtig geraten, Kindchen. Und dieser Jemand ist eine, der Sie selbst sehr gut sind." "Marianne?" rief Gerkind erwartungsvoll. "Marianne?" Ter geht es doch immer gutl Wie Semand ge.

affen Bergenl Rein, wenn man sich innner gutl Wie mand gut geht, so muß es tim vorher natürlich schlecht gegangen sein. Doch ich will Sie nicht raten lassen — es ist Relitta, von der ich rede."

"Der ist es aber doch nicht schlackt gegangen?" "O doch, Kind! Das wußten blog die Menschen nicht. Melitta war die letten Jahre recht unglücklich — sie sehnupkte Lug schoen Gatten." Das behaupkte Lug schoen einmal. Sondertare Menschen! Weshalb ließ sie sich dann scheiden?"

"Sechof gehört einem Mister Sorger — Sie gemen ihn ia, Herr Doktor. — Run, dieser Rame ist, wie Die mit gewohnter Schnelligkeit jeht erraten saben, das Anagramm von Kogers. — Henry Sorger ist Weltstas geschiedener Gatte. Und jeht weilt sie unmoralischer Weise ichon acht Tage bei einem Manne, mit dem sie nicht verheiratet ist!"

Aubilserende Frende sprach aus Fräulein Künjers weicher Stimme, die ihre einzige Schäulein um den Hab den Kiste sie vor Freude.

"Erzählen Sie doch!" rief sie darm, indem sie sich and das Sofa sehte und ihre Pertionsmutter neben siehen Berta entsaltete den Britsbogen, den sie hiesen Neitstelle über Nussen. Die siehen keigen. Wit einem liebenswürdigen Lächen wenden keigen. Wit einem liebenswürdigen Lächen wender siehe der Einfen keigen.

Biefen Einstedler sab u Piguenbilde mitbrachte. haber sich die Gatten e haber hören id die @ Gun e. Turch das Pfauen zuerst wiedergefunden. Sie waren der erste, der die Anrequing zu Durch das Psauenbild erst wiedergefunden. den der Hun

"Liebe, alte, treue Berta!

Sciden, gans tote es out jenem Silly

habe feine oed Tie nur in an-langen Briefen, fangen Bri Tit aller babe irgendiven außer fein, fein, denn ich he überhaupt

ift es, es ift um du erfahren, ber feit Jahren ich ihn

einsam gesessen hat, um au ersahrer gessen hatte ober nicht. Tenke, welche Broßherzigkeit er i herrichung bewiesen batt — Wenn liebgewonnen hätte, so würde er Abege gegangen sein und nie hätte ich erfahren erhielt einen ma biefer Selblibe

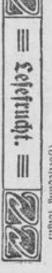
Ich erhielt einen Brief von ihm — und ein Paket anderer Briefe, die er in all den Jahren an mich geschieben und natürlich nie abgeschich hatte. — Briefe, aus denen sein Horze, seine Seele ivrach. Aus denen ich entruchmen konnte, wie Eitter weh ihm die Treznung den mit getan und daß ich die einzige Frau in seinem Leben geblieben war — trot meines Trotes, brok der abscheulichen Berdäcktigungen, die ihm Selene Kettow fortwährend zuflüsterte. — Ja sie war nichtswirdig genug ihm sogar direkte Lügen sider mich zu sach, seine törichte Eiferlucht zu nähren, die sog grundlos war — kurz und gut, sie war unter der Waste der Freundschaft sin mich das böse Prinzip in unserem Saule."

"Das kann ich mit denken!" rief ingeinunig Tosser, "Ich freue mich soas die mich in dieser Frau nicht getäuscht habe."

Tie Bhumen, die ich in Tie kenster fand, waren von ih bitte. Und sage ihr auch, die bitte. Und sage ihr auch, die ich dir ergählen, komme. — Ich mu alles borbereiten, 1 zu verheiraten. "Alles übrige", fuhr Fräulein Künjer fort, "werde dir erzählen, wenn ich nächstens in die Stadt nme. — Ich muß ja — so merkvürdig es klingt — es vorhereiten, um mich mit meinem Manne wieder memein

Grift auch der alles. Henry hat i bald wie möglich haben." hat ihn nicht vergellen i lich auf längere Zeit a d in bon ihm.
d, dah id de Bergeshof hm. Sage dh ich liber Sie wird offin 1 erzählt i d hoffit, ihn Gaft hier bas offe Gerlind, Beichret-Darniber ibn mili 말

(Fortfebung folgt.)



2803 Was bringt in Schulden! Harren und bulben! Bas macht fie unerträglich lang? Fünf Dinge. Was verfürzt mir die Zeit? Lätigteit! as "nacht gewinnen? Richt lange befinnen! as bringt zu Ehren? Sich wehren?

Goethe.

2846

Die Lilie.

Frang Pflugt.

Reben der Rose gilt wohl keine andere Blume so unbestritten als Wappenblume des Sommers als die Lille, und gleich ihrer stolgen Schwester hat auch sie werauch und Slauben, in Sitte und Sage von jeher eine debeutsame Rose gespielt. Bereits in den allesten Sagen wird dieser Blumen gedacht, die ihre großen, Alabasterkelchen gleichenden Blumen in straftender Reinheit auf hobem Stengel entsal-tet und bassamsschaft Dufte aushaucht. Auf den Deutmälern der Pharaonen if sie das Sinnbild der Würde und Areiheit.

In Ifrael schmidte fie die Alftare n bie Anpitäle der Säulen im salom die Form der Lille, und die golde heiligken waren ihr nachgebildet. intlichte Schönheit über alle K e sie die Altare und die Stirn ber Könige, Säulen im salomonischen Tenthel halten it, und die goldenen Lenchter bes Alexer pr nachgebildet. Christas selbst sehte ihre t über alle Pracht und Herrlichteit

Die Perfer benannten nach ihr die bes "Sufa", b. i. Liffensiadt, und in herrlichten die Tichter dieses Aostes bie weize Liffe. So fingt z A. Safis: bie Hauptfladt bes Lau-in gabilofen Liebern ber-is neben ber roten Rofe

Lille hat der Aungen gehne, Doch es ichlägt die Kachtyall, Und da schweigt die vor Ertzucken, Und dum Lufte wird ihr Schall."

sein vereigen gatt die tieden ihren Uribrung unmittelbar von Hera, der Göttermutter, her. Als dele einst mit Achene luftvandelte, kannen sie an den Anfah, unter dem Altmene, den Zorn Heras suchiend, ihren Göttersost dem Altmene, den Zorn Heras suchiend, ihren Göttersost dem Altmene, den Zorn Heras suchiend, ihren Göttersost demugglos an ihren Anfan. Dieser aber, in ihr seine neste erfüllte Feindeln ahnend, die sie so kräftig in die Arust, daß seiten, die "Rosen deren, dieser aber, in ihr seine neid-er Göttin zur Erde sielen, diese denen num die weihen Litien, die "Rosen der Sera", emportvuchsen. Auch die Römer schählen "die hellige Blume der Juno", und Golu-messa meint, daß nur Kosen, Lisien und Hanisten und Ressen, undsehen der Gösten zu schmisten und Kingen, ungeben von den Volusien. Sie war spänzen, ungeben von den Volusien der Alten ein Kosen-spänzen, ungeben von den Volusien zu den Softnung des römischen Volles). en Griechen galt die fichte Linne als ein ifcher Schüngeit, und fie letteten ihren Urib Sipalans

Die ersten Christen nahm der Zauber ihrer Schönbett ebenfalls gestangen, und wie die Rose, so spielte auch die Liste, dieses "Billd reinster Eite und Unschald", im Marienthit eine wichtige Rosse. Symbolisierte die Rose die göttekthe Schönheit, Annut und Rilde der Mutter Gottes, so die Liste ihre himmische Reinheit und Jungfrüultstell. Die alten Meister seinem lieden sern immisten von Rosen dar und gaben ihr einen Listensfeugel in die Hand her bestalt der und bestehen das Alls der und bestehen Sin einen Listensfeugel in die Hand das des die Kand das der Eine über die die Kanthigen Kayddins ein Allsen lagte, er tönne über diesen die Reinheit der Ausgran der Listen dem Alexand Listensfell der Grechen. Im Mittelalter versten, entsprössen zum Beweise für die Keinheit der Ausgran der Listen dem dirren Erboden. Im Mittelalter verstand man unter der Liste gerabegu ben herrn und feine jungfrauliche 路

Sobe Liffe, hobe Liffe! Keine ift is ftolg wie du In der stiffen, milden Ruh; Sobe Liffe, hobe Liffe, Ach wie gern feh ich dir zu. (Menim.)

Roch heute pflegt man in tatholifchen Landern an hoben Sesttagen die Marienbilder mit Lillen zu betränzen, und früher trugen die Jungfrauen, wenn sie zur Einsegnung gingen ober ein Kindlein zur Taufe trugen, eine aus Lillen geflochtene Krone.

Die Liste war auch Attribut einer großen Jahl von Heiligen und zahlreiche Legenden gedeusten ihrer. So wird den einem Ritter Euspachius berichtet, er sei in den letzten Jahren seines Lebens so fromm gewesen, daß er nur noch die Worte Abe Maria gesprochen hätte. Nach seinem Tode wäre aus seinem Munde eine weiße Liste gewachsen, auf beren Alatter in goldenen Lettern sene beiden Worte geberen Blätter in Janden.

"Run sind gesprengt die Erdenbande, Die Brüder besten fromm ihn ein, Sieh aus des Jügels frischen Sande Sproß eine Alle, weiß und rein, Und auf den leichten Mütenblättern Las man mit golden ichnen Lettern: Begrüßt seift du, Marial" (Sin mrod.)

Dassselbe Wunder geschah an dem Grade des heitigen Bilisein von Montpellier. Ebenso wuchsen, als Bischof Brund von Altena gestorben war, Litten aus seinem Stabe. Au den Edwarden wo die Kultur der Litte bis in die

fernsten Zeiten zurfickreicht, ift es Sitte, das sie am 24. Junt massenhaft abgeschritten und in großen Klibeln zur Kliche gebracht werden, um sie ift Ehren des St. Jean Baptiste weiten zu lassen. Dann werden aus diesen Schut und Segen beingenden Litten Buteits in Kreuzsenin gebunden, die über den Eingangstiren jedes hanses besestigt werden. Dort bleiben sie fo lange, die der Tag und seine Beter wiederschen und sie der fich werden.

Erwähnt neitd die Tile auch in der nodickgermanlisen Dutschere The Fammer und in der rechen Jand den Rite der Den Andere Dand den Antone in Billenischer. Radd Panianias dandet und in der rechen Jand den Rite der der Danderlie (Lilium buldierum), mit der auch die gelbe der Tommerfilie (Lilium buldierum), mit der auch die gelbe der Tommerfilie (Lilium buldierum), mit der auch die heibig den Panianiania den Kelfer hab hie keiden het Gelfer schlegen in der Erliter der ihr der Kelfer und Kelfer het Winden gereich der ihr es wieden nud tengen sie als Janderlind in den Hinden. Sie von guten Seisernden, auch in dern Kinden gereich der won Sinksischwen gesinchen, auch in dern Konden zum Janderlicht in den Ründer her Schlese won Sinksischwen gesinchsel. Zo sah eins der Schlese Geschlige Kelfige Los sah eine Kelfer Gerling in den Ründer gereich der der Andere gesinch nud hie der Kelfer Gerling in den Ründer gereich der Gerling in den Ründer gereich der Geschlese gesinchen Kelf er schlichte, in dem Kenden in der eine Geschlese state eine Geschlese state eine Geschlese sieher geschlichte, in dem der schliche Kelfer geringen der nachte geschlese der schliche der Geschlese geschlese eine Kertassten und erfehe der Geschlese geschlese der Kelfer in der Geschlese geschlese der Kelfer der Geschlese geschlese geschlese geschlese geschlese geschlese geschlese geschlese geschlese, der Schlese sich geschlese geschlese, der Schlese sich der Schlese sich geschlese sich geschlese sich geschlese er der Schlese sich geschlese sich der geschlese sich geschlese sich geschlese sich des sich der sich den geschlese sich geschlese sich der geschlese sich der geschlese sich der

"Was wucks der Beaut aus dem Grabe? Trei Listen mit goldenen Buchftaben: Gebt, grakt mit meinen Bräutigam aus, Brüngt ihn zu mir ins Gotteshaus!"

Und in der Hatzgegend erzählen die Leute bon der Liste zu Lauendurg: Ein junges, schönes und kagendhastes Mädden, Allice mit Ramen, war mit ihrer Mutter in den Wald gegangen, um Streu zu sammeln. Dort sah sie der Eraf den Lauendurg und beschie ihr, in Schloß zu kommen Allice willigte zum Schäh ihren Auflenthalt, sie ein Allice willigte zum Schäh ihren Auflenthalt, stiernte das Kloser und raudte sie. Alls er aber um Mitternacht, seine reizende Beute im Arm, in den Schloßhof eintritt und sie Erde Genden ließ, mertte er zu seinem Schrecken, das Allice untertregs gestorben war. Wo der Fus der Toten die Erde berührt hatte, sproß eine Alls der drecken, das Schähr um dielelbe Stunde ausblüht. Oft sind der Ballade vom "Wordnecht" und in Geibels Schäht vom "reichen Knacht um ihres Buhlen willen den Krecht ihres Gemahls, diesen "Wordnecht" und in Geibels Sechäht vom "reichen Knacht nach vollbrachter Tat; aber als sie amf ihrem grauen Rosse nach nach vollbrachter Tat; aber als sie mit ihrem grauen Rosse nach nach vollbrachter Tat; aber als sie mit ihr weiße Listen unseinlich entgegen. Dies sie erställen wir der Schlaßen Willen wird kacht wach vollbrachter Tat; aber als sie sier sie berfallenes Windft und weither im strengen Winden wirden der Seih aber, ein hartherziger Gethals, hat mitten im strengen Winter ein armes verfassers Mädchen von seiner Türk verweisen. Das Mädchen erfriert, und aus seinem Grebe erwachsen im achtheren Ersthilag drei Listen,

Miesvadener Canblat Meunfpreder Ruf: 2 Tagesausgaben. "Tagblatt-Dans" Rr. 6650-58.

Deviag Langgaffe 21.
"Tagbiatt-hand".
Shalter-halle geffinet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.

Begings-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big, monatiba, M. 2.— viertesjährlich burch ben Berlag Banggaffe 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— viertesjährlich durch alle beutlichen Boftanstatten, andichtienlich Befterlorib. — Begings Beiteflungen nehmen außterdem enigegen: im Wiedsbaden die Ineigließe Bild-marcfeing 28, forder die 118 Ausgabelteften in allen Tellen ber Erladt; in Riebrich: die botrigen 22 fund-gabestellen und in den benachbarten Landorien und im Rheingam die betreffenden Tagblatt-Ardger.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarts" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Sahform; D. Big. in davom abweichender Sahansfüdeung, jowie für alle abrigen lotalen Angeigen; D. Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 LRL jur lotale Reflamen; 2 LR. für auswärtige Kritamen. Edange, halbe, drützet und viertel Seiten, durcklaufend, nach deienderer Bereichung, — Bei wiederchalter Aufnahme underdnberter Angeigen in burgen Jwischenräumen entsprechender Rabatt.

Bur bie Mufnahme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen wird feine Gemahr abernommen.

Mr. 298.

Wiesbaben, Donnerstag, 30. Juni 1910.

58. Jahrgang.

Ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Abend=Ausgabe. 1. 28latt.

Mür das 3. Quartal 1910 auf das

"Wiesbadener Tagblatt"

Bezugspreis 2 Mt. vierteljabrlich gu abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Verlag "Cagblatt-Saus" Tanggaffe 21, in ber Imeighelle Sismardring 29, in ben Ausgabeftellen ber Stadt und Hachbarorte, 3um Bezugspreis von 3 Alt. viertetiabrlich

bet famtlichen beutiden Beidjopoffanftalten.

Die neue Jage.

L. Berlin, 29. Juni.

Mugeigen-Annahme: Gar bie Abenb-Musgabe bis 18 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgebe bis 3 Uhr nachmittags.

Der neue Finangminister Dr. Lente wird bis auf eine einzige Ausnahme so freundlich begrüßt, daß er einem beinahe wie jener Malteserritter bortommt. bon bem alle Welt nur Rühmliches zu fagen wußte, bevor ihn die Offentlichkeit fennen lernte. 3mar ein Marquis Boja wird Herr Lenge nicht fein, aber das verlangt auch niemand von ihm, und wenn das Gleichnis, wie es jedes Gleichnis tut, schließlich zu hinken beginnt, so brauchte man sich darum die Genug-tumg über die Bahl gerade dieses Ministers nicht verderben au lassen, wosern er hält, was sich seine Be-urteiler von ihm versprechen. Die eine Ausnahme, von der oben die Rede war, wird von der "Bossischen Leitung" geleistet die Ausnahme, von Beitung" geleiftet, Die on Berrn Lenge nur durchichnittliche Eigenschaften finden kann, und die ihm appar das Zeugnis ausstellt, daß er der Thoms eines altpreußischen Beamten mit feinem Bflichtgefühl und feiner tadellosen Lebensführung sei, die ihm aber zugleich Migachtung ber öffentlichen Meinung und Abneigung gegen freiheitliche Regungen borwirft. Unicheinend fpricht da jemand, dem herr Lenge einmal in die Quere gekommen ist, und man braucht fich burch diese eine migbergnügte Stimme nicht gleich gegen ben neuen Finanzminister einnehmen zu lassen. Indessen liegt ja nicht so fehr viel baran, was über ihn gejagt wird, fobern es wird enticheidend ins Gewicht fallen, mas er zu leisten vorhat und zu leisten vermag. In biefer Begiehung nun wird ruhiges Abwarten gur felbftverftandlichen Aflicht, wie es fich benn überhaupt und grundsäblich empfehlen mag, den neuen Männern eine gewisse Schonzeit zu lassen. Es kann das um so keichter geschehen, weil ja die Parlamente nicht tagen. Den ftarfien Eindrud, den die Beranderungen im Staatsministerium machen, bleibt aber ber, bag die Stellung bes herrn b. Bethmann-Hollweg feft ift, daß er das Bertrauen des Raifers befitt und daß er einen

Beweis dieses Bertrauens durch die Zustimmung des Monarchen zu seinen Borschlägen erhalten hat. Es gilt das namentlich in bezug auf die Ernennung des Freiheren b. Schoen gum Botichafter in Paris, und awar nicht sowohl darum, weil es dem Raifer fcwer gefallen sein mag, dem von ihm sehr geschätzten Staatsjekretär des Auswärtigen diesen Bosten zu übertragen,
als vielmehr deshalb, weil Freiberr v. Schoen erst
nach Paris gehen kann, wenn Jürst Radolin von dort
weggeht. Ter bisherige Botschafter war und ist nun aber außerordentlich beliekt beim Kaiser, und es bes deutet viel, daß es Herrn v. Bethmann-Hollweg gestingen konnte, vom Kaiser die Rustimmung zu diesem Botichafterwechsel zu erlangen. Der Reichskanzler beweist durch seine süngste Aktion sedenfalls, daß er sich die Kraft gutraut, bas Ruder des Staatsichiffs weiterbin in fester Sand zu halten. Er enthüllt feine letten Biele nicht, er moge aber zeigen, dag er Biele habe, wobei freilich immer die Frage offen bleibt, von welcher Art und Beschaffenheit diese find. Einstweilen halten sich Argwohn und Bertrauen die Wage. Es kann das auch nicht anders fein, man will Realitäten feben und nicht bloß Blane und Abfichten, und man fennt ja auch nicht einmal die Blane und Absichten bes leitenden Staatsmanns, ber au feinem eigenen Schaben (bie Beurfeilung ber Ummalgungen im Staatsministerium bat es abermals beutlich gemacht) mit befremblicher Sartnächigkeit an seinen Grundsaben ber strengsten Schweigfamfeit fefthält.

Dentsches Reich.

Sof- und Berfonal-Rachrichten. Der Statibalter bon Elfas-Lothringen, Graf b. Wedel, wird am Freitagabend die Reise nach Schweben zu seinem gewohnten Sommerurlaub antreten; am Samstag wird er sich in Berlin aufhalten und bormseischtlich mit dem Reichstanzler eine Besprechung über die Berfassungsfrage baben.

Bur Berabichiebung bes Gurften Radolin, Die "Nordd, Allg. Zig." veröffentlicht nachfolgendes Sand-ichreiben des Kaiser an den Fürsten Radolin: Lieber Fürst Radolin! Es ist mir ein Bedürsnis, Ihnen anlählich Ihres Ausscheidens aus dem Reichsdienste meinen tatferlichen Dant auszusprechen für bie ausgezeichneten Dienfte, Die Sie mahrend einer nunmehr 47jahrigen amilichen Tätigfeit meinen Borfahren, mir und bem gefamten Baterland leiften. 2168 Boifchafter in Konftantinopel, Betersburg und Baris gelang es ihnen, bas Bohlwollen ber Monarchen, Die Achtung ber Regierungen, wo Gie beglaubigt waren, in fo hobem Grabe ju erwerben, baf Ste in ber Lage waren, meine Bolitit und bie Intereffen bes Baterlandes erfolgreich gu bertreten. Indem ich Ihnen, lieber Fürft, als Beweis meines Bohlwollens bie Brillanten jum Greng ber Groftomture bes tonigliden Sausorbens Sobenzollern verleihe, beffen Infignien Ihnen bennachst jugeben werben, spreche ich die hoffnung aus, bag es Gott gefalle, nach einem arbeitsvollen Leben Ihnen bie mohlverbiente Ruhe noch burch lange Jahre gu gewähren. Riel, 27. Juni. Bilibelm.

* Die elfast-lothringische Berfassungs und Wahlrechts-reform. In der gestrigen Sitzung bes Landesausschusses für Glag-Lothringen, ber 36. und lebten biefer Geffion, auf beren Tagesordnung bie Antrage über bie Berfaffungs. und Bahlrechtsreform gur Beraiung ftanben, gab gu Beginn ber Gipung filr ben abwefenben Staatsfefretar Freiherrn Born v. Bulach Unterftaatsfefretar Dr. Betri namens ber Regierung folgende Erffarung ab: Der Antrag Sauf und ber zweite Teil bes Antrags Blumenthal Labroife beanfpruchen für ben Landesausichus eine Einwirfung auf die Geftaltung von Gefeten, Die aus. ichließlich ber berfaffungsmäßigen Zuftandigfeit ber ge-fengebenben Faktoren bes Reiches vorbe-halten find. Die Regierung erachtet es als unbereinbar mit ber gegebenen Rechtslage, biefem Antrag gu willfahren. Aus biefem Grunde Iehnt fie es ab, fich an ber Beratung gu beteiligen. Gollte ber auf bas Bahlrecht begunliche Teil bes Antrags Blumenthal-Labrotfe etwa besonbers jum Beschluß erhoben werben, fo würde bie Regierung bem Reichstanzler biefen Beschluß in ber gleichen Weise übermitteln wie den am 24. Februar d. J. gefaßten Beschluß über das Wahlrecht mit Proportionalwahlder fahren. Darauf verließen die Bertreter der Regierung unter Aundgebungen ber Heiterfeit bas Saus und bie weiteren Berhandlungen fanben bor leeren Regierungstifchen fiatt. Schlieglich murbe in namentlicher Abftimmung ber Antrag Saus, bie Regierung moge barauf binwirten, bag ber Berfaffungs. entivurf erft bem Lanbesausichus vorgelegt wurde, bevor er an ben Reichstag ginge, mit 37 gegen 6 Stimmen an-genommen, und ebenso ber zweite Teil bes Antrags Mumenthal-Ladroife auf Einführung des allgemeinen, geheimen Wahlrechis mit 33 gegen 4 Stimmen. Die Regierungsbertreter, bie um 1/9 Uhr wieber in ben Gaal traien, wurden mit bobnifden hurrarufen begrüßt. Es murben noch zwei Bunfte ber Tagesorb. ming erledigt. Rach Berlefung ber faiferlichen Botichaft burch ben Unterftaatsfelretar Betri und nach einem Boch auf ben Raifer murbe bie Tagung gegen 9 Uhr gefchloffen.

* Die Schiffahrthabgaben. In ber geftrigen Bunbedratofitung murbe bem Entwurf eines Gefetes über ben Ausbau ber beutiden Bafferftragen und bie Erhebung bon Schiffahrteabgaben in ber bon ben Ausschuffen befchloffenen Faffung gugeftimmt.

* Bur Frage ber Feuerbestattung in Breufen. Bei einer Berfammlung in Gffen jur Grundung eines Feuer-bestattungsbereins wurde ber Soffmung Ausbruck gegeben, baß Staatsminister v. Dallwis fo wie in Anhalt, fich auch in Preugen fur bie Feuerbestattung einsepen werbe. Dem neugegrunbeten Effener Berein traten fofort über 60 Mitglieber bei,

* Die Unichnib von Bamberg. In Bamberg befindet fich ein Infitut ber "englischen Fränlein" für höhere Töchter, ein Institut fast klösterlicher Art. In biesem Infrittt hatten fürglich die jungen Mädchen des oberfien Aur-fes, sechsehnsährige junge Dinger, ihre Schlufprissung in Religion abzusegen. Der Religionslehrer, Domfapituler Briefter Wax Hosinger, gab nun, wie wir im "Fränklichen Aurier" lefen, ben jungen Dabden bas folgenbe Thema gur ichriftlichen Bearbeitung: "Es ift ein Brief an eine

Fenilleton.

Das Reiterfest in Mainz.

Wriginalbericht f. b. Biesbabener Zagblatt".)

Enblich war ber große Tag angerlidt, auf ben ichon fo viele mit Spannung warteten, für ben fo viele mit unfag-licher Mühe und Gebulb gearbeitet hatten. Die Borberichte taten bas Ihrige, nicht nur, bag fie bie Ibce, welche bie Magbeburger Dragoner jum 50jabrigen Jubilaum thres Regiments bem Geft jugrunde legten, erffarten, fonbern fie hatten auch eine ungeheure Menschenmenge angelodt. Schon lange bor 8 Uhr herrichte reges Leben in- und außerhalb ber Stadthalle. Baungafte bilbeien ein bichtes Spalier und mufterten mit Ahs und Dhs ber Bewunderung bie Antommlinge. Ronnten fie boch auch die Mitwirkenben in nachfter Rabe feben mit ben weißen Berücken, ben bunten Fraden, ben ichwargen Dreimaftern mit nidenben weißen Strauffedern. Immer bichier wurde bas Gewithi. Antos aller Gattungen, elegante Privatequipagen, einfache Drofchen und ungegablte Fugganger, bas alles brangte nach ber Stadthalle. Gur uns Biesbadener ift bas Singelangen fehr bequem. Die Bahn halt bicht bor ber Stabtballe, und etwa ein Biertel bor 11 Uhr, furg nach Schluß bes Feftes, nimmt fie uns wieber auf.

Mis es 8 Uhr fcling, war faft jeder Plat befett. Der große Saal ift, gleich einer Reitbahn, fußhoch mit Sand bestreut, bell erleuchtet und mit ben Fabnen ber bamaligen Reit geschmadvoll beforiert. Die Mufit batte ihren Blat auf ber fleinen Buhne gefunden und fpielte bort halb betbedt bon grunen Lorbeerbaumen. In ber einen Bangswand ftand eine Tribune, rotumfleibet, grunbefrangt, mit gierlichen roten Bolftermobeln beftellt. Das waren bie Sprenplage für "Ihro Churfürftlichen Gnaden" mit felnem

Gefolge. An ber Schmalfeite, ber Mufit gegenüber, find ble Lingehindert fann bas Auge bas farbenfrobe Bild umfaffen, ungehindert gleitet ber Blid über die Riefenhute ber Bufchauerinnen, benn obgleich höflich barum ersucht wurde, ohne Sute gu ericheinen, war boch ein großer Teil ber Mainger und Biesbabener Damen mit hocheleganten Sitten getommen. Es fab entichieben beffer aus und pafte beffer jum Charafter bes Saales und bes Feftes. Allerbings fein Troft für bie vielen, Die bie Borfchrift brav befolgenb, mit mehr ober minber forgfältig frifierten Robfen erfchienen waren, Der Mangel an Ginbeit wirfte recht ftorenb. Siet

"behütete", bort "unbehütete" Damen!

Gin Berold, Lt. Canabis, fprach mit weithintonenber Stimme einen furgen Brolog, nachbem einige Blafer ihm bie nötige Stille bagu bericafft hatten. Und bann fam ber lange Bug ber Burbentrager, ber Rammerherren, ber Rriegerate, ber Bralaten. In einer Staatsfaroffe fagen einige "Sochwohlgeborene Damen", bann folgte eine Rutiche, aus ber gwei befannte Biesbabener Gefichter herborichaufen: Die beiben Fraulein Bobl. Reigenb faben bie garten Gefichtden aus unter ben bochgefürmten weißen Berücken mit gierlichen rofa Rofenfrangden, bie eine im mattblauen, bie anbere im mattrofa Retf-Mitten im Gefolge ritt ber Churfürft, Bert Streder aus Meing. But fab er aus im roten Bewande, mit bem hermelinmantel und bem großen, ichwarzen, febergeichmud ten Dreimafter. Er verftanb es vorzüglich, mit "ebler Burbe und ablem Anftanb" bie rechte Sand jum Gruge gu erheben, als bie Menge ihm gujubelte. Mis bie hoben Serrichaften ausgestiegen waren und Blat genommen batten, begann bas Spiel. In bunter Reife jogen bie Ritter poriiber, Da gab es ein Turnier mit Langenflechen. Manch einer brachte ben Pfahl gum Schwanten, mabrent anbere wieber, führt und gewandt, fich bie Ringe bolten. Biel Beifall fand bas

"Jeu de rose", bon 3 Offigieren geritten. Es galt, eine weißbebanberte Rosette, bie einer ber herren an ber Schulter trug, ju erobern. Das war ein hafchen und Jagen, ein fpielenbes Sinwegfegen über bie Burbe, bis bie Rofette robert war, ber Gieger fie an feine Schulter ftedte und bas Spiel von neuem begann.

Rittmeifter Salling ritt hohe Schule und berftanb es faft burchweg, bas Tier nach feinem Willen gu fenten.

Li. b. Band probugierte fich als gewandter Pferdebreffenr. Ein braunes Bferb, "echt girfusmäßig" mit gelben Feberbufcheln aufgegäumt, gehorchte feinem herrn aufs Bort. Geine Bas, feine Boltigen waren tabellos, felbft auf Die hinterbeine tonnte es fich ftellen. Dazwischen machte ein Clown feine luftigen Spaffe. Ge foll fich bier, wie bon tompetenter Geite verfichert wurde, um einen echten Clown banbeln, ber eben im Regiment bient. Befagter Clown führte unter allgemeiner Seiterfeit brei Pferbe aus feinem Marftall vor. Drei Golbaten, bie Rorper in Papiermache Pferbe gestedt, mußten nach bes Clowns - Beitiche tangen. Beim Surbennehmen gab es Sturge und Bufammenftoge, und ein renitenter Baul ritt fogar binter bem Ruden bes Clowns um bie Gurbe herum.

Rünfilerisch vollendet war bie Reitschule ber bier Berren: Rittmeifter Salling, St. Canabis, Obit, Mgath und St. Frbr. v. d. Bottlenberg-Schirp. Die vier Offigiere in romifder Uniform fagen auf prachtigen Bferben und leuften brei Pferbe an leichten Bugeln bor fich her. Es war ein wunderschöner Anblid, bie eblen Tiere einherjagen gu feben. Roch fehr biel Schones gab es gu bewundern. Den Schlug bilbete eine Quabrille, von acht Berren und acht Damen geritten.

Dann erhob fich ber Churfürft und berließ, wieber hulbvoll grugenb, ben Caal.

Aber bie Beranftaltung berrichte nur eine Stimme: Gin felten ichones, wohlgelungenes Feft!

Freundin zu richten, die ihre Unichuld berforen hat und beshalb Selbstmord begehen wiff." In Bamberg herricht über ben Borgang begreifsicherweise einige Aufregung. Die baberifche Abgeordneienkammer foll eingreifen, an ben Ruftusminifter wirb um Abbilfe appelliert, furg und gut, es wird einen nicht geringen Speltatel geben. Ob es etwas

* Bum Streif ber Safenarbeiter in Bremen. Der Lionbbampfer "Darmfiabt" geht nach Bremen ab, um bei bem großen Streil ber Hafenarbeiter als Quartiericiff für Arbeitswillige ju bienen. Der Dampfer tann 509 Arbeiter aufnehmen,

" Gin Schmiebeftreif in Berlin, In Berlin find einon 800 Beschlage und Bagenbauschmiebe und eiwa 1100 Reffelund Fabriffdmiebe in ben Streit getreten. Bon biefen rund 5000 Streifenben waren ungefähr 900 bei Immingemeiffern beschäftigt. Die Streitenben verlangen u. a. Lobnerhöhung und Berturgung ber Arbeitszeit.

* Das Guftan-Moolis-Teft Schleswig-Solfteins gu Seiligenhafen bestimmt 6000 Dt. ber Reformationetollette für ben Kirdjenbau in Devant les Ponts bei Den.

Ansland.

Der Gib ber Duftoren ber Beiligen Gdrift. Der "Diferbatore Romano" veröffentlicht einen Motu proprio des Papfies, betreffend den Eid, der von denfenigen zu leiften ift, die zu Doktoren der Beiligen Schrift ernannt werden wollen. Die Formel enthält das Beriprechen, die Grundlehren und die von dem apostolischen Stuble und der papftlichen Bibelfommiffion erlaffenen ober noch zu erlaffenden Defrete als oberfte Richtschnur und Regel für ihre Studien getreu-Tid und vollständig unverfällicht zu bewahren, als unantaftbar zu achten und biefe Grundlebren und Defrete miemals zu widerlegen, weder im Unterricht noch auf irgend eine andere Weise in Wort ober Schrift.

Blötlicher Tob eines Abgeordneten in ber Rommer. In der Situng der Kammer brach der Debutierte für Rom, Magga, plotlich mitten in feiner Rebe aufammen. Die unter den Deputierten anwesenden Arzte, die fich fofort um ihn eifrig bemüht hatten, Die unter ben Deputierten antwesenden konnten nur noch ben infolge eines Schlagiluffes ein-getretenen Tob feitstellen. Die Situng murde fofort aufgehoben.

Miederlande.

Arbeiter-Musfperrungen. Infolge des teilweifen Streifes einer Fabrit gu Enichebe beichloß die Bereinigung der Unternehmer der Baumwollinduftrie die Aussperrung für alle Fabriken ab 1. Juli. Bon diesem Tope find 8000 Arbeiter beichäftigungelos, und gwar in der ersten Woche an awei Tagen, in der aweisen Woche an drei Tagen und so fort bis aur völligen Schliegung der Fabrifen.

Frankreich.

Der Boranichlag bes Budgets für 1911 ficht in runden Bahlen 4270 Millionen Frank für Ausgaben bor, eingerechnet 37 Millionen Frank für ben Bau aweier Linienschiffe. Es stellt ohne Anleihe das Gleichgewicht durch die normalen Einnahmen und durch eine mäßige Steigerung ber Quittungeftempelfteuer ber und wird Aredite für die Arbeiterberficherung verlangen. Diese werben nachträglich in bas Budget eingestellt werden gur felben Reit wie die erforderlichen Dedungsmittel.

Bu ben neueften Rampfen in Maroffe, Infolge bes am 23. d. D. ftattgefundenen Gefechts, bas für die Franzosen ziemlich verlustreich gewesen ist, hat das Kriegsministerium angeordnet, daß der weitere Bor-marich der Kolonnen Jacquier und Tribaled vorläufig eingestellt werden foll. Die Kolonne Aubert wird den Vorpostenbunft von Tadla vorläufig bejet halten. Der Gefundheits- und moralische Buftand ber Truppen

ilt trot der herridjenden furchtbaren Site außerordentlich gut.

England.

Der Bergog bon Mencon ift im Alter bon 66 Jahren auf Edlog Bimbledon geftorben.

Spanien.

Bum Ronflift mit dem Papft. Kardinal Rinaldini ist von Rom nach Madrid gesandt worden mit einer wichtigen Spezialnuffion. Tropbem bon der eigentliden Mission noch nichts verlaufet, ist body bestimmt, daß Kardinal Rinaldini, einer der befähigsten Diplomalen des Batikans, nach Madrid gekommen ift, um zu versuchen, den gegenwärtigen Konflift zwischen Spanien und dem Batifan beizulegen.

Das Königspaar reift gun üblichen Commeraufenthalt nach Can Sebaftian.

Türket.

Gefdute und Munitions-Bestellung. Das Rriegs. amt hat die Lieferung von 50 Gebirge- und 50 Feldgeschüten an die Karlsruber Baffen- und Munitions-Fabrit bergeben. Ferner murden bei Ehrhardt in Diffeldorf für 65 725 Frank Manferpatronen und für 106 045 Frank Geschüt-Munition, sowie bei der Fabrik Bolta für 61 725 Frank Munition bestellt. Zugleich wurde auf bringende Borstellung des Generalftabes beichloffen, gewiffe Bunkte an der griechischen Grenze ichleunigft gu befestigen,

Der Bonfott gegen Griedenland. Der Obmann der Bunft der Bootsleute und Auslader von Rerimagba ift infolge ber füngften Borgange bei ber Musiibung des antigriechischen Bonfotts verhaftet worden. Die Regierung des Wilafets fordert bagu auf, gegen die aggressibe Haltung ber Bopfottkomitees Stellung gu

Gleftrifde Beleuchtung ber Monftantinopeler Mojdicen. Die fürfische Regierung bat beichloffen, in allen Konstantinopeler Moideen eleftriiche Beleuchtung einzuführen. Diese Einrichtung erregt bei der Bevölkerung allgemeines Erstaunen.

Maroliko.

Mulen Safid ichmer erfranft. Wie aus Aben berichtet wird, foll der Mulen noch nicht, wie umlaufende Gerüchte wiffen wollten, tot, fondern nur ichwer er-

Dummheit und Bureaukratismus.

Bu ichweren Antlagen gegen Beamte ber Stadt Schone-berg fam es am Montag in ber Sthung ber Stadtverorb netenversammlung. Stadtverordneter Gottschaft von der liberalen Fraktion führte, wie das "Berl. Tagebl." fcreibt, aus, baß die Beamten Schönebergs gut besolbet würben; basin hatten fie auch die Berpflichtung, die Bürgerichaft gu fcuten. Das icheine aber, wenigstens in Schoneberg, nicht ber Fall zu fein, benn Schoneberger Beamte benungierten ohne Biffen bes Dezernemen bie Bürger bei bem Ronig-lichen Boligeiprafibium, mas gleichbebentenb fei mit einer Denunziation bei ber Staatsamvaltschaft. Rachbem fich bie Unruhe, Die burch biefe Mitteilungen im Caale entftanden war, gelegt hatte, ichilberte Gladtverordneter Gottichalf folgende Borgange: Ein Schöneberger Sausbefiger erhielt eines Tages eine Borlabung vom Bolizeiprafibenien jur Bernehmung. Muj bem Prafibium murbe ihm gefagt, baß er vom Tiefbauamt ber Stadt Schoneberg benungieri worden sei, weis er einen Borgarten vor seinem Hausen icht augelegt hätte, der nach den Grundbuchaften vorhanden sein müsse. Das eigentümkliche an der Sache sei, daß der Dezernent des Tiesbauamis und der Stadtbaurai Gerlach von dieser Denungiation, die don einem Diätar (!) ausgegangen, nichts gewußt haben, weil fie biefem Diatar bie Unterschriften unter ben Ausgangen felbftanbig überlaffen hatten. Aber bie Buftanbe in bem Tiefbauamt feien noch gerrütteter, benn abgesehen von ber Demungiation, feien bem Bolizeiprafibenten in biefer Angelegenheit von einem fiabtifchen Landmeffer falfche Beidnungen unterbreitet morben, und, wie Stadtverordneter Gottichall behauptet Direttors Co ben, und, wie Stadiverordneter Genfagt.
wiber bestelle Siesten. Die Angelegenheit werde beshaldtes erscheint i noch an anderer Stelle ein Rachpiel haben. Der Polizei pung des Lu prafibent habe ben Sausbefiger aufgeforbert, ben Borgartenabsichtigte, ne - ber nie ba war - wieber in ben früheren Buftand gumettergureifen fegen, Gin Sturm ber Entruftung bei allen Parteien bestehern faft be hauses war bas Echo biefer Worte. bereits aufeir

Im Ramen bes Magiftrats gab auf biefe fcmeren An ein telegraph fculbigungen Stadtrat Dr. Licht folgende Erflärung ab:

Albend Musgabe, 1. Blatt.

"Leiber ist in der Zat vorgesommen, was nie vor- Colsmann if kommen burste. Es ist vorgekommen, daß ein Diatar eine Colsmann ist Anzeige gegen einen Bürger bei der Polizei erstattet hat ingenieur Dü ohne vorder den Bürger zu hören. Der Magistrat halt es Wessendownicht in der Ordnung, daß städtlische Beamte überhauptgrößte Teil Anzeige erstatten. Es ist vereits angeordnet worden, daßbereits auf gu der Tiefbanverwaltung ein Jurift hinzugezogen wird bintere Gont Aber bet Beamte hat bie Sache nicht fo bofe gemeint; erhalle werden erlebigte bie Angelegenheit bom grunen Difch aus. Golche Die Aberrefi Bortonmniffe merben in Butunft bermieben werben. Schuldwerben gum an bem porliegenden Gall ist eine Berkettung bon Dumm. Die Motore i heit und Bureaufratismus." iverben.

Diejes Thema von ben bureaufratischen Beamten fpann hd. Duffe ber Stadtverorbnete Balentin Frohlich, einer ber altesten Friedrichsbaf Schoneberger Bürger, weiter aus, inbem er folgenbes aus ber Deutiche führte: "Bei uns benten bie Beamten, bas Qufticiff gur Bublitum ift für fie ba, nicht umgetehrt zeits im Oft Bei ber Steuerverwaltung befümmern fie fich faft gar nicht um bas Bublitum. Geben Gie mal nad ber Steuerfaffe, ba figen fie hinter ihren Bulten bas nun gerf und frühlitiden bei einer kleinen Weiße. Wenn ich hin Mitsahrenden tomme, frühlitiden fie immer. Als ich neuklich ba war, Es war tonnie ich mein Gelb nicht los werben, alle fagen hinter auf ber Rait fonnie ich mein Gelb nicht los werben, alle japen hinter auf ber Kaif ihren Bulten und fauten; als ich in einer Stunde wieder- Beges nach sam, kauten sie noch. Ich sagte dann: "Bollen Sie denn in die halber mein Steuergeld nicht nehmen, ich war ich on vor einer abgeschägte, Stunde hier, aber Sie frühstilden noch, da kann ich wohl wiederkommen, wenn Sie sertig sind." "Ach", sagte der Stadt Dissellen Beamte, "geben Sie man her!" Da bin ich denn mein Gelb worden ist.

Rach einem fleinen Bortgefecht mit bem Stadtinnbifus treifgrauen gmann fam Stabiberorbneter Ralentin Grablich aus berantert ba Bergmann fam Stabiverordneter Balentin Frohlich auch wie ein Fifd auf die Borgatten zu fprechen, bon benen einer ben Anlag 148 Meter p ju diesem unglaublichen Borlommnis gegeben hatte. Der und 14 Meter n Redner rief aus: "Daran kann kein Mensch Bergnügen haben. Ich bin für Beseitlaung ber kleinen Borgärten, die deserbergen. nicht einmal so groß sind, daß sich ein Karnickel brin satt- hinten sind fressen kann." (Schallende Heiterkeit.)

Bum Schlug wurde folgender Antrag angenommen: wierflügelige Der Magistrat wird ersucht, eine Dienstanweisung ju er- Spipe bes loffen, wonach Angeigen an bie Behörden nur roten Buchft bon ben guftanbigen Dagiftratsbegernen- gefchrieben. ten gu berfügen und auch von biefen ober langen Mum bem herrn Oberbürgermeister zu unter am Ende, zeichnen find." — hoffentlich werden baburch für bie Spise hat Zufunft Falle wie ber besprochene vermieben.

Luft diffe und Aeroplane.

Bur Strondung bes Berfehreluftfchiffes "Deutschland". wb. Borgiob Wellenborf, 29. Juni. Das Berfebreluft- teg aus Alle ichiff "Deutschland" ift im Laufe bes Tages mit Silfe bes Gonbeln, m Militärs abmontiert und jum großen Teil auf Bagen ber- als bie Go laben worben. Die Gonbel und die Baffagierlabine follen torper verbu burd Soldaten jum Bahnhof Bellenborf gebracht werben, fünf icheiber bon mo bie einzelnen Teile nach Friedrichshafen beforbert Gette. Aud werben. Die Motore find intaft geblieben. Die hintere nicht laut fp

Gonbel und bie Baffagiertabine find beschäbigt. hd. Donabrild, 30. Juni. Graf Beppelin traf geftern einer Gonbe nachmittag gegen 6 Uhr in Osnabrild ein. Am Babnhof batten fich jum Empfang bes Grafen bie Spigen ber Beborben eingefunden. Der Oberburgermeifter richtete an ben Grafen Borte ber Begrugung und brachte bas Bebauern und bie Anteilnahme ber Bebolferung an bem Dig. geschick bes Luftschiffs "Deutschland" jum Ausbruck. Rach einer furgen Anfprache bes Regierungsprafibenten banfte Graf Zephelin mit bewegten Worten. Auf bem Bege gum hotel wurden bem Grafen bon ber Bevolterung lebhafte Obationen bargebracht. Der Graf erichien wiederholt auf bem Balton feines Sotels, um für bie Obationen gu ban-

Aus Runft und Leben.

Raumfunft und Stabiebau.

In einem auf ber Allgemeinen Stabtebanausstellung u Berlin von herrn Geh. hofbaurat Professor Felix Bengmer, unferem früheren Giabtbaumeifter, gehaltenen Bortrag über "Raumfunft und Stäbtebau", in bem ber Bortragenbe über bie innigen Begiehungen gwifchen Jinnenraum, Sof und Plat in allgemeiner und ftiliftifcher Sinficht fprach, führte er unter anderen gabireichen Lichtbilbern auch einiges aus feinen Schöpfungen in ber Stabt Bies. baben bor. Berr Geheimrat Gengmer wies babet ins. besondere auf die Rotwendigkeit bin, für Blane fiets ben raumblibenben Gebanten walten gu laffen; er zeigte in einer großen Bahl vortrefflich gewählter Beifpiele, wie ber Plas als einheitliches Runftwert früher ftets als Raum aufgefaßt und bementsprechend ausgebildet wurde. Rebner ffibrte im einzelnen etwa aus: Das Forum romifcher Stabte, wie wir es am beften aus ben ausgegrabenen Ruinen Bom-pejis fennen, wirft faalartig. Des Cafar und Auguftus Militarbaumeifter Bitrub befpricht in feinen "Bebn Buchern über Architeltur" bas Forum, Diefen Berfammlungsraum unter fretem Simmel, im Bufammenhang mit Bafilita, Thermen und anderen Junenraumen. Die bon Arfaben umgebenen Blage bes Mittelalters und fpaterer Epochen muten uns nicht felten als behagliche Raume an. Im Zentralplat ber Stadt ber Renaiffance fpiegelt fich bas Abeal ber Renaiffance, ihr zentraler Ruppelbau, wiber, und bie von einbeitlicher Architeftur, Balaftfronien ober monumentalen Rolonnaben umgebenen Plate bes Bared wirten auf uns namentlich burch bas Raumliche. Auch bie Strafen unferer alten Stabte geigen fich faft fiete als Raume. Diefe gefchichtlichen Beliptele feten auch für unfere heutigen ftabtebaulichen Schöpfungen vorbifblich. Bo es fich nicht um völlige Reuanlagen hanbele, feien auch eingelne gewiffermagen als Schlugftein in bie Banbungen eines Blabes einzufügende Gebaube in biefem Ginne gu bebambeln. Das fei feinergett auch leitenb für bie Geftaltung

ber höheren Mabdenichule in Biesbaben gewesen, burch beren Erbauung ber etwas planloje Schlofplat einen feften Rahmen erhalten und erft gur Blagwirfung gebracht worben ware. Mis Gegenbeifpiel brachte herr Gengmer zwei Abbifdungen. Es handelt fich babei um unferen Marftplat, für beffen welteren Ausbau die Projette feinerzeit ebenfalls ben herrn G:heimrat Gengmer entworfen worden find. Die erfie Abbilbung ftellte bie bon Serrn Gengmer erbaute terraffenartige Marfianlage bar, bie trop ihrer Monumentalität boch ber Einheitlichfeit im Zusammenhang mit ben bestehenden Gebäuben Rathaus und Markifirche gurzeit nich entbehre. Bum Abichlug bes Blates gegen Die Marfifirche und namentlich bie Offnung zwifden biefer und bem Rathaus war bon ihm ein Marttgebaube mit Bage, Uhrturm und Bertaufshallen geplant, bie befonbers für ben auch außerhalb ber eigentlichen Martiftunden ftatifindenben Obfiund Blumenverfauf gedacht find. Die gweite Abbilbung gab bie auf ber Stabtebauausftellung in Berlin ausgeficute Beidnung bes Marfiplates mit bicfem Marftbans wieber, Gin Bergleich beiber Unfichten führt ben fchlagenben Beweis, wie außerorbentlich notwendig bie Errichtung bes Martigebaubes an Stelle ift. Es fei bier noch an einen Grundrif Gengmers aus bem Jahre 1896 ber gefamten Umgebung unferes Rathaufes erinnert, in welchem auch ein entsprechenber Borichlag für bie Bebauung bes Dernichen Terrains mit einem ftabtifden Bertvaltungsgebaube eingezeichnet war. Diefes Berwaltungsgebaube, burch eine Strafeniber-brudung mit bem Rathaus in Berbinbung gebracht, abniich wie in Berlin bie beiben großen Bautomplege ber Deutschen Bant neuerbings burch eine Brude über bie Frangofifche Strafe berbunben find - würde bem Martiplat auch nach ber Gub- und Oftfeite ben notwendigen raumlichen Abichluß geben. Rach Fertigitellung biefer Baulichfeiten in ber Umgebung unferes Rathaufes wurde Biesbaben in feinem Rern eine fiabtebauffinftlerifche Anlage befigen, wie wir fie nur in ben Rernen altberfibmter Stabte aus ber Blutegeit bes beutschen Stabtemefens fennen. Soffen wir, bag biefe Schlugfteine recht balb eingefügt werben.

* Eine Klinfffertragodie. Aus Stuttgart, 29. Juni. fdreibt man und: Anna Sutter, bie geftern abend noch im Softheater als Mamgelle Mitouche bas Bublifum entguidte, tot, von ber Sand eines eiferfuchtigen Liebhabers ermorbei! Die gange Stabt ift in Aufregung über bies grauenvolle Ereignis. "Lag mid) in Rube! Quale mich nicht fol 3ch barf mich nicht aufregen, benn ich habe beute abend eine große Rolle gu fpielen!", bas follen nach Ingabe ihres Dienftmabchens, bas im Rebengimmer beichaftigt mar, bie letten Borte ber Rünftferin gewefen fein. Gie galten als Abmehr bes fturmifchen, brobenben Berlangens Dr. Obrift &, ju erflaren, bag fie fein Beib werben wolle nach feiner unmittelbar beborftehenben Scheibung bon feiner bisherigen Frau, ber früheren weimarifden Sof-ichauspielerin Silbegarb Obrift-Benide. Obrift war um 101/4 libr bormittags in ber Bobnung bon Grl. Sutter erfchienen; bas Dienfimabchen, bas ihn abweifen wollte, fcob er beifeite und fturgte in bas Schlafzimmer, wo bie Runft. lerin noch im Bette rubte. Als fie auf feine Forberung feine befriedigende Erflärung gab, gog er bie mitgebrachte Browningpiftole bor und gab zwei Schuffe auf bie Runft. ferin ab. Die Schiffe gingen in ble linte Bruft, und einer burchbohrte mit fofortiger toblider Birfung bas berg. Obrift fenerte bann bie noch in ber Bifto'e befindlichen fünf Schiffe auf fich felbft ab; nach turgem berichieb auch er, Unfere Sofbuhne berliert in Anna Sutter ihre bebeutenbite Gangerin, eine Opernfoubrette bon wirflich genialer Beranlagung, Carmen, Berline, Regimentstochter, Galome, Buffige Birme und abnitde Partien waren ihre Glangleifrungen; ihr beifblitiges Temperament fam barin gu binreigenbem Ausbrud; begeiftert bon ihrem glutboffen, naturwahren Spiel und ihrem feelenvollen und technifd mufierhaften Gefang jubelte ihr bas Bublitum gu. Ste ftammite aus Utmpl in ber Schweig, batte als Tochter eines Organiften icon in frühefter Jugend tüchtige mufitalifche Bilbung erworben, batte fich auf bem Minchener Ronferbatorium ber Gefangefunft gewibmet und war bor 16 Jahren über Mugsburg an unfere Sofbubne getommen,

flitt auch tanberen Graft neun Guns 1250 L Obwohl be Jahren ein bant ihrer noch immer Sie war et antrage ba feinem Do machten of wanbels fo biger hum in fie berli Beimar mi feine Leibe Rollegen a binterläßt Seute aber .Bigennerf fügung fiar blieb gefch

Rompaß feh

Gerate unb

Leiftende 200

Drabte; ein

"Boft". 28 Beuten in b

unterhalten,

frigelt bara gegogenes n

ein. Dann

gefdrieben, ihrem Gint um Anna gefest wer hälinis mi fnübit und einzugehen in San Re lichen Mur ftubierte. Stubium ! war er bo wirfte er und Augs Stuttgart mo- er ai

Bu ber

18.05

er Be-

ete an

ı Wiß.

Nach

bantite

ge gung

ebhafte

oft auf u bane

Juni.

don di

nt ent-

habers

e mich

d Min-

efchaj.

n. Ste

ingens

allow :

nod E

· jog :

r um

ter er-

Rünft.

berung

brachte

Rünft-

einer

Berg.

blichen

के वमले

bedeu-enialer

alome.

Slanz-

in su

pollen,

duifd Ste

alifae

onfer-

minen,

aubiet Direftors Colsmann und bes Ingenieurs Durr enigegen. peshaldes erscheint fraglich, ob der Graf überhaupt eine Besichti-kolizei zung des Lustschiffs vornehmen wird. Graf Zeppelin bergarienabsichtigte, noch in ber vergangenen Nacht nach Berlin and zuweiterzureisen. Die Demontierung des Luftschiffes wurde en des gestern fast vollendet. Sämtliche Teile des Luftschiffes sind bereits aufeinandergenommen. In ben Raifer murbe geftern en An ein telegraphischer Bericht über ben Unfall gesandt.

ab: Osnabrild, 30. Juni. (Eigener Draftbericht.) Direktor ar eine Colsmann ist heute früh nach Duffelborf abgereift. Oberetet har ingenieur Dürr hat sich wieber an die Unfallstelle begeben. halt es Wellenborf, 30. Juni. (Eigener Draftbericht.) Der erhauptgrößte Teil bes havarierten Luftschiffes "Deutschland" ift n, bagbereits auf bem Babnhofe Bellenborf verlaben. Die

wird bintere Gondel, fowie die Baffagiertabine und die Ballon. Int; erhulle werben im Laufe bes Rachmittags verlaben werben. Colche Die Aberrefte bes Muminiumgerippes bes Luftichiffes Schuldwerben jum Ginschmelgen in Die Fabrit gefandt, mabrend Dumm Die Motore und die Gonbel nach Friedrichshafen expediert tverben.

i fvann hd. Duffelborf, 30. Juni. Die Zeppelin-Sefellschaft in nittesten Friedrichshafen stellte, wie aus sicherer Quelle verlautet, s aus-ber Deutschen Luftschiffbau-Aftiengesellschaft ein zweites bas Quftidiff jum Gelbstoftenbreise jur Berfügung, bas be-ehrt reits im Oftober seine Fahrten aufnehmen fon. n ite

Eine Beschreibung bes Luftschiffes "Deutschland", en Gie Pulten bas nun zerstört ist, sinden wir in einem Bericht einer der bin-Mitsahrenden im "Bersiner Tageblatt". Es heißt dort:

war, Es war 7 Uhr, als ich weit draußen
hinter auf der Kaiserswerther Chausse, ein Sind
vieder ein Stüd

vieder-Beges nach Duisburg gu, ben erften Mid benne in bie halbrund angelegte, nach ben Geiten einer abgeschrägte, vorn und hinten durch Zeltind i wohl abgeschlossene Ballonhalle tat, die den der Stadt Düsseldorf für 120 000 M. hergerichtet worden ist. Der Ballonholls lag mit seinem weißgrauen sechzehneckigen Leib noch sest duch werenkert da, wie ein Riesenzblinder oder duch wie ein Fischungseheuer ans der Urzeit. An Anlah we weter wurd das Auge bier land sehen. Anlah 148 Meter muß bas Auge hier lang feben, Der und 14 Meter bid ift bie Taille bes Schiffes, gnügen beffen Muminiuminneres 18 einzelne Ballons en, die beherbergen. Links und rechts, vorn und n fait- hinten sind die Höhensteuer. Born bliben amei zweiflügelige Propeller, hinten zwei mmen: vierflügelige Schrauben. Rechts an der zu er- Spipe des Ballonförpers sieht in großen in ur roten Buchstaben der Name "Deutschlaub" nen- geschrieben. Greff ichimmern bie beiben ober langen Muminiumgonbeln an ber Spipe und mter am Ende. Die Führergondel unter der für die Spitze hat alles, was sich das herz eines Rapitans wünschen fann. Auch ein großer Rompaß fehlt nicht, und blitfauber find alle Gerate und bor allem ber 130 Pferbestarte Leiftende Motor, Die hintere Gonbel hat fand" zwei Motoren der gleichen Stärfe. Ein wie der Ballonleib grauweiß umlleideter Lauf-gestufft. sieg aus Aluminium verdindet die beiden lse des Gonbeln, und gerade in der Mitte, höher en ber- als die Sondeln, ist fest mit dem Schissen beiten törper verbunden die Kajüte eingebaut mit verden, fünf scheibenlosen Fenstern Front auf jeder forbert Seite. Auch eine Kommobitat, von ber man hintere nicht laut fpricht, ift ba. Aberall laufen feine Drafte; einer babon, ber ichnurgerabe bon geftern einer Gonbel nach ber anberen geht, ift bie "Boft". Bill fich ber Rapitan mit feinen Beuten in ber binteren Gonbel unterwegs ahnhof

unterhalten, bann nimmt er ein Bettelchen. frigelt barauf, mas er jagen will, nimmt ein auf Draht gezogenes meffingenes Schifichen und legt ben Zeitel bin-Dann breht er eine Rolle, und im felben Mugenblid flitt auch bas Schiffchen auf bem Drabt babon und gur anberen Gonbel. Das war bas Schiff, bas uns geftern faft neum Stunden lang burch ben Orlan trug, und bas uns 1250 Meter hoch in Regen und Schnee entführte, um

folieglich als ein Spiel ber Winde fteuerlos zu havarieren. Aber fo ftart bas Gefühl bangen Gebenkens auch in allen benen noch mach fein wirb, bie gestern bie Schredensfahrt mit erfebt haben: es war boch ein unfagbar icones Erlebnis, ein milber Berenfabbat,

Bur Berurieilung bes Grafen Beppelin,

Das Stuttgarter Landgericht hat befanntlich entschieben, bag Graf Zeppelin und Brofessor Bergesell ben Bolar-reisenden Theodor Lerner bei ihrem Rordpolunternehmen beschäftigen muffen, Anläglich biefer Berurteilung bes Grafen Beppelin wird folgende hiftorifche Darftellung bes Streites swiften bem Bolarreifenben Theobor Berner und bem Grafen Beppelin bon Intereffe fein: Befanntlich nimmt ber Polarreifenbe Theodor Lerner Die Priorität ber Innmi ber Polarreifende Thebbot Lettlet ble hebetid ber Idee, mit dem Luftschiff eine arktische Expedition zu unter-nehmen, in Anspruch. Er wurde darin nach seinen An-gaben vom Major v. Parseval schon seit ungesähr 2 Jahren iaffraftigft unterftiitt, als noch von einer Zeppelin-Erpedition leine Rebe war. 3m September 1908 teilte Berner bem Gebeimrat Bergefell, bem Mitarbeiter bes Grafen Beppelin, feine Absicht mit. Und ba ber Gebante ber Leppelinichen artiifchen Expedition im Oftober 1909 nach Mitteilungen bes Geheimrats hergesell entstanben ift, fo nimmt Theobor Berner an, bag bie 3bee auf feinen Blan gurudgeht. Als er fich barüber beichwerte, wurde er gur Mitarbeiterichaft an ber Zeppellnichen Unternehmung aufgeforbert. Lerner behauptet, burch ben Erasen Zeppelin insofern geschädigt zu fein, als Graf Zeppelin und Professor Sergesell bei einer Zusammenkunft, die mit Lerner in Karisruhe am 18. Juni 1909 statisand und bei ber bie

Die Unglücksfahrt & Recke des Passagierluftschiffes Bohmtea Osnabrück Melle "Deutschland"(LZ.vii) Borgion-Lengerch Iburg Wellendorf Wald Telgte Münster Holland oWarendorF. Koesfeld o Gütersloh Senden Wiedenbrück Dulmeno Ahlen Lüdinghausen Beckum Lippstadt Dorsten 0 0 Hamm Recklinghausen Kastrop o Soeste Unna >Ruhror® Esser oneheim Dortmund Mülhma Bochum o Arnsberg Duisburg @Iserlohn Elberflo Barmen o Altena • Schwelm DüsseldE o Lüdenscheid Remscheid 30 40 50 10 20 Solingen Kilometer

beiberfeitigen Blane befprochen murben, fich vollftanbig für ben Blan Lerners erflärten und bie Priorität Lerners im gewiffen Sinne anerfannten. Graf Zeppelin verficherte aber, baß fein Plan, mit bem "Zeppelin" eine Rordpolerpedition ju unternehmen, unabhangig bon bem Lernerichen Blan und früher ale biefer entftanben fei. Berner will baraufbin jur Mitarbeiterichaft an bem Zeppelinichen Unternehmen

bereit gewesen fein. Diese Zeilnahme wurde angenommen und Graf Beppelin war erfreut barüber, ben erfahrenen Rordpolforider gu feinen Mitarbeitern gu gablen. Berner, ber für feinen Blan ichon bebeutenbe Gelber gur Musführung ber Rordpolreise bon Freunden bes Unternehmens erhalten hatte, brach alle bisherigen Beglehungen ab und erstattete alle Beitrage gurud, die er feit Mugust 1909 unter Mitwirfung bes Majors b. Barfeval erhalten hatte. Die Untoften, die er bisher gehabt hatte, betrugen rund 5000 DR. Er wurde langfam bom Grafen Beppelin und Brofeffor Sergefell ausgeschaftet und erhob deswegen die Fest-stellungslage beim Landgericht zu Stuttgart. Durch das Urteil ist ihm nun sein Teil an dem Nordpolunternehmen zugesichert worden. Man dars auf die weitere Entwickelung bes Falles gefpannt fein.

Donnerdtag, 30. Juni 1910.

Landung eines frangöfifden Ballons im Mgau.

hel. Münden, 29. Juni. In Rebenbach im Algan ift gestern nachmittag 1 Uhr ein Tags guvor in Paris aufgeftiegener Ballon mit zwei Luftichiffern auf einer Biefe glatt gelandet. Der Ballon war 16 Stunden unterwegs und erreichte Soben bis gu 4800 Meter.

Bom Flugmeeting in Warfchau.

hd. Frantsurt a. Dt., 29. Juni. Rach einer Melbung ber "Frants. Sig." erzielte gestern beim Flugmeeting in Barfchau ber Frantsurter Abiatifer b. Corrisson ben langften Glug, inbem er bei heftigem Binbe 26 Minuten in ber Luft blieb.

Explofion eines Militarballons.

wb. Wien, 30. Juni. Der Freiballon "Ungaria" bom Biener Arfenal mar gestern gu einer militarifchen fibungs. fahrt aufgeftiegen. Der Ballon landete glatt bei Reutra, explodierte aber beim Busammenlegen. Gin Oberseutnant erlitt lebensgefährliche Berletungen; 15 Bersonen, Die aus ber Landbevolferung gur hilfeleiftung berbeigeftromt maren, irugen mehr ober weniger ichwere Berletungen babon.

Gin neuer englifder überlandflug-Breis,

hd. London, 29. Juni. "Daily Mail" hat einen neuen Preis von 200 000 M. für einen neuen Aberlandrundflug bon girfa 1600 Kilometer, ber in ber gweiten Juniwoche bes nachften Jahres gur Ausführung fommen foll, ausgefett. Der Breistrager wird berjenige fein, ber in fürzefter Beit von bem Musgangspuntt London aus folgende Streden burchfliegt: Lonbon Sarrogate 182 Moilen, Sarrogate-Rew Caftle 68 Mellen, Rem Caftle-Chinburgh 93 Meien, Chinburgh Stirling 31 Meilen, Stirling-Glasgow 22 Meilen, Glasgow-Carlisle 86 Meilen, Carlisle-Manchefter 103 Meilen, Manchefter-Briftol 141 Meilen, Briftol-Exton 65 Meilen, Exton-Rew Port (Insel Bight) 90 Meilen, New Port-Brighton 52 Meilen, Brighton-Tunbridge 28 Meilen und Tunbridge-London 31 Meilen.

Der Kampf im Baugewerbe.

= Wiesbaden, 30. Juni. Die ursprünglich nach bem Reichsamt bes Innern eingelabene Konferens gwischen ben Rüftrein ber Bentralorganifationen ber Arbeitgeber unb Arbeitnehmer fand, wie bereits furg gemelbet, gestern in Salle a G. fiatt. Huf ausbrudlichen Bunfch ber Barteien wohnten Dr. Biebfelbt-Berlin und Gerichtbireftor Brenner-München ben Besprechungen als Berhandlungsleiter bei. Es murben bie in einzelnen Orten noch beftebenben Differengen befprochen. Dabei wurde feftgefiellt, bag amifchen ben Guhrern ber Bentralorganifationen über bie Durchführung ber Bertrage feine pringiplellen Deinungsverschiebenheiten besiehen, ferner bag bie Bentralorganifationen alle Mittel jur Durchführung bes Schiebsfpruchs ange-wandt hatten, ber bis auf wenige Orte erzielt wurde. Benn in einzelnen Lotalorganifationen noch Schwierigfeiten befieben, fo fiebe bies im Biberftreit mit ben Befprechungen ber Bentralorganifationen und ben Enticheibungen bes Schiebsgerichis. D's wird im Intereffe ber Lotalorganifa-tionen und ihres Anichens, ber Entwicklung ber Organifationen, wie auch ber Zarifvertrage allfeitig bedauert. Aber auch in Sallen, in benen angefichte ber entichiebenen baltung ber Bentralorganifationen in fürzefter Frift noch bie

wo fie fich rafch gum Liebling bes Publitums aufschwang. Obwohl ber Glang ihrer Stimme in ben leiten gwei Jahren etwas Ginbufe erlitten batte, behauptete fie fich bant ihrer eminenten Gefangstunft und Darftellungsgabe noch immer als erfte und gefeiertfte Rraft unferer Oper. Sie war eine echte Carmennatur. Schon mehrere Beiratsantrage batte fie abgelebnt mit ber Begrunbung, bag fie teinem Manne Treue halten tonne. Ihre Liebeshandel machten oft bon fich reben. Trop ihres loderen Lebenswandels tonnte niemand ihr gram fein; ihr liebenswur-biger humor gewann alle herzen. Dr. Obrift war rafend in fie berliebt und berfolgte fie feit feiner Rudfebr aus Beimar mit stürmischen Antragen. Frl. Gutter abnte, bag seine Leibenschaft ihr gefährlich werbe; zu mehreren Kollegen außerte fie bie Besurchtung eines Attentats. Ste binterläßt zwei Rinber im Alter bon 7 und 9 Jahren. Seute abend follte fie im Softheater Die Mona in Lebars "Bigennerliebe" fingen. Obwohl eine Erfanfraft jur Ber-fügung ftand, wurde bie Borfiellung abgefagt; bas Theater blieb gefchloffen.

Bu bem Motiv ber Tat wird von anderer Geite gefdrieben, bag Obrift fich ber Gutter guliebe und auch mit ihrem Einverftanbnis hatte bon feiner Fran icheiben laffen, um Anna Sutter gu beiraten. Die hochzeit folite jeht feltgefest werben. Frl. Sutter hatte aber ingwischen ein Berhalfnis mit bem jungen Sofopernfanger Swoboba angefnüpft und weigerte fich jest, auf Die Beiratsplane Obrifis einzugeben. Dr. phil. Mois Obrift wurbe am 30. Marg 1867 in San Remo geboren, er war ein Bogling ber großbergoglichen Mufitichule in Beimar, wo er bei Miller-Sartung ftubierte. In Berlin promobierte er nach fechefemeftrigent Studium ber Philosophie und Mufitgefchichte. Mufitalifc war er bort ein Schuler Albert Beders. Als Rapellmeifter wirfte er bann in ben Stabtibeatern bon Roftod, Brinn und Augsburg, bis er im Jahre 1895 an bie Sofoper in Stutigart ale erfier Rapellmeifter engagiert wurde. Sier wo- er auch Leiter ber Abonnementskonzerte ber Königl. 1

Rapelle. Obrift hat fich in biefer Stellung als ein fehr feiner Mufiker bewährt. Er ftand namentlich zu ber musi-kalischen Moderne in engsten Beziehungen. Im Jahre 1898 ging er nach Weimar, um fich bort wieber feinen mufifalifchfritifchen Studien gu widmen. Bor brei Sabren fehrte er nach Stuttgart gurud, um bier bie burch Phligs Beggang nach America freigewordene Stelle ein Saut füllen, bie Dar Schillings ben Poften als Generalmufitbireftor übernahnt.

* Brongen. In ben Schaufenftern unferer Runftgewerbehäufer finden wir fortgefett wertvolle Brongegruppen ausgefiellt, bon benen bas eine ober anbere Stild lebbaftes Intereffe ber Baffanten erregt, fo g. B. bergeit bie berr-lichen japanifchen Tierfiguren bet Celma Meinrich und bie Berffeinerung ber Achillesftaine bon Goe &, Die bes Raifers Achilleion auf Rorfu fcmudt, bei Wollweber. Gine befonbere intereffante Brongegruppe fieht gurgett auch bet Ben Soliman in ber Bilbeimftrage aus: "Der Abichiebsfuß" bon Erich Schmibt-Refiner in Berlin. Schon ber Entwurf Diefes felten-angiebenben fcwungvollen Wertes brachte bem bochbegabien Rünftler, welcher balb banach ble golbene Debaille fomobl in Berlin wie in München erhielt, ben Rompreis ein. Das Wert fiellt einen bon feiner Liebften Abidieb nehmenben Reiter bor. Die Durchbilbung ber beiben menichlichen Attfiguren und bes Pferbes find meifterhaft und rechtfertigen bas Anfeben, bas ber Bilbhauer genießt.

Theater und Literatur.

In Bien ift geftern bie Bitwe Friedrich Sebbels, bie einftmals berühmte Darftellerin Chriftine Enghaus. Deb bel fanft entschiefen. Gie hatte am 9. Februar ihr 93. Bebensjahr vollenbet. Ihre Tochter, Frau Direftor Raigl, wich in ben leiten Tagen nicht von bem Betie ber Patientin. Das Leichenbegängnis finbet am Freitagnachmittag fratt.

In ber alten Martgrafenftabt Deuftabt a. Rufm, Die fo romantisch an einem ehemaligen Bulfan, bem Rauben

Rulm, liegt, wird jum erftenmal, und gmar am 31. Juli, 7., 14., 15. und 21. August, ein Bergfestspiel aufge-führt. Das Giud "Die Sochzeit am Rauben Rulm" ift von Franz Diitmar, bem Berfasser ber Bolfsichauspiele von Atborj, Berned und Eger, gedichtet, und erlebt bier feine Uraufführung; Die Dufit ift bon bem Die Spieler find Reuflabter Burger und ihre Angehörigen. Der Spielplat ift in herrlichem Sochwald unmittelbar an ber Bafelfluppe bes Berges gelegen.

Die gablreichen Befucher ber Beltausftellung in Bruffel feien auf bas foeben im Berlage bon G. A. Seemann in Beipaig als 50. Band ber befannten Sammlung "Berühmte Runfiftätten" erichienene, mit 128 Abbilbungen gefchmudte, 218 Seiten ftarte Buch über Bruffel ale Runfiftatte aufmertfam gemacht. (Ceb. 3 D.) Senri Somans, ber angesehene belgische Kunfigelehrte von europäischem Rufe, ift ber Berfaffer biefes Banbes, ber bie Entwidlung ber Runft in Bruffel burch alle Epochen feines Glanges bis auf unfere Tage ichilbert.

Bilbenbe Runft und Dufit.

Das Parifer "Journal" preift die Deutschen als Retter bes Barifer Runftmarttes. Die Parifer Sanbler find in biefem Jahre mit ihrem Umfan fehr ungufrieben. In ben Calone ift um ein Drittel weniger verlauft worben als bisher. Im "Sotel Drouot" ift ber Umfat auch relativ gering gewesen. Amerika ift in biefem Jahre gang ausgeblieben, mabrend Deutschland gerade in biefem Jahr boppelt jo viel gefauft hat als bisher.

Im Beiligenftabter Bart in Bien wirb ein neues Beethoven - Dentmal enthillt werben. Es wird bas einzige fein, bas ber Erinnerung an Beethoven im Sinne ber Biener Trabition entgegenkommt. Das neue Denfmal ift nach einem hinterlaffenen Dobell bes Bilbhauers Robert Beigl überlebensgroß in Rarraramarmor ausgeführt worben. Das Mobell ift als eine ber beften Beethoven-Darftellungen befannt,

Beilegung ber Differengen gu erwarten mare, murbe übereinstimmend feftgelegt, bag bie örtlichen Berhand. lungen überall sofort aufzunehmen und so zu fordern find, daß bie im Schiebefpruch angegebenen Termine, 8. Jufi und 15. Juli, tunlichft eingehalten werben

Aus Stadt und Land. Wiesbadener Hachrichten.

Biesbaben, 30. Juni.

Blesbebener Berein für Commerpflege armer Rinber, G. B.

Am 24. b. D. fand im Landeshaus unter Borfit bes Banbesbaupimanns Rretel eine Berfammlung ftatt, um ben Mitgliebern bes weiteren Ausschuffes und ber hausbaufommiffion die endgultige Abrechnung über die Roften bes Baues und ber Ginrichtung bes Biesbabener Ferienheims bei Rieberfeelbach vorzulegen. Die Gefamtfumme für Gelanbe, Bau und innere Ginrichtung beträgt 164 762 M. und ift bamit um eine ziemlich bebeutenbe Summe unter ben Boranichlagen jurudgeblieben. Das Gelanbe umfaßt rund 16 Morgen, die fich teile als Birtichaftsgarten ben Gebäuben anschliegen, teils als Aderland berpachtel find. Befondere Schwierigfeiten waren ichon bei ber Babl bes Blabes burch ben im Taunusgebiet berrichenben Baffermangel entstanben. Es mußten wieberholt bergebliche Bobrberfuche gemacht werben, die nicht unerhebliche Roften verurfachten. Erft burch ben Antauf ber Lochmuble war die Möglichkeit gegeben, die fur ben Betrieb einer berartigen Anftalt notwendige Baffermenge gu fichern, Aber bie Faffung ber Quellen, Legung ber Leitungen und Anlage bon Refervoirs tounte wiederum nur burch große Geldopfer ertauft werben. Dieje Gummen find in ben obengenannten Betragen enthalten. 3m Betrieb bewahrt fich bie Bafferanlage, bie burch ein Bumpwert bas Baffer in die höhergelegene Anftalt treibt und bas eleftrische Licht herstellt, aufs befte, wie benn überhaupt bas Saus, bas bis heute 904 Kinder beberbergt bat, fich in jeber Begiebung, was Anlage und Ginrichtung betrifft, ole bolltommen gwedentfprechend erwies. — Die Sammlungen haben etwa 88 500 Mart ergeben, fo daß nach Bugug ber aufgelaufenen Binfen nummehr noch eine Schulbenlaft bon rund 70 000 DR. ju 3m hinblid auf biefe nicht unbebeutenbe Gdufbenlaft ift benn auch babon Abstand genommen worden, dem icon bei ber erften Anlage borgeschenen Blan eines Unboues für Binterbetrieb jest ichon nabergutreten, boch wurde ber hoffnung Ausbrud gegeben, bag in nicht allgu ferner Beit biefes in bieler Begiebung munichenemerte Brojeft gur Ausführung gelangen moge. herr Montanbon nahm als Raffenrebifor Gelegenheit, auf bie umfangreiche Beichafteführung bes Bereins bingumeifen, und bie Berfammlung erteilte hierauf bem Borftanb für bie Sausbauabrechnung Entlaftung. Der Borftand feinerfeite fprach ber Bauleitung, die in Sanden bes Baumeistere Fabry lag, bie bolfte Anertennung und besonderen Dant aus fur die fo überaus gewiffenhafte und felbfilofe Art, mit ber Berr Fabry bie ichwierige Hufgabe geloft und ben ber Bobltatigfeit gewidmeten Ban burchaeführt bat. Doge bem Berein auch ferner in feinen Unternehmungen ein fo icones Belingen befchieben fein!

- Rurgafte. Es ift bier eingetroffen: General ber an-

Polizeiinfpetter Gehr, eine allbefannte Biesbabener Berfonlichleit, scheibet mit bem bentigen Tage aus bem Bolizeidienft ber Gtabt Biesbaben, in bem er feit bem Jahre 1878 tätig war, nachdem er vorher in Frankfurt a. M. als Bolizeitommiffar gewirft batte. Anläglich feiner 25ahrigen Tätigfeit in Biesbaben und bee bofahrigen Dienftubilaums im Jahre 1908 hatten wir bereite Gelegenheit, bie Amisführung bes herrn Gehr, ber bis beute in voller Ruftigleit feinen fonvierigen Bolten befleibete und bei Borgefesten und Untergebenen in gleicher Beife beliebt mar, ju würdigen. 3m Bublifum, bem er fieis mit möglichfter Buborfommenbeit gegenübertrat, burfte fein Scheiden aus bem Umt, bas er feit nunmehr 32 Jahren mit ftrengner Gewiffenhaftigfeit verwaltete, allgemeines Bebauern erweden und auch bie Biesbadener Breffe, ber er ftete in liebensmurbigfter Beife, foweit er bagu befugt mar, entgegentam, wird ihm am beutigen Tage befonbere Dant miffen. Die Rommiffare ber hiefigen Boligeibireftion, bie Bachtmeifter und eine Abordnung ber Schupleute verabichiebeten fich am geltrigen Tage bereits wer festen, bem fie noch für lange Zeit ihre Symbathie bewahren burften. Boligeiinfpettor Gehr murbe anläftlich feines Scheibens ber Titel "Polizeirat" verlieben. - Mle Rachfolger tritt mit bem morgigen Tage ber Boligeiinfpetior Rechmann, bisber in Gelfenfirchen, in ben Dienft ber Ronigl, Boligeibireftion gu Biesbaben.

- Aleifd-Mulichlag. Bir machten bereits bor einigen Lagen barauf aufmertfam, bag ein Auffchlag bee Wleifches bevorftebe, und zwar aus Anlag ber tatfachlich augenblidlich recht hohen Bichpreife. Aber bof ber Breis bes Ochfenfleifches gleich bon 80 auf 86 bis 90 Bf. fürd Bfund in bie Sohe ichnellen murbe, bas war nicht anzunehmen. Go aber lautet ein Beidluß ber Biesbadener Bleifcherinnung, ber jofort in Rraft tritt. Muf ben Gleifchfonfum wird biefe betradtliche Preisfleigerung ficherlich nicht ohne bemerkbaren Ginfluß bleiben.

Bur Maifefrage ift fürglich vom Schöffengericht in Raristube ein bemerfenelwertes Urteil gefällt morben, bas fich ale ein wenigstene porlaufiger Gieg im Rampi bes Deutschen Bilb- und Geflügelbanbler-Berbanbe gegen bie ommunale Befteuerung bon Bilb und Geflügel barftellt. Ein Geflügelhandler mar angeflagt, ein Reb in bie Gtabt ringeführt ju haben, ohne bafur bie ftabtifche Berbraucheiteuerabgabe ju begabien. Er wurde aber freigeprocen, ba bas Gericht mit ber Berteibigung ber Auffaffung war, bag bie ftabtifche Berbrauchefteuerorbnung ber Stadt bem § 13 des Bolltarifgesetes widerspreche und bag nach biefem bie Stabte nicht berechtigt feien,

Oftroi auf Fleifch gu erbeben. Es fei nach bem Gefet tein 3meifel, daß ju Gleifch auch Bilbbret gehöre. Satte bas Gefen biefes ausnehmen wollen, fo hatte es ausdrudlich im Gefet betont werden muffen. - Dan barf gefpannt fein, mas bie hoberen gerichtlichen Inftangen gu biefem Erfenntnie fagen, bas, wenn es rechtefraftig wirb, für bie Frage ber Afgifcerhebung burch bie Stabte unter Umftanben bon erheblicher Bedeutung fein murbe.

- Die "Rramergaffe". Der Begirteverein Altftabt bat, einer Anregung vieler feiner Mitglieder folgend, bei bem Magiftrat gegen die Benennung ber Berbindungsftrage Lanegaffe-Meggergaffe mit bem Ramen "Krämergaffe" Ginpruch erhoben und bem Magiftrat bie Bezeichnung "Rleine Marftftrage" für genannte Strafe empfohlen. - Unläflich ber "Balton-Schmud-Ronfurreng" ftiftete ber Begirfeverein Mitftadt, wie in früheren Jahren, bem "Gortenbauberein" einen namhaften Gelbbetrag für einen ber erften Breife.

- Reine Butomobilftrafe Biesbaben-Grantfurt, Gine Berliner Rorresponden; brachte bor einigen Tagen eine Notig über bie geplante erfte Automobilftrage Biesbaben-Frantfurt, die bereits in Angriff genommen fei und gu welcher ber Fielus angeblich icon 400 000 M. für ben Ausbau bewilligt haben foll. Rach umferen Informationen an juftandiger Stelle entsprechen biefe Angaben nicht ben Zatfachen, fondern beruben jebenfalls auf einer Bertrechflung mit ben Unterführungs- und Aberführungsarbeiten bei Erbenheim und Sattenheim, fiber welche mir bor einigen Tagen in einem langeren Auffat berichteten.

- "Muß i benu, muß i benn gum Stadtle hinaus", fo tonnen morgen bie Mannichaften bes 2. Bataillons bont 2. naffauifden Infanterie-Regiment Rr. 88 fingen. Im Freitag erfolgt nämlich ber Abergug bes genannten Bataillons aus Maing nach bem neuen Carnisonort 3m Militarfafino batte borgeftern bas Offigierforps bee Infanterie-Regiments Rr. 88 gu Ghren ber Rameraben bes icheibenben Bataillons eine Abichiebefeier beranftaltet. In einer bas icheibenbe Bataiffon felernben Rebe gab herr Dr. Gottelmann ber hoffnung Ausbrud, bag es Mutter Moguntia vergonnt fein moge, nach nicht gu langer Beit bas Batgiffon wieber gur bauernben Rudfehr nach Maing bewilltommnen gu burfen. Das 2. Bataillon war icon einmal nabeju 3 Jahre von Maing weg, es lag bort in Garnifen bom 8. Jufi 1871 bis 30. Geptember 1894 und bam wieder bom 1. April 1897 bis jest. Bon 1894 bis 1897 mar bas Bataillon in Dies garnifonieri.

Ginfprucherecht bei 3mangeberfteigerungen. Gin Raufmann in Biesbaben hatte gegen einen Gewerbetreibenben im Landchen eine Forderung, Die fchlieflich burch 3mangeberfleigerung ber Grundfilide beglichen werden mußte. Gegen ben Zuschlagsbeschluß bes Amtsgerichts Bicebaben legte ber Gigentumberbe Beidwerbe ein, bie bom Landgericht anerfannt, auf die weitere Beichwerde bes Glaubigere Din aber bom Frauffurter Oberlanbesgericht gurudgemiefen murbe. Aus ben Grinden ift bervorzubeben, bag bie Rechteftellung bes Leibzüchtere und ber Leibguchterin im mefentlichen Die gleiche ift wie blejenige bes Ghe-manns mabrend ber Ghe. Die Bermogensrechte ber Gatten ericheinen in ber Perion bes Aberlebenben vereinigt, er bat wie borber ber Chemann bas beiberfeitige Bermogen in feiner Sand gu ben 3meden ber Bermaltung, Rugung und Bertretung fraft eigenen Rechts, fo bag nach außen bie borhandenen Bermögensmaffen ofe einheitliches Bermogen bes Leibzüchtere ju gelten haben. Wie bei Unfpruchen britter, foll nach ber naffauifchen Erefutionsorb. nung bann berfahren werben, wenn ber Chegatte Biberfpruch gegen bie Pfandung eingebrachter Grundfilide erhebt. Gin Biberipruch anberer Art, alfo auch ein Biberfpruch gegen bie Bfandung eheerrungener Grunbftude, worum es fich im vorliegenben Gall handelt, wird nicht berudfichtigt. Daß bieje Grundftude auch im Berhalfnis bes Leibzuchters gu ben Gigentumserben in Anwendung ju fommen haben, barüber tann fein Ameifel befteben. Mehrheit ber naffauifden Ober- und Untergerichte bat ftets biefen Standpunft verireten. Auch über ben 1. Januar 1900 hinaus beanipruchen biefe Rechtefate, ba fie materiellrechtlicher Ratur find, Geltung. Mit ben Berfahrungeborichriften bes neuen Rechts find fie bereinbar. Rach allebem fann unter ber herricaft bes neuen Rechts aus einem gegen ben naffauifden Leibzüchter gerichteten Titel tron Biberfpruche bes Gigentumeerben ein Leibzuchtegut vollftredt werben, auch wenn es fich um ebeerrungene Grundfrude handelt und die Che bor bem 1. Januar 1900 geloft ift. Comit war im vorliegenben Rall bie Beidwerbe bes Gigentumderben nicht begründet und gurudgumeifen.

Batentamtliches. Das Raiferl, Batentamt erteilte bem Raufmann Guftab Mollath, Friedrichftrage 46, Gebrauchemufterichus auf eine "über bie Drabtbindung ber Schirmgeftelle ichiebbare Stoffichus-Glode", Die bas Berreifen bes Schirmbegugs an ben Schirmfronen unmöglich macht und baburch ben Gdirmen unbegrengte Dauerhaftigfeit perleibt.

- Wiesbadener Rünftfer auswarts. Unter ber Gpitmarte "heimliche Stabtebau-Intereffenten" ichreibt bie "Tägliche Rundichau": Reulich wurde von einem Diebftahl in ber Stobiebau-Musftellung berichtet. Dem bat fich turg por Schluß ber Musftellung ein sweiter bingugefellt, Die Entwendung bes Planes bee Biesbabener Breiebauinfpeltore Dr.-Ing. Sercher, ber 1899 bie erfte Anregung gur Enveiterung und Berlangerung ber Charlottenburger Bismardftrage, begw. ber Toberiber Beerftrage gab.

Bon ber Sunbe-Musftellung. Bahrend ber weiße Bubelrube ber Boronin b. Sochberg ben 1. Breis erhielt, murbe ber eble "Lord" bes Behrers Robel bier mit bem 2. Preis ausgezeichnet.

Spiele nicht mit Echiefigewehr. Gin 18jabriger Schüler einer hoheren Lehranfialt ichog fich gestern abend in ber Wohnung feiner Eltern mit einem Revolver fleineren Ralibere aus Unborfichtigfeit eine Rugel in Die Stirn, Die gludlicherweise nicht tiefer einbrang. Die Ganitatemache brachte ben ungludichen Schuben nach Anlegung eines Rotberbanbe nach bem ftabiifden Rrantenhaus, wo bie Rugel burd eine gut verlaufene Operation entfernt wurde. Lebensgefahr ift nicht mehr borbanben,

- Dammrutich. Die Rieberichlage ber letten Tage haben, wie die "Bieb. Zagesp." berichtet, im Geleifebreied hinter ber Rurve einen Cammtuifch jur Folge gehabt. An ber inneren Seite bes Gifenbahndamms ber Strede Biebrich-Dft nach Guterbahnhof Biesbaben war zuerft ein Teil ber Aufschüttung ins Rutiden gefommen, bann folgte balb noch eine weitere Radyrutschung. Auch bie Geleifeanlagen waren in Mitleibenschaft gezogen worben. Eine großere Schar bon Arbeitern ift bamit beschäftigt, ein weiteres Rachgeben burd geeignete Beranferungen gu befeitigen und bie entstandenen Löcher wieber auszuebnen.

- Unfall. Huf bem Sportplat am Boffenbruch fam gestern nachmittag einer ber Tennisjungen, ber 11 Jahre alte Robert La m m, aus ber hartingftrage 1, fo ungludlich ju Gall, bag er fich einen Bruch des rechten Oberichentels Die herbeigerufene Canitatemache brachte ben Berungludten nach Anlegung eines Rotberbands nach bem ftabtifchen Rrantenhaus.

Bom Manover bes 18. Urmeeforpe. Befanntlich fpielen fich die diesjährigen herbstmanober im nordlichen Bogelsberg und im Rreis Fulba ab. 3m August trifft bie 50. Infanterie-Brigade (117er und 118er) in und um Als. feld, Die 40. Infanterie-Brigabe (115er, 116er und 168er) in und um Gulba ein. Die Brigabenbungen finden bom 1. bis 9. Ceptember ftatt, bei Lauterbach ift bom 3. bis 6. Geptember Scharfichiegen.

6. September Scharsichießen.

— Gerichisbersonalien. Gerichtsassellor Sternberg ist als Amterichier von Sachenburg nach Ballmerad, nicht von Docht nach Bedlar versehr worden. Dorthin geht in gleicher Sigenschaft Gerichtsassellor Stiebel von Hocht.

— Rurbeus. Der Bagenausflug der Kurverwaltung, 31½ libr ab Kurdous, süder am Freilag nach Klarentbal, Chaussechaus, Georgenborn, Schlangenbad und zurück.

— Am Samstag dieser Woche sindet dei günftiger Witterung ab 8½ libr ein Gartenfelt statt, dei welchem das städrische Kurvordester unter Kavellmeister Irmer und die Kapelle des Kutordester unter Kavellmeister Irmer und die Kapelle des Kutordester unter Kavellmeister Irmer und die Kapelle des Kutordester unter Kavellmeister Irmer und die Kapelle des Kausselfelten unter Kavellmeister Gottickall sonzertieren verden. Rach Eintritt der Dunkelbei wird ein Keuerwerf mit dielen Effektibien, das für den deregangenen Samstag dorgesehen, aber schlechten Wetters halber ausgefallen war, abgebrannt

— Lebrerinnerwerein für Raffau, E. B. Samstag, den 2. Juli, Ausflug nach der Eisernen Sand. Abfabrt nachmittags 4.05 Ubr in Wiesbaden oder 4.24 Ubr in Dasheim.

— Rleine Actizen. Die Bafangenlifte für Militäranwärter Ar. 26 liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht offen. — Das Rennsportwert "Turf", für das der Verfasser, unser Landsmann Ludwig Soblive in zu Minchen, auf der Internationalen Ausstellung für Sport uns Spiel zu Brantsurt a. M. die silberne Medaile erhielt, ist in dem Schaufenfter der Buchkandlung von Hömer, Langgasse, Ede Webergasse, ausgestellt.

Theater, Runft, Bortrage.

* Rurbaus. Das Abend Abonnementstonzera bes Kurorchefters am Freitag unter Leitung des Herrn Kapell-meisters Irmer ift als "Sinfonische Konzert" bezeichnet. Es gelangen zum Bortrag: Ouberture zur Oper "Cicopatra" von Aug. Enna. Die Roldau, finfonische Dichtung von B. Smetana, Serenade. D.Roll von S. Kolfmann, Kiolomell-Solo: Herr Mar Schilbbach, und Sinfonie, A.Roll (Schottliche) von F.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Sochheim. W. Juni Der 18. landwirtschaftliche Beairssperein veransialiet am 2. Juli endlich den seit langerer Beit
geplanten Austlug aur Besichtigung der Landen. Bersuchsstation in Darmischt und der Bersuchsielder in Erusthofen. Der Reiseplan ift folgender. Absahrt von Wiedladen 724 lihr vormittags, von Biedrich-Cit 7.31 libr vorm. von Nainz 752 libr vorm. den Gustadsburg 8.04 libr vorm. Unt 7.07 libr Rückfahrt
nach Wiedsahen, Ansunft doct um 8.31 libr.

Maffanifche Madrichten.

= Langenfdmalbad, 30. Juni. Der biefige Arate. berein bat einstimmig beichloffen, an die Ronigl. Regierung bae Erluchen gu richten, im Intereffe ber Forberung bes Babeortes famtliche ftabtifchen Rureinrichtuns gen fauflich gu ermerben und in eigenen Betrieb ju nehmen. Wie fich bie Regierung ju biefem Beichlus ftellen wird, fann taum gweifelhaft fein.

jtellen wird, fann faum zweiselhaft sein.

— Schlangenbad, 2d. Juni. Die hier zur Kur weisenden Bringe finnen zu Schwarzburg erhielten beute den Bringe finnen zu Schwarzburg erhielten beute den Beschaft der Eroßberzog in don Oldenburg und des Herburg und des Herburg und des Herburg und des Herburg und des Hoben Serrschaften kamen aegen 12 Uhr in Automobilen von Krantfurt a. R. bier an. Unt 1½ Uhr fand im Königlichen unteren Kurbaus Kittagstafel tatt, zu welder der hieftas Königliche Kurkommisser dantumann a. D. Laffert und Gemoblin eingeladen waren. Die Abreite der hoben Herrschaften erfolgte um 128 Uhr abends; mit denselben reiste auch die Brinzessin Abelia zu Schwarzdurg ab, welche ind vier Wochen bier aufgebalten bat, wahrend die Brinzessin Abolf zu Schwarzdurg ab, welche ind vier Wochen bier aufgebalten bat, wahrend die Brinzessin Abolf zu Schwarzdurg ab, welche ind vier Wochen bier aufgebalten bat, wahrend die Brinzessin Abolf zu Schwarzdurg ab, welche ind vier Wochen ber aufgebalten bat, wahrend die Brinzessin Abolf zu Schwarzdurg ab, welche ind vier Wochen ber aufgebalten bat, wahrend die Brinzessin Abolf zu Schwarzdurg.

2! Rüdesheim, 29. Juni. In der lesten Stadtverordneten Berjammlung dat derr Bürgermeister Alberti bezüglich der Boxte brung en, welche getroffen werden jollen, um kunf.

Berjammlung bat Derr Bürgermeister Alberti bezüglich der gorfe brungen, welche getroffen werden jollen, um tunftigen Unde eine Angabl der in Auslicht zenommenen Berbesserungen Wittellung gemacht. Junacht find an den Saufern "Sotel Bellevur". Junusber, Anna Keil, am Marstior und am unteren Ende der Schmidtstraße Aosdurchlässe, an der Eldinger Straße ein sweiter offener Einlaß und im Hauferweg ein Geschiebeiammler borgeieben, am Feldtor soll das Basser nach Röglichteit der Burgstraße zugeführt werden. — Frau Kaibarina Schneider hier beging dieser Tage ihr Wishriges Judist um als Sebamme in unserer Stadt.

in unserer Stadt.

r. Cann, 29. Juni. Unser Städtchen, das seit Monaten feinen Bürgermeister mehr batte, dat nun plätzlich dernen weit. Der gewählte Kurgermeister Maurer von Gad Flinsberg batte unmitteibar vor seiner Einführung die Annahme der Wahl mit Kuchicht auf seine Gehundbeit abgelehnt, es wurde daber Aeferendar Kind aus Kiel gewählt. Kunnneber dat Kurgermeister Maurer mitgeteilt, daß er wieder gelund sei und die Wahl annehme. Selbstredend wird sich die Gemeinde darauf nicht einlassen, es ist aber nicht unmöglich, daß die Krage: Wer nicht nun Bürgermeister m Cann? vor den Gerichten ausse getragen verden muß. getragen merben muß.

Aus der Umgebung.

o. Mains, 30. Juni. Gestern nachmittag swischen 1 und 2 Uhr sprang in der Rähe des Bollhafens eine Frauensperson in den R de in. Ein Flöger hatte die Frau beodactiet und fuhr der Lebensmuden nach, es gelang ihm, sie zu retten. Die Frau wurde ins Rochusbospital gebracht, sie ist die Ebescan des Bflasterers Brand müller, Eva, ged. Reis in Gonsendeim, Sie war im Besih eines scharf geladenen Revolders und noch mehrerer Batronen, außerdem wurden an barem Geld b76 M. bei ihr vorgefunden. über das Wostiv zu dem Selbstmord versweigert sie jede Angabe. Sie blieb vorlaufig im Hospital.

Ms. Castel. 29. Juni. In der Cassieller Landschafte.

Ms. Caffel, 20. Juni. In ber Caffeler Lofalpreffe tritt mit bem morgigen Zage eine bemertenswerte Beranbe-

cuma ein itebende Dorfgeit obachter "Caffelei ibr Eri

Mr.

Sucg an berg haft bot 20. Mai Malen fucht bo 992it 981 murbe ! ausgefc für bas Gaitwir gung flage be geiproch Berhant

abenbs ten ber lautete . 3 dw u merman porliege 43ab

ten Ste

nicht jel burdy 9 baben. Gigentu bedan mehrjad Ronto Die Be: .Soohhei ift ea ei ben mel Mulprud erifictt Pagerbis bieber n 70er 3a angeferti Domane Weine n führen b bas Rec bechonen Berfteige Dombed

bie graf Familie ber Don idließen Berfteige mit bem Dombed Wicebab butch me auf ben unter be sime mei g. fura preite T Meinber! unter be belit ber

Domane'

fich rutta

murbe b rung bie eine Ert ber Bego Rerfteioc fuguing o ab, fügte ben." -Brosek Umiso noch nich

F. (fadie bei lichen Di ten mur melche in tet murb ber fpar Strafe a

rente es bog ber Rolle fits falug, of Bügel fir art behir berfügun Schoffen Berufung

n Globe buben d Stod bo Lamac C

38.

Tage

breied

ot. An ebrich. il ber

nom

tlagen,

rößere

Machto bie

h fant

Jahre

enfels

Ber-

millim

. 211g.

168cr)

t bom 3. bis

leicher

enthal,

ing ab

telbeis

ittags

litär. tlichen ir das

n zu ct und ift in agasse.

acri Rabell.

etana, Sere

2 lihr diahri

Regie-

crung

etrich

ichlug.

enden ie den d des Die

d Ge-haften

do bie Bochent wars.

ber funf.

eine eilung be ber beiter bor-ourg-hier

maten löblich Bab e Un-lebnt, nmehr nd fei neinde krage: aus-

und berfon Tuhr Trau u bes ibeim.

B DR.

effe

tun

rung ein: die feit langer denn einem Bierteljahrbundert beitehende "Reue Caffeler Zeitung" (früher "Gestsiche Dorfzeitung"), mit welcher vor zwei Jahren der "Casseler Beobachter" derschwolzen wurde, ist von dem Berleger der "Casseler Allgemeinen Zeitung" angesauft worden und stellt ihr Erscheinen ein.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtsfälen.

wc. Comurgericht. Der verbeiratete Birt Guftab Bueg aus Ried hat fich wegen versuchter Rotgucht ju verantivorien. Der Monn ift aus ber Untersuchungs-haft vorgeführt. Es wird ihm jur Laft gelegt, bag er am 20. Mal in feinen Birifcafteraumen gu gwei verschiebenen Mafen die Dienstmagd Rofine G. ju vergewaltigen berfucht habe. 10 Beugen find gu ber Berhandlung gelaben, Mit Rudficht auf Die ebent, Gefahrdung ber Sittlichfeit murbe bie Offentlichfeit fur bie Dauer ber Berhandlung ausgeschloffen. Bie une fur; bor Schluß ber Rebattion für bas Abendblatt mitgeteilt wirb, wurde ber angeflagte Gaffwirt Lueg aus Ried megen tatlicher Beleibigung ju 9 Monaten Gefängnis berurteilt. Bon ber An-flage ber berfuchten Motzucht wurde ber Angeflagte freigesprochen.

we. Gin breieciges Berhaltnis und feine Folgen. Die Berhandlung gegen ben bes berfuchten Totichlags angeflag-ten Steinhauer heinrich 3 odel aus Eltville ging ipat abends zu Ende. Die Geschworenen sprachen ben Angeklagten ber fahrlaffigen Rorperverlegung foulbig; bas Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis.

we. Körperverleitung mit Tobeserfolg nahm bas Schwurgericht in ber Berhandlung gegen ben Bimmermann August Gief von Rieberreifenberg als porliegend an. Der Angellagte wurde bemgemäß ju 4 3abren Gefangnis verurteilt.

wo. "Sochheimer Dombechanen". Gine Auslegung, ber nicht jeber zustimmen wird, erfahrt bas neue Beingeset burch Königl. Weinbau- und Kellereibireftion in Bicshaben. hinter ber Kirche in Sochheim liegt bas frühere Gigentum bes Mainger Domfapitele, bas "Dom bechanengut". Diefes Gut bat im Laufe ber Beit mehrfach ben Befiter gewechselt. Seute teilt fich bie Ronigl. Domane mit einigen Brivaten in ben Besit. Die Beine aus ber Lage "Sinter ber Kirche" find fiets als "Bochheimer Dombechanen" verfaust worden, und niemals ift es einem ber Befiger eingefallen, bag etwa ber andere ben weltbefannien Ramen gu Unrecht für feine Beine in Austruch nehme, benn ein Lagename "Dombechaneh" erlstiert nicht, findet sich weder in den Stod- noch in den Lagerbüchern Hochbeims. Auch die Regterung wußte es bisher nicht anders, dis sie entdedte, daß in dem Ende der Weine mur ben gleichzeit Blurbuch und auf ben gleichzeitig angefertigten Karten die "Dombechanen" für ben Besit ber Domane eine eine etragen ift, und ba nach bem neuen Geset die Beine nur ben Ramen ber Lage, in ber fie gewachfen find, führen bürfen, fo machte bie Domane ben übrigen Befigern bas Recht ftreitig, für ihre Weine ben Ramen "Domnechanen" ju führen, fie nahm auch in ihre biesjährigen Berfteigerungeliften binter bie Bezeichnung "Sochheimer Dombechanen" ben Zufat auf: "Alleinbesit ber Rönigt. Domine". Gegen biefes Berfahren ber Regierung manbte fic junadit ber Beingutsbefiger Rroefchel, fpater ouch Die graffich Ingelbeimifde Bermaltung. Die Familie A bat feit ewigen Zeiten bas frühere Wohnhaus ber Dombedanten inne; Die bagu gehörigen Weinberge ichliehen fich ang an bas Wohnhaus an. A. hatte feine Berfteigerung bereits angefeht, als bie Ronigl. Domane mit bem Anfpruch bervortrat, im Alleinbefin ber "Lage" Dombechaneb ju fein. Er erwirfte baber bom Amtegericht Micababen unter bem 10. Mai eine einftweilige Berfügung, burd melde es ihm gestattet murbe, bis auf weiteres feine ouf ben früheren Dombechanenparzellen gewachsenen Beine unter ber Bezeichnung "Dombechanen" zu verfaufen. Und eine weitere einstweilige Berfügung erwirfte Gutsbesiter furg por ber Domanialberfteigerung am 31. Dai, Diefe zweite Berfügung unterfagte ber Ronigl. Domane, auf ber Beinversteigerung ju Rubesheim ben Bein "Dombechanen" unter ber Bezeichnung: "Sochheimer Dombechanen, Allein-befit ber Königs. Domane" zu versteigern. Im weiteren murbe ber Domane aufgegeben, bei Beginn ber Berfteigerung biefe Bezeichnung in ben Liften fcriffilch ober burch eine Erflärung bahin ju berichtigen, bag ber Bein unter ber Bezeichnung: "Soch bei mer Dombech aneh" zur Berlieigerung gelange. Die Domäne mußte sich ber Ber-fügung anbequemen, sie gab bie ihr ausgegebene Erflärung ab, fügte aber gleich hingu: "Wiberfpruch wird erhoben merben." - Diefer Wiberfbruch ift ingwischen erfolgt und ber Brojeg murbe am 25. Juni bor bem Biesbabener Mmisgericht berhandelt. Bu einer Entichelbung ift es nech nicht gefommen.

F. C. Gin fparfamer Saushalt. In ber Berufungs- fache bes Dienftmabdens Marie G., welche wegen plotlichen Dienftaustritis eine Strafverfügung bon 5 Dt. erhalfen, murbe nach Biebereintritt in bie Berbandlung, über melde in ber Abend-Musgabe bom letten Dienstag berichtet murbe, ein Antrag ber Amtsanwaltichaft auf Labung ber fparfamen Sausfrau abgelehnt und bie polizeiliche Strafe auf 3 99. ermäßigt.

we Tierquaferei. Am 23. Oftober b. 3., mittags, erregte es im Gaifer-Friedrich-Ring allgemeines Auffeben, bog ber Obstandler heinrich E. von Biebrich, auf einer Rolle fibend, unbarmbergig auf bas vorgespannte Bferd einfchlug, obwohl biefes im Trab ging, und baburch, bag er bie Bugei firaff hielt, an bem Ginichlagen einer rafcheren Gangart behindert mar. G. ift wegen Tierqualeret burch Strafverfügung in 15 M. Gelbftraje genommitt worben. Das Schöffengericht beftätigte bie Strafe, und basfelbe tat bes Berufungegericht.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

8. "Saut ihm ben Lufas!" rief ber Lehrer Anton D. ju Gisbeim, wenn er, was nicht felten geschah, feinen Schulbuben bie Sofenboben aufpannte und mit einem berben Stod barauf herumtrommelte. Giner ber Buben hat fo Lange Schläge befommen, bis ber Urm bes Lehrers mube herabsant wie ber Arm Mosis nach bem Sieg. Gin Rreis- arzi war vor bem Anblid, ben ber verprügelte Körperteil eines Jungen bot, "gang entjest". Der Prügelpädagoge wurde von ber Mainger Straffammer zu einer Gelbftrafe bon 30 M. berurteilt.

ö. Mittel, die untauglich waren. Das 20jährige Dienftmadchen henriette F. aus Beißenfels, wohnhaft in Mainz, hatte ein Verhältnis, bas nicht ohne Folgen blieb. Sie ließ sich aus Amsterdam einen Apparat schieden, ber aber anscheinend verfagte. hierauf wendete fie fich an die 45jahrige Frau bes Raufmanns Paul P. in Biesbaben, die in Mainzer Zeitungen Beseitigungen bon Störungen bei Frauen empfiehlt. Die P. gab ber F. ein Flaschen mit Tropfen für 3 M., doch auch damit wurde nicht die ersehnte Birfung erzielt. Der Borfall gelangte zur Kenntnis ber Bolizei und nun hatte sich die F. wegen Bersuchs der Abtreibung und die P. wegen Beihilse hierzu vor der Mainger Straftammer gu berantworten. Die &. wurbe ju 7 Bochen Gefangnis verurteilt und bie B., "weil ihr", wie im Urteil ausgeführt wurde, "diesmal noch nicht beigutommen war", freigesprochen.

Das Drama bon Allenftein,

S. & H. Mienfiein, 29. Junt.

Der Allensteiner Riefenprozest liegt in ben letten Zügen, Und ware nicht am gestrigen Dienstag ein wiederholter Schwächeanfall ber Angeflagten und beute Mittwoch ber fatholifche Feiertag Beter und Paul dazwifden gefommen, ber bier im latholiichen Ermland ftreng gefeiert wirb, fo mare wohl icon heute abend bas Urteil in ber Affare Schönebed-Beber ju erwarten gewesen. Doch rechnet man bestimmt bamit, bag am Freitagabend, fpatestens aber Samstag bie Enischeidung in ber Sache ergeben wirb, ben man in gang Deutschland mit Intereffe entgegenficht.

Die Sauptidjulbfragen

in bem Proges, die ben Geschworenen vorgelegt werben follen, lauten:

A) Ift die Angeflagte, Frau Toni Beber, geb. Lübers, vermitmet gewesene Frau v. Schönebed Beber, fculbig, im Jahre 1907 gu Allenftein ben Sauptmann b. Goben, welcher in ber Racht jum 26. Dezember 1907 in Menstein einen Menschen, ben Major b. Schönebed, vorsählich getotet und bie Totung mit Aberlegung ausgesührt hat, gu ber bon bemfelben begangenen ftrafbaren Sandlung burch Berfprechen ober burch andere Mittel borfaglich beftimmt gu haben?

B) 3ft die Angeffagte ichuldig, im Jahre 1907 gu Allen. ftein ben Sauptmann v. Goben, welcher in ber Racht gum 26. Dezember 1907 in Allenftein gugleich burch bie gut A bezeichnete handlung sich an einem Borgesesten, dem Major v. Schönebed, tanglich vergriffen und diese handlung mit einer Wasse ausgestührt hat, und zwar so, daß die Tätlichteit den Tob de Borgesesten verure Gardlung. ju ber bon bemfelben begangenen frafbaren Sandlung burch Berfprechen ober burch andere Mittel borfaplich beftimmt zu haben?

Bejaben Die Geschworenen biefe unter Berudfichtigung ber 88 211 und 48 bes StroB, und bes § 49 bes Militar-Streid, gestellten Saupifragen, fo fommt bie Tobesfirafe mit ben üblichen Nebenstrafen in Betracht, bie in bauern-bem Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte, entsprechenber

Buchthausstrafe für bas militarifche Bergeben und ber Tragung familicher Roften besteben. Reben biesen Hauptfragen werden, wie wir von autori-tativer Seite ersafren, den Geschworenen auch noch die Unterfragen wegen Beihilfe nach §§ 211, 49 Strow, wegen einsacher. Begünstigung nach § 257,

ferner wegen Begünstigung bor ber Tat nach § 257 Abfat 3 und wegen Richtangeige brobenber Berbrechen nach 139 Gir&B. gefiellt werben. In bezug auf bie Beihilfe befagen bie angezogenen Baragraphen 211 und 49, baß bie Strafe bes Gebilfen nach bemjenigen Gefege feftgufegen ift, welches auf die handlung Anwendung findet, zu welcher er wissentlich hilse geleistet hat, das heißt bei Mord also ebenfalls die Todesstrase. Die einsache Begünstigung darasteristert sich nach § 257 wie solgt: "Wer nach Begehung eines Berbrechens ober Bergehens bem Tater ober Teilnehmer wiffentlich Beiftand leiftet, um benfelben ber Beftrafung ju entgieben ober um ibm bie Borteile bes Berbrechens ober Bergebens gu fichern, ift wegen Be-gunftigung mit Gelbstrafe bis ju 600 D. ober mit Gefangnis die zu einem Jahre, und, wenn er diesen Beisand seines Borteils wegen leiftet, mit Eesangis zu bestrafen." Gleichzeitig regelt der Absah 3 dieses Paragraphen die Frage der Begünstigung bot der Tat, auf welche die britte Unterfrage lauten wird. Er besagt: "Die Begünstigung ift als Beibilfe gu beftrafen, wenn fie bor Begebung ber Tat gugefagt ift!" Damit murbe auch bei Bejahung biefer Frage bie Tobesftrafe eingutreten haben.

Rur bie vierte Unterfrage, Die Richtangeige brobenber Berbrechen, ift ber § 139 magaebenb, melder lautet: "Ber bon bem Borbaben eines Morbes ufm, ju einer Beit, in welcher bie Berblitung bes Berbrechens möglich ift, glaubhafte Kenntnis erhalt und es unterlagt, fiernon ber Behorbe ober ber burch bas Berbrechen bebrobten Berfon gur rechten Beit Angeige gut machen, ift, wenn bas Berbrechen begangen worben ift, mit Cefananis ju beftrafen."

= Muenstein, 29. Juni. Die Angeflagte b. Schönebedt bat eine giemlich gute Rocht berbracht. Salls ihr Befinben teine Berichlechterung erfahrt, wird fie morgen fruh gur Berhandlung ericbeinen. Es berricht aber bier bei Sachberftanbigen wie bei Raien bie Meinung, bak bie Berbanblungefähigleit ber Angeflagten nicht befleben bleiben und eine Bertagung best gamen Brogeffes unbermeiblich werben wirb. Frau Weber würde wahricheinlich fofort nach ber Bertaoung in einer Anftalt untergebracht werben.

Der "Goldene Ochfe".

= Bom Reichsgericht. In ber befannten feit mehre-ren Jahren fcwebenben Streitfache ber Breslaue: Bleifderinnung und bes Runftbanblers Stern in Munchen wegen herausgabe bes feinerzeit an ihn ohne Genehmigung bes Brestouer Magiftrate bertauften Runftbechers aus bem Mittelalter, bes fogenannten "Golbenen Ochfen", bat bas Reichsgericht, wie bie _Deutiche

Fleischerzeitung" melbet, Die Entscheibung gefallt. Das Urteil bes Oberlandesgerichts Minichen, bas bie Entscheibung pon einem Eid bes Kunsthändlers Stern abhängig machte, wurde aufgehoben und bie Sache an bas Oberlandesgericht aurüdverwiefen.

Sport.

Die Rieler Woche.

wb. Riel, 29. Juni. Refultate ber Sanbicap. Bettfahrt bes Kaiserlichen Jachtsubs von Edernsörde nach Kiel. Schoner, Ketschen: 1. "Meteor" (Ehrenpreis der Frau Krupp v. Bohlen-Halbach), 2. "Germania", 3. "Hamburg", 4. "Westward". "Rordstern" nicht gestartet, hatte den Klüver gedrochen. Kutter, Jawis: "Comet" 1. Preis, "Orion" 2. Breis. In der 15-Meter-Klasse erhielt "Sophie Elisabeth" den 1. Breis, in der 12 Meter-Klasse erhielt "Erand 4" den 1. Breis, "Magda 8" den 2. Preis (Protest), in der 10-Meter-Klasse "Kagda 8" den 2. Preis (Protest), in der Id-Weter-Klasse "Kagda 8" den 2. Preis (Protest), in der Id-Weter-Klasse "Kagda 8" den 2. Preis (Protest), "Ka 3" havariert: in der 9-Meter-Klasse "Karneval" den 1. Breis, "Ariadne 2" havariert, in der S-Weter-Klasse "Boge 4" den 1., "Toni 7" den 2., "Dicima" den 3. Preis; "Listi 10" ausgegeben, "Hede 2" nicht gestartet. Bettfahrt bes Raiferlichen Jachtflubs von Edernforde

* Hallgarter Bange. Trot des recht sweiselbaften Wetters batten ich am bergangenen Soumtag doch einen 300 Personen auf der Hallgarter Zauge eingefunden, darunter eine größere Anzahl Taumden des Homburger Taumusklubs. Um 425 Uhr wurde die Beier durch einen Gesangtortrag der Sängertiege des Klubs eingeleitet. Der 1. Vorsibende, derr Gustab B is et or, gab einen ausführlichen Rüchtlich auf die Baugeschichte des neuen Turmes, der durch Baufülligkeit des alten Dolzturmes natwendig gewesen. Bald nachdem der neue Aussichtsturm seiner Neisimmung übergeben war, hat sich der Berkehr auf der Hallgarter Jange derart gehoben, das die Errichtung einer neuen geräumigen Schubblitte ein großes Bedurfinis war. Er danfte allen Mitarbeitern, welche samtlich Rüglieder des Klubs sind, der Baufommission, der Gemeinde Hallgarten, welche damftlich Klüglieder des Klubs sind, der Baufommission, der Gemeinde Hallgarten, welche danftenswerterweise das Sols für den Hitterbau gestistet dat, den Jandwertsmeistern Ferren Fred und Streibendam gestistet dat, den Gandwertsmeistern Serren Architect sarl R. Schiemann aus Biesbaden, dem Erdauer der Schubblitte sarl R. Schiemann aus Biesbaden, dem Erdauer der Schubblitte sarl R. Schiemann aus Biesbaden, dem Erdauer der Schubblitte sarl R. Schiemann aus Biesbaden, dem Erdauer der Schubblitte sarl R. Schiemann aus Biesbaden, dem Erdauer der Schubblitte sarl R. Schiemann aus Biesbaden, dem Erdauer der Schubblitte sarl R. Schiemann aus Biesbaden, dem Erdauer der Schubblitte sarl Rechtliche der Fiel das der Fiel der Schubblitte sange erfelbigen Kommission, der Verlage der Fiel der Schubblitte gereichen Fibr die erfolgreiche Tätigkeit. Uhter der Leitung des klubs fehr zur gerichdnerung der Heine Aussichtsturm mit seinem Debmannes der geselligen Kommission, derre des Bert beit nun der neue, prächtige, massichts kein der Pergaassibe, aur Zierde des Klubs Ge arbeitet der Keiner und Taumsschub immer rastlos weiter, eingebent der Bengaassibe, aur Sierde des Kleine geweibt. Wöge auch dieses neue Bert dei allen g

Handel. Industrie. Wolkswirtschaft.

Der Aussenhandel unserer Kolonien.

Der Außenhandel unserer Kolonien hat in verhältnismäßig kurzer Zeit einen ungewöhnlich kriafugen Aufschwung ge-nommen. Ganz besonders Kiautschou hat im Verkehr mit dem Weltmarkt eine bemerkenswerte Entwickelungsfähigkeit gezeigt. Aber auch die afrikanischen Besitzungen sind in ihren Handelsbeziehungen zum Ausland in kurzer Zeit ansehnlich fortgeschritten. Nicht so kräftig wie bei den genannten Kolonien war die Entfaltung des Außenhandels der Südseeinseln, aber eine Steigerung der Handelsumsätze war auch bei ihnen zu beobachten. Die gesamten Umsätze mit dem Weltmarkt lassen sich für unsere Kolonien leider nur bis zum Jahre 1907 verfölgen, aber ihr Handelsverkehr mit Deutschland ist bis in das folgen, aber ihr Handelsverkehr mit Deutschland ist bis in das laufende Jahr linein zu überblicken. Um die Entwickelung des Gesamthandels zu illustrieren, führen wir die Umsatzziffern der Jahre 1902, 1906 umi 1907 hier an. Das Jahr 1906 stellt nämlich den Hohepunkt der bisherigen Entwickelung dar. Der Gesamthandel der Schutzgebiete betrug in 1000 M.: Kolonien in Afrika: 1902: 55 366, 1906: 139 040, 1907: 116 122, Kolonien in Australien (Südsee): 1902: 9656, 1906: 14 022, 1907: 13 786, Kiautschou: 1902: 34 554, 1906: 116 599, 1907: 87 977. Der Gesamtumsatz der Kolonien betrug 1902 99,58 Mill. M. und hatte bis 1906 eine Höhe von 269,66 Millionen erreicht. Im Jahre 1907 ging die Summe auf 217,89 Mill. M. zurück. Was nun den Handelsverkehr Deutschlands mit seinen Kolonien benun den Handelsverkehr Deutschlands mit seinen Kolonien betrifft, so hat unsere Einfuhr aus den Kolonien durchweg eine Zunahme erfahren, wahrend die Ausfuhr sich weniger stark entwickelte. Im Verkehr mit Deutsch-Ostafrika hat unsere Einfuhr in den letzten Jahren recht kräftig zugenommen. Die Einführ von Baumwolle ging von 1487 Doppelzentner im Jahre 1907 auf 2689 Doppelzentner im Jahre 1908 und auf 2968 Doppelzentner im Jahre 1909 hinauf. In den ersten vier Monaten dieses Jahres beirug sie 1938 Doppelzentner gegen. 1037 Doppelzentner im Vorjahr. Bei Agawofasern trat von 1908 auf 1909 ein merklicher Rückgang ein, die Einfuhrmenge sank von 22 556 auf 16 585 Doppelzentner. Das laufende Jahr hat aber schon wieder eine Belebung gebracht. Auch Kautschuk wurde im laufenden Jahre mehr eingeführt, während die Einführ von Bienenwachs zurückgung. In unserer Ausführ hatten die Jahre 1908 und 1909 einen Aufschwung gebracht, der aber im laufenden Jahre wieder zu weichen schemt. Die Ausfuhr von Eisenbahn-Oberbaumaterial betrug im Jahre 1907 50 833 Doppelzentner, 1908 85 076 Doppelzentner, 1909 aber 277 269 Doppelzentner. In den ersten vier Monaten dieses Jahres stellt sie sich auf 31 799 Doppelzentner gegen 64 626 Doppelzentner im gleichen Zeitraum 1909. Unsere Lokomotivenausführ nach Deutsch-Ostafrika ist in andauerndem Wachsen begriffen. Im Verkehr mit Deutsch-Südwestafrika weist unsere Einfuhr eine ungleichmäßige Entwickelung auf. Die Emführ von Kupfererzen betrug im Jahre 1907 26.366 Doppelzentner, 1908 70.145 Doppelzentner und im Jahre 1909 54.353 Doppelzentner. Bei der Ausführ deutscher Waren nach Südwest überwiegen die Abnahmen; Hafer, Reis, Bier u. a. wurden 1900 erheblich weniger als 1908 ausgeführt. Im laufenden Jahre zeigt sich ebenfalls noch eine rückläufige Tendenz. Dagegen ist die deutsche Ausfuhr nach Kamerun in kräftiger Zunahme be-griffen; nur die Ausfuhr von Eisenbahn-Oberbaumsterial ist im laufenden Jahre merklich geringer als 1909.

Banken und Börse.

* Der Status der Reichsbank. Der dem Zentralausschuß der Reichsbank vorgelegte Status zum 27. d. M. ergibt seit dem 23. d. M. eine Abnahme des Metallschatzes um 38 Mill. M. G. V. um 28 Mill. M.), Die Bestände an Lombard und Wechseln



Mr. 29

Donnerstag, 30. Juni 1910. haben um 196 Mill. M. (121 Mill. M.) und die Schatzanweisungen um 40 Mill. M. (21 Mill. M.) zugenommen, so daß noch 16 Mill. M. steuerfreier Notenumlauf vorhanden waren. Dazu wird bemerkt, die Lage der Bank sei an sich stark, aber die größere Abnahme des Metallvorrats und der niedrige Stand der fremden Gelder, insbesondere der privaten Guthaben, lassen Zweifel auftauchen, ob die Geldflüssigkeit des offenen Marktes

tiefgeht. Die Bank erwartet einen starken Ultimo, der sie um mehrere Hundert Millionen in die Steuerpflicht bringen dürfte. * Ein weiterer Kux im offiziellen Frankfurter Börsenhandel, Wie die "Frankf. Zig." erfährt, ist beabsichtigt, demnächst an der Frankfurter Börse die offizielle Notierung für die 1000 Kuxe der Kaligewerkschaft Thüringen, sowie für die 2½ Mill. Mark 4½ proz. Obligationen des Unternehmens zu beanfragen. Das Werk gehört bekanntlich derselben Gruppe an, zu der das Kaliwerk Roßleben zählt, dessen Kuxe in Frankfurt bereits einen offiziellen Markt besitzen. Ob eine Subskription auf die Obligationen der Gewerkschaft Thüringen veranstaltet werden wird, steht noch nicht fest.

Berg- und Hüttenwesen.

* Bergbau-Aktiengesallschaft Priedrichssegen zu Priedrichssegen an der Lahn. In der ordentlichen Generalversammlung zu Ems berichtete der Vorstand über den Stand des Unternehmens. Danach werden für Friedrichssegen 11 verschiedene Gangmittel abgebaut. Bei einer Erzförderung von 100 Tonnen täglich reichen die vorgerichteten Gangmittel für ein halbes Jahr aus. Die Aufschlüsse in der 12. Sohle sind befriedigend ausgefallen. Das Überführen des Ganges auf die 13. Sohle werde binnen kurzem erfolgen. Damit sei eine Vermehrung der Erzvorräte zu erwarten. Die Steigerung der täglichen Erzförderung auf 140 Tonnen hinge von dem Ergebnis der teilweise schon begonnenen Versuchsarbeiten ab. Die Aufschlußerbeiten sollen zunächst auf das jetzt bekannte Vorkommen konzen-triert werden und das weitere Aufschließen des Grubenfeldes soll der späteren Zukunft vorbehalten bleiben. Im Betriebe seien wesentliche Verbesserungen eingeführt worden, was auch auf den Betriebs-Koeffizienten von günstigem Einfluß gewesen sei. Auf Grube Werlau könne die gegenwärtige Produktion eine Erhöhung erfahren, wenn genügend Geldmittel für die er-forderlichen Aus- und Vorrichtungsarbeiten bereit gestellt werden. Es handle sich hier um ein Erzvorkommen von zweifel-loser Reichhaltigkeit, so daß die Lebensfähigkeit dieser Grube bei nicht zu schlechten Metallpreisen auf Jahrzehnte hinaus gesichert sei. Bergrat Köhler, der beide Gruben mehrfach be-fahren hat, bestätigt die Ausführungen des Vorstandes. Die Anträge der Verwaltung wurden darauf einstimmig genehmigt, jedoch mit der Abanderung, daß diejenigen Aktionare, die keine Zuzahlung leisten, für je 3 zusammengelegte Aktien eine Vorzugsaktie beziehen können. Die Anträge der Verwaltung gingen bekanntlich dahin: 1. je 4000 M. nom. Aktien, auf welche eine Zuzahlung von 30 Proz. für jede Aktie geleistet und gleich-zeitig eine neue Vorzugsaktie bezogen wird, in Vorzugsaktien umzuwandeln, sowie die Stammaktien im Verhältnis von 4:3 zusammenzulegen und das Grundkapital um 600 000 M. herabzusetzen. Ferner 3 Mill. M. neue Vorzugsaktien auszugeben.

Industrie und Handel.

* Verdingung von Altmaterial. In dem bei der Königlichen Eisenbahndirektion Mainz stattgefundenen Termin für Werkstattsmaterialien wurden folgende Höchstpreise erzielt: 20 000 Kilogramm Blechschrott unter 3 mm Mainz 4.24 M., 50 000 Kilogramm desgleichen von 3 mm und mehr Mainz 4.96 M., 200 000 Kilogramm Kernschrott Darmstadt 5.68 M., 60 000 Kilogramm Mischschrott Darmstadt 5.45 M., 20 000 Kilogramm Hohlschrott Mischechrott Darmstadt 5.45 M., 20 000 Kilogramm Honischrott Darmstadt 4.84 M., 20 000 Kilogramm Badsterne von Lokomo-tiven Mainz 5.25 M., 50 000 Kilogramm unverbrannter Guß Mainz 5.13 M., 150 000 Kilogramm Stahlgußbremsklötze Darm-stadt 4.96 M., 40 000 Kilogramm Achsbüchsen Darmstadt 5.20 Mark, 75 000 Kilogramm verbrannter Guß Darmstadt 4.04 M., 10 000 Kilogramm Federstahl Mainz 6.26 M., 96 000 Kilogramm Radreifen von Wagen Dermstadt 6.62 M. Sämtliche Preise verstehen sich per 100 Kilogramm frei Waggon Lagerplatz,

* Neue Aktiengesellschaft. Unter der Firms F. M. Pelzer, Aktiengesellschaft in Laubenheim bei Mainz, wurde das bis-herige Fabrikationsgeschaft F. M. Pelzer, das sich mit der Herstellung von Harzprodukten befaßt, mit einem Kapital von 600 000 M. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren Gründer die Herren Dr. Friedrich Joseph Pelzer, Wilhelm Pelzer in Laubenheim, sowie die Herren Bankier Karl Gunderloch und Hans Lange in Mainz und Prokurist Hermann Schom-burg in Barmen sind. Herr Dr. Pelzer, der zum Vorstand be-stellt wurde, hat auf die von ihm übernommenen 596 000 M. Aktien die Fabrikgrundstücke, Warenausstände usw. einge-bracht. Den ersten Aufsichisrat bilden die Herren Bankier Hans Lange, Justizrat Dr. Ed. Lucius in Mainz und Bürgermeister a. D. Karl Lichtenberg in Barmen.

* Die Hansenstein u. Vogler-Aktiengesellschaft in Berlin natte einen Betriebsgewinn von 1294799 M. (i. V. 1293899 Mark). Es ergibt sich ein Reingewinn von 108 316 M. (98 715 Mark), woraus 8 Proz. (i. V. 7½ Proz.) Dividende auf 1 Million Mark Aktienkapital verteilt werden. Eine Generalversammlung beschloß bekanntlich im Februar d. J. eine Kapitalserhöhung um 1 Million Mark. Die Gesellschaft hat mit der Annoncenten Ernedition G. L. Daube G. m. h. H. deren Anteile sich im Expedition G. L. Daube, G. m. b. H., deren Anteile sich im Besitz der August Scherl G. m. b. H. befinden, eine Interessengemeinschaft zwecks Ausschaltung der Konkurrenz abge-

schlossen.

* Zahlungsschwierigkeiten. Nach der "Cöln. Ztg." ist die progens zahlungsun-Schuhfabrik Heinr. Metzger jun. in Pirmasens zahlungsun-lähig. Die Schulden betragen 600 000 M. — In Frankfurt a. M.-Oberrad ist die Schuhfabrik Wilhelm Bauer in Konkurs geraten, Nach dem "Ledermarkt" sind verschiedene Lederfabriken mit größeren Beträgen befeiligt. - Nach dem gleichen Blatte hat sich die Schuhfabrik Rhenania, Joseph Rosenbusch u. Ko. in Mainz, an ihre Gläubiger gewandt. Die Waren-schulden sollen nicht sehr bedeutend sein. Mit einem größeren Betrage sei die Diskonto-Gesellschaft durch Diskontierung von Tratten und Buchforderungen beteiligt.

Verkehrswesen

* Süddentsche Eisenhahngesellschaft, Darmstadt. Gegenüber der in mehreren Blättern enthaltenen Angabe, daß Generalversammlungsbeschlüsse vom Herbst vorigen Jahres bunmehr doch ihre Gültigkeit erlangen werden, nachdem die von verschiedenen Aktionären erhobene Klage nach mehrfachen Vertagungen zurückgezogen worden ist, ist darauf hinzuweisen, daß die Anfechtungsklage schon vor Monaten zurückgezogen worden ist. Daß aber dadurch die Generalversammlungsbe-schlüsse Gültigkeit erlangt haben, ist unzutreffend, denn besanntlich hat die hessische Regierung den Beschlüssen ihre Zustimmung versagt und daraufhin hat jetzt auch der Registerrichter die Eintragung verweigert.

Versicherungswesen.

* Das Aufsichtsamt und die Mietverlust-Versicherung. Nach Amforung des Versicherungsbeirats hat sich das Aufsichtsamt für Privatversicherung nach den neuesten Veröffentlichungen des Amts auf den Standpunkt gestellt, daß die Mietverlustversicherung, wenn sie eine größere Zahl von Schadenursachen

und losgelöst von den entsprechenden Sachschadenversicherungen betrieben wird, wie z. B. bei der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungsgeseilschaft, einen selbständigen Versicherungszweig bildet, daß es sich dagegen, wenn Gesell-schaften die von ihnen im Zusammenhange mit der Feuersach-schadenversicherung betriebene Mietverlustversicherung wegen Feuerschadens auch auf Mietverlust infolge von Wasserleitungsschäden auszudehnen beabsichtigen, lediglich um eine neben-sächliche Erweiterung und besondere Ausgestaltung der Feuer-versicherung handelt. Es bedürfe daher in solchem Falle keiner Satzungsänderung, dagegen stelle sich die beabsichtigte Aus-dehnung als eine Änderung des Geschäftsplans dar, die nach § 13 VAG, der Genehmigung des Amtes bedarf.

Marktberichte.

= Groß-Gerau, 29. Juni. Der letzte Ferkelmarkt brachte einen Auftrieb von 633 Tieren. Der Geschäftsgang war ziem-lich rege, jedoch eine leichte Abflauung der Preise bemerkbar. Die Ferkel kosteten 16 bis 23 M. und Springer 28 bis 39 M. pro Stück. Einleger wurden keine gehandelt. Am Schlusse des Marktes war nahezu alles verkauft. Der nächste Ferkelmarkt wird am Montag, den 4. Juli d. J., abgehalten.

Berliner Börse.

Letste Notierungen vom 30. Juni, (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Vorletzte Div. 1/0 Notierung. 172.90 Berliner Handelsgesellschaft 114 180.10 250,60 130,80 251,20 Deutsche Bank . 107,60 108,30 186,90 Disconto-Commandit 156.75 128.25 123,60 Oesterreichische Kreditanstalt 5,83 71/2 71/1 143,50 187.25 136,50 Wiener Bankverein Hamburger Hyp. Bank-Pfandbr. . Berliner Grosse Strassenbahn . . 146,25 184,25 146,25 183,50 Stiddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft Hamburg-Amerik, Paketfahrt . . . Norddeutsche Lloyd-Actien . . . Oesterreich-Ung. Staatabahn . . . 143.10 140 109.80 111.50 22,70 23,20 105,90 128,50 Baltimore u. Ohio 108.80 132.25 Pennsylvania Lux. Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berlin Südd. Immobilien 60 % 135,25 146 146,80 91,50 93,90 116.40 Cementw. Lothringen . Farbwerke Höchst . . . 116,40 482,50 480,50 112.50 Schuckert Rhein-Westfäl. Kalkwerke . 169.10 409.50 418,50 251 260,25 227,50 Bochumer Guss. , , , Buderus 107,50 202.90 Deutsch-Luxemburg 206,20 Eschweiler Bergw. . . Friedrichshütte 128,50 Gelsenkirchener Berg 208,50 85 192,50 do. Guss 84.50 187.75 Harpener Laurahütte 220 173,75 224.20 174,90 Allgem. Elektr. Gesellsch. 269,50 264.50 Tendenz: matt.

Lette Undyrichten.

Englifde Flotten-Manober.

hd. London, 30, Juni. Die im nächsten Monat stattfindenden Flotten-Manober follen laut Beschluß der Admiralität fehr gebeimnisvoll bor fich geben. Rein Journalist wird an Bord eines Kriegsichiffes gugegen sein. Auch darf kein Fahrzeug sich in die Bone hineinwagen, in der die Flottenübungen abgehalten

Die Opfer ber Rampfe in Maroffo.

hd. Cafablanca, 30. Juni. Die genaue Biffer ber Berlufte ber Frangofen in ber Schlacht bom 23. d. D. bei Tadla ift folgende: Getotet 3 Europäer, 10 algeris iche und 8 Senegal-Schützen. Berlett Rapitan 1 Leutnant, sowie 10 Europäer, 5 Eingeborene-Sol-daten. 2 maroffanische Führer und 42 Senegal-Schützen. Es ist noch hinzugufügen, daß 30 andere Senegal-Schützen, die leichter berwundet wurden, bei der Truppe geblieben sind. Auf seiten der Berber beziffert man die Zahl der Toten auf 300, die der Beiwundeten auf 1000.

Baris, 30. Juni. Der Langerer Berichterstatter bes "Matin" melbet: Die friegerischen Ereigniffe im Zablagebiet hatten auf EI Dofri einen fehr niederschlagenden Eindrud gemacht. El Mofri erflärte, er habe es sich seit seiner Rudfehr nach Tanger zur Aufgate gemacht, die Freundschaft Maroffos mit Emopa durch die Erfüllung aller billiger Forderungen noch enger zu gestalten. Im Augenblic, wo er diefes Biel erreicht zu haben glaubte, wurden die frongofiich - maroffanischen Begiehungen von neuem burch unvorhergesehene und ernfte Zwischenfälle geftort. Der Gultan habe die von ihm in dem letten frangofiich-maroffanischen Abkommen überntommene Berpflichtung, dem Agitator Mael Ainin den Aufentbalt inMaroffo zu unterfagen, nicht mit einem bloken Cendidreiben an bie Stamme bes Gubens erfüllen fonnen. Mael Minin genieße in Marabut in Maroffo eine große Berehrung und fonne dashalb ohne Erlaubnis in Maroffo umbergieben, um Gaben au fammeln. Der Maghgen mußte, um Mael Ainin beigutommen, erft mit den unruhigen Stammen bes Gubens berhanbeln. El Mofri ichlog borwurfsboll mit ber Erflarung, er habe nach Fes geben wollen, um mit dem

Sultan über die Angelegenheit Mael Ainins au verhandeln, aber man habe ihm nicht die Zeit dazu ge-

Die Streitbewegung unter ben frangofifden Gifenbahnern.

wb. Baris, 30. Juni. Dehrere taufenb Gifenbahner hielten in ber Arbeitsborfe eine Berfammlung ab, in ber fie nach lebhafter Debatte einstimmig beschlossen, ben Ge-samtausstand zu erklaren, falls ihre Forderungen nicht in kürzester Zeit erfüllt werben sollten. Giner ber Führer ber Gifenbahner erffarte einem Berichterftatter, bag bie Bertreter bes Shubifats noch einen letten Schritt berfuchen würben, um eine Unterrebung mit ben Direttoren ber Eisenbahngesellschaften im Beisein bes Ministerprafibenten und bes Ministers ber öffentlichen Arbeiten herbeignführen. Falls biefer fruchtlos bleiben follte, wurde ber Musftand unvermeiblich fein. Aber ben Beitpuntt bes Streitbeginnes wurde natürlich bis jum lesten Augenblic ftrengftes Stillichweigen beobachtet werben. - Gleichzeitig fanden in Marfeille und Touloufe Berfammlungen bon Gifenbahnern ftatt, in benen abnliche Beichlugantrage gejaßt wurben.

Explosion auf einem Schiffe.

hd. London, 30. Juni. Am letten Dienstag er-eignete fich auf dem Boot "Frifia" eine Explosion, bei der zwei Personen getötet und zwei Mann der Be-satung schwer verlett wurden, Das ganze Hinterteil des Bootes wurde zertrümmert.

England und Gerbien.

hd. Belgrad, 30. Juni. Zwischen England und Serbien follen neuerdings ernste Differenzen bestehen, und awar weil die englische Industrie bei den Militärlieferungen vollständig übergangen wurde. Die plöbliche Abreise des eng-lischen Gesandten wird damit in Zusammenhang gedracht.

Explofion in einer Bulverfabrif.

wh. Baris, 90. Juni. Ein Gebäude der staatlichen Bulber-fabrif in Sevan (Departement Dise) flog gestern mit 2000 Kilogramm Bulber in die Luft. Der einzige Arbeiter, der im Augenblid der Explosion anwesend war, wurde schwer perlest.

Der verschollene Dampfer "Triest". hd. Triest, 30. Juni. Die Rachricht, daß der überfällige Dampfer "Triest" bei Rascal ge sicht et worden sei, ist disher unbestätigt geblieben.

hd. Betersburg, 30. Juni. Dem Bernehmen nach wirb ber 3 ar ber Enthullung bes Denfmals Beters bes Großen in Riga am 17. n. M. beiwohnen.

hd. Trieft, 30. Juni. Die 23 Jahre alte Fabritbe-erin Dia Llohd hat fich aus unbefannter Urfache ber-

Lehte gandelsnachrichten. Telegraphifcher Rursbericht.

(Mitgeteilt bom Banthaus Pfeiffer u. Ro., Langgaffe 16.4 Frankfurter Börfe, 30. Juni, mittags 12½ Uhr. Aredidalis 16,3 Altien 209.30. Distonto-Kommandit 185.30. Dreddier Bank 157.50, Deutsche Bank 250.50, Staatsbahn 180.50, Lombarden 22.75, Baltimore und Obio 166.50, Gessenkichen 205.80, Bochumer 228, Saxpener 188.80, Roxddeutscher Llood 109.50, Samburg-Amerika-Balet 142.75, Bhonix 221. Tendenz: matt. Biener Börfe, 30. Juni. Oberreichische Aredit-Aftien 669.20, Staatsbahn-Aftien 751, Lombarden 115.50, Mars.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 30. Juni. Breife per 100 Kilo: Safer 15.60 bis 17 M., Richtfirod 5.60 bis 5.70 M., Heu (alt) 7 bis 9 M., Heu (neu) 5.40 M. Angefahren waren 8 Wagen mit Frucht und 14 Wagen mit Stroh und Heu.

Offentlicher Wetterdienft.

Wettervorausjage

der Dienststelle Frankfurt a. M.

für ben 1. Juli:

Wolfig, Regenschauer, fühl, zeitweife windig.

Benaueres burch bie Franffurter Wetterfarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Tagblatt-Saus", Langgaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Bettervorausfagen find außerbem in ber Tagblatte Hauptagentur, Bilhelmstraße 8, und in ber Tagblatte Zweigstelle, Bismardring 29, taglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

29. Juni.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abenbo.	Mittel.
Barometer auf 0. u. Rormal- jamere Barometer a. b. Meerespiegel Thermometer (Celfins) Dunftipannung (Billimeter) Relative Feuchtigkeit (%) Binbrichtung . Rieberichlagshöhe (Rillim.) . Döchfte Temperatur (Celfius)	747.2 757.2 14.9 11.6 92 \$98.1 10.8 21.0. 98	747.8 757.7 20.9 11.1 61 628. 6 4.0 ebrigite 5	747.5 757.6 15.8 11.6 87 ftill	747.5 757.5 16.8 11.4 80.0 ur 10.8.

Huf- und Untergang für Sonne (3) und Mond (3). (Durchgang ber Conne burch Gaben nach mitteleurophilder Beit.)

im Giben Aufgang Untergang Aufgang Untergang Uhr Min. Uhr Min Uhr Min. Uhr Min. Uhr Min. Juli. 22 8 38 12 50 %, 2 10 99 80 4 1.

Die Abend-Jusgabe umfaft 12 Seiten.

beninng: 28. Schulte vom Brabl.

Berantwortlicher Mebafteur für Bollitt u. hanbel: J. B.: W. Schulte vom Brüht, Connenberg; für Feuflitenn: W. Schulte vom Brüht, Connenverg; für Wiesbatener Radrichteus C. Röcher bi; für Relicusiche Radrichten, füst der Umgebung und Gerintblagt: L. Diefen bad; für Bermichten, Coort und Brieffeffen. C. Bosader; für die inzeigen u. Reftamen; D. Dornauf; immich in Wiesbaden. Drud und Berlag ber L. Schellenbergiden hollenderunderei in Wiesbaden.

per=

hner der Ge-

Bertchen ber nten

etzu-

ber bes blid eitig

räge

rteil

eng-

Iver-2000 r im wer

Mige

virb

be.

16.1

edits Banf Then 5.80, 9.90, natt. Itien

mer ma.,

en.

17.5 57.5 16.8 11.4 50.0

gang Rin 0 92



ES SIND NOCH VORRÄTIG UND WERDEN ZU DEN NIEDRIGSTEN SOMMER-AUSVERKAUFSPREISEN ABGEGEBEN.

ca. 150 STÜCK JACKENKLEIDER marine und engl. Geschmack, für

Ca. 150 STUCK JACKENKLEIDER in Leinen, Tussor und weiss Cheviot

Ca. 100 STÜCK FOULARD-, VOILE-, TUSSOR-KLEIDER etc.

ca. 100 STUCK BATIST- UND LEINENKLEIDER

Ca. 500 STÜCK BLUSEN in Batist, Spitze, Seide, Wolle aller Art

ca. 200 STÜCK REISEMÄNTEL, ABENDMÄNTEL etc.

ca. 100 STÜCK SCHWARZE MÄNTEL U. JACKETS in Tuch, Seide und Moirée

ca. 50 STUCK MORGENRÖCKE

Ca. 1350 STÜCK ERSTKLASSIGE MODERNE CONFECTION
Im SOMMER-AUSVERKAUF

ca. 200 trübgewordene WASCHE

J. BACHARACH WEBERGASSE 4.



Joseph Wolf's Grosser

beginnt morgen Freitag, I. Juli.

Ein Posten Untertaillen

aus Stickerei mit Seidenbanddurchzug, sonst 95 Pf.,



Donnerstag, 30. Juni 1910.

Ein Posten Kissenbezüge mit imit, Klöppel-u, Stick,-Einsätzen, sonst bis 1.10,

Ein Posten Weiss Damast, 130 cm, glanzreiche Ware, schöne Mua'er, sonst 1.--,

Taschentücher Reinleinen, mit Hohl-

Taghemden

Hemdentuch mit handgestickter Passe

Taghemden

Renforcé mit entzückender Stickerei

Beinkleider Bündehenfasson m. Stickerei u. Einsatz

Beinkleider Kniefasson mit breiter Stickereivolant

1.85

Taghemden Renforcé mit Stickerei u. Einsätzen Taghemden In Hemdentuck, auslanguettiert, Beinkleider

Bündchenfass, m. Stick, u. Languetten Beinkleider Kniefasson mit Stickereivolant und Seidenbanddurchzug

sonst 2.65

Taghemden

Ia Renforcé m. cleg, Stickereigarnier,

Taghemden

Fantasie, viele hochaparte Ausführ.

Beinkleider

Kniefasson m. Stickereivolant u. Eins.

Beinkleider

Bündehenfasson m. echt Madeiravolant

3.40

und to Blebrüde

29iDidi

fpåi

Herre

wird o

Fra

Sal

Grosse Posten Nachthemden

3.95 2.25 sonst his 3.- sonst bis 4.25 | sonst bis 5.50 | sonst his 7.-

Grosse Posten Stickerei-Röcke H: 1.95 5.95 3.50 6.95

sonst bis 2.50 | sonst bis 5.- | sonst bis 8,50 | sonst bis 10.-

Ein kelossaler Pesten

in sehr vielen Ausfüh ungen.

If: III: 95 Pf. 1.85 1.75 2 25

sonst bis 1.35 | sonst bis 1.90 | sonst bis 2.60 | sonst bis 3,40

Grössen: 40-50 jetzt: 49 Pf. 68 Pf.

Kinderhöschen, Renforce mit Stickereigarnier.

Grössen: 30-40 45 - 5560-70

55-65

Kinderhemdchen, Renfore's mit Festonbesatz.

Kissenbezüge, reinlein. Klöppel-Spitren-u.Stickerei-einsätze, sonst bis 2.50, 1-95,

Grosse Posten Bettücher.

gute Halbleinenqualitäten, sonst bis 3.50, 2495, Grosse Posten Bettücher,

sonst bis 3.00, 2,45, 1 Grosse Posten Bettbezüge, Damast und 295
Satin, 130 180 gress.
reduzierter Pieis 4.25,

Gros e Posten Oberbettücher, breite reinlein, u. Sticker eleinsätze, festeniert, viel unt. Preis 3-75,

Tischtücher

= unter Preis! = Damasttischtuch, 95 Pr. Jacquardtischtuch, halbleinen . . . jetzt 1.95. Jacquardtischtuch,

reinleinen . . jetzt 3.50,

Kirchgasse gegenüber dem Mauritiusplatz.

Kretonne, 80 cm breit, gute 28 pf. adige Ware, 39 Pf. Renforce, feinfädige Ware.

Madapolam, vorzügl. Ware. 48 Pf. Elsäszer Qualität, sonst 65 Pf., Wäschebatist, Elaliss, Ware, 48 Pf. senst 64 Pf.,

Bettdamast, weiss, 130 cm 95 Pt. Bettdamast, weiss, 130 cm breit, vorzāgl. Ware, sonst 1.75,

Bettuchhalbleinen, 150 cm, 78pf. Bettuchhalbleinen, 160 cm, Westfälische Qualität . son t 1.35, Bettuchhalbleinen, 16) cm. vorzügl, bewährte Marke, sonst 1.70, Bettuchkretonne, 160 cm 78pf. Bettuchkretonne, 150 cm 95 Pf.

Flockköper, weiss, griffige Ware, 38pf.

unter Preis!

Madapolam-Bogen, 41/2 Meter, Stück 58 Pf., 35 Pf. Madapolam 41/s-Meter-Stücke

Cambrik

1.45, 1.95, 2.45, 2.95, **1.2**5

Badewäsche @

III: Einige Hundert Badehandtücher 95 Pt. 65 Pt. 1.25 2.75 3.45 jetzt: 1.85 1.45 und 95 Pf. Badekleider

Gläsertücher, reinlein.

halblein, u. Pan ma, jetzt 1 Dizd. 2.25, 1.30, Jug.

Unterpre sposten Drei handtücher, weiss und grau, jetzt 1/1 Dutzi.

Handtücher, grau und 725 weiss-bunt gestreift, jet:t 1/2 Dutzd.

Ein Ext aposten weisse Handtücher, 325 Gerstkoru m. Jacquardmus ar-ung. 10, 110 gross, jetzt . 1 ltzd.

Ein Posten weisse Betidecken, 195 nusgebogt und mit Fransen, jetzt 2-95, 2-65,

Servietten

= unter Preis! = Jacquardservietten, halbleinen, jetzt 11- Dtzd. 3,20, 195 Jacquardservietten, 390 reinleinen, jetzt 1/2 Dizel 4.75,

Kaffeedecken jeizt 1.75, 90 Pf.

Kirchgasse gegenüber dem Mauritiusplatz.

298.

Der Sommer-Ausverkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen dauert nur noch wenige Tage.

J. Hertz, ****************************

Schendtr. Schleie 1.00, Tachsforellen 1.50, Tebendf. Bratgander 80, Uheingander 1.20-1.50,

N. Sommer-Abelusalm im Ausschalft M. 2.50. Me Sorten Seefiche friich, guf und billig

Grabenftr. 16. Bleichftr. 20. Rirchgaffe 7.

Britt eingetroffen Brachtvolle Rebbocke.

Rehruden . . . 10 bis 12 Mt. | Benbug . . . 2 bis 2.50 Mt. Rehfenien per Pfo. 60 Pf. Seute eintreffend :

Wildschwein. Brachtvolles Wildichweinenden, auch geteilt. 29 ildichweinfeulen, Wildichmeinbraten gu billigftem Breife.

Ang. Morthoner. Telephon 703.

Bir haben mehrere gutgebenbe

Galiwirtigatten an tichtige, folbente Birtelente per fofort ober fpater gu bergeben.

Werger'sche Francrei Ant.-Ges., Sauptniederlage Bingen a. Rb.



bernen-Trikotagen

Hormalhemden Normalbeinkleider Tlormaljackens Derrensocken Garnituren Derrenhandschuhe

00000 FRANZ SCHIRG-HOFLIER WEBERGASSE 1,0 HOTEL NASSAU

Wledige Leberjachen,

Danb- u. Reifetaiden, Mappen, Geffel, Gamaiden, Soube u. bergl. werben nen au'gefarbt. Blomer, Schwalbad. Str. 27.



Allen Freunden und Befannten, fowie meiner werten Rachbarichaft hiermit gur Renntnis, bag ich mit bem 1. Juli

Sellmundstraße 44

Brot: u. Seinbäckerei

eröffnet babe. Es wird mein Beftreben fein, meine Runbichaft burch Lieferung mir guter und reeller Bare gufriebenguftellen.

Dochachtungeboll!

Ernst Busch, Bakermeister.

ift ein porgugliches, ichmadhaftes und billiges Mittage ober Abenbeffen. Sid empfehle biergn meine täglich friiden, garantiert ungefarbten "Gier-Rubeln". Ebenfo belifates Gericht ift meine fonfurren lofe Spezialität "Biesbabener Spagle". Beftellungen von 1 Bib. frei Baus. Feinfte Empfehl. Man achte auf Straffe u. Rr. Gierteiglwarens u. Gelee Fabrit Weiner. Mauergaffe 17.

Große frische Stüd 51/2

empfichlt

Eiergroßhol. W. M. Clar. Guenbogengeffe 4. Tel. 138.

Woschanfalt "Gaugmed".

Sei. 4810. C. Molter, Oranienstr. 35.

Beaute u. Lehrer

erhalten Bonfche n. Daß auf Rrebit ir. ab Fabrit. 68



Der neue ====

Tagblatt-Fahrplan

Sommer - Ausgabe == 1910 ==

in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt - Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. pro Stück

28 高 田

Rheingauer Tafel-Apfelwein

von besonders vorzüglicher Qualität, weil aus gesunden Tafeläpfeln, nicht Fallobst, hergestellt, angenehm mun-dend, mit milder Säure, von einem guten Tischwein kaum zu unterscheiden. Garantiert stichfrei und zuckstfrei. Fizeche 35 Pf., bei 18 Fizechen 30 Pf.

bei 18 Flaschen SO Pf. Frankforter Apterwein

per Flasche 30 Pf bei 13 Flaschen 22 Pf Alkoholfr. Apfelsaft,

garantiert ans nur frischen Aepfeln hergestellt, von be-sonde em Wohlgeschmack u. an Feinheit und Bekömmlicheit in difftetischer Beziehung

das Vollendeiste. Flusche 50 Pf. bei 10 Flaschen #5 Pf.

Pomril Flasche 25 Pf. Apfelwein-Champagner Flasche 2,25.

Fruchtsafte

aus frischen Früchten herge-stellt, ungekünstelte, klare, nromatische Produkte von er-frischendem, augenchmemGe-schmack. Garantie f. Reinheit.

Himbeer-Sirap Fl. L25, ', Fl. 20 Pf. Johannisbeer- und Erdbeersirus % Fl. E.50, % Fl. 85 Pf. Sämtl. Mineralwasser

in stets frischen Füllungen. Bei grösserer Abnahme Engros-Preise. K 75 Wilh. Heinr. Birck,

Eckhaus Adelheidund Oranienstraße. Bezirks-Fernsprecher 216.



Total-Ausverkaufs, bestehend in:

Herren-Anzlige für mittlere Figuren, Anzüge für junge Leute, bessere Hosen, Ueberzieher, Joppen, gediegene Herren-Stoffe, wird ohne Rücksicht auf den Wert zu jedem annehmbaren Gebot losgeschlagen.

Am Römertor 4.

390

DPr.

vis-a-vis dem Tagblatt-Haus.

Fran Amalie Grabowski, Neubauerstraße 10, Billa Emilie,

empfiehlt unter Garantie: echte Silber-Gegenstände, Gefchent-neritet von Mi. 2.50 an,

als auch englische u. frangof. bunte gupferftiche in lofen Blattern. Beftande meines Juweliergefdaftes, fruber in Pojen, in Ga. L. Grabowski, billig gu erwerben.

Salon in Silbergeratichaften und Sunntgegenftanden. - Erfthfaffige Empfehlung gur Seite. Wormittags 11-1, nachmittags 4-6 thr. "The

Spezialhaus ersten Ranges

Damen-Konfektion und französ. Mode-Artikel

Ecke Weber- und Spiegelgasse.

bedeutender Preisermässigung

umfassend das gesamte Lager in

Damen-Konfektion und allen Mode-Artikeln.

Wegen gänzlicher Aufgabe:

von Seidenstoffen, Chiffons, Tüllen etc.



herrscht überall über die schönen und praktischen Ge-schenke, die dem echten Gentner's Vellebensellengulter

"Goldperle"
beigelegt sind. Man achte beim Einkauf genau auf
den Namen "Goldperle" und Schutzmarke Kaminfeger.
Alleinig. Fabrik.: Carl Gentner, Göppingen.

F 69

und andere Sprachgebrechen werden geheilt. Anerkannte Anstalt vom Kaiaerlichen Rat. Anerkennungen
von Professoren und Aerzten der Universität Strassburg und auswärtiger Autoritäten. Anmeldungen zu
dem Heil-Kursus können sofort noch entgegengenommen Gerichtschr. 5, II. St., Wichhalden,
von der unter staatlicher Kontrolle stehenden Strassburger Sprachheil-Anstalt. Dir. Lieber.

und größte Auswahl

finben Gie bei



up u. Scheuer-Artifel allerbilligft Bub u. Schener Artifel allerbifligst. Libseisbürst. 10. 15. 20. 25, 30, 35, 40, 50. Schubber 20. 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75. Sanbieger 30, 50, 60, 76, 100, 150, 200. Bodenbeien . 50, 75, 100, 150, 200. Feberstäuber 15, 25, 50, 75, 100, 200. Rahrllopfer 25, 35, 50, 75, 100, 200. Ruhmatten 30, 50, 76, 100, 200, 300. Blosetibursten 35, 50, 60, 75, 100, 150. 200. Straßenbeien 35, 50, 75, 100, 150, 200. Schenertücker 35, 80, 75, 100, 150, 200. Schenertücker 35, 80, 75, 100, 150, 200. Schenertücker 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60.



Mennoterligung u. Reparat, t. eig. Werkställe billigat,

Karl Wittich, Emfer Str. 2, Gde Schwaldacher

Telephon 3531.

Pernet alle Aord-, holz-, Burffen-, Sieb- und Auferwaren. Toilette-, Reifes, Babe-Littel, Seifen n. Parfamerien. Waldereis, But- und Sacuer Brittel, Fenfterleder u. Schwamme, Billigfte Bezugsquelle für hotels, Benfionen und Wiebervertäufer.

Umzug!

Elektr. — Beleuchtungskörper — Gas. Badewannen und Badeöfen.

Umhängen und Reparaturen prompt und billigst! Elektr.-Ges. Wiesbaden, L. Hansohn & Co.,

Moritzstrasse 49. - Telephon 878.



Demilune . . . 30 Pf. Albert 25 Pl. 30 Pf. 30 Pf. Lang-nese . . . Das Neueste und Zweckmilesigste auf dem Gebleg der Cakee-Packungen. 726

A. H. Langnese Ww. & Co., Hamburg. Vertreter Adolf Klingsohr Ww., Wiesbaden.

Zaveten=Riente

Großer Boften, enorm billig. Wagners Tabetenlager, Moribfit. 3.

Für die Obstzeit! Papp-Jeller

in allen Größen. Billig. Praktisch.

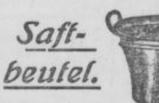
Pergamentpapier

prima Qualität per Mcter 10, 15, 20 Pf. Papierlager Koch

Ecke Michelsberg. + Telephon 4001. + 910

Beidelbeer = Wein jest nur per 55 Bf. per Bl. M. Hattemer, Albrechtfir. 24.

Einrichtungen von Penhouen fibernimmt zu fehr glinitigen Be-bingungen renommerte Mobelfirma. Gefl. Offerten unter B. 738 an den Tagbl.-Berlag. Frucht- u. Saftpressen.



beufel.

Messing-Einkochkessel. Porzellan-Schaumlöffel.

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

die Barometer-Bilange in noch nie gesehener Farbenpracht; ferner toloffale Mengen von hortenfien in betrlich wunderbarer roia und tiefblauer Forbe von 95 Bf. an, feinfier und vornehmster Garten., Balton- und Rimmerfcmud. = Aufmertfamfte, durchaus fachmaunifche Bedienung. =

Henri Arend, Genitebiumenftand auf dem Markt. Unterhalten von Garten und Reuanlagen ufw. Beftellung per Toftfatte genagt,

Privatwohnung: Weftendftrage 17, 2. Ctod.



ist die beste Größte Reinheit und Ergiebigkeit. Ohne Zusatz sofort fertig zum Gebrauch.

Ergiebt bei leichter Handhabung die prachtvollste Plättwäsche. Paketa von 1/4 Kilo, 1/2 Kilo u. 21/2 Kilo. Verlangen Sie ausdrücklich Holste's Stärke weisen Sie Nachahmungen stets zurück. Zu haben in den melsten Geschäften.

(Ka.2170) F124

Große Restaurationsräume, Vornehm. Speisesaal. Erstklassige Speisen und Getränke.

Anerkannt vorzügl. Kaffee. - Eigene Konditorei. Gutgepflegte Biere: Steinhäusser Gold, Münchner Löwenbrau, Pilsner Urquell und Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk Sr. M. d. D. K.

Fritz Barleger, Hoffieferant u. Hoftraiteur.



Beginn des Verkaufs I. Juli.

Günstige Einkaufsgelegenheit für die Reise. Auslage im Spezialfenster.

Ende des Verkaufs 15. Juli.

Serie I:

halbschwore l'alefots II. Uister nur moderne Farbon

Serie II: halbachwere Paletots H. Ulster nur beste Qualitäten, bochfeine Pessins

Serie III:

halbachwore l'aletois II. Uster vollständiger Ereatz für Mass

Herren- u. Jünglings-Kleidung fertig und nach Mass,

56 Kirchgasse 56,

gegenüber Schulgasse. Telephon 2003. Telephon 2093.

Münchener und Grazer Loden-Spezialhaus für Damen und Herren.

Herren- und Knaben-Bekleidung

fertig und nach Mass.

Moderne Herren-Schneiderei im Hause.

Wiesbaden. Samstag, den 2. Juli 1910, ab 81/2 Uhr abends!

Gartenfest.

81/2 Uhr: Doppelkonzert.

Etwa 91/2 Uhr:

Grosses Feuerwerk.

Kunstfeuerwerker August Backer Nao I., Adolf Clausz, Wiesbaden, Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarten für Abonnementen: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelballe und des Kurgartens nur bis 7 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung: 4% u. 8%. Uhr Abonnements-Monzert

Donnerstag, den 7. Juli 1910:

(Sonder-Bampftoot der Köln-Dürseldorfer Dampfichiffahrt.) vormittags Strassenbahn Abfahrt 810 (Kaiser - Friedrich - Platz).

Gemeinschaftliches Frühstück auf dem Dampfer.

Tafelmusik. - Landung in Coblenz: etwa 121/2 Uhr. Besichtigung des Mentamals Maiser Wilhelm L. am "Deutschen Eck". Spaziergang durch den interessantesten Teil von Cobienz. — Besuch der Stadt-helle, Rast in den Sälen des Restaurants und im Garten. Spaziergang durch die Bhein-Anlagen und zu dem Denkmale der Haiserin Augusta.

31/1 The nachmittags Riickfahrt. An Bord: Gemeinschaftliche Mittagstafel. - Tafelmusik.

Während der Rückfahrt: Monzert und Balt.

Bengalische Beleuchtung des Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

BinrtentNaung ble spätestens Montag, den S. Juli.

mittags 22 Ehr. an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses und in der Kurtaxkasse in de. Wilhelmstrasse. — Preis (einschl. elekt. Pahn. biffahrt, Frühstück und Mittagsmahl ohne Wein): 12 Mk. F243

Städtische Baurverwaltung.

Samstag, ben 2. Juli 1910, abends 9 Uhr:

General=Berjammlung im Bereinefaal ,, Germania", Belenenftrage 25.

Zagedordnung: Aufnahme: Brotofolle; Bericht ber Rechnungsprufer; efagmobl fur ben nach auswarte vergiebenben Raff n ührer; Confitges. Um pfinftliches und gabir i bes Ericeinen bitt t Der Borftand. Sachichrift: Die Franfentaffe führt Ramerad Liegtein, Simmermannfte. 5.

Durch die enorm hohen Preise für Ochjen d Minder sehen wir uns gezwungen, den reis von Ochfen= und Rindfleifch um 10 Bf. Der Vorstand. Fo78 erhöhen.

non

munt.

F124

ohr.

443

ner

III.

934

ift noch immer gu verbienen, jeboch nur fur folche, welche fiber einige bunbert Darf und mehr verfügen. Ungebote: Manager, 76 Wool Exchange F 200 London E. C.

bijett am Sauptbahuhot.

Tuchlager erster Fabriken.

Täglich. Konzert.

Geöffnet borm, bon 101/2-1, nadm, bon 8-7 Uhr u. abende bon 8-11 Uhr.

Arieger- n. Belerve-Verein. (Mitglieb bes Breuß. Canbes - Rrieger-perbands.)

Bur Teilnahme an ber 40-jährigen Dubiläumsfeier ber Brieger. u. Militar-Ramerad. fcaft Rubesheim,

am Countag, ben 3. Auft, merben bie Romeraben nebft Angehörigen ergebenft eingelaben. Abjahrt mittags 12.42 Ubr (Saupt-

Orben, Bereinsabzeichen find angulegen. Der Borftand.

befte Qualität -

per Pfd. Dit.

Eierhandlung I. Breidemer

Bleichftr. 49, gegenüb, b. Schule. - Lieferung frei Saus. --Billige moberne

Söchster Rabatt ffir Sanebefiger! Sheinftrafte 66. A. Selvariag. Telephon 2914.

1 Schlafzimmer,

besteh, aus: 2 Beitftellen mit Apot-matrapen, 1 Spiegelschrant, f. Leit-geng einger., 1 Garbergbenicht, eine Bafchtselette, 2 Rachtriche, 2 Sabie, geeignet für Benfionen, fehr Mobel-Laben, Bleichftraf 31.

Von der Reise zurüß.

or. Levy,

Spezialarzt für Chirurie, Taunusstr. 11.

10-20° Rabatt!

Reform-Kleider von 18 Mk.

Leibchen und Büstenhalter Reform - Korsetts, in allen Grössen vorrätig.

porose Damen- und Herren - Hemden, Reform - Wäsche, Hosen und Kombinationen.

Reform - Leibbinden, Frauengurts u. Hüftenformer.

Keform - Geradchalter, Hosenträger u. Strumpfhalter. Schuhe u. Sandalen, bequeme moderno Reform - Stiefel, Senune u. Sandalen, Deg.

Reform-Beinkleider für Damen in Satin, Cheviot, Trikot und Loden.

Luftbadeanzüge etc. etc.

Rheinstrasse 71. Telephon 130.

évensen's große Horfensien- u. Geranientage.

Alle Hortensten diese Woche Mt. 120, Geranien 15, 20 u. 30 Bi. Rojen 18b. 30 und 5 Bi. Grober Umiay, billige Preise. Ferner verlaufe ich im 20se Gerderstraße 5 einen grobe: Bosten Balmen (Gbeltannen) von 80 Pr. an. Ihren 20 und 3 Mt., Lorbeeringeln und Apramibes iehr preiswert. Kränze von 10 Pr. an. Luxensvurgitraße 13 gebe ich 10 Kopfialat für 20 Mi., Kohlrabi 3 Pf., Wirschen 8 Pf., Krichen 25 Pf., große Gurten St. 15 Pf., Karotten Bund 4 Pf. Ebensen, billig,

Serberftrage 5, Luremburgftrage 13, Gde Raif.-Friedr.-Ring. - Tel. 6554.



Gin großer Transport erfitt, belg. u. frangofifcher Arbeites pferbe ift wieber eingetroffen. Empfehle diefelben unter weitgebenbfter Garantie gu ben billigften Breifen.

Telephon 2578.

Jos. Blumenthal. Bferbehandlung, Schwalbacher Strafe 38.

Feinste Angel-Scheftsiene per Pfd. 50 Pf.,
"Angel-Rabetjau per Pfd. 50 Pf.,
"Brotzungen per Pfd. 80 Pf.,
"Seehecht per Pfd. 60 Pf.

empfiehlt Aug. Rortheuer, Reroftrage 26. Zel. 705.

25,000 Wif. auszuleihen find auf 2. Supat set für 1. Oftober. Man bittet unter "Boftlagerfarte 21

Bunftlicher Lindzahler, höberer Beamter, fucht 800 Mt. gu leiben. Gute Sicherbeit, bantbare Rufgablung. Offerten unt. II. 743 on ben Tagbl. Berleg.

Welegenheitstanf. 1 fompt. Salon, furge Zeit im Ge-brauch, best, aus 1 Sofa, 4 Seilein, Salonichrant, Salontiich, 1 Teppich, 1 Ständer, 2 Goldstühlen, febr billig abgug, Pleichter, 34, Möbell. Biedel 90oppil Jan Teppic

Manni, Fox-Terrier su baufen gefischt. Offecten under L. 742 an den Togbl.-Berlag.

WIESBADEN.4 Bärenstr. 4, Langgasse.

Kulanteste und beste Bezugsquelle für

Kleiderschränke Anzahl. 5 Mk., wöch. 1,00 Küchenschränke " 5 " ., 1,50 ,, 5 ,, Diwans 1.00 Vertikos 1.00 3 4 Tische, oinf. u. mit Ausz. ,, 1,00 Trumeaus

> Betten, Polsterwaren, Teppiche, Gardinen, Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer in enorm grosser Auswahl.

Anzahl. 10 Mk, woch. 2.00 Büfetts ,, 10 ,, -, 2.00 Schreibtische Kompl. Küchen " 10 " " 2.00 Kompi. Schlafzim. " 20 " " v. 2 an Einf. kompl. Wohn.-Einrichtung " v. 25 " an " v. 3.00

— Langjährige Gamntie. — Freie Lieferung auch nach auswärts.

Zahlungseinteilung auch in bequemsten monatlichen oder vierteljälrlichen Raten

Ohne Anzahlung für Kunden und leamte. Herren-Anzüge Anzahlung von 5 Mk. an Gummi-Mäntel " ,, 5 ,, ,, Damen-Mäntel " ,, 5 ,, ,, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Unterröcke zu herabgesetzten Preisen.

Kostenanschläge u. Vorlage von Zeichnungen und Mustern bereitwilligst und ohne Kautzwang.